Nr. 280 Donnerstag, den 28. November 1912 26. Jahrgang

# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenbeilage „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion | Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion 4601 4602 4603
Annahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion | Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 20 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Gruntel, Herzogstraße 7.
Elberfeld-Mirke: R. Lenz, Friedrichstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Carl Schlemm, Moltkestraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Ludwig Tietzsche, Nordstraße 18.
Unter-Barmen: Ed. K. Langenhof, Adler 121.
Ober-Barmen: W. Kamp, Berlinerstraße 33.
Barmen-Wichlinghausen: W. Boyer, Wichlinerstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Hasslinghausen-Hückeswagen-Neu-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Mittenwerde-Neviges-Nierenhof-Obligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Rousdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten.

Mit der illustrierten Wochenbeilage
„Bergisch Land"
kostet der
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
trotz seines gediegenen Inhalts und seiner Reichhaltigkeit für den Monat Dezember nur 60 Pfg. beim Bezuge durch unsere Hauptexpeditionen in Elberfeld u. Barmen sowie durch unsere auswärtigen Filialen; durch die Post bezogen für den Monat Dezember 60 Pfg. exkl. Bestellgeld.

Auflage über 76000 Exemplare.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch den bereits erschienenen Teil des Romans
Auf heißem Boden von Erich Grupe-Lörcher kostenlos

## Aus dem Reichstage.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt uns:

Eine Präsidentenwahl im Reichstag ohne Kampf. Wo kein Kampf, da Kampf — witzelte einer der Gegner fortschrittlicher Vorherrschaft im Präsidium. Der nicht gerade welterschütternde Akt des friedlichen Ringens der beiden Blocks, die ihre gesamte erreichbare Gefolgschaft aufgeboten hatten, vollzog sich am Beginn der heutigen Sitzung unter großer Unruhe, die dem die Namen aufrufenden Schriftführer eine Lungenkraftprobe auferlegte. Der sogenannte Block hatte dabei starke Ähnlichkeit mit dem erbeiternden Hornvieh. Schießen, dann das Zentrum tat nicht mit, sondern „demonstrierte" mit seinem kleinen polnischen usw. Anhang durch Abgabe weißer Zettel. 117 wurden gezählt. 60 lauteten auf den Namen des konservativen Dietrich. Von 254 gültigen Stimmen entfielen auf den früheren Präsidenten Dr. Kaempf 190. Er war also wieder gewählt und trat sofort sein Amt mit einem kurzen Dank und Lobeswort wieder an. Eine der zahlreichen Episoden im Reichstag war zu Ende, der fortschrittliche Doppelposten im Präsidium stabilisiert, und es wird sich dabei wohl nicht schlechter leben lassen als unter einem anders zusammengesetzten Reichstagspräsidium.

Mittlerweile war der Reichskanzler im Saal erschienen. Die Beantwortung der nunmehr fälligen beiden Interpellationen erklärte er sich, wie nicht anders erwartet, für jetzt nicht bereit, sondern stellte sein zweifellos in sorgfältiger Vorbereitung befindliches Exposé über die internationale Lage für die nächste Woche, tunlichst für deren erste Tage, in Aussicht. Es liege selbst daran gelegen, dem Reichstag baldmöglichst Auskunft zu erteilen. Man gewann aus dieser Erklärung den Eindruck, daß der Kanzler bis zur nächsten Woche ein gewisses diplomatisches Ereignis erhofft, und zwar ein die europäische Friedenszuversicht stützendes. Denn eine Wendung der orientpolitischen Dinge zum Schlimmen könnte Herr v. Bethmann Hollweg wohl schwerlich in der Lage vorempfinden. Jedenfalls nimmt der Reichstag eine kleine Geduldsprobe noch gern in Kauf.

So kam heute zu früher Nachmittagsstunde die sozialdemokratische Interpellation wegen der Fleischteuerung zu ihrem Recht. Ihr Begründer, Abg. Scheidemann (Soz.), verstand es, in frischer Polemik gegen die Regierung und den Bund der Landwirte diesem in Schrift und Wort schon ziemlich erschöpfend behandelten Thema Interesse zu erwecken. Die agitatorische Geschicklichkeit dieses Redners erwies sich wieder einmal zur Evidenz, sie half aber dem Reichskanzler die Abwehr nicht allzu schwer, weil sie auf den radikalen Standpunkt des glatten Umsturzes der bestehenden Wirtschaftspolitik und den der schrankenlosen Einfuhr ausländischer Nahrungsmittel zuspitzte. Herr Scheidemann hatte zwar seine humoristischen Bemerkungen in seine lange Rede einfließen lassen, beispielsweise behauptet, Fleisch sei in Arbeiterkreisen ein „Schlagwort" geworden. Darob ergrimmte der Kanzler, und es erhob sich sekundenlanger Tumult, als jener sich scharfen Tones solche „witzigen Übertreibungen" verbat. „Wir gehören alle zum Volk, nur Sie allein, meine Herren Sozialdemokraten. Mit solchen Gesten kommen Sie mir nicht!" Lebhafte Zustimmung rechts. Dem Vorredner mit Spott überschütteten preußischen Landwirtschaftsminister v. Schorlemer überließ der Kanzler die persönliche Entgegnung, die unerbittliche Ablehnung der Gefrierfleischeinfuhr verfocht er aber selbst ebenso energisch als das Festhalten am wirksamen Schutz der deutschen Viehzucht als eines der Fundamente der nationalen Landwirtschaft. Die Interessen jener dürften und würden nicht denen großkapitalistischer Handelsfirmen zum Opfer gebracht werden.

Den Vollklang dieser agrarischen Regierungsfanfare zu brechen, war nun die äußerste Linke die im Frühjahr bei Interpellationen gleicher Neuerung sich nutzbar, indem sie einen Antrag Fischer einbrachte: die Rede des Kanzlers entspreche nicht den Anschauungen des Reichstags. Ein Mißtrauensvotum also in aller Form, freilich eine Mehrheit des Parlaments nicht beitreten wird, in den Grundfragen des Agrarschutzes steht der Zolltarifblock zusammen. Auch äußerte am Schlusse der Sitzung in einer Geschäftsordnungsdebatte der Abg. Bassermann Bedenken über die Zulässigkeit eines spezialisierten Antrages zu Interpellationen. Er fand bei sämtlichen bürgerlichen Parteien mit seiner Auffassung Beifall, und es ist kein Zweifel, daß bei der Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag die Partei allein dafür stimmen wird.

### Zwei nationalliberale Anfragen.

Die Abgeordneten Bassermann, Dr. Junck, Frhr. v. Richthofen und Schiffer haben im Reichstag folgende zwei Anfragen an den Reichskanzler eingebracht:

1. in welcher Weise in Ermangelung der Anwesenheit eines deutschen Kriegsschiffes für den Schutz der Deutschen in Saloniki gesorgt ist?
2. ob dafür gesorgt ist, daß die gesetzlich vorgesehene Errichtung von Maschinengewehrkompagnien sofort und mit der gebotenen Schnelligkeit durchgeführt werden kann?

Die „Nationall. Korresp." bemerkt hierzu: Beide Anfragen sprechen für sich selbst. Ihre befriedigende Beantwortung durch die Regierung wäre geeignet, die Beunruhigung zu beseitigen, die in den berührten Angelegenheiten weite Kreise ergriffen hat. Insbesondere müßte die Verzögerung der Errichtung der Maschinengewehrkompagnien Aufsehen erregen, da gerade dieser Waffe in einem modernen Kriege große Bedeutung zukommt. Der Anlaß, die diesbezüglich aufgetauchten Bedenken zu zerstreuen, kann der Regierung nur willkommen sein.

## Eine französische Probemobilmachung an der Ostgrenze.

Auf einen Irrtum soll die Mobilisation französischer Grenzgarnisonen zurückzuführen gewesen sein. Der Leiter der Grenzbrigade in Arracourt, Brigadier Blon, will ein Telegramm erhalten haben, worin die Mobilmachung für seinen Bezirk ausgesprochen wurde. Blon erließ daraufhin sofort die nötigen Befehle. Während die Leute sich zu ihren Stellungsorten begaben, traf bereits ein Gegenbefehl ein, so daß die Leute wieder nach Hause gehen konnten. Das Sonderbarste an dem eigenartigen Vorkommnis aber ist die nachträgliche Verhaftung Blons, der hinwiederum behauptet, nur gemäß seinen Instruktionen gehandelt zu haben. Das Kriegsministerium erklärt hierzu, daß weder im Osten, noch anderswo auch nur ein Reservist einen Einberufungsbefehl erhalten habe.

Über den Verlauf der Mobilisation in Nancy bringt das Journal des Debats von dort folgenden Bericht: „Am Dienstag fand um Mitternacht eine Probemobilmachung der Truppen des 20. Korps statt. In weniger als einer halben Stunde waren alle Stafetten zu Fuß und zu Pferde nach allen Richtungen ausmarschiert und benachrichtigten nicht nur alle Offiziere, sondern auch alle anderen sonstigen Personen, die in irgendwelcher Verbindung an der Mobilmachung teilnehmen mußten. Um 1 Uhr besetzte eine Truppenabteilung die Hauptpost und ließ sie durch Posten bewachen. Alle Wegeinstallationen sowie der Bahnhof wurden ebenfalls besetzt. Eine Anzahl Hauptwachen zog ab, um ihre Posten einzunehmen. Die ganze Nacht war ein unaufhörliches Gehen und Kommen von eifrig beschäftigten Militärpersonen, die ihren Vorgesetzten Meldungen überbrachten oder Befehle entgegennahmen. Während der Nacht besetzte ein Regiment außerhalb der Stadt die Eisenbahnlinie von Amance. Auf dem Bahnhof jagte ein Telegramm das andere, und die Beamten reichten nicht mehr aus, um sie zu fordern. Um 4 Uhr morgens nahmen die Stationsvorsteher und alle mobil zu machenden Beamten ihre Posten ein. Um 5 Uhr war die Mobilmachung vollständig."

Soweit über die Probemobilmachung in Nancy. Daß sie gleichwohl nicht gewöhnlichen Zieles war, so bemerkt dazu die „Köln. Ztg." (die soeben noch in ihren Berliner offiziösen Depeschen von einer Besserung der internationalen Lage gesprochen hatte), beweist die probeweise Mobilmachung der im Ernstfalle an ihr beteiligten Zivilpersonen, namentlich der Beamten der Bahnverwaltung und die Besetzung auch des Post- und Telegraphenamtes durch das Militär. In diesem Punkte ergänzt ein Berichterstatter des Temps den Sachverhalt noch durch die Meldung, daß die Truppen auch namentlich noch die Bahnstrecken besetzten und Streifwachen von Gendarmen und Zollbeamten die ihnen für den Ernstfall angewiesenen Posten einnahmen. Nach den jüngsten Kundgebungen des Allgemeinen Arbeitsbundes, die sämtlich die Sabotage der Eisenbahn- und Telegraphenlinien ankündigten, wird in der Tat auch wohl im Ernstfalle die erste Sorge der Regierung sich darauf richten müssen, den Bahn- und Telegraphendienst zu sichern. Dafür dürfte sich dann aber wohl kaum die aktive Armee, sondern die Landwehr verwenden, die — in Paris wenigstens —, wie es scheint, auch schon entsprechende Weisungen erhalten hat, um sofort hierfür bereit zu sein. Von der Probemobilmachung in Belfort meldet man, daß sie nur eine einfache Alarmierung der drei Regimenter von der Art gewesen sei, wie sie um diese Jahreszeit regelmäßig stattfinden, um die neu eingetretenen Mannschaften und ihre Ausbildung zu erproben. Ganz anders verlief aber die Probemobilmachung in dem hart an der deutschen Grenze zwischen ihr und Lunéville gelegenen Bezirk Arracourt. Hier erhielt der Gendarmeriewachtmeister des kleinen Bezirksortes ein Telegramm, das er für den Befehl zur Mobilmachung selbst auslegte. Er öffnete deshalb sofort auch die gebotenen, für diesen Fall bereitliegenden Dienstanweisungen und handelte danach. Er alarmierte den Bürgermeister, der seinerseits auch die Vorsteher aller übrigen acht Gemeinden seines Bezirks alarmierte, und bald hallte durch die Nacht von allen Türmen dieser Gemeinden das Sturmgeläute, und Trommelwirbel holte die gestellungspflichtigen Männer bis zu 45 Jahren aus den Betten. Die ganze Bevölkerung dieses Bezirks kam auf die Beine. Die Männer nahmen ihre Habseligkeiten unter den Arm und begaben sich auf den Weg nach ihrer Garnison. Die Frauen und Kinder weinten. Ihre Tränen flossen indes nicht lange. Bei Tagesanbruch jedoch erfuhren sie, daß es für dieses Mal noch nicht losgehe. Ein Teil der alarmierten Männer, Brüder und Söhne, kehrten mit der Nachricht heim, daß ein Irrtum vorliege. Andere erfuhren dies aber erst bei ihrer Ankunft in Lunéville, Nancy und Toul, wohin sie bereits den Zug genommen, ehe der hinter ihnen hergeschickte Gegenbefehl sie erreicht hatte. Man hat den Wachtmeister von Arracourt wegen seines Irrtums oder blinden Übereifers verhaftet. Er behauptet aber nach der Meldung des Gewährsmannes des Journals des Debats, daß er das erhaltene Telegramm keineswegs mißverstanden habe: dies sei klar und deutlich gewesen. Die nächste Frage zur Aufklärung der Sache muß allerdings auch wohl nicht dahin gehen, wie der Wachtmeister des garnisonlosen kleinen Bezirksortes das Telegramm über die Probemobilmachung mißverstehen konnte, sondern wie es kam, daß er für diesen Ort und die zugehörigen Gemeinden überhaupt mitten in der Nacht ein solches Telegramm zur Probemobilmachung der friedlichen Bürger und Dorfbewohner erhielt. Darüber gibt die amtliche Mitteilung des Kriegsministeriums keine Auskunft; sie erklärt nur, daß kein Reservist einen Gestellungsbefehl erhalten habe.

Eine Note der „Agence Havas" besagt: Infolge des Zwischenfalles, der sich diese Nacht in dem Departement Meurthe-et-Moselle ereignete und auf Grund eines von einem Brigadier der Gendarmerie begangenen Irrtums, entstand das Gerücht, in dem Bezirke des Ostens sei die Mobilisierung angeordnet worden. Das Kriegsministerium ermächtigt uns zu der Erklärung, daß keine Reservisten die Einberufung erhalten haben, weder im Osten, noch anderswo. Die Mobilisierungsgerüchte sind also unbegründet.

# Die internationale Lage.

### Vertagung.

Es liegen heute wieder verschiedene Anzeichen vor, wonach die allgemeine Lage günstiger beurteilt werden könnte. Man muß jedoch bei alledem sagen, daß es sich vorläufig nur um eine Vertagung der Krise handeln kann. Welche Gefahren eine Konferenz (auf die schließlich die Sache doch hinauslaufen wird) in sich birgt, haben wir gestern schon hervorgehoben. Auch wenn die Hauptpunkte vorher schon unter den Mächten geregelt werden. (So war es ja auch in Algeciras.) Insbesondere hat Deutschland meist schlechte Erfahrungen mit Konferenzen gemacht.

Das wichtigste Ereignis ist die Audienz des österreichisch-ungarischen Botschafters Thurn-Valsassina beim Zaren Nikolaus in Zarskoje-Selo. Das Verhältnis zwischen Österreich-Ungarn und Rußland ist der Mittelpunkt der ganzen politischen Situation, und es ist kaum anzunehmen, daß in einem so schicksalsvollen Augenblick diese Audienz nicht einen wichtigen und bedeutsamen Charakter angenommen hat. Es heißt ja, die Audienz habe einen befriedigenden Verlauf genommen. Aber eine unzweideutige Stellung Rußlands ist immer noch nicht zu erkennen, und die Meldungen, daß der Gegensatz zwischen Österreich und Serbien an Schärfe verloren habe, sind mit Vorsicht aufzunehmen. Erfreulich ist die energische Haltung der englischen Presse Serbien gegenüber. Wie stark aber die Nervosität (oder mehr?) herrscht, zeigt die eigenartige Probemobilisation an der französischen Ostgrenze.

Welche Fülle von widerstreitenden Interessen auszugleichen bleiben, zeigen die nachstehenden Telegramme.

### Die Auffassung in Frankreich.

**Paris**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Die offizielle Erklärung der englischen Regierung bezüglich einer Konferenz hat hier Wunder gewirkt und die ernstesten Besorgnisse der politischen Welt wesentlich gemindert. Man rechnet bestimmt auf das Zustandekommen des englisch-französischen Konferenzplanes, dem auch Rußland seine Zustimmung nicht versagen wird. Seitens Deutschlands erwartet man gespannt die Entgegnung Bethmann Hollwegs im Reichstage. Man gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Reichskanzler den Standpunkt vertreten werde, daß die Balkanfragen im ganzen erledigt werden müssen. Auf die Darlegungen des Reichskanzlers wird, wie in der Kammer verlautet, eine große Rede des Ministerpräsidenten Poincaré vor Weihnachten die Antwort der Tripel-Entente geben. Poincaré teilte gestern dem Präsidenten der Kommission für auswärtige Angelegenheiten mit, daß er sich alle Aufklärung über die Lage für seine Kammerrede vorbehalte. Den diplomatischen Verlauf der Dinge stellt man sich folgendermaßen dar: Nach Einholung der vertraulichen Zustimmung der Großmächte zu der Konferenz wird Rußland das Programm der Tripel-Entente dem Dreibund vorlegen und mit diesem in die Diskussion der einzelnen Punkte eintreten. Eine Erörterung wird dadurch erleichtert, daß die Regelung der österreichisch-serbischen Frage ausgeschaltet wird. (Das ist ja aber gerade die Hauptsache!) Auf diese Weise hofft man Österreich-Ungarns Beitritt zu erhalten. Aus hier vorliegenden Meldungen geht hervor, daß Serbien nicht mehr auf Durazzo bestehe, sondern sich mit einem anderen Hafenplatze begnügen werde.

### Die Haltung Rußlands.

**Petersburg**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) In gut unterrichteten Kreisen wird davon gesprochen, daß Rußland nicht zugeben werde, daß Österreich oder Italien ein Protektorat über ein freies Albanien erhalte. Unter dieser Bedingung würde Rußland die Selbständigmachung Albaniens ablehnen. Es gibt nur dann seine Zustimmung, wenn der neu zu bildende Staat unter den gemeinschaftlichen Schutz aller Großmächte gestellt würde. An amtlichen Stellen wird dementiert, daß Graf Thun beauftragt gewesen sei, der russischen Regierung die Unnachgiebigkeit Österreichs

betreffs eines serbischen Hafens an der Adria mitzuteilen. Die Verhandlungen über diesen Punkt werden fortgesetzt, sind aber bis jetzt über die Vorbesprechungen nicht hinausgekommen. Die offiziösen russischen Kreise halten eine europäische Konferenz für unbedingt nötig, sowohl um die Gebietserweiterungen der Balkanstaaten anzuerkennen, wie die Interessensphäre der Völker festzusetzen. Rußland soll die Absicht haben, sich auf dieser Konferenz mit der Aufsicht der Dardanellen betrauen zu lassen.

**Rom**, 27. Nov. (Tel.) Der „Messagero" veröffentlicht eine Unterredung mit dem hiesigen russischen Botschafter Nekljudski. Der Botschafter lobt zunächst die Note der „Nordd. Allg. Ztg." und nennt sie eine gute Tat. Er erklärt dann weiter, die Lage sei äußerst delikat, aber nicht verzweifelt. Alle Balkanfragen, auch die albanische, würden von den Mächten zusammen behandelt werden. Das Gerücht, daß Österreich an Serbien ein Ultimatum stellen wolle, sei töricht denn das bedeute den Krieg. Österreich werde es sich überlegen, bevor es eine solche Verantwortung übernehme. Eine europäische Konferenz sei nicht unbedingt notwendig. Doch er persönlich glaube, daß sie schwer zu vermeiden sei. In Rußland habe man das Vertrauen, daß die friedliebende Politik siege und die Ratschläge zur Mäßigung von Erfolg sein würden. Die diplomatische Unterstützung, die Rußland Serbien gewähre, sei nicht blind und unvernünftig. Gegen die Autonomie Albaniens habe Rußland nichts einzuwenden, doch sei mit zentrifugalen Kräften in Albanien zu rechnen. Im Laufe weniger Jahre werde ein unabhängiges Albanien von dem stärksten Nachbar angezogen und absorbiert werden.

### Das hartnäckige Serbien.

**Berlin**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Vom gestrigen außerordentlichen serbischen Ministerrat wird der „Disch. Tagesztg." gemeldet, daß der serbische Ministerpräsident nach heftiger Debatte, an der auch der hinzugekommene russische Gesandte von Hartwig teilnahm, erklärt habe, daß Serbien unbedingt die Küste von Alessio bis Durazzo mit einem umfangreichen, genau bestimmten Hinterlande erhalten müsse. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die Mächte sowohl des Dreibundes als des Dreiverbandes heute noch Vorstellungen erheben werden, um den serbischen Starrsinn zu brechen.

### Der Fall Prochaska.

**Wien**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Gestern abend ist hier an amtlicher Stelle ein Teil des vom Konsul Prochaska angekündigten telegraphischen Berichtes eingetroffen. Man glaubt, daß der vollständige Bericht morgen bekannt gegeben werden wird. Prochaska bleibt bis auf weiteres in Uesküb. Konsul Edel ist von Mitrowitza nach Uesküb gefahren und wird sich nach Prizrend begeben.

### Albanien.

**Wien**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Hier verlautet, daß die Unabhängigkeitserklärung Albaniens demnächst in Valona erfolgen wird. Die Albanier werden unmittelbar darauf die einzelnen Regierungen mit ihrer Schrift benachrichtigen.

### Offiziöses Ungeschick.

Unsere Offiziösen arbeiten mit gewohntem Ungeschick. Österreichische Blätter haben das Dementi der „Nordd. Allg. Ztg." pflichtschuldigst nachgedruckt unter der Voraussetzung, daß es im Einverständnis mit der österreichischen Regierung ergangen sei. Bei näherem Zusehen fällt jedoch auch den österreichischen Blättern auf, daß von Berlin aus etwas dementiert worden ist, was man in Wien 24 Stunden vorher selber halb und halb zugegeben hat: nämlich die Mobilisierung der Grenzkorps. Und ferner fällt den Wiener Blättern auf, daß durch die „Norddeutsche" ganz einfach der eigene Schritt der deutschen Regierung desavouiert wird, den sie vor zwei Wochen erst gemeinsam mit Österreich und Italien in Belgrad unternommen hat, als sie die serbische Forderung eines Adriahafens als unannehmbar bezeichnete. Und von solchen Erwägungen bis zu dem Zweifel, ob wirklich jenes Dementi im Einvernehmen mit Österreich ergangen sei, ist natürlich nur ein Schritt.

# Der Krieg.

## Noch kein Waffenstillstand.

Die Waffenstillstandsverhandlungen befinden sich noch immer auf demselben toten Punkt. Die Türken versteifen darauf, daß ihnen möglichst kein Härchen gekrümmt wird, indem sie auf die für sie günstige Kriegslage pochen, und die Bulgaren suchen ihre, wenn auch etwas gemäßigteren, immerhin aber noch recht weitgehenden Forderungen durchzudrücken. Gestern hat in Konstantinopel wiederum der Ministerrat getagt. Über die Stimmung in der türkischen Hauptstadt orientiert folgende Meldung:

**Konstantinopel**, 27. Nov. (Spezialtelegramm.) Der Ministerrat ist seit mehreren Stunden versammelt. Man erwartet stündlich den Bericht des Generals Nasim über die heutige Zusammenkunft der Delegierten mit der bulgarischen Antwort auf die ottomanischen Gegenvorschläge. Beide Teile sind bestrebt, eine rasche Entscheidung herbeizuführen. Auf der Pforte herrscht pessimistische Stimmung. Die Möglichkeit eines Vergleichs wird bezweifelt. Der Großwesir Kiamil Pascha erklärte heute, der Friede sei nur möglich, wenn der nationalen Ehre der Türkei sowie der gegenwärtigen, für die Türkei günstigen Kriegslage Rechnung getragen würde.

**Konstantinopel**, 28. Nov. (Tel.) Nach Mitteilungen aus amtlicher Quelle haben die Besprechungen der Bevollmächtigten der Türkei und Bulgariens gestern zu keinem Ergebnis geführt und werden heute fortgesetzt. — Da die Gründe, die zu der Landung der fremden Seeleute geführt haben, größtenteils hinfällig geworden sind, sind die Matrosen Österreich-Ungarns, Deutschlands und einiger anderer Mächte wieder eingeschifft worden.

Einem Konstantinopeler Telegramm des Wolffschen Bureaus zufolge wird versichert, daß der Ministerrat in der Erwägung, daß die Unterhandlungen über den Waffenstillstand sich in die Länge ziehen würden, beschlossen hat, unmittelbar Friedensverhandlungen einzuleiten. Die Rechtsbeistände der Pforte, Reschid und Herant, sind mit Vollmachten und neuen Anweisungen, die sie von dem vorgestrigen Ministerrat erhielten, abgereist. Ein weiteres Telegramm desselben Bureaus meldet, daß von berufener türkischer Stelle versichert wird, die Grundbedingung für den Frieden sei das Verbleiben Adrianopels in türkischen Händen.

Die verbündeten Balkanstaaten machen natürlich der Türkei Angst und Bange und versuchen, die Pforte einzuschüchtern. Das Belgrader Regierungsorgan warnt die Pforte, „durch unkluges Verhalten den Abschluß des für die Türkei sehr nötigen Friedens zu vereiteln und die verbündeten Balkanstaaten zu zwingen, den Krieg bis zur gänzlichen Niederwerfung der türkischen Armee fortzusetzen. In letzterem Falle könnte dann nicht mehr nur der europäische Besitz der Türkei, sondern auch ihre asiatischen Gebiete in Frage kommen. Die Pforte möge sich deshalb hüten, auch weiter schlechten Ratschlägen Folge zu leisten."

### Die Meinung in London.

**London**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Die „Pall Mall Gazette" will von hoher diplomatischer Seite erfahren haben, daß die Aussichten auf einen baldigen Waffenstillstand sehr gering seien, da die Türkei um keinen Preis Adrianopel aufzugeben gedenke. Solange die türkische Flagge über Adrianopel gehißt ist, sei es wenig wahrscheinlich, daß ein Waffenstillstand zustande kommt, da die Bulgaren als erste Bedingung die Übergabe der Stadt fordern. Die gesamte Presse, einschließlich der „Westminster Gazette", bringt heute lange Berichte über die militärischen Positionen der Türkei. Man glaubt hier allgemein, daß die Bulgaren, wenn die Friedensverhandlungen abgebrochen werden sollten, an der Tschataldschalinie nicht weiter kämpfen werden und den Kriegsschauplatz nach den Dardanellen verlegen wollen, wo sie der griechischen Flotte helfen könnten, die vor Konstantinopel erscheinen werde.

### Die neuen Bedingungen?

**Sofia**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Aus dem Hauptquartier wird gemeldet, in den neu aufzunehmenden Verhandlungen werde von Bulgarien beantragt, der Türkei das ganze Tal von Mariza bis Dedeagatsch zu belassen. Die neue Grenze würde gegen Norden ausmünden und sich mit der alten bulgarisch-türkischen Ostgrenze vereinigen. Bulgarien würde also einen Strich der ägäischen Küste mit Kavala bekommen, mit Ausnahme von Dedeagatsch. Das Tal der Struma würde an Serbien fallen. Man werde den österreichischen Forderungen nachgeben und Albaniens Unabhängigkeit erklären. In den Rest der europäischen Türkei würden sich Griechenland und Serbien teilen. Bulgarien ist seinerseits mit dem Aufteilungsplan nicht einverstanden und findet seinen Anteil zu klein. Es verlangt das ganze rechte Ufer des Ergene-Flusses, ferner Adrianopel, dessen Übergabe eine Frage von Stunden sei. (!)

## Der Kampf um Adrianopel.

Über das Ringen um den Besitz der türkischen Hauptfeste, die sich bisher wacker gehalten und dessen Kommandant die türkische Waffenehre gerettet hat, liegt folgende Meldung vor:

**London**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Die von Sofia verbreitete Nachricht, daß Adrianopel in Flammen stehe, ist mit größter Vorsicht aufzunehmen, da einem Telegramm des „Daily Telegr." von Mustafa Pascha zufolge Adrianopel seit mehreren Tagen ununterbrochen an Regengüssen leidet. Was an dem bulgarischen Bericht wahr ist, ist, daß Flieger, die sich über Adrianopel erhoben, ganze Bündel Aufrufe in türkischer Sprache auf die Bevölkerung herabwarfen, in denen diese aufgefordert wird, sich zu ergeben. Daraus wird hier geschlossen, daß die Stellung der Bulgaren vor Adrianopel sehr schlecht sei.

### Bulgariens Stoßkraft ungeschwächt!

**Sofia**, 28. Nov. (Tel.) Die Agence Bulgare dementiert die Meldungen auswärtiger Blätter, wonach die Bulgaren bisher mehr als 90 000 Mann verloren hätten und die Vervollständigung der Munition mangelhaft sei. Es sei unnötig, zu erklären, daß die bulgarische Armee, deren Macht sich Tag für Tag auf dem Kampfplatz festige, mit allem Nötigen, insbesondere mit Munition, gut versehen sei, und daß sie zur Fortsetzung des Krieges mit derselben Begeisterung bereit sei, die sie bisher bewiesen habe.

### Eine neue Aktion der Bulgaren.

**Saloniki**, 27. Nov. Heute früh haben 17 Transportschiffe mit 12 000 bulgarischen Soldaten an Bord in Begleitung des griechischen Kreuzers „Mykale" den Hafen von Saloniki verlassen.

Die Truppen werden zweifelsohne auf der Halbinsel von Gallipoli gelandet werden, von wo bekanntlich ein Vormarsch über Rodosto längs der Küste des Marmarameeres auf Konstantinopel geplant ist.

**Sofia**, 28. Nov. (Tel.) Die Rekruten des Jahrganges 1914 sind für den 3. Dezember zu den Fahnen einberufen worden. Wie das Blatt „Mir" versichert, haben die Bulgaren bis jetzt 6 Lokomotiven und 350 Eisenbahnwaggons erbeutet.

## Saloniki.

### Ein Anschlag türkischer Gefangener.

**Athen**, 27. Nov. 500 türkische Offiziere und 600 Soldaten, die als Kriegsgefangene an einem Komplott beteiligt waren, sind von Saloniki im Hafen von Piräus angekommen. 70 höhere Offiziere, darunter General Ghalib Pascha und Dr. Nazim Bei, werden in Phaleron bleiben. Die anderen werden in die verschiedenen Städte des Königreichs verteilt.

### Die Flucht des Feiglings.

**Athen**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Der Befehlshaber der Truppen von Saloniki, General Hassan Tachsin Pascha, der die Stadt ohne Kampf dem Kronprinzen von Griechenland übergeben hat, ist nach Ägypten entflohen, um der ihm drohenden kriegsgerichtlichen Aburteilung zu entgehen.

### Griechisch-französischer Zwischenfall vor Saloniki.

**Saloniki**, 27. Nov. Hier versuchten die Griechen, einen französischen Dampfer zu belästigen und gaben, weil dieser sich widersetzte, vier blinde Schüsse gegen ihn ab. Der Kommandant des hier befindlichen französischen Kriegsschiffes sandte darauf an den griechischen Kronprinzen die Aufforderung, innerhalb drei Stunden für ausreichende Entschuldigung zu sorgen und kategorisch zu befehlen, daß derartige Übergriffe künftighin unterbleiben. Als der Kommandant drohte, andernfalls nach Ablauf der Frist Saloniki zu beschießen, wurde der Aufforderung von griechischer Seite entsprochen.

## Im Süden und Westen.

**Zürich**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Nach einem Telegramm der Schweizer Abteilung des Roten Kreuzes bei den griechischen Truppen in Prevesa nimmt man dort an, daß der Fall von Janina unmittelbar bevorstehe, da alle Ambulanzen und Ärzte dorthin beordert wurden.

**Innsbruck**, 27. Nov. Gestern traf aus Skutari die vor sechs Tagen dort abgefertigte Post ein, ein Zeichen dafür, daß die Montenegriner außerstande sind, die völlige Zernierung durchzuführen.

### Das „unabhängige Albanien".

**Durazzo**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Gestern wurde hier die ottomanische Flagge eingezogen und dafür die Fahne des unabhängigen Albanien gehißt. Der türkische Mutessarif hat Durazzo verlassen und Assad Bey ist zum provisorischen Gouverneur im Namen des unabhängigen Albanien ernannt worden.

* * *

## Wie die Eroberer in Saloniki hausen.

Auf die Dauer lassen sich die Ereignisse, die dem Einzuge der Griechen in Saloniki folgten, nicht mehr verheimlichen. Der englische Kriegskorrespondent Sinclair Pooley, der der griechischen Armee während des Feldzuges in Thessalien attachiert war und ihr nach Saloniki folgte, gibt jetzt in einem Briefe eine ausführliche und an tatsächlichen Einzelheiten reiche Schilderung jener Vorgänge, die er beobachten mußte und über die er telegraphisch infolge der Zensur nicht berichten konnte. Und er beginnt seinen Bericht mit der Feststellung, daß die Eroberer auf Schritt und Tritt, unter dem Zeichen des Kreuzes, plündern, rauben und morden und daß maßlose Ausschreitungen die Tage nach dem Einzuge in Saloniki begleiteten. Das begann schon vorher, schon bei der Einnahme von Elassona, wo Haus um Haus jede türkische Heimstätte vollkommen ausgeraubt und ausgeplündert wurde. Die griechischen und bulgarischen Einwohner schützen sich, indem sie ein Kreuz vor ihre Haustür pflanzen; Gnade Gott aber jenen, die das vergessen haben. Doch die Sieger plündern nicht nur die Türken aus, sie plündern sich auch gegenseitig. Die griechische Soldateska raubt die Häuser der Bulgaren aus und die der Bulgaren die der Griechen. Als die Griechen nach dreitägigem Marsche Janitza erreichten, waren alle griechischen und türkischen Häuser völlig ausgeraubt. Über alle diese Gewalttaten, die oft von Blut und Mord begleitet sind, war das Vorspiel zu dem, was Saloniki durchmachen mußte. Durch die Straßen Salonikis zogen Rotten von griechischen und bulgarischen Soldaten, von zweifelhaften Elementen geführt, durch die Straßen und plünderten rechts und links die Häuser. Zuerst und am schwersten hatten die Juden. Es gibt in Saloniki viele reiche Juden; die wurden von diesen Horden erbrochen und ausgeraubt. Mit dem Gewehrkolben und die Revolver, mit Gewalt riß man die Ohrringe aus den Ohren wehrloser Frauen und die Ketten von dem Hals des Kindes. Es ist völlig nutzlos, daß die griechischen Behörden den Präfekten aufgesucht und ihm eine genaue, mit in fast allen Einzelheiten beweisbare Liste vorgelegt, in der einige spricht Bände. Überall ist das Ziel der gewaltsame Erpressung der Juwelen und des Geldes. Mit Bajonettstichen und Kolbenschlägen werden die Juden gezwungen, ihren kostbarsten Besitz, ihren Familienschmuck, ihre Ringe, ihr Geld herauszugeben; die Uhren werden den Leuten abgenommen, die Uhrketten vom Leibe gerissen, ja sogar die Schuhe und die Wäsche werden von diesen Soldaten beansprucht. „Ich selbst", so fährt der Engländer fort, „sah, wie ein alter Mann, ein Jude, von einem griechischen Soldaten im Bazar einfach mit dem Säbel niedergehauen wurde. Das Tschamekjdi ist vollkommen ausgeraubt und ausgeplündert, jedes Fenster in diesem Stadtteil ist eingeschlagen. Ja sogar Leichenschändung und Störung der Totenbestattung schrecken die Räuber nicht zurück. Ich wurde Zeuge, wie in der Nähe der Sophie von griechischen Soldaten ein Leichenzug aufgehalten wurde. Den Sarg schleuderte man auf die Straße, der Verstorbene handelt, die Leichenträger wurden gezwungen, den Toten in der Straße liegen zu lassen; ein ganz furchtsames schüchterte Anwohner heimlich Sarg und Leiche in ein Haus in Karaburun. Die türkischen Soldaten entwaffnet, man ihnen aus den Taschen jeden Heller, den sie bei sich gangen, die sich auf europäischem Boden aufhielten, das und gefürchtete makedonische Komitee, das in durch Saloniki terrorisierte, mit Dolch und Pistole ihre aufnahm und verdoppelte. „Dieser unheimliche es nichts, auch Griechen zu ermorden. Ist ja in der bulgarischen Herrschaft von der Adria bis zum Meer. Ihr Werk, das mit Dolch und Bomben verrichtet sich jetzt noch mehr gegen die Griechen als gegen die die Griechen andererseits fürchten sich, mit den Bulgaren schaffen zu bekommen. Sie brauchen die Bulgaren, weil nicht siegen können, aber Liebe beileibe nicht zwischen Reformsystem der Welt wird diese beiden Todfeinde eines Tages werden die führenden christlichen Mächte der Balkonallianz zwischen sich doch noch auf [illegible] ausfechten, in dem entschieden wird, wer in Makedonien soll: der Grieche oder der Slave. Inzwischen ist Janina Opfer."

# Politische Uebersicht.

## Deutsches Reich.

— Ein politischer Prozeß. Der Herausgeber der „Neuen schaftlichen Korrespondenz" hat gegen den Chefredakteur der Allgem. Ztg." wegen des Vorwurfs „unlauterer Konkurrenz in der Beruhigungsnote der „Norddeutschen Allgemeinen gegen Meldungen der „Neuen Gesellschaftlichen Korrespondenz" geben war, die Beleidigungsklage angestrengt.

## England.

In der gestrigen Unterhaussitzung teilte der Erste Admiralität, Churchill, Einzelheiten über die Schiffe mit, den Kolonien der Marine geschenkt worden sind, und erklärte dieser Schiffe beeinflusse den Entwurf eines Flottenbaugesetzes, er dem Haus im letzten März vorgelegt habe. In Beantwortung einer Frage über ein Luftfahrzeug, das kürzlich nachts beobachtet den ist, erklärte Churchill, er wisse nicht, ob es ein Zeppelin ein Flugzeug gewesen sei, jedenfalls sei es aber kein Fahrzeug. In Beantwortung einer weiteren Anfrage über die Zahl der starren Luftschiffe in England und Deutschland erklärte der Minister: Deutschland hat ein Marine-, ein Versuchs- und zwei Passagierluftschiffe. Es besteht Zweifel, daß Deutschland in diesem Zweige der Luftschiffahrt großes Übergewicht gewonnen hat. Was den Bau solcher Luftschiffe anbetrifft, so sind die Meinungen darüber geschieden. Über die Politik der Admiralität in dieser Beziehung ich keine Erklärung geben. Dem ganzen Gegenstande wird die merksamkeit zugewandt, die seine ungewöhnliche Bedeutung fordert.

## Spanien.

Der französisch-spanische Marokkovertrag ist gestern in Madrid unterzeichnet worden.

# Umgegend und Nachbargebiete.

### Einschränkung der Kirmessen.

⊙ **Düsseldorf**, 27. Nov. Nach einem Schreiben des rungspräsidenten sollen im nächsten Jahre die vorgeschriebenen Erkrankungen der Kirmessen bestimmt zur Durchführung kommen. Namentlich wird angestrebt, den dritten Kirmestag abgeschafft fallen zu lassen.

### Die erste deutsche Arbeitsanstalt ohne Zwang.

= **Köln**, 28. Nov. Ein wichtiges Problem bei der Lösung Frage der Arbeitslosigkeit ist bis heute die unterbringung entlassener Strafgefangener sowie minderwertig Arbeitsfähiger und straffer Arbeitsscheuer geblieben. Jetzt soll hier in Köln durch Opferwilligkeit eines noch ungenannt bleiben wollenden Bürgers auch dieses Problem der Verwirklichung näher gebracht werden durch die Gründung der ersten deutschen Arbeitsanstalt ohne Zwang, die denjenigen unfreiwilligen Müßiggängern eine regelmäßige Beschäftigung bieten soll, deren Unterbringung in Arbeits- und Dienststätten aus mancherlei Gründen schwer fällt. Das ist ein neue soziale Liebeswerk darf gewiß auf die Unterstützung der städtischen und staatlichen Behörden sowie aller sozial Denkenden rechnen, da durch diese Anstalt eine ganze Klasse von Menschen der Arbeitsamkeit wiedergewonnen werden soll.

### Gemeinderatswahlen.

(:) **Solingen**, 27. Nov. Bei der Stadtverordnetenwahl in dritten Abteilung, die unter dem Eindruck des Krankenkassenskandals stand, siegten die Sozialdemokraten ganz wie zu erwarten, aber nur auf 1969 Stimmen. Die Bürgerlichen, die sich nach langer Pause zum ersten Male wieder an den Wahlen beteiligten, jedoch erst vorgestern Kandidaten aufstellten, erreichten 750 Stimmen. Die Sozialdemokraten zählten früher schon über 3000 Stimmen.

+ **Langerfeld**, 27. Nov. Das Ergebnis der Gemeindewahl in der dritten Abteilung war heute folgendes: Die vereinigten bürgerlichen Parteien haben 251 Stimmen erhalten. Es erhielten von auf Lokomotivführer Garschagen 250, Bäcker Bergmann 248, Bandwirker Stindt 249, Bandwirker Gerhardts 251, Bandwirker Dahlmann 251. Die sozialdemokratische Partei erhielt 246 Stimmen. Insgesamt haben 547 Personen gewählt.

...isburg, 28. Nov. Unter der Anklage des Mordes hatte sich ... hiesigen Schwurgericht der Fuhrmann Schmitz aus ... zu verantworten. Der Angeklagte war eines Tages ... Gelegenheitsarbeitern Grüter und Heidkamp beim Ausla... ...es Schiffes beschäftigt gewesen, und die drei hatten dann ein ...age veranstaltet. Dabei trank Grüter den Rest aus einer ...Schnapsflasche aus, auf den Schmitz Anspruch zu haben glaubte. ...n den beiden entstand ein Wortwechsel und dann eine ...erei, wobei Schmitz in den Chausseegraben geworfen wurde. ...er ergrimmt, entfernte er sich, holte ein Beil und schlich dann ...elden anderen nach. Als er sie erreicht hatte, schlug er den ... mit dem Beil zu Boden und verfolgte dann den Heid... Als dieser entkam, kehrte er zu dem wie tot daliegenden Grü... ...rück und schlug wie ein Wahnsinniger auf ihn ein. Zeugen ...eten, Schmitz habe wohl 30mal auf sein Opfer ein... ...lagen. In der Verhandlung behauptete der Angeklagte, ...gehung der Tat sinnlos betrunken gewesen zu sein, was von ...ugen bestritten wurde. Die medizinischen Sachverständigen ...eten, Schmitz sei zwar ein degenerierter Mensch, aber für sein ...urchaus verantwortlich. Der Wahrspruch der Geschworenen ... auf schuldig des Mordes. Der Staatsanwalt be... ...ie die Todesstrafe. Der Verteidiger beantragte, den ...der Geschworenen aufzuheben, da diese zu ungunsten ...Angeklagten sich geirrt hätten. Er bitte, den ...h aufzuheben und die Sache an ein anderes Schwurgericht ...verweisen. Das Gericht lehnte diesen Antrag des Verteidigers ...nzulässig ab. Das Urteil lautete auf Todesstrafe und ...enden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

...ferlohn, 27. Nov. Der Arbeiter Eisel aus Hombruch verfehlte ...e Dunkelheit die schmale Brücke über den Krebsbach und stürzte ...Wasser. Er hat sich dann noch bis ans Ufer retten können, ist je... ...da keine Hilfe kam, erfroren.

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 4.)

# Lokales.

(Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

**Elberfeld**, 28. November 1912.

...— **Von der Schwebebahn.** Nach dem heutigen Stande der ...iten an der neuen Sonnborner Eisenbahnbrücke kann damit ge... ...et werden, daß der Betrieb auf der Schwebebahn noch in dieser ...e wieder aufgenommen wird. Voraussichtlich werden die ...rten am Samstag im Laufe des Vormittags ...der aufgenommen.

...— **Personalnotiz.** Der Direktor unserer Stadtbücherei, Dr. ...schke, ist als Direktor der städt. Bücherei und Lesehallen im ...tamte nach Düsseldorf berufen worden und wird sein neues ...am 1. April 1913 antreten. Die bisherige Leitung der Bücherei ...Lesehallen in Düsseldorf lag in den Händen eines Oberlehrers ...Nebenamte. Die städtische Verwaltung begründete die Schaf... ...dieser neuen Stelle mit der gewaltigen Entwicklung der Volks... ...otheken und deren große Bedeutung als Volksbildungsmittel. ...Jaeschke übernimmt auch zugleich die Leitung des historischen ...eums und Vorlesungen in der Akademie für kommunale ...waltung.

...— **Dem Stadtverordneten Reinhard Scheel**, der dieser Tage ...n 60. Geburtstag begehen konnte, wurde vom Oberbürgermeister ...in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben über... ...elt.

...— **Eine Arbeitslehrkolonie für schulentlassene Hilfsschüler**, die ...en ihrer geistigen und oft auch körperlichen Veranlagung unter ...öhnlichen Verhältnissen ihr Fortkommen im Leben nicht finden ...en, soll vom Bergischen Verein für Gemeinwohl im Ber... ...chen Lande errichtet werden. In dieser Kolonie sollen die ...ler durch systematische Erziehung und Entwicklung der auch ...hnen liegenden gesunden, entwicklungsfähigen Kräfte zu erge... ...Erwerbsfähigkeit und Lebensführung befähigt und somit den ...sorge- und Strafanstalten ferngehalten werden. Der Zentral... ...stand des Bergischen Vereins für Gemeinwohl, der sich in seiner ...en Sitzung mit der Frage beschäftigte, beauftragte den Vor... ...nden, Geh. Kommerzienrat Blank, mit der Provinzialverwal... ...wegen der Gründung Rücksprache zu nehmen. Zur weiteren ...derung der Angelegenheit wurde ein Ausschuß mit dem ...t der Kooptation eingesetzt.

...— **Eine Suffragette in Elberfeld.** Auf Veranlassung des ...uenstimmrechtsvereins wird eine Suffragette, Miß Leonora ...en aus London, am nächsten Dienstag hier in der Stadthalle ...n Vortrag halten.

...— **Abonnentenball in der Stadthalle.** Am Samstag, den 30. ...abends 9 Uhr, findet im großen Saale der Stadthalle für die ...nnenten der Stadthallen-Konzerte wieder der beliebte Abon... ...enball statt. Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.

...— **Fischmarkt.** Auf dem städtischen Fischmarkt an der Bach... ...ße 6 und auf dem Hombüchelerplatz stellen sich die Preise wie ...t: Bratschellfisch 14, 17 und 20 Pfg., Dorsch 22 Pfg., Knurrhahn ...Pfg., Rotbarsch 25 Pfg., Seelachs 25 Pfg., Kabeljau (ganz) 22 ..., Kabeljau (im Schnitt) 25 Pfg., Schelle 35 Pfg., Schellfisch ...Kopf 30 Pfg., Schellfisch ohne Kopf (ganz) 32 Pfg., Schellfisch ...e Kopf (im Schnitt) 35 Pfg., Braunzunge 45 Pfg. pro Pfund.

**Barmen**, 28. November 1912.

**Städtischer Fleischverkauf.**

Der städtische Rindfleischverkauf findet in dieser Woche am ...eitag, den 29., und am Samstag, den 30. ds. Mts. statt, und ...ar am Freitag von 3—7 Uhr nachmittags und Samstags von ...Uhr vormittags bis 7 Uhr abends mit einer einstündigen Unter... ...chung von 1—2 Uhr mittags.

Verkaufsstellen sind folgende:

Halbachsches Grundstück an der Parlamentstraße;
Heckinghauserstraße 193 A, Eingang neben der Polizeiwache;
Wichlinghauser Markt, neben der Polizeistation;
Grabenstraße, zwischen den Talbahnhaltestellen Farbmühlen... ...straße und Druckerstraße, und
Viehhof, Eingang Carnaperstraße.

Bei der Verkaufsstelle an der Parlamentstraße wird der Verkauf ...stag mittag nicht unterbrochen, die Verkaufsstelle auf dem ...lachthof ist nur am Samstag vormittag geöffnet.

Die Verkaufspreise sind wie folgt festgesetzt: Nierentalg Pfund ...Pfg., Beinscheiben, dünne Lappe, dünne Leiter und dünne ...arnadel Pfund 70 Pfg., Hals, Brust und dicke Haarnadel Pfund ...nd 85 Pfg., Roastbeef Pfund 95 Pfg., Filet Pfund 1,30 Mark. Mehr als 10 Pfund werden an einen Käufer nicht abgegeben.

...h.— **Zum Lampion-Festzug**, der am nächsten Sonntag vom Ver... ...sverein unter Mitwirkung der Turn- und Jugendvereine sowie ...Schuljugend veranstaltet wird, wird uns mitgeteilt, daß der Zug ...ier Abteilungen zerfällt. Diese einzelnen Abteilungen werden ...tts in den oberen und unteren Stadtteilen um 5½ Uhr gebildet. ...Unterbarmen tritt die zweite Abteilung auf dem Kaiserplatz an ...Bismarckstraße an. Die Schulen und Vereine des unteren Stadt... ...ziehen von hier mit dem Trommlerkorps der Jugendwehr und ...Kapelle des evangelischen Arbeiterturnvereins zum Neumarkt, ...zwar durch die Allee, Neuerweg, Altermarkt, ref. Kirchstraße und ...bruch. In Heckinghausen auf dem Schulhofe an der Kleestraße ...die vierte Abteilung an. Voran die Radfahrer, dann die Schu... ...und Vereine. Unter Begleitung des Trommlerkorps des Ober... ...mer kath. Jünglingsvereins und der 20 Mann starken vom ...eidtschen Kapelle zieht diese Abteilung durch die Heckinghauser... ...ße, Cleverstraße, Wupperstraße, Heubruchstraße zum Neumarkt. ...Rittershausen vor dem Bahnhof versammelt sich die dritte Ab... ...ung. Das Trommlerkorps des Oberbarmer Turnvereins und ...Kapelle der Deutzer Kürassiere begleiten von hier aus die Ober... ...mer Teilnehmer zum Neumarkt, durch die Berliner-, Bredde... ...ße, Mühlenweg, große Flurstraße. Die erste Abteilung versam... ...sich gleich auf dem Neumarkt. Vor dieser Abteilung marschiert ...Trommlerkorps des Unterbarmer kath. Jünglingsvereins und der Musikverein Eintracht (36 Musiker). Am Neumarkt, der wegen der Aufstellung des Festzuges polizeilich gesperrt werden muß, vereinigen sich die Abteilungen. Große Transparente zeigen die Abteilungen an. In der dritten Abteilung wird der prächtig ausgestattete, mit vier Pferden bespannte Wagen „Knecht Ruprecht" folgen. Nachdem sich die verschiedenen Züge aneinander gegliedert haben, wird der Abmarsch punkt 6½ Uhr erfolgen. Der gesamte Lampion-Festzug durchzieht folgende Straßen: Vom Neumarkt durch die Werther-, Mittelstraße, Altermarkt, Unterdörnerstraße, Adlerbrücke, Neuerweg, Fischertaler-, Gewerbeschul-, Lichtenplatzer-, Schiller-, Berliner-, Wertherstraße, Neumarkt (Auflösung).

h.— **Der Kinderchor der Haspelerschule** veranstaltet am kommenden Sonntag sein diesjähriges (7.) Wohltätigkeits... ...konzert, und zwar wieder in den Sälen des Gemeindehauses an der Pauluskirchstraße. Man schreibt uns dazu: Welch großer Beliebtheit sich die Veranstaltung erfreut, zeigt das alljährlich völlig ausverkaufte Haus; denn wer die prachtigen Leistungen der Kinder in drei- und vierstimmigem Chorgesang einmal gehört hat, zählt gewiß zu den ständigen Besuchern der Veranstaltung. In diesem Jahre dürfte neben einem gemischten Sologuartett ein Weihnachtsfestspiel von Pauly, das den ersten Teil des Programms einnimmt und an dem sich neben Schülern und Schülerinnen der Haspeler Schule auch eine Anzahl Seminaristinnen beteiligt, eine große Anziehungskraft ausüben. Alles Nähere ist aus dem Inserat zu ersehen.

h.— **Der Verein Barmer Kinderhorte** unterhält hier 5 Horte, die sich auf alle Stadtgemeinden verteilen und überaus segensreich wirken. Dem Verein, der für die Unterhaltung der Horte dauernd große Mittel aufwenden muß, ist die Unterstützung aller Kreise der Bürgerschaft zu wünschen. Die wichtige Arbeit der Kinderhorte erfährt durch die kürzlich in Berlin erfolgte Gründung eines Verbandes der Hortvereine eine wesentliche Förderung. Vorsitzender des Verbandes ist Stadtverordneter Heumann, Barmen.

h.— **Ein altrheinisches Puppentheater** wird, wie gemeldet, bei Gelegenheit der Verkehrstage am Dienstag, den 3. Dezember, im Saale der Genügsamkeit vorgeführt werden. Man schreibt uns dazu: Die Inhaberin, Witwe Klotz, Köln, deren Theater dortselbst von der Stadtverwaltung gefördert und gestützt wird, hat der Verkehrsverein für den Dienstag engagiert. Es finden drei Vorstellungen um 5, 6½ und 8 Uhr statt, die natürlich von jeder Unsauberkeit freigesprochen werden können, vielmehr nur allein echten, drolligen Humor für jung und alt bieten.

h.— **Änderung im Theaterspielplan.** Für Samstag abend ist eine Spielplanänderung eingetreten. Anstatt einer Wiederholung von „Oberst Chabert" gelangt die beliebte Operette „Die Fledermaus" von Johann Strauß zur Aufführung.

h.— **Gesinde für Frankreich.** Mädchen und Frauen, die in Frankreich Stellen als Erzieherinnen, Kinderfräulein und Dienstboten annehmen wollen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen bei der Polizeiverwaltung (Zimmer 26, Kleinenwerth 9) Rat und Auskunft erteilt wird. Nach den Erfahrungen, die in früheren Fällen gemacht wurden, empfiehlt es sich sehr, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

h.— **Ins Rutschen geraten.** Gestern kam in der abschüssigen Paradestraße eine mit Dachdecker-Werkzeugen und Leitern beladene Handkarre ins Rutschen. Der Führer verlor die Gewalt über das Fahrzeug und die Karre prallte gegen das Haus Fischertalerstraße Nr. 56, das dabei stark beschädigt wurde. An der Karre zerbrach ein Rad. Personen sind zum Glück nicht verletzt worden.

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 6.)

# Die Krise und der Krieg.

## Die letzten Meldungen.

### Aufregung in Ostpreußen.

Königsberg, 28. Nov. Das hiesige Oberpräsidium erhielt ein Telegramm des Reichskanzlers, worin der Oberpräsident gebeten wird, der anscheinend in der Provinz herrschenden Kriegsaufregung, die durch nichts gerechtfertigt sei, entgegenzutreten. Die alarmierenden Nachrichten über angebliche Kriegsvorbereitungen dies- und jenseits der preußisch-russischen Grenze entbehrten jeder Grundlage. Seitens Deutschland würden keinerlei besondere militärische Maßregeln ergriffen. Auch hier seien keine Nachrichten über militärische Maßnahmen Rußlands eingegangen, die Deutschland zu Gegenmaßregeln veranlaßten.

Königsberg, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Die neue beruhigende offizielle Erklärung des Reichskanzlers in der ostpreußischen Provinzpresse war verursacht durch die von Tag zu Tag zunehmende Nervosität in Ostpreußen. Vielfach — wie bei der Marokkokrise — kam es in den letzten Tagen zu förmlichen Stürmen auf die Sparkassen. Am Montag wurden 150 000 Mark in Königsberg, am Dienstag sogar 225 000 Mark ohne Kündigung abgehoben und ausgezahlt. Um diesem Stürmen ängstlicher Sparer auf die Kassen vorzubeugen, ist die offizielle Erklärung des Reichskanzlers erfolgt.

### Der mißverstandene Mobilisierungsbefehl.

Paris, 28. Nov. Die in der Angelegenheit der irrtümlichen Mobilisierungsorder eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß die Schuld an dem Irrtum den Postleiter von Arrancourt, Desont, trifft. Dieser erhielt in der betreffenden Nacht ein amtliches Telegramm, in dem er beauftragt wurde, den Gendarmen und Zollbeamten gewisse Weisungen betreffs der Mobilisierung zu übermitteln. Infolge eines Mißverständnisses teilte jedoch der Postleiter den Gendarmen und Zollbeamten jene Weisungen mit, denen zufolge eine tatsächliche Mobilisierung vorgenommen wurde. Desont, gegen den ein Disziplinarverfahren eingeleitet wurde, ist vorläufig seines Amtes enthoben worden.

### Die Haltung der Börse.

Berlin, 28. Nov. Die Berliner Börse war heute reserviert und trotz der andauernden Beruhigung verhält sich die Spekulation sehr zurückhaltend. Die Grundstimmung war indessen ziemlich fest, zumal die herankommende Kassaware schlank Aufnahme fand.

### Serbische Zugeständnisse?

Wien, 28. Nov. Wie die „Zeit" erfahren haben will, hat sich Serbien bereits in zwei Punkten nachgiebig gezeigt. Für den Fall, daß Militärbehörden sich gegen den Konsul vergangen haben sollten, hat Serbien sich bereit erklärt, Österreich vollste Genugtuung zu geben, und hinsichtlich der Albanesen hat es zugegeben, daß, wenn die Großmächte Albanien unabhängig machen wollen, Serbien zu schwach sei, Widerstand zu leisten. Bezüglich der Hafenfrage habe Serbien insofern einen Erfolg aufzuweisen, als diese Angelegenheit bis zur Beendigung des Krieges zurückgestellt werde. Der Grund für diese nachgiebigere Haltung Serbiens sei vielleicht in dem Widerstande zu suchen, den die Türkei den Balkanverbündeten an der Tschataldschalinie entgegensetze, vielleicht auch darin, daß Serbien, das fast vollständig von Soldaten entblößt sei, die Erregung Österreich-Ungarns beschwichtigen wolle, vielleicht aber auch in der Tatsache, daß die Großmächte keineswegs geneigt seien, alle Forderungen Serbiens zu befriedigen.

### Forderungen und Zugeständnisse.

Konstantinopel 28. Nov. Es verlautet, bei der gestrigen Sitzung hätten die ottomanischen Bevollmächtigten bei ihrer Forderung nach einer Grenzlinie verharrt, die der Türkei das Gebiet unter der Linie Saloniki—Kirkkilissa sichere. Die verbündeten Balkanstaaten hätten auf der Grenzlinie Enos—Tarai Midia bestanden.

### König Nikita und die Serben.

Antivari, 28. Nov. Es wird gemeldet, daß der König von Montenegro die Mithilfe der Serben beim Angriff auf Skutari abgelehnt habe. Die Montenegriner sind bestrebt, die Aktion der Türken bei Berdica aufzuhalten und das ganze montenegrinische Heer zur Einnahme von Skutari heranzuziehen. Man sagt auch, daß König Nikita sich ebenfalls geweigert habe, den serbischen Hafen von San Giovanni abzutreten, obgleich ihm von serbischer Seite dafür Dschakova angeboten worden ist.

### Das unabhängige Albanien.

London, 28. Nov. Der „Daily Telegraph" meldet aus Durazzo vom 27: Die türkische Regierung von Durazzo hat tatsächlich aufgehört zu bestehen. Der Gouverneur rüstet sich zur Abreise. Das Gericht ist aufgelöst und das Bataillon der Reservisten ist entlassen. In den großen Städten Albaniens wird allgemein die Autonomie proklamiert, und man ruft den Schutz von Österreich, Frankreich und Italien an.

### Eine griechische Anleihe ohne Verzinsung.

Berlin, 28. Nov. Nach einem Telegramm der „Voss. Ztg." aus Athen ermächtigte der griechische Finanzminister die panhellenistische Vereinigung in Neuyork, eine patriotische, nicht verzinsliche Anleihe von einer Million Dollar und darüber aufzunehmen, rückzahlbar binnen 10 Jahren kündbar sein soll.

### Zahlungseinstellungen.

Die bedeutende Berliner Teppich-, Möbelstoff- und Gardinenfirma Hermann Bursch, deren Inhaber vor etwa acht Tagen infolge einer Operation verstorben ist, hat, wie die „Deutsche Corr." meldet, ihre Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten betragen etwa 1 200 000 Mark, denen an Vermögenswerten im Nennbetrage von etwa 800 000 Mark gegenüberstehen. Es kommen etwa 200 Gläubiger, hauptsächlich Teppich- und Möbelstoffabrikanten in Berlin und in der Provinz in Betracht. Den Gläubigern soll eine außergerichtliche Liquidation vorgeschlagen werden. — Die Textil-Einfuhrfirma von Bagramow Terteranz & Co. in Jekaterinodar stellte mit einer Schuldenlast von beinahe einer Million Mark die Zahlungen ein.

**Starke Ermäßigung des Zinkpreises.** Der Zinkhütten-Verband hat den für das Festland geltenden Preis um 2,75 Mark auf 54 Mark für raffinierte, schlesische Ware und auf 53 Mark für nicht raffinierte, die 100 Kilo, ermäßigt, und zwar gültig für Verkäufe vom November bis März. Gleichzeitig wurde der für England geltende Preis um 1.15 Lst. auf 26 Lst. die Tonne heruntergesetzt. Die Kauflust des Verbrauchs war in der letzten Zeit geringer; offenbar um diese anzuregen, wurde der Preis in dem erwähnten beträchtlichen Umfange ermäßigt.

**Brauerei W. Isenbeck & Cie., Aktien-Gesellschaft, Hamm i. Westf.** Der Aufsichtsrat schlägt für das Geschäftsjahr 1911-12 eine Dividende von wieder 6 Prozent vor.

## Handels-Nachrichten.

(Schluß aus Blatt 3.)

**Berlin**, 28. November, 12.10 Uhr. (Anfangskurse.)

| | Schluß 27. Nov. | Anfang 28. Nov. | | Schluß 27. Nov. | Anfang 28. Nov. |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Kredit-Akt. | 188.00 | 189 | Dt. Luxbg. Bergw.-A.-L. | 165.50 | 164 |
| Berliner Handelsges. | 152.00 | 162 | Laurahütte | 162.75 | 162 |
| Darmstädter Bank | 119.00 | 00.00 | Phönix, Bergw.-Akt. | 259.10 | 259 |
| Deutsche Bank | 247.75 | 248 | Rheinische Stahlwerke | 158.75 | 157 |
| Diskonto-Kommandit | 183.20 | 182 | Gelsenkirch. Bergwerk | 190.90 | 190 |
| Dresdner Bank | 150.40 | 150 | Harpener | 182.50 | 183 |
| Nationalbank | 119.75 | 00.00 | Große Berl. Straßenb. | 171.25 | 171 |
| Schaaffh. Bankverein | 115.75 | 115 | Hamburger Paketfahrt | 152.00 | 152 |
| Oesterr. Staatsbahn | 00.00 | 14 | Norddeutscher Lloyd | 119.40 | 119 |
| Oesterr. Südbahn | 17.90 | 17 | Dynamite Trust | 174.00 | 00.00 |
| Baltimore and Ohio | 104.40 | 104 | Allg. Elektr.-Ges. | 54.25 | 253 |
| Canad. Pacific-Eisenb. | 266.75 | 265 | Siemens & Halske | 221.10 | 220 |
| Laurah. Prinz Heinz | 154.30 | 153 | Tendenz: behauptet. | | |
| Bochumer Gußstahl | 213.00 | 212 | | | |

# Letzte Telegramme.

## Sunyatsen kommt nach Berlin.

**Berlin**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Der geistige Inspirator der chinesischen Republik, Dr. Sunyatsen, wird Ende Dezember in Berlin erwartet. Dr. Sunyatsen gedenkt einen auf mehrere Wochen berechneten Aufenthalt in Deutschland zu nehmen, um sich hier genau über die politischen Verhältnisse, Handel und Industrie zu informieren.

## Der Schutz der französischen Industrie.

**Paris**, 28. Nov. Anläßlich der vom Verband der französischen Industriellen und Kaufleute angestellten Umfrage über die geeigneten Mittel zum Schutze der heimischen Industrie erklärte der Handelsminister David einem Berichterstatter u. a., die Engländer hätten festgestellt, daß die den fremden Waren anerkannte Ursprungsbezeichnung im Grunde genommen eine Art Reklame für diese Waren bilde, und daß England daran denke, das „Made in Germany", „Made in Austria" durch den Vermerk „Not English" zu ersetzen. Wenn man sich in Frankreich entschließen wollte, etwas ähnliches zu tun, so müsse man den Ausdruck „Produit non Français, Produit Etranger" anwenden. Das Ursprungsland der eingeführten Waren ausdrücklich zu nennen, wäre unklug, da gegen Frankreich der Vorwurf der Parteilichkeit erhoben werden könnte.

**Brüssel**, 28. Nov. (Spezialtelegramm.) Neben anderen Fürstlichkeiten werden zur Teilnahme an der Beisetzung der Gräfin von Flandern erwartet: der deutsche Kronprinz, der rumänische Thronfolger und ein österreichischer Erzherzog.

**Paris**, 28. Nov. Wie aus Lons-le-Saunier gemeldet wird, wurde auf dem Gleis der Paris—Lyon—Mittelmeer-Bahn bei Mouchard die furchtbar verstümmelte Leiche des Pariser Kunstverlegers Chardon aufgefunden. Bisher konnte nicht festgestellt werden, ob Chardon einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist oder ob er Selbstmord begangen hat.

## Wetterdienststelle Aachen.

**Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 29. November:**

Veränderliche Bewölkung, strichweise Niederschläge mit Schneekälte.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Chefredakteur W. H. Löhe; für den Inseraten- und Reklameteil Carl Weber. Druck und Verlag von W. Girardet & Cie., sämtlich in Elberfeld.

**Im Frauenverein** kam jüngst auch die wichtige Frage der Wäsche zur Sprache. Alle Anwesenden stimmten darin überein, daß man jeder Hausfrau nur den einen Rat geben könne: „Wasche mit Ludus! — „Ludus" mit Rotband!" 1/6

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der bekannten Firma **Jul. Waldbrecht, Elberfeld, Herzogstraße Nr. 7,** bei, auf den wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen.

# In den nächsten Tagen

eröffnen wir in unserem

## Neubau Wall

Ecke Schwanenstraße, Elberfeld,

den Verkauf der Abteilung

# Spielwaren

Warten Sie mit Ihren Einkäufen,
wir bieten Ihnen enorme Vorteile.

Bis zur Eröffnung findet der Verkauf in unserem jetzigen Lokal: Herzogstraße statt. Alle übrigen Abteilungen bleiben vorläufig in unserem jetzigen Lokal.

**Spezial-Haus**

# M. BÄR

# General-Anzeiger

Elberfeld-Barmen. Blatt 2

...o Donnerstag, 28. November 1912


## Tagesspruch.

O lieb', so lang du lieben kannst.
O lieb', so lang du lieben magst.
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo du an Gräbern stehst und klagst.
(F. Freiligrath.)

## ...tischer Tageskalender für das Wuppertal.

28. November.

...erbürgermeister Brüning, Elberfeld, wird vom Kronprin... von Preußen nach Berlin als Mitglied der Rheinpro...g-Kommission berufen; er beantragt dort u. a. die Ver...igung von Elberfeld und Barmen.

## Der Tanz auf dem Vulkan.

...naltorrespondenz vom Kriegsschauplatze

von E. Baron Binder-Kriegl...

...rboten. Pera, 19. November 1912.

...ußen donnern die schweren Geschütze — der Luftdruck läßt ...e die Fenster in Pera klirren. Tausende sterben da draußen ...s fürs Vaterland und wehren den Gegner von der Haupt... Draußen wütet auch die Cholera. Wiederum fallen Tau... ...d Abertausende der Seuche zum Opfer. Bleiches Entsetzen ...n in den angstverzerrten Zügen der nicht allzu sympathischen ...ner, scharenweise strömen sie aus den umliegenden Ort... ...herein und zahlen fabelhafte Preise für elende Hotelzim... ...riegsschiffe aller Nationen sind eingelaufen, um die fremden ...n vor Plünderung und Massaker zu schützen. Atemlos lauscht ...n tollen Gerüchten, welche stündlich verbreitet werden. Trotz ...Byzanz s'amuse".

...es amüsiert sich, wie sich Levantiner amüsieren. Mit einem ...l dünneren Firnis französischer Frivolität, als es der Russe ...pflegt — nein: ganz infam, gemein, hochstaplerisch, wie sich ...e Piraten- und Industrieritternest, wie jene Kloake Pera ...pt, unterhalten kann.

...e noch zuckende mirische Kadaver hat die reizendsten Gauner ...r Welt hervorgelockt, und der einzige versöhnende Zug in die... ...indel ist die naive Aufrichtigkeit, mit der jeder einzelne, ohne ...elche moralischen oder patriotischen Ideale vorzuschützen, ...chlich und fachmännisch von dem Raube spricht, den er hier ...ittern hofft.

...r allem die großzügigen politischen Abenteurer, die — hoch... ...mt und mit seigneurialen Manieren auftretend, manche un... ...n mit Namen besten Klanges — die Botschaften und Mi... ...belagern, politische Programme vorlegen, ihre Vermittlung ..., Armeelieferungen übernehmen und Geld pumpen wollen ...ßt der Turkei Kredite anbieten unter der Bedingung, daß 2 ...im voraus erlegt werden), Kriegsschiffe und Millionen aller ...e und Uniformen verkaufen wollen und sich, wenn sie Kon... ...wittern, gegenseitig als Spione verdächtigen. Jeder ist ent... ...Emir, oder Scheich, oder englischer, schwedischer oder auch ...r Major oder Kapitän, die Brust stets mit Ordensbandern ...ollierbarer Herkunft geschmückt. Leute, mit einem Worte, die ...lens vorziehen, das Konsulat ihres Heimatstaates in weitem ...zu umgehen, und von denen man erst wieder hört, wenn sich ...eldirektor teilnahmsvoll nach dem Herrn so und so erkundigt. ...der Eile der Abreise eine kleine Rechnung zu begleichen ver...hat.

...n prächtiges Exemplar lernte ich gestern kennen, und ich muß ...man kann von ihm in psychologischer Hinsicht nur in den ...Tönen des Entzückens sprechen. Ein Emir eigener Mache, ...cher Abstammung, der das schwankende Staatsgebäude der ...aus reinstem Patriotismus retten will und es mehreren Be...ttern großmütig gestatten wollte, seine Ideen durch das ...r großen europäischen Blätter den Türken kundzutun.

...strömen Leute hier zusammen, denen man nur mit wohl... ...en oder verständislosem Kopfschütteln zusehen kann. Unter ...ie „Gesetzenen", das heißt ehemalige, meist schlicht verab... ...e Offiziere. Schon auf allen Dampfern traf man sie, wie sie ...tambul eilten, um im Kriege ihre Ehrenrettung zu versuchen. ...leichtsinnige Hühner mit gutem Herzen und schlecht tempe... ...Kopfe, abenteuerlustig, mit dem letzten Groschen noch Sekt ...end. Eine liebenswürdige Sorte, der man eine ehrliche Ku... ...eine Auszeichnung gerne gönnt. Aber auch die andere, die ...b, ist leider recht zahlreich vertreten: die aufgelegten Hoch... ...die, durch alle Schliche des Renn- und Spielbodens gewitzigt, ...s und brutal jede flüchtige Bekanntschaft ausbeuten und ...n.

...Kriegsbemalung treiben sie sich natürlich nur in den vor... ...n Hotels umher und suchen dort ihre Opfer: Levantiner, ...er Ehrbegriff des Offiziers als etwas Unerreichbares und ...ares vorschwebt, dessen Schnodderigkeit mit knechtischer Ehr... ...mittiert wird. Vielleicht heiratet er die verlassene Tochter ge... ...es Entgelt — ihr Kind ist ja doch schon seit zwei Jahren tot. ...ß der schwülen Atmosphäre merkt man in Pera nichts vom

...Läden sind geöffnet. Bunt aufgetakelte Weiber treiben sich ...grande rue de Pera umher, der Menschenstrom vom Tarim ...Galata Serail schiebt sich nur mühsam vorwärts. Die Cafés ...erfüllt. In den zweifelhaften Bars, die anderswo wohl nur ...eschmack von Matrosen zusagen würden, klingt Musik, und ...strömt alles in die schmierigen Varietees, wo die Flasche ge... ...n Champagners zwanzig Mark kostet, und die in Pera ganze ...ertel einnehmen Freudenhäuser, bis um ein Uhr nachts ...rverordnung des Belagerungszustandes der frenetischen ...n Ende bereitet.

...anz, die malerischste Stadt der Welt, amüsiert sich im toll... ...e, wie es sich vor vielen Jahrhunderten amüsiert hat, wäh... ...rics die Kriege gegen die Barbaren führte. Draußen Not, ...Krankheit und die Schrecken des Krieges, wie sie die Welt ...Rückzuge der Großen Armee nicht mehr erlebt hat, drin... ...talste Genußsucht, die zügellos die letzten Tage vor dem ...gen Zusammenbruche ausnützen will und alle Laster des ...ten Byzanz in einer rasenden Galoppade auskostet.

...doch liegt in diesem Toben und Rasen ein Grundton blas... ...cht, und das Gespenst der Todesangst zuckt in diesen Tau... ...n Augen auf, wenn ein Schrei auf der Straße ertönt, eine ...patrouille etwas rascher als gewöhnlich draußen vorbei... ...er eine Tatarennachricht flüchtigen Glauben findet. Dann ...ie ein elektrischer Schlag über all diese blassen, übernächtig... ...ter, die weingeröteten Augen wetten sich, die Chanteuse ...eine Sekunde den Atem an und blickt ängstlich nach dem ..., wohin sich die levantinischen Kellner leicht zurückziehen. ...nermusik bleibt mit den gehobenen Fiedelbögen einen Mo... ...erstarrt — alles lauscht mit angstbebendem Herzen und — ...hes Aufatmen: „Es war nichts!" ... Sofort setzen Fiedeln ...e Dirnenstimmen wieder ein, die Gläser werden frisch ge...füllt: für eine, für zwei Stunden, ja für Tage vielleicht ist nichts zu fürchten — das Massaker hat noch nicht begonnen.

Warum fürchten sie alle den doch gutmütigen und apathischen Türken? ... Verständlich ist die Angst der Christen in Klein-Asien, wo sie mit arabischen Elementen zusammenleben, die fanatisch, grausam und blutdürstig sind — aber hier unter den Osmanlis kommt es nicht so leicht zur Gesetzlosigkeit.

Es ist das böse Gewissen, das in Pera und Galata Schrecken sät. Vorgestern sprach ich mehrere Redifs, anatolische Turken, die leicht verwundet waren und von Bujuk-Tschekmedsche zurückkehrten — einfache Bauern, die sich nicht in lange Sophismen einlassen, sondern die Dinge sehen, wie sie sich ihnen roh darstellen: „Siehst du, Herr", sagte der eine, „wir sind abends von Schischli (einer Vorstadt von Pera) durch das Quartier der Christen (das heißt durch Pera und Galata) nach dem Serakseriat (dem Kriegsministerium) geführt worden, um dort unsere Gewehre zu bekommen. Aib dir bejim! Eine Schande ist es, Herr, wie die Rums (die Christen) dort in den Straßen umherlaufen, den Fes auf dem Kopfe, mit vielen Weibern, und gelacht wird, wenn der anatolische Bauer im schlechten Hemde vorübergeht. Und überall sind Licht und Musik und schlechte Frauen und — wir erkennen sie wohl — die griechischen Zuhalter, und in den Seitenstraßen stehen sie und rufen die Männer an. Es sind so viele junge Männer, die so gescheit sind, daß sie Unteroffiziere werden und uns nützen könnten, sie aber laufen mit dem Fes herum, eine Frau am Arm, und belustigen sich — und wir haben nicht einmal Brot und müssen im Regen liegen. Und wenn du nach Stambul hinüberkommst, ist alles dunkel und ruhig und ehrbar. Es treiben sich keine schlechten Weiber und Kuppler auf den Straßen umher, jeder denkt an den Krieg, und wenn wir irgendwo um Brot bitten, so gibt uns der Muselmann welches und seinen Segen dazu. Aber der Christ versperrt seinen Laden und jagt uns davon oder ruft nach dem Kaimm, dem Militärpolizisten, der uns aufschreiben soll. Das ist Schande!"

„Was sollen wir denn hier machen?" fragte ein anderer ... das hier ist ja nicht unser Vaterland. Wir sind von Anatolien — Wallahi, effendim! ... Und dort, wo wir waren, bei Lüle Burgas, fast alles Bulgaren in den Dörfern und Griechen in den Städten. Es ist nicht unsere Erde und viel mehr Christen als Muselmänner. Und alle sind unsere Feinde. Wo sie mit uns kämpfen sollten, sind sie davongelaufen, und die Ärzte und Beamten sind alles Andersgläubige, die sich freuen, wenn es dem Osmanli schlecht geht ..."

„Und wenn ihr vor den Bulgaren euch nach Stambul zurückziehen müßt? ... Ihr habt Hunger, und eure Kleider sind schlecht! ..." „Wir werden dort finden, was wir brauchen. Wenn uns die Christen kein Brot geben wollen, so werden wir uns solches nehmen — wir können nicht verhungern ..."

„Und was werden die Christen dazu sagen? ..."

„Es sind unsere Brüder, sie werden uns nicht verhungern lassen ..." Wir kommen über eine Bodenwelle — drüben im Osten — weit, weit entfernt, zeichnen sich einige schlanke Minarette und das weiße Hausermeer Stambuls ab — drüben liegt Skutari — Klein-Asien.

Ohne Pathos, ganz einfach und mit freundlichem Tonfall, ruft einer der Verwundeten ... „Schau dorthin, Herr! ... Das ist unser Vaterland — dort wollen wir zurück und nichts mehr von den Ungläubigen sehen ..."

Der stumme Drang nach heimwärts ist in der Armee lebendig — heimwärts nach der anatolischen Scholle, nachdem sie die Verderbnis des modernen Byzanz gesehen und es instinktiv erfaßt haben, daß in dieser Atmosphäre die primitivsten Tugenden des Türken zugrunde gehen mußten.

„Hepsi pezevenglar! ..." „Alles Zuhälter!" Dieser schlimmste türkische Fluch läuft die Kolonnen entlang, wenn sie aus den Transportschiffen nach den Kasernen ziehen und die christlichen Quartiere passieren. Es liegt im Tonfall eine so bittere Verachtung all dieser Levantiner, daß ein blutiger Ausbruch des Rassenhasses aus ganz geringfügigen Anlässen sehr leicht möglich wäre.

Und trotz der gewitterschwülen Stimmung tobt die schamlose Orgie in allen Vierteln dieses Sodoms fort, während mit leisen Schritten das Verderbnis von allen Seiten naht und von Stunde zu Stunde das Entsetzen vor der drohenden Katastrophe zunimmt. Diese Stadt, prächtig zu plündern und prädestiniert für verheerende Brände, würde es trotz aller Gegensätze doch noch vorziehen, in türkischen Händen zu bleiben, und ersehnt den Sieg ottomanischer Waffen einzig nur aus der Angst heraus, daß das Ende der europäischen Türkei auch das Ende des christlichen Byzanz und seiner Bewohner bedeuten würde.

## Theater- und Konzertaufführungen.

Ein musikalisches Schauspiel „Theodor Körner" von Alfred Kaiser.

Der in Elberfeld von Gregor zuerst ans Rampenlicht gezogene, dann mit seiner zweiten Oper „Stella maris" zu größerer Beachtung gekommene Komponist Alfred Kaiser hat die Kriegsstimmung der gegenwärtigen Zeit offenbar vorausgeahnt, als er sein neues Werk „Theodor Körner" schrieb, das jetzt in Düsseldorf am Stadttheater seine Uraufführung mit einem sehr lauten äußeren Erfolge erlebte. Wir haben bei den früheren Arbeiten Kaisers auf seine Stärke hingewiesen, die in einem findigen Sinn für Theaterwirkungen und in einer ausgesprochenen Veranlagung besteht, eindringliche musikalische Stimmungen auf breiten melodischen Grundflächen zu malen. Hatte die erstere Eigenschaft in seiner „Schwarzen Nina" besondere Wurzeln, so gaben die musikalischen Stimmungsschilderungen seiner „Stella maris" den hervorstechenden Charakter. Alfred Kaiser schreibt sehr sinnfällig, und seine Musik ist offensichtlich für breite Kreise bestimmt.

„Stella maris" erschien bis jetzt als sein wertvollstes Werk. Seine musikalische Bedeutung hat er indessen in seinem Musikdrama „Theodor Körner" nicht gehoben, das sowohl hinsichtlich der Handlung als der Musik einen gewissen Festspielcharakter nicht verleugnet. Wir verfolgen in „Bildern" die Schluß-Etappe des jung verbluteten Lebens des Freiheitsdichters. Vom Erfolge seines Stückes „Toni" im Wiener Burgtheater angefangen, in dessen Künstler-Foyer der erste Akt spielt, bis zum Tage seines am 26. August 1813 bei Gottesgabe erfolgten Kriegertodes. Um die Person seines Helden für die Bühne wirksamer zu gestalten, hat Alfred Kaiser, der auch hier sein eigener Textdichter ist, Körners Beziehung zur Schauspielerin Toni Adamberger in den Vordergrund gestellt und in den Hauptzügen in etwa abgemodelt. Körner geht, so will es Alfred Kaiser, freiwillig in den Schlachtentod, weil ihm die Liebe seiner Toni, die wankelmütiges Komödiantenblut in den Adern hat, verloren ging. Neben der Adamberger steht die ebenfalls historische Figur der für Körner entflammten, aber entsagenden Christine.

In diese zu keinen allzu steilen Höhen gesteigerte dramatische Handlung spielen von außen her die Zeitereignisse des Kriegsjahres 1813. Man hört vom Brande Moskaus, vom Rückzug der napoleonischen Armee und fühlt, wenn dies auch nicht mit besonderer Kraft geschildert ist, das Recken des deutschen Volkes zu seiner großen Befreiungstat. Der szenisch dreiteilige zweite Akt spielt in Dobling. Körner hat in einem Landhause den letzten Strich an seinen „Zriny" gesetzt, als die Hiobspost aus Rußland durch Friesen überbracht wird. Mit einem machtvollen Quartett des Körnerschen Dankgebetes „Führ' uns, Herr Zebaoth" schließt dieses Bild, um zur Szene im Wirthausgarten beim „Heurigen" überzuleiten. Dort kommt es zwischen den freiheitsdurstigen Studenten Körner, Friesen usw. zu einem Krawall mit Polizisten. Im weiteren Verlaufe findet das Publikum Gelegenheit, der Einsegnung der Freiwilligen in der Augustinerkirche in Wien beizuwohnen. Sowohl der Kampfschwur der jungen Krieger, als die Einsegnungspredigt geben dankbar und gut gepolte musikalische Effekte. Der Schlußakt bringt dann, wie schon angedeutet, den Tod des Helden, der, wie in all solchen Stücken, etwas farblos geraten ist. Er schreibt quasi vor den Augen des Publikums einen großen Teil seiner Gedichte und liest sie vor, so daß die Körnerschen Verse dem Text ein billiges und dankbares Knochengerüst geben.

Auch in der Musik macht sich Alfred Kaiser manches recht leicht. Die Hauptthemen sind in der Erfindung nicht allzu belangvoll, und von den Melodien geht manches gar zu bequem ins Ohr. Wo es not tut, weiß aber die Musik theatralisch zu packen. Namentlich ist die Szene im Döblinger Wirtsgarten sowie die zum Teil schon erwähnte Musik der Kirchenszene und das ebenfalls schon genannte Quartett hervorzuheben. Auch der Chor „Lützows verwegene Jagd" bietet in wesentlicher Anlehnung an die Originalweise ein erwünschtes Mittel zum Wecken der Begeisterung. Kaiser zeigt auch diesmal eine geschickte Hand in der Instrumentierung, die der Musik mancherlei Reize sichern. Als Neuheit hat er eine Dreiteilung der Geigenstimmen eingeführt und dadurch seine musikalischen Ausdrucksmittel verfeinert.

Die Frage der Wirksamkeit des neuen musikalischen Schauspiels — die Bezeichnung ist eigentlich etwas anspruchsvoll — dürfte zu bejahen sein, denn Kaisers temperamentvolle Noten wissen zündende Funken zu entfachen.

Die Düsseldorfer Bühne hatte sich, wie seinerzeit bei „Stella maris", auch dieses Werkes mit großer Liebe angenommen. Die Inszenierung durch Lesser war ausgezeichnet, und die musikalische Leitung Fröhlichs hatte, wie stets, großen Zug. Von den vielen Darstellern seien genannt Hermine Fröhlich-Förster als Toni, Johanna Leisner als Christine und Richard Hedler als Arneth. Der Franzose Jacques Sorèzze ist ein rassiger Tenor italienischen Stils, paßt aber seinem Naturell nach nicht ganz für die durch und durch deutsche Figur des Titelhelden. Im entsprechenden, etwa neu italienischen Partien muß Sorèzze ganz ausgezeichnet sein. Die Partie des Pastors in der Einsegnungsszene sang Erich Hanfstaengl. Das Publikum war begeistert und konnte sich nicht genug tun im Hervorrufen der Darsteller und des Autors. Man wird demnächst Gelegenheit haben, den „Theodor Körner" auch auf der Elberfelder Bühne zu sehen. K.—

* * *

Der Musikverein „Alemannia", die 65 Mitglieder starke Vereinigung musikausübender und musikalisch empfindender Dilettanten, gab in der Stadthalle Johannisberg wiederum eins seiner beliebten Konzerte, und zwar, wie stets, im Namen der Wildtätigkeit. In Anbetracht des bis zum letzten verfügbaren Plätzchen ausverkauften gelben Saales dürfte der Weihnachtskasse des „Elberfelder Vereins für Gemeinwohl" und des „Elberfelder Frauenvereins" somit ein erfreuliches Sümmchen zugute kommen. — Wer die „Alemannia" seit ihrem relativ nur kurzen Bestehen verfolgte, der muß gestehen, daß in dem Verein unter seinem Dirigenten Boerschel und seinem Vorsitzenden Stephan zielbewußte Arbeit geleistet worden ist, und während seinerzeit mit Blechmusik ein bescheidener Anfang gemacht wurde, zieren heute Beethoven, Schubert, Grieg, Rauchenecker, Moszkowski usw. die Programmblätter. Eingeleitet wurde der Abend mit der machtvollen „Egmont"-Ouvertüre, die, abgesehen von einigen leisen Schwankungen in den Eingangsakkorden, durch den exakt spielenden Tonkörper eine gute Wiedergabe erfuhr. Sehr ansprechend gelang auch die Schubertsche H-Moll-Sinfonie, mit deren korrekter Durcharbeitung die „Alemannia" eine scharf in die Erscheinung tretende Ausdrucksfähigkeit verriet. Der zweite Teil des Programms brachte zwei Sätze aus Griegs Holberg-Suite, Rauchenegers „Samma"-Vorspiel — was das Orchester besonders Dank spielte — Moszkowski und Paderewski mit dem bekannten Menuett. Franz Boerschel und seine Streicher und Bläser konnten für die bis zum letzten Takt ohne Fehl durchgeführten Leistungen wohlverdienten Beifall entgegennehmen. Als Gesangssolistin wirkte Frl. J. Heinrich vom hiesigen Stadttheater mit, deren prachtiger Sopran in Schuberts Allmacht sowie in einigen Liedern von Hugo Wolf und Karl Gemund glänzte. Einen diskreten Begleiter fand sie in Paul Rucker. Das Publikum zeigte sich von dem Gehörten sehr befriedigt. M.

## Vermischtes.

In „Mutter Graeberts Musentempel". Heitere Bilder aus der Berliner Theatergeschichte, interessante Erinnerungen aus einer noch gar nicht so fernen und doch schon verschollenen Zeit läßt ein Aufsatz über das „Vorstädtische Theater in Berlin" von Fritz Brentano im neuesten Theaterkalender auferstehen. Diese Volksbühne auf Bolanks Weinberg war 1849 von L. Graebert gegründet worden und erlangte ihre Blüte unter der Direktion seiner Frau, die der Volksmund nur als „Mutter Graebert" kannte. Sie war die Tochter eines Teltower Ackerbürgers Pietenbach und sorgte sowohl für die leiblichen wie für die geistigen Bedürfnisse des Publikums. Sie wußte ganz genau, daß bei ihren Stammgästen der Weg zur Kunst weniger durchs Herz als durch den Magen ging, und hielt deshalb auf eine ausgezeichnete Küche. In den langgedehnten Pausen ergötzten sich die Berliner an ihren Bierleistullen und vor allen Dingen an ihrem weit und breit berühmten Schmorbraten. Dicht neben der Schenke stand unter einem kolossalen, mit einem Storchnest gekrönten Baum der Stammtisch; hier saßen die bevorzugten Besucher, ihre Pfeifen rauchend und kannegießernd; hier empfing Mutter Graebert ihre Mitglieder, belohnte die „besten Spieler" mit Schinkenstullen und großen Weißen nebst obligater „Strippe" und teilte Vorschuß in schmackhaften Portionen, viel, viel seltener in Gestalt von Geld aus. Ihr Mann hatte in einer Audienz beim Könige die Erlaubnis erhalten, auch „klassische Sachen" zu bringen, aber Julie Graebert war nicht sehr fürs Klassische. Die „Jungfrau von Orleans" erschien zum Beispiel bei ihr unter dem Titel „Das Mädchen von Orleans", und zwar deshalb, weil die Direktorin den ursprünglichen Titel mit der Persönlichkeit ihrer ersten Liebhaberin Carla Kaiser nicht recht im Einklang fand. Als der Regisseur Schütz ihr den Zettel vorlegte, meinte sie: „Wat, die Kaiser soll die Jungfrau spielen? Nee, nee, det jeht nich! det gloobt keener, un wenn se uffritt, lachen se se aus." Und als der Regisseur Einwendungen erhob, erklärte sie kategorisch: „Nee, sag ick, et jeht nich, ick kenne doch mein Publikum. Schreiben se meinetwejen, det „Mädchen von Orleanz" — sonst wird det Stück nich jejeben." Und dabei blieb es. Unter den Stammgästen der Mutter Graebert befanden sich auch einige Hofschauspieler, und diese gründeten mit den Mitgliedern des Vorstädtischen Theaters zusammen eine Verbindung, die es sich zum Zweck gesetzt hatte, durch einen engen Zusammenschluß der darstellenden Künstler eine moralische und materielle Festigung des Schauspielerstandes herbeizuführen. Der Verein war somit ein Vorläufer der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger. Er führte den Namen „Mysterien Thaliens" und seine Mitglieder waren in drei Grade eingeteilt. Die Inhaber des ersten Grades trugen einen Ring mit grünem Stein, die des zweiten Grades einen mit rotem Stein und die des dritten Grades gar ein goldenes Krönchen. Die Art, wie hier die Vorstadtkomödianten neben die Hoftheatermitglieder traten, läßt schon auf eine Anerkennung ihrer Leistungen schließen, und wirklich war die Bühne der Mutter Graebert eine Stätte volkstümlich-echter und gesund-derber Kunst.

Kinos statt Handelsflotte. An die Tatsache, daß Nordamerika im letzten Geschäftsjahre für 28 Millionen Mark Kinofilms ausgeführt hat, knüpft eine Neuyorker Zeitung die Bemerkung, daß der Film an die Stelle der verschwindenden amerikanischen Handelsflotte getreten sei. Da kaum mehr ein Handelsschiff in fernen Meeren die amerikanische Flagge zeige, so müsse der amerikanische Film die Kunde von amerikanischer Gesittung und Arbeit in alle Welt hinaustragen.

...470 Jede echte Osram-Lampe muß die Inschrift „OSRAM" tragen. — Ueberall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17.

# Die Etatsentwürfe der Stadt Elberfeld für 1913.

Unserem gestrigen Bericht über die letzte Stadtverordnetensitzung in Elberfeld, in der mit der Etatsberatung für 1913 begonnen wurde, tragen wir noch folgende Auszüge aus den Einzeletats nach:

Der Etat der Polizei-Verwaltung erfordert gegenüber dem Vorjahre einen Mehraufwand von 15 700 Mark. Bei einer Einnahme von 36 850 Mk. (35 150 Mk.) und einer Ausgabe von 797 800 Mark (780 400 Mark) ist ein Zuschuß von 760 850 Mark (745 250 Mark) erforderlich. Zugange an neuem Personal sind nicht vorgesehen; wie bisher, soll das Polizei-Exekutivpersonal auch im neuen Jahre aus zwei Polizei-Inspektoren, 12 Polizeikommissaren, Polizei-Oberwachtmeistern, 15 Polizeiwachtmeistern und 209 Polizeisergeanten bestehen.

Von den Ausgaben entfallen 639 867 Mark auf Gehälter und Löhne, 53 639 Mark auf Ruhegehälter, Ruhegeld, Witwen- und Waisengeld und Unterstützungen, 1840 Mark auf Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Polizeischule in Düsseldorf, 5690 Mark auf die Dienstpferde und 1460 Mark auf die Diensthunde. Für öffentliche Impfungen zahlt die Stadt 2400 Mark, für Desinfektionen 8675 Mark, von denen 1820 Mark wieder eingehen. Etwas geringer sind die Kosten für Heilung Geschlechtskranker bemessen. Gegen 8000 Mark im laufenden Jahre sind für das kommende nur 7200 Mark eingesetzt. Die Kosten der Fortbringung verhafteter Personen in geschlossenen Wagen sind mit 7305 Mark in Rechnung gestellt. 5900 Mark werden davon vom Fiskus vergütet. An Auslagen der Kriminalpolizei im Interesse der Ermittlung von Verbrechen und Vergehen und bei Überwachung verdächtiger Wirtschaften sowie an Entschädigungen für einzelne der übrigen Polizeibeamten für das Tragen von Zivilkleidung sind 5100 Mark, wie im Vorjahre, vorgesehen. Die Überwachung der Bierdruck-Apparate verursacht eine Ausgabe von 1120 Mark.

Der Etat der Baupolizeiverwaltung verzeichnet eine Einnahme von 29 950 Mark, eine Ausgabe von 90 700 Mark, mithin einen städtischen Zuschuß von 60 750 Mark. Als neue Ausgabe erscheinen in dem Etat 1000 Mark für Einrichtung einer Bauberatungsstelle. Die übrigen Ausgaben werden fast ausschließlich, nämlich in Höhe von 88 389 Mark, durch Gehälter und Vergütungen sowie Ruhegehälter an Beamte und Angestellte absorbiert. An Beamten werden ausgewiesen: je ein Stadtbauinspektor und ein Diplom-Ingenieur, 3 Stadtbausekretäre, 4 Bausekretäre, 2 Baukontrolleure, ein Installationswart, eine technische Hilfskraft, ein Wohnungsinspektor, zwei Bauassistenten, ein Stadtsekretär, 5) Bureauassistenten und ein Bauamtsbote.

Im Etat des Chemischen Untersuchungsamtes wird eine Einnahme von 13 400 Mark, eine Ausgabe von 21 370 Mark, somit ein Zuschuß von 7970 Mark nachgewiesen. 16 245 Mark entfallen auf Gehälter für Beamte und Angestellte, 5125 Mark auf sachliche Ausgaben. Das Personal besteht aus dem Direktor, zwei Assistenten, dem Hauswart und Bureaubilfen. Unter den Einnahmen figurieren 1800 Mark an Geldstrafen, die auf Grund des Gesetzes über den Verkehr mit Nahrungsmitteln etc. auferlegt werden.

Einen Überschuß verzeichnet der Etat des Marktwesens, und zwar in Höhe von 21 310 Mark (gegen 21 190 Mark im Vorjahre). Die Ausgaben setzen sich aus 8566 Mark für Gehälter und Vergütungen und 15 904 Mark sachlichen Ausgaben zusammen. Unter den Einnahmen sind 40 000 Mark Standgeld vom Wochenmarkt und Reinigungsgebühren, 4300 Mark an Überwachung von Marktwaren auf dem Marktplatz an der Ohligsmühle und 2260 Mark Pacht von den Ständen für den Weihnachtsmarkt und Reinigungsgebühren ausgewiesen.

Recht erhebliche Ausgaben erfordert auch das Feuerlöschwesen. Bei einer Einnahme von 6550 Mark und einer Ausgabe von 157 850 Mark schließt der Etat mit einem Zuschuß von 151 300 Mark gegen 147 200 Mark im Vorjahre ab. Die Hauptkosten verursachen Besoldungen und Vergütungen, nämlich 109 293,50 Mark. An Beamten und Angestellten werden aufgeführt: je ein Branddirektor, Brandmeister, Wachtmeister und Aufseher des Feuersignaltelegraphen und der Feuerlöschgeräte, 7 Oberfeuermänner und 47 Feuermänner. Die Unterhaltung der Feuerlöschgeräte und Anlagen sowie die Bespannungskosten erfordern einen Kostenaufwand von 18 658 Mark. Zu den Kosten der Berufsfeuerwehr gewährt die Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz eine Beihilfe von 3150 Mark.

Die Königliche Baugewerkschaft Barmen-Elberfeld ist im Etat der Stadt Elberfeld mit einem städtischen Zuschuß von 13 100 Mark vertreten. Zu den Kosten der Kgl. vereinigten Maschinenbauschulen Elberfeld-Barmen zahlt die Stadt einen Zuschuß von 13 795 Mark.

Ansehnliche Gewinne bringt die städtische Sparkasse, deren Etat mit 52 906 425 Mark bei einem Überschuß von 407 250 Mark balanciert. Der Sicherheitsbestand wird im kommenden Jahre eine Höhe von 3 203 625 Mark erreichen gegen 3 099 900 Mark im Vorjahre. Im übrigen verzeichnet der Etat 44 060 000 Mark Kapitalverkehr, 2 160 100 Mark Betriebsausgaben, 124 [illegible] Mark Verwaltungsausgaben, 500 000 Mark Postscheckkonto und [illegible] Scheckkonto.

Für gemeinnützige und wissenschaftliche [illegible] werden von der Stadt im nächsten Jahre 81 926 Mark, gegen 76 954,05 Mark im Vorjahre ausgegeben. U. a. werden [illegible] Zoologischen Garten ein Zuschuß von 30 000 Mark, dem [illegible] Frauenverein ein Zuschuß von insgesamt 10 [illegible] Mark, dem [illegible] felder Rekonvaleszentenverein von 10 210 Mark, dem [illegible] Verein für Gemeinwohl als Beitrag für die Volksbibliothek 5000 Mark, an das evangelische Vereinshaus zum [illegible] berge zur Heimat 9000 Mark und zur Förderung der Jugendpflege 7750 Mark gegen 3300 Mark im Vorjahre.

## Vermischtes.

Die verschollenen Schiffe im Jahre 1911. Die Zahl der verschollenen Schiffe ist in den letzten Jahren in erheblichem Maße gestiegen. Nach einem neuen Bericht über das Jahr 1911 hat sie sogar eine ungeheure Höhe erreicht, die die Zahl der in den fünf Jahren verschollenen Schiffe bei weitem übersteigt. Es sind im ganzen 33 Schiffe verschollen geblieben. Im Jahre 1910 waren nur 23 Schiffe, im Jahre 1909 19, im Jahre 1908 29 und im Jahre 1907 28 Schiffe. Erst das Jahr 1906 hat eine noch größere Zahl, nämlich 34, aufzuweisen. Die größte Zahl von Registertons ist im Jahre 1908 als verloren erklärt worden, nämlich 33 000 Registertons. Das Jahr 1911 bleibt trotz seiner bedeutend größeren Zahl von verlorenen Schiffen mit nur 18 000 Registertons erheblich hinter dem Jahre 1908 zurück. Was den Anteil der einzelnen Länder an den verschollenen Schiffen betrifft, so ist es mit Freude zu begrüßen, daß Deutschland nur mit einem Fischdampfer vertreten ist. Die größte Zahl der verschollenen Schiffe fällt auf England, das mit 14 Dampfern und 12 Seglern vertreten ist. Norwegen ist mit 4 Seglern und einem Dampfer beteiligt. Ferner sind verschollen: ein griechische Dampfer, zwei brasilianische Flußdampfer, ein [illegible] Schoner, ein russischer Dampfer, ein französischer Motorsegler, ein belgischer Dampfer. Auf einer Reise über Cap Horn ist im letzten Berichtsjahr kein Schiff für verschollen erklärt worden, [illegible] der Segler „Brodick Castle", der im Jahre 1909 auf der Reise von Portland verschollen ist, das letzte Schiff darstellt, das auf diesem Wege zugrunde ging. Hervorzuheben ist die Tatsache, daß unter den im letzten Jahre für verschollen erklärten Schiffen sich auch eine größere Anzahl überseeischer Dampfer befindet.


# Lebensmittel zu billigen Preisen :: ::

Die mit • bezeichneten Artikel können nicht zugesandt werden.

## Konserven

| | | |
|---|---|---|
| Stangenspargel | 2-Pfd.-Dose | 1.65, 1.45 u. 1.20 |
| Brechspargel | 2-Pfd.-Dose | 1.40, 1.30 u. 80 ₰ |
| Erbsen | 2-Pfd.-Dose | 95, 55, 45 u. 36 ₰ |
| Dicke Bohnen | 2-Pfd.-Dose | 78, 62 u. 52 ₰ |
| Schnitt- u. Brechbohnen | 4-Pfd.-Dose | 58 ₰ |
| | 2-Pfd.-Dose | 30 ₰ |
| Schnitt- u. Brechbohnen I | 4-Pfd.-Dose | 78 ₰ |
| | 2-Pfd.-Dose | 40 ₰ |
| Pflaumen m. Stein | 4-Pfd.-Dose | 92 ₰ |
| | 2-Pfd.-Dose | 48 ₰ |
| Pflaumen ½ Frucht | 2-Pfd.-Dose | 68 ₰ |
| | 1-Pfd.-Dose | 42 ₰ |
| Birnen | 2-Pfd.-Dose | 88 u. 68 ₰ |
| | 1-Pfd.-Dose | 52 u. 42 ₰ |
| Preiselbeeren | 2-Pfd.-Dose | 75, 1-Pfd.-Dose 42 ₰ |

## Käse — Butter

| | |
|---|---|
| *Feine Meiereibutter | Pfund 1.32 u. 1.24 |
| Feiner bayer. Schweizerkäse | Pfund 1.15 |
| Feiner Goudakäse | Pfund 90 u. 75 ₰ |
| Feiner Edamerkäse | Pfund 100 u. 88 ₰ |
| *Stangenkäse | Pfund 62 ₰ |
| Alcofett | 10 Pfund 6.00 Pfund 62 ₰ |

## Kolonialwaren

| | |
|---|---|
| Grieszucker, feink. | 10 Pfund 2.05 |
| Grieszucker, grobk. | 10 Pfund 2.15 |
| Würfelzucker, feink. | 10 Pfund 2.25 |
| Grüne Erbsen | Pfund 17 ₰ |
| Gelbe Erbsen, geschälte | Pfund 22 ₰ |
| Reis, feine Qual. | Pfund 28, 25 u. 18 ₰ |
| Zitronat | Pfund 78 ₰ |
| Mandeln | Pfund 1.45 u. 1.28 |
| Haselnußkerne | Pfund 95 ₰ |
| Malzkaffee | 1 Pfund-Paket 24 ₰ |

## Delikatessen

| | |
|---|---|
| Feines Sauerkraut | 3 Pfund 18 ₰ |
| Russ. Sardinen oder Anchovis | Glas 32 ₰ |
| Bismarckheringe | 1-Ltr.-Dose 82 ₰ ½ Ltr.-Dose 42 ₰ |
| Rollmöpse | 1-Ltr.-Dose 82 ₰ ½ Ltr.-Dose 42 ₰ |
| Nordseekrabben | Dose 72 u. 42 ₰ |
| Heringe in Remouladensauce | Dose 85 ₰ |
| Feines Salatöl | Flasche 1.05 u. 60 ₰ |
| Hering in Gelee | 1-Ltr.-Dose 82 ₰ ½ Ltr.-Dose 42 ₰ |
| Worchester-Sauce | Flasche 88 ₰ |
| Bienenhonig, garantiert rein | 1-Pfd.-Glas 1.15 u. 98 ₰ |

Apfelkraut ca. 5-Pfd.-Eimer 1.90, 1-Pfd.-2-Pfd.-Dose . . 82 ₰, Dose 42 ₰

Gemischte Marmeladen

ca. 10-Pfd.-Eimer 2.95 ca. 5-Pfd.-Eimer 1.58 ca. 3-Pfd.-Eimer 1.10

## Wildbret u. Geflügel

| | |
|---|---|
| *Hirschrücken | Pfund 90 ₰ |
| *Hirschkeulen | Pfund 90 ₰ |
| *Hirschschulter | Pfund 78 ₰ |
| *Hirschragout | Pfund 55 ₰ |
| *Rehrücken | Pfund 1.55 |
| *Rehkeulen | Pfund 1.35 |
| *Rehschulter | Pfund 85 ₰ |
| *Rehragout | Pfund 68 ₰ |
| *Hasenrücken | Stück 1.65 |
| *Hasenkeulen | Paar 1.65 |
| *Hasenpfeffer von ganzen Hasen | Pfund 68 ₰ |
| Mastgänse | Pfund 88 und 85 ₰ |
| *Frische Gänsebrüste | Pfund 1.28 |
| *Frische Gänsekeulen | Pfund 1.15 |
| *Frisches Gänseklein | Pfund 75 ₰ |
| Enten | Stück 2.95 und 2.75 |
| Suppenhühner | Stück 2.95, 2.75 und 2.45 |

## Extra-Wurstwaren preise

| | |
|---|---|
| Feine Plockwurst | Pfund 1.35 und 1.18 |
| Feiner Rollschinken, ca. 6-8 Pfd. | Pfund 1.35 |
| Feiner Nußschinken, ca. 2 Pfd. | Pfund 1.18 |
| Feiner Schinkenspeck | Pfund 1.15 |
| Speck, fett und mager | Pfund 95 ₰ |
| *Feine Jagdwurst | Pfund 1.05 |
| *Feine Fleischwurst | Pfund 98 ₰ |
| *Feine Leberwurst | Pfund 75 und 55 ₰ |
| *Feine Rotwurst | Pfund 1.20 und 55 ₰ |
| Feiner gekochter Schinken | ¼ Pfund 48 ₰, Pfund 1.75 |

*Schwere Hasen gestreift, 4.25

## Obst und Gemüse

| | |
|---|---|
| Neue Paranüsse | Pfund 62 und |
| Neue Haselnüsse | Pfund 58 und |
| Neue Wallnüsse | Pfund 62, 52 und |
| Neue Krachmandeln | Pfund 1.15 und |
| *Almeriatrauben | Pfund 55 und |
| Schöner v. Boscop | 10 Pfund |
| Kochäpfel | 10 Pfund |
| Zwiebel | 10 Pfund |
| Kartoffeln | 10 Pfund |
| Wirsing, Weißkohl, Rotkohl | 2 Stück |

*Bananen 10 Stück 44 P[illegible]

## Liköre

| | |
|---|---|
| Rognak-Verschnitt | 1/1 Flasche 2.20, 1.90 und |
| Rognak-Verschnitt | 1/2 Flasche 1.30, 1.10 und |
| Tafelliköre, sortiert | 1/1 Flasche 1.90, 1.60 und |
| Tafelliköre, sortiert | 1/2 Flasche 1.20, 95 und |
| Doppelkümmellikör | 1/1 Lt.-Fl. 1.70, 1/2 Lt.-Fl. |
| Alpenkräuterlikör | per Flasche 1.70 und |
| Steinhäger | per Krug 1.95, 1.15, 70 und |
| Stonsdorfer Bitter | Flasche 2.15 und |
| Rum-Verschnitt | 1/1 Flasche 2.30 und |
| Rum-Verschnitt | 1/2 Flasche 1.30 und |
| Alter Korn | 1 Lt.-Krug |

Großes Lager in In- und Ausländischen Tafellikören, Rognak, Rum, Arac, Weiß- und Rotweine, Süßweine. Deutscher und französischer Champagner.

Bei größerem Quantum Preisermäßigung

## Konfitüren

| | |
|---|---|
| Spekulatius | Pfund 52 und |
| Volkskeks | Pfund 55 und |
| Nürnberger Allerlei | Pfund 110 und |
| Pfeffernüsse | ¼ Pfd. 14, Pfund |
| Spitzkugeln | ¼ Pfd. 28, Pfund |
| Aachener Kräuterprinten | Paket 50 und |
| Konfektmischung | ¼ Pfund 18, Pfund |
| Pralinee | ¼ Pfund 18, Pfund |
| Korkenschokolade | ¼ Pfund 28, Pfund |
| Rahmbonbons | ¼ Pfund 24, Pfund |
| Likörbohnen | ¼ Pfund 28, Pfund |
| Schokoladen-Plätzchen | ¼ Pfund 24, Pfund |
| Kaffee-Likörbohnen | ¼ Pfd. 14, Pfund |
| Trumpfschokolade | 1-Pfund-Karton |
| Feine Pralinee | 1 Pfund-Karton 1.25 und |

Apfelsinen 10 Stück 55, 45 u. 32 ₰

Zitronen 10 Stück 45 u. 35 ₰

Brüsseler Trauben Pfund 1.25

# Leonh. Tietz

Aktien-Gesellschaft ❖ Elberfeld

h140

# » Industrie, Handel und Verkehr «

## Börse zu Düsseldorf.

Amtlicher Kursbericht vom 27. November 1912.

### Kohlenbergwerke.

| Zeche (Kuxe eingeteilt) | Nachfrage Mk. | Angebot Mk. | Zeche (in 1000 Kuxe eingeteilt) | Nachfrage Mk. | Angebot Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| ...ehe | 4325 | 4475 | Joh. Deimelsberg | 6550 | — |
| ...burg | 1510 | 1530 | Kaiser Friedrich | — | — |
| ... | 2350 | 2450 | Königin Elisabeth | 29600 | 29900 |
| ... Magnus | — | 2950 | König Ludwig | 30800 | 32500 |
| ...in der Große | 48000 | 6900 | Langenbrahm | 20300 | 21000 |
| ...and | — | 49500 | Lothringen | 29800 | 30250 |
| ... | 11800 | 12400 | Mont Cenis | 19000 | 19300 |
| ... Tiefbau | — | — | Rudolph | 450 | 525 |
| | 47000 | 48200 | ver. Schürbank u. Charl. | 2150 | 2190 |
| ...gel u. Unverd. | — | 3000 | ver. Trappe | 2475 | 2575 |
| ...der Große | 26000 | 28500 | Unser Fritz | — | 23000 |
| ...Morgensonne | 10000 | 11200 | Victoria | 700 | 775 |
| ...gen | 2675 | 2775 | **Braunkohlenbergwerke.** | | |
| ...marck | — | — | | | |
| ...werein | 13400 | 13700 | Bruckdorf Nietleben | 1900 | 2025 |
| | 5200 | 5400 | Hermania | 880 | — |
| ...malbe | 18800 | 19300 | | | |

### Kalibergwerke.

| ...erkschaften | Nachfrage Mk. | Angebot Mk. | Gewerkschaften | Nachfrage Mk. | Angebot Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| ...de | 6000 | 6600 | Hohenzollern | 6350 | 6700 |
| ... | — | 14000 | Kalleroda | 9150 | 9350 |
| ... | 6200 | 6500 | Neustaßfurt | — | 12100 |
| ...d d. Sondersh. | 20000 | 22000 | Siegfried I | 6200 | 6450 |
| ...zog v. Sachsen | 8500 | 8800 | Wilhelmshall | 9000 | 9300 |
| ...Silberberg | 5900 | 6150 | Waldeck | 5200 | 5600 |

### Erzbergwerke.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ...f bei Neviges | — | — | Neue Hoffnung Landeskrone | — | 140 |
| ...ung | 110 | — | | | |

### Verschiedene Gesellschaften.

| | | |
|---|---|---|
| ...-Märkische Bank | 147.00 | — |
| ...chiffahrt-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein | 205.00 | — |
| ...orfer Allgem. Transport-Versicherungs-Gesellsch. p. Stück | — | 225.00 |
| ...orfer Baubank | — | 73.00 |
| ...orfer Röhrenindustrie | 127.00 | — |
| ...Versicherungs-Gesellschaft Rheinland | 970.00 | 1000.0 |
| ...nd Elektrizitätswerke Benrath | — | — |
| ...Boedhart A.-G. Düsseldorf | 180.00 | — |
| ...heimer Glashüttenwerke | — | 129.75 |
| ... Wollindustrie, M.-Gladbach | 140.10 | — |
| ...und Spiegelmanufaktur, Schalke | 272.90 | — |
| ...-Brauerei | 121.50 | — |
| ...Lehmann & Co. abgest. | 119.25 | — |
| ...hl dopp. conv. | — | — |
| ...Brauerei | 161.25 | — |
| ...heinische Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft | 90.00 | — |
| ...heinische Guter-Assekuranz | 900.00 | — |
| ...che Bahngesellschaft | 150.00 | — |
| ...Gerbstoff- u. Farbholz-Extraktfabrik Gebr. Müller, Benrath | 271.00 | — |
| ...che Metallwaren- und Maschinenfabrik | — | — |
| ...che Spiegelglas-Fabrik, Eckamp | 262.80 | — |
| ...enbräu | — | 149.00 |
| ...nfabrik Akt.-Ges. Nerdingen | — | 126.00 |
| ...werk für das nördliche Revier | 193.50 | — |

## Berliner Kassekurse.

### Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.

| November | | 26. | 27. | November | | 26. | 27. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ...leihe-Anl. 13 | 4 | 100.30 | 100.30 | Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 06 | 3½ | 87.60 | 87.60 |
| do. | 3½ | 88.40 | 88.40 | do. ...kfl. Rentenbr. | 4 | 00.00 | 00.00 |
| do. | 3 | 77.30 | 77.40 | do. do. rückz. | 3½ | 86.90 | 86.80 |
| ...Anl. Anl. 13 | 4 | 100.30 | 100.30 | Rh.-Westf. Bodenkredit. Serie X, unk. 1915 | 4 | 96.25 | 96.25 |
| do. (Staffel) | 4 | 93.50 | 93.50 | | | | |
| do | 3½ | 88.40 | 88.20 | Westf. ...dr.-Pf. I, II, V, VI, verlo. | 4 | 95.10 | 96.10 |
| do. | 3 | 77.30 | 77.70 | do. VII unk. 1915 | 4 | 96.10 | 96.10 |
| ...20, 21, 31—34 | 4 | 98.40 | 98.40 | Barmer St.-Anl. 1890 | 4 | 98.90 | 98.20 |
| ...35/37 ut. 17/18 | 4 | 99.40 | 99.40 | do. 1899, 1901 N | 4 | 98.00 | 98.00 |
| ...23, 25 | 3½ | 93.00 | 93.00 | do. 1907 unk. 18 | 4 | 98.25 | 98.00 |
| ...verlo. | 3½ | 87.40 | 87.40 | do. 07/09, rückz. 41/40 | 4 | 99.40 | 99.40 |
| ...Nr. 18 | 3½ | 85.10 | 85.50 | do. 1912 N unkv. 22 | 4 | 97.00 | 97.00 |
| ...ren-Anleihe ut. | 4 | 98.50 | 98.50 | do. 76, 87, 87, 91, 96 | 3½ | 94.60 | 94.60 |
| do. IV | 4 | 93.50 | 93.50 | do. 1901 N 1904, 05 | 3½ | 94.60 | 94.60 |
| do. II, III, IV | 3½ | 87.50 | 87.50 | Elberf. St.-Anl. 1899 N | 4 | 97.50 | 97.50 |
| ...ndst.-Pfdbr. | | | | do. 1908 N ukv. 18/23 | 4 | 97.50 | 97.50 |
| VII, VIII, ut. 18 | 4 | 96.10 | 96.10 | do. kons. v. 1889 | 3½ | 00.00 | 00.00 |
| III/XIV ut. 19 | 4 | 96.80 | 96.80 | Hagener St.-Anl. 1906 | 4 | 97.50 | 97.25 |
| ...Ost. I. ut. 18 | 4 | 98.75 | 98.75 | do. 08/11 ut 15/16 | 4 | 97.50 | 97.50 |
| ...Westf. 07 ut. 17 | 4 | 96.00 | 96.00 | do. 1913 N unkv. 22 | 4 | 97.50 | 97.00 |
| ...904 unk. 1913 | 3½ | 87.00 | 87.00 | Remscheider St.-Anl. | 3½ | 88.00 | 88.00 |
| ...Pfdbr. K.-O. 01 | 4 | 98.00 | 98.00 | | | | |

### Bahnen.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ...Aktien | 0 | 80.50 | 79.50 | Hamburger Straßenb. | 10 | 182.75 | 183.00 |
| ...L. u. Straßenb. | 3½ | 159.75 | 158.50 | Hannov. Strb. Ges.-A. | 3½ | 80.00 | 80.00 |
| ...-Elberf. Strb. | 0 | 119.00 | 119.00 | Westdeutsche Eisenb.-Ges. | 0 | 00.00 | 00.00 |
| ...-Oestenf. Strb. | 7½ | 162.00 | 161.00 | Oest.-Ung. Staatsbahn | 7 | 00.00 | 00.00 |
| ...r Eisenbahn | 1 | 92.60 | 92.70 | Oesterr. Südbahn | 3 | 17.50 | 17.90 |
| ...Straßenb. | 0 | 00.00 | 00.00 | Baltimore and Ohio | 6 | 104.20 | 104.40 |
| ...he Hochbahn | 5½ | 131.00 | 130.00 | Canada-Pacific-Eisb. | 9½ | 264.75 | 265.75 |
| ...Berliner Strb. | 6½ | 171.50 | 171.25 | Luxemb.-Prince Henry | 6½ | 154.00 | 154.30 |

### Industrie-Papiere.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ...L.-Fabr. Hagen | 25 | 524.50 | 521.50 | Hartort Bergw. B.-A. | 12½ | 171.00 | 170.00 |
| ...für Anilin-Fabr. | 20 | 113.75 | 114.00 | Hartort Bruckenbau | 7½ | 106.00 | 109.75 |
| ...erke | 30 | 561.60 | 560.00 | Hartort Bruckb., B.-A. | 8½ | 132.00 | 132.00 |
| ...bertwerk | 8 | 131.00 | 131.00 | Harpener Bergw.-Ges. | 0 | 182.75 | 182.50 |
| ...Elektr.-Ges. | 14 | 164.10 | 164.25 | Hasper Eisenwerke | 12 | 170.00 | 170.25 | 0 |
| ...ker Bergb. | 7 | 164.00 | 166.10 | Hein, Lehmann & Co. | 7 | 117.60 | 119.25 |
| ...Brauerei | 168 | 401.00 | 400.25 | Höchster Farbwerke | 30 | 621.50 | 619.75 |
| ...ind. Papier | 8 | 129.75 | 128.75 | Hörd. Eisen u. Stahl | 22 | 516.00 | 515.00 |
| ...Anilin u. Soda | 25 | 516.50 | 517.75 | Hohenlohe-Werke | 11 | 172.00 | 173.25 |
| ...Maschinenbau | 10 | 234.75 | 235.25 | Humboldt Maschinen | 8½ | 118.00 | 119.00 |
| ...Bergbau u. Ind. | 0 | 18.50 | 18.25 | Hüttenheimer Spinn. | 0 | 23.00 | 23.10 |
| ...g. Well-Ind. | 0 | 00.00 | 00.00 | König Wilhelm abg. | 15 | 259.75 | 259.75 |
| ...g 3. B. | 0 | 50.50 | 50.25 | do. do. St.-Pr. | 20 | 340.00 | 339.75 |
| ...arl. Erding | 0 | 84.00 | 84.00 | Königsborner Bergw. | 15 | 259.50 | 258.40 |
| ...Märk. Ind.-Ges. | 0 | 69.75 | 70.00 | Kronprinz Obligs | 22 | 343.10 | 343.50 |
| ...ann Elektr. | 5 | 118.25 | 117.50 | Kuhlmeyer & Co. | 5 | 120.25 | 120.75 |
| ...Elektr.-Werke | 12 | 172.75 | 173.10 | Laurahütte | 6 | 162.60 | 162.75 |
| ...L. Schwartz | 14 | 229.75 | 229.75 | lindenbrauerei Unna | 5 | 65.25 | 66.00 |
| ...Masch. Türleyp | 28 | 458.00 | 460.00 | Löwenbrauerei Dortm. | 10 | 00.00 | 68.00 |
| ...hütte | 0 | 147.00 | 147.90 | Märkisch-Westf. Bergw. | 6 | 128.00 | 129.40 |
| ...er Gußstahl | 14 | 112.75 | 113.00 | Mannesmannröhren | 13½ | 212.25 | 212.25 |
| ...ph. Hermann | 10 | 167.50 | 167.50 | Mülheimer Bergw. Akt. | 11 | 172.60 | 172.75 |
| ...Kasselerw | 12 | 200.30 | 202.00 | Nordeutscher Lloyd | 5 | 119.40 | 119.40 |
| ...d Siemwerk | 6 | 113.00 | 113.00 | Orenstein & Koppel | 14 | 202.00 | 200.00 |
| ...ahr. Buckau & Co. | 15 | 265.00 | 265.75 | Phönix elektr. Bel. | 7½ | 124.25 | 124.30 |
| ...Werke Albert | 30 | 452.30 | 451.00 | Phönix, Bergw. Akt. A. | 18 | 258.90 | 259.10 |
| ...Bergwerk | 30 | 492.00 | 492.00 | Reisholz Papierfabrik | 18 | 254.40 | 255.00 |
| ...Gas u. Elektr. | 0 | 76.00 | 75.00 | Rheinische Braunkohlen | 9 | 167.50 | 167.00 |
| ...-Bergw.-Ges. | 16 | 309.00 | 311.00 | Rheinische Chamotte | 6 | 105.75 | 106.50 |
| ...ation Schalke | 19 | 361.00 | 365.00 | Rheinische Metallwerke | 0 | 00.00 | 00.00 |
| ...Bergb. Bergw. | 11 | 165.75 | 165.60 | Rhein. Möbelstoffwerke | 8 | 134.00 | 134.50 |
| ...Gas-Gildhütt | 25 | 671.00 | 690.75 | Rhein.-Nass. Bergwerk | 24 | 310.00 | 310.00 |
| ...Juteweberei | 20 | 300.00 | 302.00 | Rhein. Spiegelglas | 18 | 261.75 | 262.50 |
| ...narchhütte | 16 | 307.60 | 307.25 | Rheinische Stahlwerke | 10 | 158.25 | 158.75 |
| ...Viktoria-Br. | 6 | 114.50 | 114.50 | Rhein.-Westf. Industr. | 4 | 119.00 | 117.50 |
| ...Dr. Dietrich | 16 | 295.00 | 291.00 | Rhein.-Westf. Kalkwerk | 12 | 163.00 | 163.00 |
| ...Gr. Hörel | 10 | 161.25 | 161.25 | Rh.-Westf. Sprengst. | 14 | 226.75 | 225.00 |
| ...Eisb. (Elsen) | 13 | 249.75 | 256.00 | Romscheider Hütte | 10 | 170.00 | 170.00 |
| ...Eisenb.-Ges. | 8 | 160.50 | 160.50 | Schalkerfabrik Schalke | 8 | 130.50 | 130.00 |
| ...Kammgarn | 8 | 135.00 | 139.00 | Schubert & Salzer | 20 | 308.75 | 309.00 |
| ...Maschinenb. | 6 | 101.00 | 103.25 | Schuckert, Elektr. | 7½ | 146.50 | 146.50 |
| ...ine-Trust | 10 | 173.10 | 174.00 | Schulz-Knaudt | 5 | 145.00 | 146.50 |
| ...ßgieß. Beldert | 3 | 64.80 | 65.25 | Schwelmer Eisenwerke | 8 | 123.75 | 123.75 |
| ...der Farbenfabr. | 25 | 513.00 | 511.00 | Schwabenbräu | 10 | 149.00 | 149.00 |
| ...Papierfabr. | 0 | 69.75 | 67.75 | Siegen-Solinger Eisen | 0 | 51.90 | 59.75 |
| ...ht und Kraft | 7 | 131.75 | 132.00 | Siemens & Halske | 12 | 220.90 | 221.10 |
| ...er Bergwerk | 8 | 155.00 | 155.25 | Stettiner Vulkan | 11 | 179.50 | 179.75 |
| ...Steinkohlen | 10 | 169.25 | 171.40 | Stolberg. Zink-Ges. | 9 | 135.00 | 135.90 |
| ...ueren Deutz | 9 | 127.00 | 127.00 | Tietz Leonhard | 0 | 1.30 | 123.0 |
| ...& Co. | 18 | 05.50 | 05.50 | Ver. Tisch. Nickelwerke | 18 | 267.00 | 266.60 |
| ...schener Bergw. | 10 | 190.90 | 190.90 | Ver. Glanzstoffabriken | 18 | 246.25 | 245.10 |
| ...Gußstahl | 5 | 87.00 | 88.00 | Wasserw. Gelsenkirchen | 10 | 194.00 | 193.50 |
| ...m. Glashütte | 14 | 29.25 | 29.75 | Westf. Drahtindustrie | 9½ | 165.10 | 165.50 |
| ...ngerer Brauerei | 3 | 60.60 | 60.60 | do. Drahtwerke | 3 | 121.00 | 122.0 |
| ...ngerbergerbr. | 10 | 140.00 | 140.25 | do. Kupfer | 8 | 107.75 | 108.50 |
| ...ner Spinnerei | 0 | 00.00 | 00.00 | do. Stahlwerke | 3 | 53.00 | 53.00 |
| ...Holland. | 11 | 140.10 | 140.10 | Wichrath Leder | 9 | 178.25 | 179.00 |
| ...Dr. Gelsenk. | 8 | 121.50 | 121.50 | Wichlder-Kupper Br. | 7 | 118.50 | 118.50 |
| ...Ges. | 11 | 180.00 | 180.00 | Wittener Gußstahlwerk | 12 | 186.00 | 188.00 |
| ...Eisen-Bd. | 6 | 235.25 | 236.00 | do. Stahlröhren | 0 | 191.50 | 191.00 |
| ...Gußstahl | 19 | 361.00 | 365.00 | Otavi Minen u. Eisenb. | 6 | 107.10 | 107.50 |
| ...merik. Patent. | 9 | 150.80 | 152.00 | South West Africa | 7½ | 127.00 | 127.00 |

### Banken.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barmer Bankverein | 6½ | 115.50 | 115.50 | Hannoversche Bank | 7½ | 138.00 | 138.00 |
| Barmer Kreditbank | 6 | 101.10 | 101.10 | Märkische Bank | 6 | 100.00 | 100.00 |
| Bergisch-Märk. Bank | 7 | 146.00 | 147.00 | Mitteld. Kreditbank | 6½ | 116.50 | 116.50 |
| Berliner Handels-Ges. | 20 | 169.25 | 169.00 | Mitteld. Privatbank | 7 | 122.25 | 122.25 |
| Comm.- u. Disc.-Bank | 6 | 110.75 | 110.50 | Mittelrheinische Bank | 6 | 106.75 | 107.00 |
| Creditverein Neviges | 6½ | 110.00 | 00.00 | Mülheimer Bank | 4 | 98.00 | 98.00 |
| Darmstädter Bank | 6½ | 119.00 | 119.00 | Nat.-Bank f. Deutschl. | 7 | 119.90 | 119.75 |
| Deutsche Bank | 12½ | 248.30 | 247.75 | Oesterr. Kredit-Aktien | 10½ | 188.00 | 189.00 |
| Deutsche Hyp.-Bank | 8 | 148.30 | 148.00 | Osnabrücker Bank | 4 | 124.00 | 124.25 |
| Deutsche Nat.-Bank | 6 | 115.80 | 115.80 | Reichsbank | 5,86 | 132.5 | 132.25 |
| Deutsche Ueberseebank | 7 | 140.00 | 140.00 | Rh.-Westf. Bod.-Kred. | 6½ | 161.25 | 161.25 |
| Disconto-Kommandit | 10 | 182.80 | 183.20 | do. Disconto-Ges. | 7 | 121.80 | 121.80 |
| Dresdner Bank | 6½ | 150.25 | 150.40 | Siegener Bank i. L. u. G. | 7 | 123.00 | 123.00 |
| Elberfelder Bankverein | 6½ | 103.50 | 103.00 | Schaaffh. Bankverein | 7½ | 116.00 | 115.75 |
| Essener Bankverein | | 108.00 | 108.00 | Wests. Bod.-Kredit-A. | 7½ | 139.50 | 139.50 |
| Essener Kreditanstalt | 8½ | 158.00 | 158.25 | Westf. Kupp. Berginsdt. | 6 | 100.00 | 100.00 |

### Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dortmunder Union | 4½ | 97.00 | 97.25 | Nordeutscher Lloyd | 4½ | 99.25 | 99.25 |
| do. do. | 4½ | 98.60 | 98.60 | Harpener Bergb. A. | 4 | 96.50 | 96.50 |
| do. do. | 4 | 96.00 | 96.00 | Hörder Bergwerke | 4 | 96.50 | 97.50 |
| Düsseld. Drahtindustrie | 4½ | 00.00 | 00.00 | Friedrich Krupp | 4 | 98.00 | 98.00 |
| Elberf. Farbenfabriken | 4½ | 102.50 | 102.00 | Rhein.-Westf. Kalkwerke | 4½ | 103.75 | 103.75 |
| Gelsenkirch. Bergwerk | 4 | 97.60 | 97.50 | Schuckert, Elektr. 98, 99 | 4 | 96.00 | 96.00 |
| Hamb.-Amerik. Paketf. | 4½ | 99.75 | 99.60 | Siemens & Halske | 4½ | 99.50 | 99.50 |

### Ausländische Fonds.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Italien. Rente, fr. gr. | 3½ | 00.00 | 00.00 | Russische Anleihe 1889 | 4 | 00.00 | 00.00 |
| Mexikan. Anl. v. 1899 | 5 | 99.00 | 98.90 | do. Konsols | 4 | 88.50 | 88.60 |
| Oesterreich. Gold-Rente | 4 | 91.50 | 92.00 | do. Staats-Rente | 4 | 00.00 | 92.10 |
| do. Silber-Rente | 4½ | 87.10 | 87.00 | Ungarische Gold-Rente | 4 | 87.20 | 87.00 |
| Japanische Anleihe II | 4½ | 93.00 | 00.00 | do. Kronen-Rente | 4 | 83.10 | 82.90 |

Wechselkurse: Scheck 84.475 — Privatdiskont 5¹⁄₁₆%.

**Reichsbank-Zinsfuß** seit 14. Nov. 1912: Wechsel 6%, Lombard 7%.

**Berlin**, 27. Nov. **Die Börse zeigte heute eine schwächere Haltung, die in der Hauptsache auf die Regulierung des Ultimos zurückzuführen ist.** Für Ultimogeld mußten heute etwa 6¾ Prozent bewilligt werden, eine Tatsache, die indessen weniger auf das Vorhandensein übergroßer Engagements, als auf eine ausgesprochene Zurückhaltung der Geldgeber zurückgeführt wurde. Die fremden Börsen waren ziemlich fest. Das Geschäft war ruhig.

## Elberfelder Wochenmarkt vom 26. November.

**Auf dem Wochenmarkt kosteten:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Neue Mölle | Becher 25—30 Pfg. | Frischer Spinat | per ℔ 15—20 Pfg. |
| N. runde Kartoff. | Becher 25—30 Pfg. | Fr. Schwarzwurzel | per ℔ 25 Pfg. |
| Eier | 25 Stück 150—275 Pfg. | Butterkohl | per Stück 10—15 Pfg. |
| Tafel-Trinkeier | 1 Stück 10—15 Pfg. | Rosenkohl | per ℔ 25—30 Pfg. |
| Butter | per ℔ 145—150 Pfg. | Frisch. Kohlrabi | p. Stück 8—10 Pfg. |
| Schwarzbrot | 7 ℔ 60—62 Pfg. | Karotten | 4 Stück 10 Pfg. |
| Dauerfleisch | per ℔ 70—90 Pfg. | Franz. Kopfsalat | p. St. 10—15 Pfg. |
| Nudelfleisch | per ℔ 65—75 Pfg. | Kopfsalat | per Stück 6—8 Pfg. |
| Kalbfleisch | per ℔ 90—110 Pfg. | Endivien | per Stück 10—15 Pfg. |
| Schweinefleisch | per ℔ 70—90 Pfg. | Feldsalat | per ℔ 30—40 Pfg. |
| Hammelfleisch | per ℔ 70—80 Pfg. | Zwiebeln | per ℔ 10—15 Pfg. |
| Pferdefleisch | per ℔ 40—50 Pfg. | Blumenkohl | per Stück 40—50 Pfg. |
| Meerrettich, neue, | Stück 20—25 Pfg. | Weintrauben | per ℔ 50—60 Pfg. |
| Frische Rettiche | per Stück 10—15 Pfg. | Frische Eß-Birnen | per ℔ 25—30 Pfg. |
| Radieschen | p. Bund 5—10 Pfg. | Koch-Birnen | per ℔ 10—15 Pfg. |
| Möhrchen | p. ℔ 10—15 Pfg. | Neue Maronen | per ℔ 30 Pfg. |
| Fr. Herbstmöhrchen | p. Bund 5 Pfg. | Apfel | per ℔ 8—20 Pfg. |
| Rüben | per ℔ 10—12 Pfg. | Tomaten | per ℔ 25—35 Pfg. |
| Steckrüben | per Stück 10—20 Pfg. | Zitronen | per Stück 5—10 Pfg. |
| Frischer Rübstiel | p. Bund 5 Pfg. | Apfelsinen | per Stück 5—10 Pfg. |
| Wirsing | per St. 20—25 Pfg. | Bananen | per Stück 5—10 Pfg. |
| Fr. roter Kappus | St. 25—30 Pfg. | Neue Wallnüsse | per ℔ 50 Pfg. |
| Fr. weißer Kappus | St. 25—30 Pfg. | Haselnüsse | per ℔ 40—50 Pfg. |

## Neußer Fruchtpreise vom 27. November.

| | Mk. | Pf. | | Mk. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qualität: | 20 | 70 | Krummstroh per 500 Kilo | 14 | 00 |
| Neuer Weizen per 100 Kilo 2. Qualität: | 19 | 70 | Breitdruschstroh per 500 Kilo | 16 | 00 |
| Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qualität: | 19 | 30 | Roggenrichtstroh per 500 Kilo | 18 | 00 |
| Neuer Roggen per 100 Kilo 2. Qualität: | 17 | 80 | Butter per Kilo | 2 | 80 |
| Alter Hafer per 100 Kilo 1. Qualität | 21 | 30 | Eier, prima Landware Stück | 12 | —14 |
| Alter Hafer per 100 Kilo 2. Qualität | 20 | 30 | Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner (ohne Faß) | 69 | 00 |
| Neuer Hafer per 100 Kilo 1. Qualität | 19 | 30 | Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) | 71 | 00 |
| Neuer Hafer per 100 Kilo 2. Qualität | 18 | 30 | Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr | | |
| Neuer Hafer per 100 Kilo 3. Qualität | 15 | 30 | Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise | 125 | 00 |
| Neue Wintergerste per 100 Kilo | 16 | 70 | Rübkuchen 1000 Kilo kleine waggonweise | 129 | 00 |
| Kartoffeln per 50 Kilo | 2.50 | —3.20 | Kleien per 50 Kilo | 6 | 20 |
| Heu per 50 Kilo | 3.50 | —4.00 | | | |
| Luzerner Heu per 50 Kilo | 4.50 | —5.00 | | | |

## Schlußkurse der Warenmärkte.

| | 26./11. | 27./11. | | 26./11. | 27./11. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Baumwolle.** | | | **Chicago.** | | |
| Newyork: loko | 13.00 | 13.10 | Schmalz: November | 11.15 | 11.25 |
| do. Dezember | 12.55 | 12.67 | do. Dezember | 10.90 | 10.95 |
| do. Januar | 12.64 | 12.78 | Speck: Januar | 10.225 | 10.275 |
| do. März | 12.68 | 12.83 | Schweinefleisch: Januar | 19.22 | 19.30 |
| do. Juli | 12.55 | 12.70 | **Kaffee.** | | |
| **Weizen.** | | | Newyork: Dezember | 13.55 | 13.50 |
| Chicago: Dezember | 84.62 | 85.12 | do. März | 13.89 | 13.85 |
| do. Mai | 90.25 | 90.87 | do. Oktober | 14.19 | 14.14 |
| do. Juli | 87.87 | 88.25 | **Petroleum.** | | |
| Newyork: Dezember | 91.50 | 91.62 | Stand. wh. (W.) | 8.50 | 8.50 |
| do. Mai | 96.62 | 96.87 | Tanks | 4.80 | 4.80 |
| **Mais.** | | | Roböl a. Cuelle | 1.85 | 1.85 |
| Chicago: Dezember | 47.37 | 47.62 | Newyork: | | |
| do. Mai | 47.75 | 48.00 | Zucker: Granulated | 4.90 | 4.90 |
| do. Juli | 48.75 | 48.87 | Kupfer: Stand. loko | 17.10 | 17.00 |
| **Hafer.** | | | Elektrolyt | 17.20 | 17.20 |
| Chicago: Dezember | 31.00 | 31.25 | Zinn: | 49.70 | 49.35 |
| Getreidefracht Neuyork nach Liverpool | 5.00 | 5.00 | Terpentin: | 39.00 | 38.50 |
| do. Hamburg | 90.00 | 90.00 | Tendenz: Baumwolle fest, Weizen angeb., Mais stetig. | | |
| do. Rotterdam | 12.50 | 12.50 | | | |

Schweinezufuhr im Westen 112000 Stück, davon in Chicago 80000.

**Bremen**, 27. Nov. Baumwolle. Fully middl. Gulf 68.¹/₄ (zuletzt 67.¹/₄).

**Hamburg**, 27. Nov. Kaffee stetig. Dez. 69.00, März 69.¹/₂, Mai 69.¹/₂, Sept. 69.¹/₂, G. — Zucker stetig. Nov. 9.62¹/₂, Dez. 9.62¹/₂, Jan.-März 9.85, Mai 10.15, Aug. 10.35, Okt.-Dez. 10.05 G.

**Havre**, 27. Nov. Kaffee ruhig. Nov. 88.00, März 86.¹/₂, Juli 86.¹/₂, Sept. 88.¹/₂. — Baumwolle schwach. Nov. 85.00, Dez. 84.¹/₂, Jan. 83.¹/₂, Febr. 83.³/₄, Mai 82.¹/₂, Juni 82.00, Aug. 81.¹/₂, Okt. 79.00.

**Liverpool**, 27. Nov. Getreide. Weizen fest, Redwinter Dez. 7 s 3 d (letzter Schlußpreis 7 s 3¹/₄ d), März 7 s 3 d (7 s 3¹/₄ d), Mais fest, La Plata gelber Dez. 4 s 10³/₄ d (4 s 9¹/₄ d), Jan. 4 s 10¹/₄ d (4 s 9³/₄ d).

**Liverpool**, 27. Nov. Baumwolle. Tagesumsatz 6000 B., davon auf Spekulations- u. Ausfuhr-Verkäufe 700 B. Verkäufe von amerik. Baumwolle 5100 B. In amerik. Baumwolle war das Geschäft mäßig bei anziehenden Preisen. Fully good Omra 6.³/₃₂, Fine Bengal 5.³²/₃₂, Good fair Tinnivelly 6.³/₃₂, Middl. amerik. 7.09 (letzter Schlußpreis 6.95.) Nov. 6.91 (6.79¹/₂), Nov.-Dez. 6.79 (6.67¹/₂), Dez.-Jan. 6.77 (6.65¹/₂), Jan.-Febr. 6.75¹/₂ (6.64), Febr.-März 6.74 (6.62¹/₂), März-April 6.72¹/₂ (6.61¹/₂), April-Mai 6.72 (6.61), Mai-Juni 6.72 (6.61), Juni-Juli 6.71 (6.59¹/₂), Juli-Aug. 6.69¹/₂ (6.58), Aug.-Sept. 6.59¹/₂ (6.48¹/₂), Sept.-Okt. 6.39¹/₂ (6.31), Okt.-Nov. 6.34¹/₂ (6.26).

**London**, 27. Nov. Metalle. Kupfer matt, Tagesumsatz 1800 t, loko 76 L. 7 s 0 d, 3 Mon. 77 L. 2 s 6 d, Makler Schlußpreis loko 76 L. 7 s 6 d, best selected 83 L. 0 s 0 d, strong sheets 93 L. 00 s 0 d, elektrolytisches 81 L. 5 s 0 d bis 81 L. 15 s 0 d. Zinn ruhig, Tagesumsatz 300 t, Straits 225 L. 10 s 0 d, 3 Mon. 225 L. 10 s 0 d, engl. 228 L. 10 s 0 d. Blei ruhig, span. 17 L. 17 s 6 d, engl. 18 L. 7 s 6 d. Zink ruhig, gewöhnl. Marken 26 L. 00 s 0 d, bessere Marken 26 L. 15 s 0 d, gewalztes fehlerfreies 31 L. 0 s 0 d. Middlesbrough Nr. 3, ruhig, per Kasse 67 sh 9¹/₂ d, 1 Mon. 67 sh 2 d. Nickel zweiter Hand 171 L. Aluminium 83 L. 00 s 0 d bis 85 L. 00 s 0 d.

**London.** Ammonium schwefels. grau 24%, prompt 13 £ 18 s 9 d. Kautschuk fein Para 4 s 6 d. Schellack T.N. Orange pale 69 s 0 d.

## Die neuen Berliner Börsenbräuche.

Über die Abänderung der Börsenbräuche bezüglich der Zinsberechnung und Dividendenscheinabtrennung wird jetzt vom Berliner Börsenvorstande folgendes bekanntgegeben:

„Nachdem der Bundesrat der von den Börsenvorständen beantragten Abänderung der Bekanntmachung betreffend die Festsetzung des Börsenpreises von Wertpapieren zugestimmt hat, werden vom 2. Januar 1913 ab alle Aktien, auch Stamm-Prioritäts-Aktien und Vorzugs-Aktien, franko Zinsen an der hiesigen Börse gehandelt und notiert. Der Dividendenschein von allen inländischen Aktien, auch solcher Gesellschaften, die ihr Geschäftsjahr am 31. Dezember 1912 abschließen, bleibt an den Stücken haften. Der Handel, ausschließlich der Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr, erfolgt erst von dem zweiten Börsentage ab nach der Generalversammlung, die den Wert der Dividende festsetzt. Es versteht sich das auch für diejenigen neuen Aktien, die nur mit einem Teile an der Dividende des laufenden Geschäftsjahres teilnehmen.

Der Börsenvorstand wird im amtlichen Kursblatt jeweilig veröffentlichen, welche Aktien vom folgenden Börsentage ab ausschließlich Dividendenschein gehandelt werden. Außerdem wird bei denjenigen Aktien, bei denen sich der Kurs ausschließlich des Dividendenscheines versteht, der Betrag der Dividende in der betreffenden Kolonne des Kursblattes ausgefüllt.

Bei ausländischen Aktien wird der Dividendenschein wie bisher erst dann vom Stücke getrennt, wenn er zur Auszahlung gelangt.

Alle bis zum 31. Dezember 1912 einschließlich auch auf spätere Termine geschlossenen Geschäfte, auch Prämien, Stellage und Prolongations-Geschäfte, gelten als nach alter Usance abgeschlossen und sind dementsprechend zu erfüllen."

**A.-G. Schwabenbräu in Düsseldorf.** Der auf den 21. Dezember einberufenen Hauptversammlung soll bekanntlich wieder eine Dividende von 10 Prozent vorgeschlagen werden. Der Abschluß für 1911-12 ergab einen Rohgewinn von 694 479 Mark (im Vorjahre 654 097 Mark) einschließlich 64 910 Mark (60 828 Mark), Vortrag Einschließlich Sonderabschreibungen von 10 000 Mark auf Gebäude und 20 000 Mark auf Maschinen betragen die Abschreibungen 221 270 Mark (202 383 Mark). Dem Sicherheitsbestand sollen wieder 50 000 Mark und der Talonsteuerrücklage wieder 10 000 Mark zugeführt und 76 783 Mark (64 910 Mark) vorgetragen werden.

**Rommel, Weiß & Co., Aktiengesellschaft in Mülheim (Rhein).** Die gestrige Hauptversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 4 Prozent fest. In den Aufsichtsrat wurde Fabrikbesitzer Louis Bücklers in Düren gewählt.

**Anleihe der Stadt Mülheim-Ruhr.** Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Genehmigungsurkunde betreffend die Ausgabe von 4proz. Schuldverschreibungen der Stadt Mülheim a. d. Ruhr bis zum Betrage von 2 Mill. Mark zur Beschaffung der Mittel zur Ausstattung des städtischen Grunderwerbsbestandes. Die Anleihe ist jährlich mit mindestens 1¼ Prozent zu tilgen.

**Stellawerk, Aktiengesellschaft, vormals Wilisch & Co., Homberg am Rhein.** Die Generalversammlung genehmigte die Aufnahme einer 5prozentigen Anleiheschuld in Höhe von 550 000 Mark. Die Beschäftigung des Werkes ist nach Mitteilung der Verwaltung außerordentlich gut.

**Vom Rheinisch-Westfälischen Zement-Syndikat.** Am 6. Dezember findet zwecks weiterer Verhandlung über die Erneuerung des Rheinisch-Westfälischen Zement-Syndikats eine Mitgliederversammlung statt, in der zunächst das am 5. Dezember zu erwartende Urteil des Reichsgerichts bekanntgegeben werden soll. Ferner liegt der Antrag vor, die Dauer des Gesellschaftsvertrages nur bis zum 31. Dezember 1912 festzusetzen, falls das Reichsgericht die Auflösung des Syndikatsvertrages zu diesem Termin nicht aussprechen sollte. Der Syndikatsvorstand beantragt dagegen, wenn jener Antrag angenommen wird, eine Änderung der Syndikatssatzungen in der Weise vorzuschlagen, daß die Bestimmungen wegen mangelnder notarieller Beglaubigung für ungültig erklärt und die Lieferungsverträge auf den Gesellschaftsvertrag übernommen werden. Gleichzeitig soll die Festsetzung der Verkaufspreise für das Jahr 1913 erfolgen.

**Die Eisenindustrie zu Menden und Schwerte** weist nach Abschreib

# Familien-Nachrichten

## Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

21. Nov. Kurt Frewer, 10 Mtn., Kielstraße 41. — Hilfsschaffner Gustav Hammann, 27 J., Vohwinkel, Kirchstraße 3. — 22. Nov. Daniel Friedrich Wilhelm Ritz, 6¼ J., Krudbuschstraße 9. — Rentner August Voß, 67 J., Hecklinghausenstraße 82. — Witwe August Finking, Laura geb. Tahlhaus, 64 J., Huldastraße 30. — 23. Nov. George Klemens John Wld. Mangner, 1 Mon., Parlamentstraße Nr. 19. — Emma Roßbacher, 1 J. 9 Mon., Schwarzbachstraße 170. — 24. Nov. Wilhelmine Anna Even, 14 J., Rödigerstraße 29. — Ehefrau August Kremer, Maria Charlotte geb. Winterberg, 72 J., Hirschstraße 56. — Färber Friedrich Wilhelm Maulmann, 67 J., Ackerstraße 14. — Gewerbloser Wilhelm Fischer, 72 J., Wilhelmstraße Nr. 23/27. — 25. Nov. Fabrikarbeiterin Magdalena Gaste, 25 J., Gewerbeschulstraße 128. — Fabrikarbeiter Ewald Streiter, 55 J., Oberdörnerstraße 111. — Schornsteinfegermeister Adolf Karl Wilhelm Schmidt, 81 J., In der Lede 3. — Hermann Funk, 2 Tage, Eichenstraße 36.

25. Nov. Gewerbloser Friedrich Ewald Zoller, 85 J., Untere Lichtenplatzerstraße 75. — 26. Nov. Schreiner Philipp Rau, 69 J., Bredderstraße 52. — Ehefrau Rudolf Kübler, Elisabeth Adele geb. Stell, 23 J., Zollstraße 96. — Witwe Heinrich Julius Semmelroth, Helene geb. Schütz, 76 J., Höhnestraße 15.

## Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

26. Nov. Anna geb. Laur, 53 J., gesch. von Färber Wilhelm Kamphausen, Roberistraße 6. — Hedwig geb. Asbeck, 72 J., Witwe von Kommis Robert Roßbach, Revaldistraße 85/87. — Berta geb. Dahlhaus, 60 J., Witwe von Fabrikarbeiter August Fuchs, Grünewalderberg 3. — Johanne geb. Schmidt, gewerbl., 81 J., Witwe von Bäckermeister Joseph Buchlohn, Marienstraße 42a. — Babette geb. Marr, 56 J., Ehefrau von Agent Moses gen. Moritz Nagel, Wulfingstraße 20. — Henriette geb. Hülsbeck, 72 J., Witwe von Bandwirkermeister Karl vom Dorp, Nevigeserstraße 28.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter **Helene** mit Herrn **Alfred Schnakenberg** beehren sich anzuzeigen

**Carl Hauss und Frau**
Auguste geb. Bonse.

Meine Verlobung mit Fräulein **Helene Hauss** zeige ich hiermit ergebenst an

**Alfred Schnakenberg.**

Barmen, im November 1912. †

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meiner teuren Gattin und unserer Mutter, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Kriekhaus sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**August Lohhoff.**
**Aenne Lohhoff.**
**Agnes Lohhoff.**

Elberfeld, den 27. November 1912. *


Bei

**Haarausfall**

und **Kopfschuppen**

hat sich Dr. Dralles Birken-Haarwasser seit Jahrzehnten ausgezeichnet bewährt. Man wasche zunächst den Kopf mit Dralles Kopfwaschpulver „Kopfrein" (20 Pf.), welches infolge seiner eigenartigen Zusammensetzung Schweiß und Staub sofort auflöst und entfernt. Hierauf befeuchte man die Kopfhaut gut mit Dr. Dralles Birkenwasser (1,85 und 3,70) und massiere sie nach jeder Richtung eingehend mit den Fingerspitzen. Bei trockenem, sprödem Haar reibe man nach der Behandlung mit Birkenwasser die Kopfhaut und das Haar mit Dralles Birken-Brillantine ein (0,60 und 1.—), die dem Haar einen schönen, natürlichen Glanz verleiht.

Die kleine Mühe dieser Behandlung (wöchentlich 1—2mal) wird sich reichlich lohnen, denn sie verhindert den Haarausfall, regt den Haarwuchs kräftig an und verhütet die Schuppenbildung. Ärzte und Publikum haben sich höchst anerkennend über die Wirkung von Dr. Dralles Birken-Haarwasser ausgesprochen. Verlangen Sie kostenlos und portofrei Gutachtenbroschüre von der Firma Georg Dralle, Hamburg-Altona.

Zu haben in allen Parfümerie-, Drogerie- und Friseur-Geschäften sowie in Apotheken.

Höchste Auszeichnung Grand Prix
auf folgenden Welt-Ausstellungen:

St. Louis 1904 — Mailand 1906 — Brüssel 1910 Turin 1911 — Intern. Hygiene-Ausst. Dresden 1911

b92


### Geburten:

Tochter: Karl Richarz, Königswinter.

### Verlobte:

Cläre Goldmann u. Hugo Levy, Köln.

### Vermählte:

Max Lechner und Irma geb. Weber, Köln. — Dr. Joh. Kemp u. Gertrud geb. Meiswinkel, Bonn.

### Gestorben:

Eva Board, Düsseldorf. — Bet. Jos. Johann Lambertz, Köln. — Franz Fusbahn, Uerdingen am Rhein.

# Geld-Angebote

**Hypothekenkapital**

zur 1. u. 2. Stelle ist unter günstig. Bed. zu verg., auch Betriebskapital. Offerten m. Ang. u. E 398 bef. A.-Exp. Heinr. Eisler, Elbf. a349

# Geld-Gesuche

**150000 Mk.**

zur 1. Stelle auf feinstes Objekt im Mittelp. innerh. 60% ges. Off. u. E 7026 an Exp. *

**40–45 Mille**

innerhalb 60% zur 2. Stelle auf la Geschäftsh. im Mittelp. ges. Off. E 7025 Exp. *

**20000–25000 Mk.**

an 1. Stelle v. Privatmann sof. ges. Doppelte Sicherheit. Vermittler verbeten. Off. u. B 233 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 2079a

**1. Hypothek v. 20000 Mk.** auf prima Obj. zu 5 Proz. sof. ges. Off. u. B 1294 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**1. Hyp., 20—22000 Mk.,** auf rent. Wohnh. i. Mittelp. bei 3f. Sicherh. ges. Off. B 1247 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**M. 12000** zur II. Stelle hinter M. 54000 I. Stelle, auf ein Objekt i. Werte v. M. 116000 u. **M. 42000** z. I. Stelle auf ein Objekt i. Werte v. M. 75000 (an II. Stelle stehen M. 21000) v. sehr pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter 10626 an Annoncen-Expedition **A. Baumgarten, Barmen.** 2294

**2. Hypothek**

von 5000 Mk. hinter 1. Stelle von 35000 Mk. auf prima Objekt, i. Mittelp. Barmens ges., v. sol., tücht. Geschäftsmann sof. od. 1. Januar ges. Off. unt. B 1300 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Nur vom Selbstgeber direkt suche ich für 6 Mon. 800 M. zu leihen bei 10fach. Sicherh. u. 150 Mk. Vergütg. Risiko ganz ausgeschlossen. Gefl. Off. u. E 6840 an die Exp. *


Wir machen darauf aufmerksam, daß wir für

**telephonisch**

übermittelte

**Anzeigen - Neu- und -Abbestellungen**

eine Garantie für die richtige Ausführung **nicht** übernehmen.

**Expedition des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.**

**Weißes Papier**

billig abzugeben.

Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Bei Bedarf von

**Haar-Zöpfen**

achten Sie auf

**Naturfarben,**

sie sind

**am haltbarsten.**

Alle Farben auf Lager von 6 Mark an. 15188

**H. Pitthan**

Elberfeld, Burgstraße.

5% Bleue bergische Rabatt-Marken.

**Schirmfabrik Fritz Körner**

Wall 24b, Elberfeld, Tel. 2525.

*Grösstes Schirm-Spezialgeschäft am Platze*

# Ehre einzulegen

bei seinen Gästen ist jeder Gastgeber bemüht, aber wie leicht kann das Gegenteil erzielt werden, wenn man auf fremde Hilfe sich verlassen muß. Dies vermeidet jeder und spart enorm, der seinen Bedarf an Likören, Branntweinen usw. selbst bereitet, aber nur unter Verwendung der berühmten Original-Reichel-Essenzen „Marke Lichtherz".

Man verlange und nehme nur diese, achte besonders auf Originalflaschen mit „Marke Lichtherz" und weise jede Nachahmung zurück. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik Otto Reichel, Berlin SO. — Aufklärende Broschüre: „Die Destillierung im Haushalte" gratis. In **Elberfeld und Umgegend** in den bekannten meist durch meine Schilder kenntlichen **Drogerien, Apotheken etc.** erhältlich. — General-Vertretung und Lager in **Düsseldorf** bei **H. Eisenhauer,** Beethovenstraße 31. a471


## Kirchliche Nachrichten.

**Reformierte Gemeinde Elberfeld.** Donnerstag nachm. 5 Uhr Abendgeben [illegible] (Taufhandlung.)

**Lutherische Gemeinde Elberfeld.** (Friedrichstr.): Donnerstag abend 8½ Uhr [illegible] („Gott ist Licht, Liebe, Leben").


**Wir** alle wünschen uns vom Christkindchen

**Bleyle's Knaben-Anzüge**

**von Freimuth, Elb., Herzogstr.**

**Fernruf 4752. Kataloge bereitwilligst**

h212

# Praktische Weihnachts-Geschenke

sind

**Haus- u. Küchengeräte, Wasch-, Wring- u. Mangelmaschinen**

**Große Auswahl! Beste Qualitäten!**
Stets 200 bis 300 Stück am Lager.

mit Krahn 16.50 13.00 | Eichenholz 34.00 38.00 | Eichenholz 45.00 | Eichenholz 45.00 | 18.00 20.00 24.00 Garantie | 19.00 21.00 | 37.00

**Rein Aluminium-Geschirre.**

| | |
|---|---|
| Kochtöpfe | von 85 Pf. an |
| Milchkocher | „ 95 „ „ |
| Salatseiher | „ 95 „ „ |
| Kasserollen mit Stiel | „ 75 „ „ |
| Wasserkessel | „ 3.20 M. „ |
| Schöpf- oder Schaumlöffel | 50 Pf. |

**Emaille-Geschirre.**

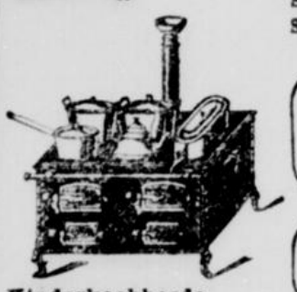
| | |
|---|---|
| Kochtöpfe | von 48 Pf. an |
| Milchkocher | „ 90 „ „ |
| Wasserkessel | „ 1.30 M. „ |
| Salatseiher | „ 90 Pf. „ |
| Kaffeekannen | „ 48 „ „ |
| Schöpf- od. Schaumlöffel | „ 25 „ „ |

| | |
|---|---|
| Bügeleisen | von 2.20 M. an |
| Küchenwagen | „ 1.45 „ „ |
| Fleischhackmaschinen | „ 2.45 „ „ |
| Brotschneidemaschin. | „ 3.25 „ „ |
| Reibmaschinen | „ 1.25 „ „ |
| Putzschränke | „ 4.95 „ „ |
| Handtuchleisten | „ 30 Pf. „ |
| Besteckkasten | „ 48 „ „ |
| Wäschetrockner | „ 50 „ „ |
| Messerputzmaschinen | 3.50 4.50 8.50 |

| | |
|---|---|
| Kaffeemühlen | von 95 Pf. an |
| Wandkaffeemühlen | „ 2.95 M. „ |
| Gebäckkasten ff. | „ 2.35 „ „ |
| Brotkörbchen | „ 35 Pf. „ |
| Springformen | „ 50 „ „ |
| Rodonformen | „ 50 „ „ |
| Waffeleisen zum Wenden | von 2.30 M. an |
| Wandlampen | „ 25 Pf. „ |
| Tischlampen | „ 1.70 M. „ |

**Schlittschuhe** von 42 Pf. an
**System Kondor Ia** „ 2.25

**Rodelschlitten** von 2.65 an



**Kinderkochherde** von 95 Pf. bis 34.50
**Rein Aluminium-Kinderkochgeschirre** in großer Auswahl billigst.

**Turnapparate,** bestehend aus Trapez, Schaukel und Ringen von M. 3.20 an, **Kinderschaukel** von M. 1.35 an, **Trapeze** . . . von 90 Pf. an.

**Leiterwagen,** stark gearbeitet, von 3.45 M. an.

**Christbaumständer** für Wasserfüllung von 85 Pf. an.

Laubsägeparaturen u. Werkzeugkasten von 85 Pf. an.

**Alle Haus- u. Küchengeräte, Herde, Oefen, Eisenwaren etc.**

# Bernh. Branz, Barmen

**Wertherstraße 15.**

**Ausgabe von Rabattmarken.** — Artikel, welche vergriffen sind, werden schnellstens nachgeliefert.

# General-Anzeiger

Elberfeld-Barmen. Blatt 4

Donnerstag, 28. November 1912


## Anzeigungs- und Vereins-Anzeiger.

Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.

**Elberfeld.**

Gesangverein. Jeden Freitag 8½ Uhr Probe im Reichshof.
Turnverein von Dyk, Neumarkt. Tägl. Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
Kranken- und Sterbekasse der Bandwirker. Samstag General-Vers.
Turnverein Vorwärts. Heute 8 Uhr „Krone und Fessel".
Turnverein Johannisberg. Samstag ab 7½ Uhr Konzert.
Abends 9 Uhr Abonnenten-Ball.
Concordia. Heute 8 Uhr „Hockenjos", hierauf „Erster Klasse".
Lichtspiele. Sonntag ab 6 Uhr Winterkränzchen.
Stadttheater. Heute 8 Uhr „Der Müller und sein Kind", Drama.
Sonntag die Novität „Um ein Weib", Komödie.
Kaisersaal, Kegelbahn. Neues Spezialitäten-Programm.

**Barmen.**

Realgymnasiums. Freitag abend 8¼ Uhr Vortrag.
Gemeindehaus U.-Barmen. Sonntag 4½ Uhr Wohltätigkeits-Konzert.
Stadttheater. Heute 8 Uhr „Oberst Chabert", Musiktragödie.

**Umgegend.**

Hilgenhausen. Kinder-Sterbeauflage. Sonntag Gen.-Versammlung.

## Umgegend und Nachbargebiete.

**Revision im Prozeß Ursprung.**

Köln, 27. Nov. Gegen das Urteil der hiesigen Strafkammer, in den Kommerzienrat A. Ursprung aus Barmen und Fabrikant E. Heeg aus Obercassel wegen Beleidigung des Rechtsanwalts Fahr in Königswinter auf 1000 und 100 Mark Geldstrafe kannte, haben die beiden Verurteilten Revision beim Reichsgericht angemeldet.

Solingen, 27. Nov. Das am Krankenkassenskandal beteiligte Vorstandsmitglied Albers, das urkundlich bescheinigt hat, es „aus der Kasse der Allgemeinen Ortskrankenkasse" Geldbeträge erhalten hat, und zwar ohne jeden Rechtstitel, ohne jede Sicherheit und ohne Verzinsung, wird jetzt auch von seinen eigenen Genossen beschuldigt, in seiner Eigenschaft als Mitglied und Führer des Deutschen Metallarbeiterverbandes strafbare Handlungen zum Nachteile des Verbandes begangen zu haben. Albers wurde entlassen und ist seitdem verschwunden. — Wegen Unterschlagungen an den Unterschlagungen wurde auch der stellvertretende Kassierer der Kassenangehilfe Syhr, verhaftet.

Düsseldorf, 27. Nov. Die Zentrumspartei und die christlich-soziale Partei haben gegen die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahlen der zweiten Abteilung, die mit einem Sieg der Liberalen endigten, Einspruch erhoben. In dem Einspruch wird behauptet, einer der Wahltische sei mehrere Stunden lang nicht ordnungsmäßig besetzt gewesen, was als erhebliche Unregelmäßigkeit die Ungültigkeit der Wahl nach sich ziehen müsse. Ferner sei die Protokollierung der Bestimmungen unzuverlässig gewesen, weil mit den hierzu verwendeten Stempeln viele Verwechslungen vorgekommen seien. Endlich sollen erhebliche Wahlbeeinflussungen zugunsten der liberalen Kandidaten stattgefunden haben. Führende Persönlichkeiten sollen eine große Zahl Wähler beeinflußt haben, daß sie sich schriftlich für die liberale Liste verpflichteten oder ehrenwörtlich zusagten, der Wahl fern zu bleiben. Der Einspruch wendet sich gegen die Gültigkeit der Wahl der liberalen Kandidaten, der in der Ersatzwahl gewählt worden ist. Stichwahl- und Ersatzwahl müßten als eine einheitliche Handlung angesehen werden, was aber nicht geschehen sei. Gewesen sei, so habe der betreffende Kandidat nicht die zur Wahl erforderliche absolute Stimmenmehrheit erhalten. Auf Grund des Einspruches haben die Zentrums- und die christlich-soziale Partei beschlossen, sich an der einen Stichwahl, die in der zweiten Wahl noch stattfinden muß, nicht zu beteiligen.

Berlin, 28. Nov. (Tel.) Auf das Begrüßungstelegramm, das vor wenigen Tagen bei Besprechung der Enzyklika des Papstes in Essen versammelten christlichen Gewerkschaftsführern den Kaiser absandten, ist folgendes Antworttelegramm eingegangen: „Sr. Majestät der Kaiser und König haben die patriotische Kundgebung der zum Kongreß versammelten Vertreter der christlich-nationalen Arbeiter mit Freuden entgegengenommen und lassen allmals danken. Auf Allerhöchsten Befehl: v. Valentini."

Berlin, 27. Nov. Die Handelskammer besprach die Klagen im Güterverkehr und verlangte, daß ein Unternehmen so organisiert sein müsse, daß es nicht nur unter günstigsten, sondern auch unter den schwierigsten Verhältnissen funktioniere. Das sei bezüglich der Regelung des Eisenbahnverkehrs nicht der Fall gewesen, und zwar infolge unangebrachter Sparsamkeit. Die Handelskammer hofft, daß der durch die dringend unzulänglichen Verkehrsverhältnisse hervorgerufene Verlust Nationalvermögen nicht unbeachtet bleiben und die maßgebenden Behörden für die Notwendigkeit einer weitschauenden Verkehrspolitik empfänglich machen wird.

Bochum, 27. Nov. Auf der Kokerei-Anlage der Zeche „Mont Cenis" in Sodingen hatte sich durch Undichtwerden einer Gasleitung unter der Verbindungsbrücke der beiden Kokereien Gas angesammelt, das sich auf bisher unaufgeklärte Weise entzündete. Durch die Explosion wurde die aus Eisenbeton bestehende Verbindungsbrücke abgehoben und brach zusammen. Der auf der Brücke stehende Ofenwärter Fröhlich stürzte mit den Trümmern ab und erlitt schwere Verletzungen und Verbrennungen.

## Vermischtes.

**Ein neuer Unterseebootshafen** in der Kieler Bucht wird bei Friedrichsort geschaffen werden. Die erforderlichen Geländegrundstücke, auf denen für die Unterseebootsmannschaften Kasernen und Dienstwohngebäude angelegt werden sollen, hat sich die Marineverwaltung bereits gesichert.

**Unfall an Bord eines Torpedobootes.** Bei Übungen nahe Lübeck ist ein Obermaat des Torpedobootes S. 27 durch ein Torpedorohr über Bord geschleudert worden. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

**Neue Lohnforderungen in den Schneiderbranchen.** Eine Mitgliederversammlung sämtlicher Branchen des Schneiderverbandes, die gestern in Berlin stattfand, gab einstimmig ihre Zustimmung zu der von den Herrenkonfektionsschneidern sowie von den Kostümschneidern und -Schneiderinnen geplanten Lohnbewegung. Gefordert wird von den Konfektionsschneidern in der Hauptsache ein einheitlicher Tarif für alle in Frage kommenden Geschäfte sowie eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 10 Prozent, für die Kostümschneider eine Verkürzung der Arbeitszeit von 9 auf 8½ Stunden sowie ebenfalls Lohnzulagen. In Frage kommen zusammen gegen 6000 Arbeiter.

**Ärzteverband und Postbeamte.** Der Verband der Ärzte Deutschlands schreibt uns: In der Tagespresse wird in den letzten Tagen eine Notiz verbreitet, nach der die zwischen der Reichspostverwaltung und der ärztlichen Organisation schwebenden Verhandlungen über die ärztliche Versorgung der Krankenkasse für Unterbeamte des Reichspostamtes endgültig gescheitert seien. Diese Notiz ist irrig, die Verhandlungen sind vielmehr dank des wohlwollenden und weitgehenden Entgegenkommens des Reichspostamtes so weit gediehen, daß in Kürze eine für beide Teile befriedigende Regelung der Angelegenheit zu erwarten steht.

**Ein Nachspiel zum Metternich-Prozeß** (vergl. Notiz unter Vermischtes). Nach fast 16stündiger Verhandlung verkündete der Vorsitzende im Berliner Ehrengerichtshof, Geheimer Justizrat Dr. Klein, nachts 2¼ Uhr das Urteil im ehrengerichtlichen Verfahren gegen die Rechtsanwälte Dr. Jaffé und Dr. Alsberg. Rechtsanwalt Dr. Jaffé wird wegen Verletzung der anwaltlichen Standespflicht in drei Fällen zu einem Verweis und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Verurteilung erfolgte wegen der Ablehnung der Richter im Metternich-Prozeß und wegen des Vorwurfs gegen den preußischen Justizminister Dr. Beseler, daß er die Richter beeinflußt habe. In den übrigen Anklagepunkten erfolgte Freisprechung. Rechtsanwalt Dr. Alsberg wurde nur zu einem Verweise verurteilt. Die Kosten des Verfahrens fallen den angeschuldigten Rechtsanwälten zur Last.

**Schließung eines Berliner Theaters.** Das Berliner Walhalla-Theater ist aus feuerpolizeilichen Gründen bis auf weiteres geschlossen worden.

**In einem ehelichen Streit** beschuldigte in Landshut in Bayern eine Frau ihren Ehmann, vor 10 Jahren einen Mann namens Reidbeck dadurch ermordet zu haben, daß er ihn aus dem Fenster geworfen habe. Das Ehepaar wurde in Haft genommen.

**Sechs Personen an Gasvergiftung gestorben.** In der Gemeinde Wiesenthal bei Gablonz (Böhmen) wurde gestern der Gastwirt Geißler, seine Frau, seine drei Kinder und ein zu Besuch weilender Knabe tot aufgefunden. Sie sind einer Gasvergiftung erlegen. Ob es sich um ein Verbrechen oder um einen unglücklichen Zufall handelt, steht noch nicht fest.

**Die Anschläge auf österreichische Pulvermagazine wiederholen** sich seit der furchtbaren Explosion in Wiener-Neustadt im Sommer dieses Jahres in fast regelmäßigen Zwischenräumen. Bei dem jüngsten Anschlag auf ein Pulverhaus bei Graz wurde ein Posten durch einen Schuß an der Hand verletzt.

**Der Geburtenrückgang in Frankreich** ist in der ersten Hälfte des Jahres 1912 noch stärker zum Ausdruck gekommen, was um so bemerkenswerter ist, da die Eheschließungen im vergangenen Jahre zugenommen haben. Neben dem Geburtenrückgange ruft die Ausbreitung des Antimilitarismus in Frankreich große Sorge hervor. Soeben wurden in Paris nicht weniger als 19 Antimilitaristen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

**Ein Attentat auf den Londoner Polizeipräsidenten.** Auf den Londoner Polizeipräsidenten ist gestern abend von einem unbekannten Manne ein Revolverattentat verübt worden. Als der Präsident im Auto vor seinem Hause anlangte, sprang ihm ein junger Mann entgegen und gab auf ihn mehrere Schüsse ab; eines der Projektile drang dem Polizeipräsidenten in den Unterleib. Der Attentäter wurde vom Chauffeur des Polizeichefs zu Boden geschlagen und dann von zwei Detektivs gefesselt und abgeführt. Der Attentäter verweigerte bei seiner Vernehmung jede Auskunft über seinen Namen und über das Motiv seiner Tat. Der Zustand des Polizeichefs ist sehr bedenklich. Das Motiv der Tat dürfte, einem uns zugegangenen Spezialtelegramm zufolge, Rache gewesen sein, weil dem Manne eine Lizenz als Automobilkutscher verweigert worden war.

**Mit dem Tod des amerikanischen Baumwollkönigs Robert** Knight, der soeben in Providence auf Rhode Island im Alter von 80 Jahren starb, ist der größte Baumwollspinnerei-Besitzer der Welt dahingegangen. Er hatte mit nichts angefangen, machte sich aber schon früh selbständig. Durch eine unglaubliche Zähigkeit wußte er seine Pläne in die Tat umzusetzen, und da er sehr anspruchslos war, wuchs sein Vermögen besonders um 1900 geradezu sprunghaft. Schließlich standen zwanzig der größten amerikanischen Baumwoll-Unternehmungen unter seiner Kontrolle, und Knight beherrschte den Markt vollständig. Das riesige Vermögen, das er hinterlassen hat — etwa 600 Millionen Mark —, fällt an Verwandte, da Knight kinderlos gestorben ist.

**250 Doppelgänger von Johann Orth.** Johann Orth, dessen Nachlaß jüngst versteigert wurde, hat nach Berichten amerikanischer Blätter die größte Anzahl von Doppelgängern auf der Welt aufzuweisen. Sein geheimnisvolles Verschwinden führte dazu, daß er 250 mal in anderen Leuten wiedererkannt worden ist, die ihm ähnlich sahen. Bereits im Jahre 1890, also wenige Monate nach seinem Verschwinden — er war am 12. Juli 1890 vor seiner Ausfahrt auf dem eisernen Segelschiffe „St. Margaretha" in La Plata zum letztenmal gesehen worden — tauchten aus Südamerika Nachrichten von neuen Doppelgängern auf. Ein Küstenfischer wandte sich damals an das österreichische Hofmarschallamt, dem er in einem langeren Briefe folgendes mitteilte: Johann Orth sei als Schiffbrüchiger bei ihm eingekehrt und habe seine Gastfreundschaft längere Zeit in Anspruch genommen. Daß zahllose Schwindler sich diesen Aberglauben zunutze machten, ist daher wenig verwunderlich. Anfangs trieben sie ihr Wesen in transatlantischen Landern. Mit gefälschten Photographien und Handschreiben des Kaisers Franz Joseph versehen, wandten sie sich an Österreicher, die im Auslande lebten, und entlockten ihnen unter den merkwürdigsten Vorwänden recht ansehnliche Geldbeträge. Erst kürzlich gelang es der Polizei, eines Gauners habhaft zu werden, der unter der Maske Johann Orths in Ungarn umfangreiche Betrügereien verübt hatte. „Johann Orth als Wechselfälscher", „Johann Orth als Zechpreller", ja sogar „Johann Orth als Heiratsschwindler" sind Typen, die der europäischen Kriminalpolizei wohlbekannt sind. Ein bilfreicher Arzt in Kalifornien wurde jahrelang für Johann Orth gehalten, und auch im Wiener Irrenhause sind zwei Kranke interniert, die noch heute in dem Wahn leben, Johann Orth zu sein.

## Luftschiffahrt.

**Einen deutschen Überland-Flugrekord**

hat der Militärpilot Leutnant Joly aufgestellt, der auf einer Rumpler-Taube die 355 Kilometer lange Strecke von Jüterbog nach Rogowo bei Gnesen ohne Zwischenlandung in 2 Stunden 50 Minuten zurücklegte. Die bisher längste ohne Unterbrechung in Deutschland zurückgelegte Strecke betrug 320 Kilometer und wurde von Helmuth Hirth auf der Route Breslau-Wien bewältigt.

**Einen Luftschiffzerstörer**

hat der bekannte deutsche Flugzeuginstrukteur August Euler erbaut. Die Flugmaschine, die demnächst ausprobiert werden soll, wurde soeben vom Prinzen Heinrich von Preußen besichtigt. August Euler war es auch, der als erster deutscher Konstrukteur ein Maschinengewehr auf einem Aeroplan anbrachte. Dieser Flugapparat wurde seinerzeit auf Veranlassung des Prinzen Heinrich auf der Berliner „Ala" sofort zurückgezogen, damit seine Konstruktion nicht der breiten Öffentlichkeit bekannt wurde.

## Wetterbericht vom 28. November 1912

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

| November | Luftdruck bei 0° am Meeressp. in mm | Temperatur in °C. | Windrichtung u. -Stärke (Skala 0–12) | Wetter | Dampfdruck in mm | Feuchtigkeit in % | Niederschlagshöhe in mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 27., 2 Uhr nachm. | 748,8 | 6,7 | SW 5 | ½ bedeckt | 5,2 | 71 | 4,5 |
| 27., 9 Uhr abds. | 750,0 | 5,9 | SW 2 | bedeckt | 5,1 | 86 | 1,2 |
| 28., 7 Uhr vorm. | 753,4 | 2,3 | SW 3 | bedeckt | 4,8 | 89 | 4,1 |

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 7,3. niedrigste der vergangenen Nacht: 1,7

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steigt.


**Hoher Nährwert.**

Wer einmal Scotts Lebertran-Emulsion gebraucht hat anstatt des gewöhnlichen Tranes, wird nie mehr auf diesen zurückkommen, ist doch Scotts Emulsion so wohlschmeckend, daß das Einnehmen groß und klein leicht wird. Dazu kommt, daß Scotts Emulsion von hohem Nährwert ist und daher überall da mit Vorteil genommen wird, wo man

**den Körper nachhaltig kräftigen**

will. —

Doch nur Scotts Emulsion, keine Nachahmung! a565

**Schluss unseres Verkaufs**

**mit doppelten Rabattmarken bestimmt Freitag abend.**

Besondere Gelegenheit: Ein großer Posten ungebleicht Baumwollstoff-Reste, für Leib- und Bettwäsche geeignet, edelste :: :: :: Fabrikate, ungemein billig. :: :: ::

Central-Kaufhaus **Otto Klischan & Co.** **Elberfeld** Wall 8—10.

h243

# Deutscher Reichstag.

71. Sitzung, Mittwoch, den 27. November, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesrats: v. Bethmann Hollweg, Dr. Delbrück, Kühn, Kraetke, Lisco, Wahnschaffe.

### Die Wahl des Präsidenten.

Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel. Es erhielten: Dr. Kaempf (Vp.) 190 Stimmen, Dietrich (k.) 60 Stimmen. Ferner wurden 117 weiße Zettel abgegeben (Zentrum und Polen), 4 Stimmen sind zersplittert. Dr. Kaempf ist also zum Präsidenten gewählt. (Lebhafter Beifall links.)

Dr. Kaempf nimmt die Wahl an und erklärt, er werde alles tun, was in seinen Kräften stehe, um die Geschäfte des Hauses zu einem glücklichen Ende zu führen. Präsident Dr. Kaempf übernimmt dann das Präsidium.

### Die Interpellationen über die auswärtige Lage.

Auf der Tagesordnung stehen dann die Interpellationen Bassermann (nl.) und Albrecht (Soz.) über die auswärtige Politik.

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg erklärt sich bereit, sie Anfang der nächsten Woche zu beantworten. Auch ihm liege daran, auf die in den Interpellationen gestellten Fragen dem Reichstag baldmöglichst Auskunft zu erteilen.

### Die Interpellation über die Teuerung.

Die Sozialdemokraten fragen den Reichskanzler, ob er bereit sei, zur Milderung der durch die Teuerung hervorgerufenen schweren Belastung breiter Kreise des Volkes geeignete Schritte zu tun. Die Interpellation fordert dann die Aufhebung der Einfuhrzölle auf Lebensmittel, insbesondere auf Vieh und Fleisch, ferner die Oeffnung der Grenzen für die Einfuhr von Vieh und Fleisch, weiter Aufhebung der Futtermittelzölle und die Beseitigung der Einfuhrscheine.

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg erklärt sich bereit, diese Interpellation heute zu beantworten.

Abg. Dr. Spahn (Z.) regt an, mit diesem Punkt der Tagesordnung auch die Beratung des Gesetzentwurfes über die vorübergehende Zollerleichterung bei der Fleischeinfuhr zu verbinden.

Abg. Bebel (Soz.) erklärt, daß er die Absicht habe, das ebenfalls vorzuschlagen, nachdem die Besprechung der Interpellation beschlossen worden ist. Der Redner kündigt einen Antrag zu dieser Interpellation an.

Abg. Scheidemann (Soz.) begründet die Interpellation. Es klingt wie blutiger Hohn, wenn der preußische Landwirtschaftsminister behauptet, die Arbeiter wollten immer nur Fleisch haben. Für die Massen ist Fleisch geradezu zum Leckerbissen geworden. (Oho-Rufe und Lachen rechts und im Zentr.) Man stelle es so hin, als ob die Arbeiterfrauen die Schuld trügen, weil sie nicht kochen konnten. Ob die Kochkunst der Ministerfrauen etwa besser ist? Es ist erstaunlich, mit wie geringen Kenntnissen man heutzutage zu einem Ministerposten kommen kann. Wir haben die Einberufung des Reichstags gefordert, weil die Volksvertretung das Recht der Initiative haben muß. Dies Haus hier muß mächtiger werden. Die Maßnahmen des Reichskanzlers sind ganz unzulänglich. Es soll Vieh vom Balkan eingeführt werden. Wußte die Regierung nicht, wie die Dinge dort standen? Das wäre ein außerordentlich glänzendes Zeugnis für unsere Diplomatie. Entweder wußte sie nichts, oder sie wußte mehr, als wir im allgemeinen anzunehmen pflegen. (Heiterkeit.) Aus Holland und Belgien, wo kein Vieh zu haben ist, gestattet man die Einfuhr, aus dem viehreichen Dänemark verbietet man sie. Die kleinen Zugeständnisse der Regierung werden vom Bund der Landwirte in wütendster Weise angegriffen. Aber auf diesen Bund und auf den Dr. Hahn, dieses imperialistische Mikrokit der Schnapphahne des Bundes (Heiterkeit), hört die Regierung. Wir müssen ihr die Mittel verweigern. Der ehemalige Staatssekretär Wermuth, der früher die Politik der Regierung verteidigte, läuft jetzt als Oberbürgermeister von Berlin Sturm dagegen. Der frühere Oberbürgermeister Delbrück aber verteidigt jetzt die Regierungsmaßnahmen. Die Lebensmittelzölle sind ein himmelschreiendes Unrecht. Man zwingt die Massen zum darben, während die Wohlhabenden dadurch von der Steuerzahlung entbunden werden. Herrn von Schorlemer würden wir gern für einige Doppelzentner frischen Ochsenfleisches hingeben. (Heiterkeit.) Die Fleischer sind im Kleingewerbe das, was die Scharfmacher in der Großindustrie sind. Die Regierung hat die Geduld des Volkes auf eine harte Probe gestellt. Sie muß dafür sorgen, daß wenigstens die schlimmste Not gelindert wird. Das Wohl des Volkes ist das höchste Gesetz. (Beifall der Soz.)

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg: Die Ausführungen des Vorredners gipfeln in der Forderung nach Einführung der sozialistischen Produktionsverhältnisse, nach Abschaffung unserer Wirtschaftspolitik. Wenn Sie (zu den Soz.) das Volk, für das Sie in so warmen Worten eintreten, in bezug auf die Höhe der Fleischpreise vertrösten wollen auf den Eintritt der sozialistischen Produktionsverhältnisse (Heiterkeit), wenn Sie Abhilfe suchen in dem Umsturz unserer Wirtschaftspolitik, dann stellen Sie eine Forderung auf, von der Sie wissen, daß sie nicht durchführbar ist. Wir haben uns über die Frage ziemlich alljährlich unterhalten. Ich habe ausführlich dargelegt, weshalb die verbündeten Regierungen unsere Wirtschaftspolitik für gesund und zuträglich für Deutschland halten. Diese Ueberzeugung ist fest fundiert, auch die Mehrheit des Reichstags ist für Aufrechterhaltung unserer Wirtschaftspolitik. Wenn man daher vorschlägt, sie abzuschaffen, und die Lebensmittelzölle aufzuheben, so ist das ein untaugliches Mittel. Ich kann mir keinen Nutzen davon versprechen, nun nochmal ausführlich über die Gründe zu sprechen, weshalb wir an unserem Wirtschaftssystem festhalten. Herr Scheidemann sollte sich Rat holen bei den eigenen politischen Gesinnungsgenossen, die das Studium von Wirtschaftsfragen zu ihrer Lebensaufgabe machen. (Lachen der Soz.) Gemiß, das ist Ihnen sehr unangenehm. Aber ich habe häufig Freude an den Aufsätzen von Schuppel und Calwer in den „Sozialistischen Monatsheften". (Lachen der Soz.) Sie werden doch nicht behaupten, daß diese Herren Nichtswisser sind. Diese Herren stehen aber auf einem ganz anderen Standpunkt als Herr Scheidemann. Er sagte, die Zölle werden eingeführt, um die Taschen einzelner Großgrundbesitzer zu füllen. Wie kann man vor dem deutschen Reichstag eine so kleinliche Auffassung vertreten! Wissen Sie, daß die Landwirtschaft unter einer Krisis gelitten hat, wie vielleicht niemals die Industrie? Und daß es notwendig war, der nationalen Produktion einen Schutz angedeihen zu lassen, um über die Krisis überhaupt hinwegzukommen? Es ist eine etwas oberflächliche Beurteilung der Dinge, wenn man da sagt, die Zölle seien eingeführt, um einigen Großgrundbesitzern zu dienen. Herr Scheidemann hat dann eine sarkastische Kritik daran geübt, daß wir die Grenze auch gegen die Balkanstaaten weiter geöffnet haben. Wir sind in der Oeffnung der Grenzen so weit gegangen, wie es unsere Verantwortung bezüglich des Seuchenschutzes überhaupt zuläßt, und wir haben die Oeffnung auf alle uns umgebenden Länder ausgedehnt. Wir haben überall Erleichterungen geschaffen, wo es nur möglich war. Durch die Bestimmungen des Fleischbeschaugesetzes haben wir tatsächlich dem deutschen Volke einen großen sanitären Schutz gewährt, der zugleich sehr kostspielig ist und uns 30 Millionen kostet. Bei der Frage des Gefrierfleisches muß man sich darüber klar sein, ob wir das Ziel weiter verfolgen wollen, unser Volk aus der Produktion der eigenen Landwirtschaft mit Fleisch zu versorgen. Es steht fest, daß es der deutschen Landwirtschaft gelungen ist, den eigenen Fleischbedarf des Inlandes in immer erhöhtem Grade aus der eigenen Produktion zu decken, obwohl die Bevölkerungszahl stark gewachsen ist und obwohl der Fleischbedarf an Quantität und Qualität sehr gestiegen ist. Wenn Herr Scheidemann behauptet, der deutsche Arbeiter sei so schlecht gestellt, daß für ihn das Fleisch nur ein Leckerbissen ist, dann ist er wirklich mit den tatsächlichen Verhältnissen nicht vertraut. (Sehr richtig.) Ich bedauere genau wie Sie, da sicher Arbeiter sich bei den gegenwärtigen Fleischpreisen in sehr empfindlicher Weise einschränken muß. Aber das geht auch den Mittelstand an. Man darf sich nicht einer solchen Uebertreibung schuldig machen, als nagten unsere Arbeiter am Hungertuch. (Sehr richtig.) Ich kenne das Volk auch, ich gehöre ebenso zum Volke, wie Sie. Die Sozialdemokraten sollten sich nicht immer als die alleinigen Vertreter des Volkes hinstellen. Wir gehören alle zum deutschen Volke. Mit diesen Geschichten kommen Sie mir also, bitte, nicht. (Beifall. Unruhe der Soz.) Bei der Frage der Einfuhr von Gefrierfleisch müssen wir uns darüber klar werden, ob wir unser Volk aus eigener Kraft mit Fleisch versorgen wollen, oder ob wir fremdes Fleisch schrankenlos hereinlassen wollen. Wenn wir Gefrierfleisch in großen Massen hereinlassen, muß die deutsche Viehzucht schwer geschädigt werden. Das wäre aber gerade eine kolossale Schädigung unserer kleinen Landwirte. Gerade die kleinen landwirtschaftlichen Betriebe müssen wir aber stärken und vermehren. Das verlangt ja auch die Linke. Wir dürfen unsere Landwirtschaft nicht einer übermächtigen großkapitalistischen Konkurrenz des Auslandes aussetzen, die mit sehr viel geringeren Mitteln arbeitet. Wir dürfen nicht das Fundament unserer Landwirtschaft in Frage stellen. Wenn wir diesen falschen Weg beschreiten würden, würden wir einen verhängnisvollen Fehler begehen, der sich am ganzen deutschen Volke schwer rächen würde. Ueber die Aufhebung der Futtermittelzölle habe ich im Vorjahre eingehend gesprochen. Ich muß mich wieder gegen die Aufhebung oder Suspension aussprechen. Die Einfuhrscheine dienen gerade den Handelsinteressen. Eine Aufhebung hätte keinen Zweck. Die Teuerungsverhältnisse sind leider internationaler Natur. Wir haben uns an die großen Kommunen gewendet, und sie um die Mitarbeit ersucht. Einige weitsichtige Kommunalverwaltungen, wie Ulm, Köln usw., haben schon vorher Maßnahmen zur Herabdrückung der Fleischpreise getroffen. Jetzt haben sich auch die anderen Kommunen auf die Einfuhr von ausländischem Vieh geworfen. Es ist notwendig, daß die Kommunen einen Zusammenhang herzustellen suchen mit der inländischen Landwirtschaft. Für ausschlaggebend würde ich es halten, wenn die Kommunen praktische Versuche machen, durch Abschluß mit landwirtschaftlichen Organisationen auf mehrjährige Lieferung von Fleisch und Vieh. Ich danke den deutschen Kommunen, die in tatkräftiger Weise eingegriffen haben, und bitte Sie, auf dem Wege, den ich eben vorgeschlagen habe, Versuche zu machen. Demselben Zwecke, die Tätigkeit der Kommunen zu unterstützen und zu erleichtern, dient der Gesetzentwurf, der gleichfalls zur Debatte steht. Durch die teilweise Rückerstattung von Zoll soll den Städten eine pekuniäre Hilfe von seiten des Reiches gewährt werden.

Ich resümiere: Wir erkennen vollkommen an, daß es uns unmöglich ist, eine Teuerung, die auf internationalen Erscheinungen beruht, zu beseitigen. Wir sind der Ansicht, daß wir die Versorgung des deutschen Volkes durch die inländische Produktion aufrecht erhalten müssen, sowohl im Interesse unserer politischen Unabhängigkeit, als auch in dem Interesse einer Stärkung und Starkerhaltung unserer Landwirtschaft, und daß wir alle Aktionen ablehnen müssen, die die Sicherheit der deutschen Landwirtschaft gefährden können. Ich bitte den Reichstag, auf dem bisherigen Wege weiterzuschreiten und auch weiterhin in dem deutschen Bauernstande, in der deutschen Landwirtschaft ein festes Fundament unseres Staates zu sehen. (Lebhafter Beifall.)

Auf Antrag Bassermann wird die Besprechung der Interpellation beschlossen. Damit verbunden wird der Gesetzentwurf betreffend vorübergehende Zollerleichterungen bei der Fleischeinfuhr.

Von den Sozialdemokraten liegt zu der Interpellation ein Antrag vor, wonach der Reichstag erklären soll, daß die Behandlung der Teuerungsfrage durch den Reichskanzler den Anschauungen des Reichstags nicht entspricht, weil die Maßnahmen der Regierung unzulänglich sind.

Abg. Giesberts (Z.): Die Sozialdemokraten tragen in diese wirtschaftliche Frage parteipolitische Momente hinein. Vor allem müssen wir die Viehproduktion im Inland fördern. Eine Kommission sollte für diesen Zweck tätig sein. Die Maßnahmen der Regierung sind zweifellos wirkungsvoll gewesen, dort, wo die Gemeinden ernsthaft damit gearbeitet haben. Aber sie sind zu spät gekommen. Die Aufhebung der Viehzölle und die gänzliche Oeffnung der Grenzen würde die kleinen Landwirte und die Landarbeiter ruinieren. Paragraph 12 des Fleischbeschaugesetzes muß aufrecht erhalten werden. Die Einfuhr von Gefrierfleisch wäre eine schwere Gefahr für die heimische Viehproduktion. Die Sozialdemokratie läßt sich nur vom Haß gegen die Landwirtschaft leiten. Die Beschaffung der Futtermittel muß der Landwirtschaft leichter gemacht werden. Die Teuerungsfrage muß jenseits aller parteipolitischen Gegensätze erörtert werden. (Beifall.)

Abg. Weinhöd (k.): Wir erkennen an, daß eine Notlage herrscht, aber die Landwirtschaft ist daran nicht schuld. Einzelne landwirtschaftliche Organisationen haben den Städten weitgehende Anerbieten inbezug auf die Fleischversorgung gemacht, die Städte haben das aber abgelehnt, angeblich sei es ihnen zu teuer gewesen. Die Maßnahmen der verbündeten Regierungen billigen wir. Den Gesetzentwurf über die Zollerleichterung lehnen wir ab. Er ist ein Eingriff in den Zolltarif.

Abg. Dr. Böttger (nl.): Zu einer Aenderung unserer Wirtschaftspolitik liegt kein Anlaß vor. Diese Wirtschaftspolitik des Schutzes der nationalen Arbeit hat Handel und Wandel gehoben und eine große Prosperität unserer Volkswirtschaft herbeigeführt, an der alle Kreise der Bevölkerung, auch die deutschen Arbeiter, beteiligt sind. Wir halten an dem Zolltarif von 1902 und an den darauf basierenden Handelsverträgen fest. Die Maßnahmen der Städte zur Linderung der Fleischnot können wir nur billigen. Unsere Landwirtschaft muß möglichst gekräftigt werden, damit wir vom Auslande unabhängig werden. Der überwiegende Teil meiner Freunde ist der Ansicht, daß eine Aufhebung oder Schmälerung des Paragraph 12 des Fleischbeschaugesetzes nicht anzustreben ist. Unsere Landwirtschaft würde durch die Einführung von Gefrierfleisch schwer geschädigt werden. Eine sehr große Bedeutung legen wir der inneren Kolonisation bei. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften müssen mit den Kommunen [illegible] (Beifall.)

Auf Anfrage des Präsidenten teilt [illegible] mit, daß er bereits die [illegible] über die Beeinträchtigung der Koalitionsfreiheit und Militärarbeiter Mitte nächster Woche [illegible]

Nach einer Geschäftsordnungsdebatte [illegible] Weiterberatung auf Donnerstag, 11 Uhr.

Schluß [illegible] Uhr.

# Preußischer Landtag.

## Herrenhaus.

18. Sitzung. Mittwoch, 27. November.

Am Ministertisch: Dr. Lentze, v. Dallwitz.

Präsident v. Wedel eröffnet die Sitzung um [illegible] Uhr.

### Das Sparkassengesetz.

Der Berichterstatter Dr. Graf Yorck von Wartenburg empfiehlt unveränderte Annahme der Vorlage des Abgeordnetenhauses.

In der allgemeinen Aussprache [illegible]

Graf Rantzau-Rastorf trotz der Abänderungen des Abgeordnetenhauses seine Bedenken gegen das Gesetz in vollem aufrecht, und zwar vom Standpunkt der Provinz Schleswig-stein, die von diesem Gesetz am schärfsten getroffen werde. [illegible] sei auch höchst zweifelhaft, ob durch das Gesetz der Kurs Staatspapiere gehoben und der Staatskredit gestärkt werde. Der Kurs unserer Staatspapiere hänge vom niedrigen Zinsfuß ab. Eine mögliche Folge des Gesetzes sei eine Beschränkung der gemeinnützigen Anlagen. Indessen, wir müssen uns damit abfinden, daß es angenommen wird, und da bitte ich um wohlwollende Prüfung, damit wenigstens die Vorteile des Gesetzes zum Ausdruck kommen. Entsprechend dem vom Hause angenommenen Antrag Waldstein habe ich eine Resolution eingebracht, die wenn auch unter Verlängerung einer gewissen Frist, die Regierung um Einbringung eines Gesetzes bitte, das die Sparkassen vor Kursverlusten zu schützen. [illegible] solution, die freilich vermutlich auf [illegible] sein muß, bitte, den Banken die gleiche Verpflichtung zu legen, wie den Sparkassen. Natürlich komme nur ein Gesetz in Betracht.

Minister des Innern von Dallwitz: Ich bedauere, daß die bisherigen Beratungen in der Abgeordnetenhaus-Kommission über den Antrag Waldstein keine Lösung gezeigt haben. Es würde kaum möglich sein, Gesetzesparagraphen der Entwicklung der Kurse zu folgen, eine Garantiepflicht dem Staat aufzuerlegen, würde zu weit gehen. Der jetzige niedrige Kursstand sei an sich Garantie gegen weitere Kursverluste, die kaum [illegible] Zur zweiten Resolution des Grafen Rantzau bemerke ich, daß zuständigen Reichsämter bereits Erwägungen über ein gesetz für die Banken pflegen, das auch diese zur Anlage Staatspapieren verpflichten würde.

Graf v. Mirbach-Sorquitten: Daß [illegible] fellos eine Beschränkung des Privateigentums der [illegible] notwendige Konsequenz; muß die gleiche [illegible] ken sein. Die absolute Goldverpflichtung [illegible] sächlich schuld an dem Tiefstand des Staatspapiers.

Präsident der Seehandlung v. Dombois: [illegible] wegen der Banken gehört vor die Reichsgesetzgebung. [illegible] delt es sich um die Liquidität der Sparkassen, und [illegible] keine Schlüsse für die Banken abzuleiten. Für die [illegible] ist ihr Effektenbestand das Maßgebende für ihre [illegible] der Banken ist ungleich höher. Die fremden Gelder [illegible] waren gedeckt durch Lombards, Effekten usw. [illegible] während wir den Sparkassen die Verpflichtung auf [illegible] Prozent auferlegen. Die Liquidität der Banken ist [illegible] Barbestande zu sichern. Das Gesetz wird keine [illegible] rung in dem gegenwärtigen Zustand herbeiführen, [illegible] nicht in der glänzenden Entwicklung der deutschen [illegible]

Graf Grote begrüßt den Antrag Rantzau betr. [illegible] rung der Sparkassen gegen Kursverluste und bittet [illegible] minister, die zur Ausgabe gelangenden Schatzanweisungen erster Linie den Sparkassen anzubieten.

Graf zu Rantzau: Gerade die gute Entwicklung [illegible] Sparkassen macht mich dem Gesetz gegenüber [illegible] Sparkassen treiben keine Zinstreiberei, aber [illegible] den kleinen Banken, die 4 Prozent zahlen, konkurrieren [illegible] sollten wir diesen die gleiche Kaufverpflichtung [illegible] auferlegen. Will der Minister die Oberpräsidenten [illegible] wollender Handhabung des Gesetzes namentlich [illegible] die Verwendung der Ueberschüsse und zur Berücksichtigung provinziellen Verhältnisse anweisen?

Minister des Innern v. Dallwitz: Jawohl! Das [illegible] ja auch schon im anderen Hause erklärt.

Das Gesetz wird mit großer Mehrheit angenommen, [illegible] beiden Resolutionen Graf Rantzau werden abgelehnt.

Es folgt die Vorlage über die ländliche Fortbildungsschule der Provinzen Brandenburg, Pommern, Sachsen, Schleswig-Holstein, Westfalen, in der Rheinprovinz und in den hohenzollernschen Landen.

Berichterstatter Frhr. v. Bissing empfiehlt unveränderte Annahme.

Graf Ziethen-Schwerin beantragt Ueberweisung der Vorlage an eine besondere Kommission, zumal mehrere Anträge eingegangen sind, darunter der Antrag des Kardinals [illegible] Vorlage einzuschalten: „Auch kann der Religionsunterricht in den Lehrplan aufgenommen werden."

Das Haus beschließt Kommissionsberatung.

Mehrere kleine Vorlagen werden ohne Debatte angenommen.

### Petitionen.

Eine Petition des Vereins „Frauenwohl" [illegible] Einführung eines obligatorischen hauswirtschaftlichen [illegible] an allen Mädchenschulen wird der Regierung zur Erwägung [illegible] wiesen, ebenso eine Petition um einheitliche Regelung [illegible] einkommens der Lehrerinnen an öffentlichen Schulen.

Eine Petition des Sonnenuhrfreundschafts-Klubs [illegible] einheitliche Regelung des Termins für das Lutherfest [illegible] tag nach dem 4. April) schlägt die Petitionskommission [illegible] der Regierung als Material zu überweisen.

Graf v. Hutten-Czapski: Eine einheitliche Regelung [illegible] des Ostertermins ist sehr erwünscht. Politische Gesichtspunkte können doch kaum in Frage kommen. Die Regierung möge [illegible] beim Päpstlichen Stuhl wie beim Kaiser von Rußland [illegible] Vorstellungen im Sinne einer einheitlichen Regelung [illegible] erheben. (Beifall.)

Das Haus tritt dem Antrag der Kommission bei.

Donnerstag 12 Uhr: Verfassungsänderungen im Schulwesen, Hinterlegungsordnung, Petitionen.

Schluß 5¼ Uhr.

Wildunger „Helenenquelle"

wird seit Jahrzehnten mit glänzendem Erfolge zur Hauskur bei Nierengriess, Gicht, Stein, Eiweiss und anderen Nieren- und Blasenleiden verwandt. — Sie ist nach den neuesten Forschungen auch dem Zuckerkranken vor allen anderen Mineralwässern zu empfehlen, um den täglichen Kalkverlust, der ein sehr wesentliches Moment seines Leidens bildet, zu ersetzen. Für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für den Knochenaufbau von höchster Bedeutung. Die Helenenquelle ist die Hauptquelle Wildungens und steht in ihrer überaus glücklichen Zusammensetzung einzig in der Welt da. Man überzeuge sich hiervon selbst durch Vergleich der Analysen. [illegible] fohlen werden, und achte im eigenen Interesse auf die [illegible] Namen Helenenquelle. Zu haben in allen Apotheken und Drogen. Fürstliche Wildunger Mineralquellen, Bad Wildungen. Fischer. Badegäste 1911: 13500. Versand 1911: 2071167.

Hauptdepot: Richard Jacobi, G. m. b. H. Elberfeld.

b52

General-Anzeiger
Elberfeld-Barmen. Blatt 5
Donnerstag, 28. November 1912

# Auf heißem Boden.

Roman von Erica Gruyer-Lörcher. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Viertes Kapitel.

...ar einige Tage später, am Ostersonntag. Über den Stra... Mantua lag eine tiefe Stille. Schon seit zwei Tagen war ...it über die ganze Stadt gebreitet; da seit dem Morgen ...eitags kein Wagen auf den Straßen fahren, kein Geräusch ...Häusern dringen durfte.

...Ostersonntag früh morgens, als die ersten leuchtenden Son... ...n über dieses üppige Tropenland gingen, hatte man die ...sie Prozession in der Versinnbildlichung der Begegnung ...t Maria vollführt; aus einer kleinen Seitenkapelle wurde ...inischem Gesang die Heilige herausgetragen. Ein zweiter ...Prozession, den in einer Wachsfigur künstlerisch dargestell... ...us in ihrer Mitte, bewegte sich zu gleicher Zeit aus dem ...der Kathedrale durch eine andere Straße. An einer be... ...Straßenecke begegneten sich unter Gebeten und Gesang die ...rozessionen, Maria vereinigte sich dreimal vor dem Herrn. ...e Figuren wurden dann nebeneinander gemeinsam in das ...tal der Kathedrale zurückgetragen.

...kehrte soeben von dieser Prozession in der Morgenfrühe ...r war vor einigen Tagen zum Katholizismus übergetre... ...andere Dienerschaft neckte Pepe zwar und behauptete, der ...habe diesen Schritt nur getan, um sich in seiner Eitelkeit mit ...nen und anderen Dingen behängen zu können.

...ar in Gedanken an die prächtig geschmückte Heilige so sehr ...daß er wie im Traum die hölzerne schmale Dienerschafts... ...porstieg, die vom Hofe aus in die Küche führte. Aber ...chrie er laut auf, denn er fühlte sich derb an seinem langen ...genden Zopf gerissen. Voller Wut wandte Pepe sich um ...seinen Zopf in den Händen eines Affen. Der Chinese riß ...und als es ihm gelungen war, sich zu befreien, stürzte er ...utgeschrei die Stufen hinunter, um sich auf dem Hof in ...t zu bringen.

...n der hölzernen Dienertreppe stand ein großes hölzernes ...it langen Stäben, an denen vier fidele Affen, an kleine Ket... ...kelt, turnten und sich belustigten. Sie bildeten mit ihren ...en Sprüngen und Dressuren das Gaudium der malatischen ...aft, die die Tiere sorgfältig fütterte. Nur die beiden Chi... ...r Koch Huapichong und Pepe, hatten einen Zorn gegen die ...eil die Affen einen ganz unerklärlichen Haß gegen die Chine... ...Schau trugen. Ihre Abneigung äußerte sich hauptsächlich ...aß sie den Chinesen jedesmal auflauerten, wenn sie die ...ppe hinaufstiegen, um sich dann plötzlich auf die lang her... ...den Zöpfe zu stürzen und sie unbarmherzig zu zausen.

...das Gebrüll Pepes, der jetzt in der Mitte des Hofes stand ...nernd den Zopf hielt, kam Antonio in den Hof geeilt. Zu... ...e er den Chinesen aus. Als aber dieser jammerte, daß sein ...neuer Rosenkranz mit teilweise zerschlagenen Kugeln noch ...n gefahrvollen Affenständer lag, holte Antonio ihm, von ...a mit freundlichem Quieken begrüßt, den verlorenen Schatz ...gt wieder.

...lasse dir die Kugeln wieder einsetzen!" beschwichtigte An... ...n Chinesen, „aber sei ruhig, am Ostersonntag brüllt man ...laut. Sag' mir, hast du vielleicht den Herrn gesehen?"

...Herr ist eben dort über die große Treppe ins Entresol ...", entgegnete Pepe, seinen Rosenkranz über seine mageren ...n die Weste schiebend.

Antonio ging in das Drogenlager zurück und meldete Herrn Krapfenbauer, der ihn nach Herbert Beermann gefragt, daß der Chef sich ins Entresol des Wohnhauses begeben habe.

Das Entresol trug an den breiten großen Fenstern an der Straße als Schutz gegen Einbruch Eisengitter. Es enthielt neben den Zimmern für die Herren des Geschäfts auch ein großes gemeinschaftliches Wohnzimmer, in dem Sylvia und Herbert meistens gemeinsam die Abende mit den Herren des Geschäfts verlebten. Die junge Frau vermied mit großer Beharrlichkeit ein längeres Alleinsein mit Herbert besonders in den großen saalartigen Räumen des ersten Stockwerkes, in denen sie sich so fremd fühlte. Seit ihrem ersten Empfangsabend war sie unglücklicher, verschlossener denn je. Sie dachte oft daran, wie sie in Hamburg, heiter und zuversichtlich in die nach ihrer Meinung klar vor ihr liegende Zukunft blickend, den Dampfer bestiegen hatte und wie nun alles so anders geworden war.

Der Zug zur Aufrichtigkeit wollte sie zu Herbert führen, ihm alles zu sagen, auch daß er selbst ihr den einst geliebten Mann in das Haus geführt hatte. Aber das Gefühl der Beschämung, ihren Mann am Hochzeitstage von sich gewiesen zu haben, um sich an eine andere Liebe zu klammern, ihrem Manne nun einzugestehen, daß jene Liebe ein Phantom war, ein bitterer Zusammenbruch ihrer Leichtgläubigkeit, verschloß ihr die Lippen. Und sie fand keinen Ausweg, keinen Ausblick auf die Zukunft.

Der Ausdruck der Unaufrichtigkeit und Unwahrheit lastete so sehr auf ihr, daß sie jedesmal zusammenschrak, wenn sie Herbert allein gegenüberstand. Sie entfärbte sich, als sie im Wohnzimmer des Entresols, hin und her gehend, dieses und jenes ordnete, und ihr Mann unerwartet eintrat.

Er sah ihr Erblassen und Erschrecken, und unwillkürlich quoll ein unbestimmter Argwohn in ihm auf.

Es wollten sich mehrere Bekannte einfinden, um hier von den Fenstern aus den Vorbeizug der feierlichen Osterprozession mit anzusehen, und Herbert wollte Sylvia fragen, ob man Ignatio Tajo nach dem Weggang der anderen Bekannten zum Lunch einladen könne. Beim Namen Ignatio schoß jäh eine Blutwelle in ihr eben blasses Gesicht. Ob Ignatio Herbert etwas sagen und von dem Abenteuer sprechen würde? Sie schob einige der Limonaden und der unerläßlichen Süßigkeiten zum Anbieten für die Gäste auf einem Tischchen zurecht, ehe sie eine zustimmende Antwort fand.

Da klopfte es schnell an die Tür, und Herr Krapfenbauer trat ein. Er sah erregt und strahlend aus. „Herr und Frau Beermann, ich komme noch vor dem Beginn der Prozession und vor dem Eintreffen Ihrer Bekannten zu Ihnen, um Ihnen zu sagen, daß ich mich mit Mercedes de Conti verlobt habe —"

„Wie, ist es möglich, Krapfenbauer. Sie haben sich verlobt? Wann haben Sie denn das entschieden?" unterbrach Herbert ihn, äußerlich scherzend, und Krapfenbauer war viel zu glücklich und strahlend, als daß er aus Herberts Stimme ein peinliches Befremden heraushören konnte. Er wandte sich an Sylvia, die ihn ebenfalls betroffen anblickte. „Auf Ihrem Empfangsabend neulich, Frau Beermann, sind wir uns einig geworden. Und vorhin bin ich bei Doktor de Conti gewesen, um ihn offiziell um die Hand seiner Tochter zu bitten —"

„Die Ihnen ohne Zweifel mit Freuden gewährt worden ist!" unterbrach Herbert ihn mit verborgenem Spott, aber dann fügte er ernster hinzu: „Krapfenbauer, haben Sie sich diesen folgenschweren Schritt auch richtig überlegt? Ich meine, ob Sie sich bewußt sind, daß die Spanierinnen so ganz andere Frauen und Mädchen sind, als wir Deutschen unsere Frauen und Hausfrauen lieben!"

„Gewiß, das trifft sicher oft zu, Herr Beermann", entgegnete der glückliche Bräutigam voll innerer Zuversicht, „aber meine Braut wird sicher nicht so werden. Sehen Sie sich Mercedes, dieses lebensfrohe, lebhafte junge Mädchen an! O, ich bin überzeugt, daß wir sehr glücklich sein werden, und wir werden bald unsere Hochzeit feiern!"

Herbert und Sylvia sahen im stillen ein, daß Krapfenbauer sich nicht raten ließ, und da die Verlobung eine vollendete Tatsache war, blieb ihnen nichts übrig, als ihre Glückwünsche auszusprechen, um Krapfenbauer nicht zu befremden. Aber die Nachricht hatte beide peinlich berührt. Der Gedanke war Herbert unangenehm, daß Mercedes, auf die er nicht viel hielt und von deren gänzlicher Vermögenslosigkeit er überzeugt war, durch Krapfenbauers mit dem Geschäft engverbundene Stellung auch ihnen näher rücken würde. Und Sylvia hatte die Empfindung, daß Contis ihr Schwierigkeiten in den Weg stellen würden, wo sie Gelegenheit fanden.

Sylvia verließ nach einiger Zeit das Zimmer, um sich oben umzukleiden, und auch Herr Krapfenbauer zog sich gleich darauf zurück, um seinen offiziellen Anzug, den er zur Brautwerbung angelegt, mit einem bequemeren zu vertauschen. So blieb Herbert allein mit seinen Gedanken zurück. Es beschlich ihn ein Gefühl von Ratlosigkeit. Mit seiner klaren Übersicht, mit seinem festen, zielbewußten Willen hatte er bisher alle Hindernisse besiegt und sich trotz seiner beschränkten jugendlichen Verhältnisse eine angesehene und wohlhabende Stellung erarbeitet. Nur sein Verhältnis zu Sylvia änderte sich um kein Atom, er kam ihr um keinen Schritt näher! Sein heißer Wunsch, sie möge ihre Zuneigung zu jenem anderen vergessen, sie möge sich hier einleben und allmählich i h n lieb gewinnen, ging nicht in Erfüllung. Das Entgegenkommen: ihr Zeit zu geben, sich in alles hineinzuleben, war nutzlos. Es mußte eine Entscheidung eintreten, es mußte sich anders fügen. An Mercedes war er vorübergegangen, trotzdem sie ihr Wohlgefallen so deutlich zur Schau getragen hatte. Und Sylvia, die er immer mehr liebte, trat um keinen Schritt aus ihrer Reserve heraus! . . .

Da wurde Ignatio Tajo gemeldet. Er war auf einer Spazierfahrt hier vorbei gekommen und kam nun für einige Augenblicke herauf, um Beermanns zu begrüßen. Er wollte um so lieber einige ungezwungene Worte mit ihnen wechseln, als am Tage vorher die Apotheke formell in den Besitz Herberts übergegangen und nur Geschäftliches zur Sprache gekommen war.

Da Ignatio Sylvia nicht vorfand, hoffte er noch auf ihr Kommen, und ließ sich auf Herberts Bitte in einen Sessel nieder.

Herbert hatte ihn mit großer Herzlichkeit begrüßt. Er war durch Ignatio in eine geschäftliche Lage gekommen, die er in der Heimat in Jahrzehnten noch nicht erreicht haben würde. Durch Ignatios Entgegenkommen hatte er die Apotheke unter den günstigsten Bedingungen erwerben können.

„Ich kann die täglichen langen Fahrten in die Stadt nicht aushalten!" sagte Ignatio, als sie noch über das geschäftliche Abkommen sprachen, „mir steckt mein Kopf so voll von Plänen, Nachrichten und Arbeiten, daß ich im Geschäft hier nichts mehr tauge. Sie sind eine volle Kraft, und so ist es besser, Sie haben es übernommen. Und Sie werden geschäftlich immer noch mehr vorankommen, denn die Regierung wird Ihnen Aufträge geben. Mit mir, dem Mestizen, konnte sie nicht offiziell arbeiten, das wäre gegen ihre Prinzipien gewesen! — Und ich kann mich ganz unauffällig in mein Landhaus zurückziehen, die Wachsamkeit der Spanier täuschen und mich in meine Pläne vergraben —"

„Daß Sie Ihren Prozeß mit dem Rekollektenkloster mit aller Energie führen, finde ich begreiflich", begann Herbert nach einem langen Schweigen, dann fuhr er gedämpfter fort, „aber Ihre geplante Auflehnung gegen die Spanier ist eine gefährliche Sache, Don Ignatio, — denken Sie an das Schicksal Ihres Stammesbruders Dr. Rizal —"

„Sein Schicksal ist nicht vergessen. Es hängt ja nicht nur sein Bild in der Hütte jedes Filipino, sondern er lebt in unser aller Gedächtnis. Ich weiß, daß es noch nicht reif hier ist. Aber deswegen halten wir doch zäh an der Absicht, uns bessere Behandlung, größere politische Rechte und eigene Verwaltung zu erzwingen — oder die Spanier von unseren schönen Inseln zu drängen."

„Sie müssen aber doch eingestehen, daß die Spanier die Philippinen nicht aussaugen", entgegnete Herbert gleichfalls, immer lebhafter werdend.

„Die Spanier, im allgemeinen gesprochen, nicht. Aber der Klerus reißt von unserem Bodenbesitz Stück um Stück an sich!"

Herbert beachtete den Einwurf nicht.

„Grausamkeiten, wie sie bei der Besitzergreifung und Kolonisierung durch Pizarro und Cortez in Amerika vorgekommen sind, haben sich hier nie ereignet. Man kann den Spaniern höchstens den Vorwurf machen, daß sie keine guten Kolonisatoren sind!"

# Vermischtes.

**Kriegsberichterstatter der Wiener Reichspost.** Hermenegild ist der einzige der etwa 80 Berichterstatter im bulgarischen ...artier gewesen, dem es gelungen ist, die strenge Absperrung ...garischen Zensur zu durchbrechen und an die kämpfende ...selbst heranzukommen. Er hat so einen Teil der Kämpfe ...garen als Augenzeuge gesehen und geschildert. Wir haben ...t seiner Berichte von Anfang an erkannt und sie deshalb ...eren Lesern vermittelt. Wie es ihm gelungen ist, der bul... Zensur ein Schnippchen zu schlagen, erzählt Herr Wagner, ...wischen nach Wien zurückgekehrt ist, in einem längeren ...n in der Reichspost. Danach zog er bei der allgemeinen ...ng des Hauptquartiers von Stara Sagora nach Mustapha ...m 28. Oktober dort ein, wurde im dortigen jüdischen Klub ...iert, blieb jedoch, als er sich von der Unmöglichkeit, von ...seinen Dienst ersprießlich zu versehen, überzeugt hatte, in ...a Pascha nur drei Stunden. Als es dunkelte, requirierte ...entschlossen einen vorüberfahrenden Militärwagen, holte aus ...ischen Klub seinen Reisekorb, sein einziges Gepäckstück, und ...s Geratewohl nach dem Bahnhof zurück. Dort stand gerade ...tzug mit Kruppschen (die Herren Franzosen mögen es sich ...15-Zentimeter-Geschützen zur Abfahrt nach Kadiköi bei ...pel bereit. Er meldete sich bei dem den Zug abfertigenden, ...Stara Sagora her gut bekannten Major und saß bald dar... ...mit Erlaubnis des Majors oder heimlich, sagt er nicht) in ...remshäuschen. So gelangte er vor Adrianopel, auf die ...von Kemal, war Augenzeuge des Artilleriekampfes gegen ...us und Scheitantabscha, setzte über die Maritza wieder aufs ...fer über, weilte in den Ruinen von Jurusch und war aus ...Nähe Augenzeuge einer der heroischen Stürme der Bul... ...f die türkischen Stellungen beim Brückenkopfe von Marasch. ...er fünf Tage für das Hauptquartier verschollen war, der ...h ihn überall suchte und man in Stara Sagora schon be... fürchtete, daß ihm irgendein kriegsmäßiges Unglück zugestoßen wäre. Die Rückreise trat er mit einem Verwundetentransport an. Während des kurzen Aufenthalts des Zuges in Mustapha Pascha hielt er sich in einem gewissen Örtchen des Wagens versteckt. In der nächsten Station hinter Mustapha Pascha, Ljubimetz, stieg er aus, meldete sich beim militärischen Stationskommandanten als zurückkehrend ins königliche Hauptquartier (Stara Sagora), und als er merkte, daß dieser Mann, vielbeschäftigt wie er war, sich nicht um ihn kümmerte, begab er sich kurz entschlossen zum Telegraphenamt, um seine unzensurierte Depesche durchzubringen zu versuchen. Der Vorsteher des Amtes hatte noch keinen Kriegskorrespondenten gesehen und hielt ihn wegen seines Abzeichens für einen amtlichen Kriegskommissar. Wagner ließ ihn ruhig in diesem Glauben und wurde seine Depesche als Amtsdepesche los, die der wackere Mann obendrein über das ungefährliche Philippopel abzugeben übernahm. Erst als es ans Bezahlen ging, wollte ihm die Sache nicht recht einleuchten, da doch amtliche Depeschen „verrechnet" würden. In Stara Sagora, wohin er dann zurückkehrte, wäre er beinahe verhaftet worden. Denn einige neiderfüllte Kollegen hatten den Verdacht ausgesprengt, er sei ein türkischer Spion. Daß er den Schlachten von Lüle Burgas und Tschorlu als Zeuge beigewohnt hatte, behauptet Wagner nicht. Nach diesen Schlachten ist er nach Sofia zurückgekehrt, wo er wegen jenes Verdachtes beinahe noch einmal verhaftet worden wäre. Da Wagner immer sehr günstig für die Bulgaren berichtet hat — man meinte vielfach, er habe hohe Protektion und das Hauptquartier informiere ihn —, haben diese eigentlich keine Ursache, böse zu sein.

**Die „Rh.-Westf. Ztg."** erfährt aus Wien, daß in der Tat die Kriegsberichte der Reichspost, die vom Wolffschen Bureau weiter verbreitet wurden und über deren Ursprung seit Wochen die lebhaftesten Erörterungen in der ganzen internationalen Presse stattgefunden haben, auf Grund der amtlichen Depeschen der österreichischen Militärattachés beim bulgarischen Heereslager im österreichischen Generalstab verfaßt (?) und durch die Vermittlung der Umgebung des Thronfolgers in die dieser nahestehenden Reichspost gelangt sind. Es sind natürlich in der Reichspost auch Berichte des Herrn Hermenegild Wagner abgedruckt worden, aber sie enthalten nichts wesentlich anderes als die Schilderungen der übrigen Korrespondenten.

**Ein jugendlicher Mörder** hatte sich in der Person des 20jährigen Handlungsgehilfen Roman Pietrosziewski vor dem Berliner Schwurgericht zu verantworten. Der junge Mensch gab zu, unter der Maske eines Bittstellers in die Wohnung des 65jährigen Rentiers Joseph Fuß eingedrungen zu sein und diesen durch Würgen und Messerstiche getötet zu haben, doch will er ohne Überlegung gehandelt haben. Er will den Rentier, den er von früher her kannte, um ein Darlehen von 300 Mark gebeten haben, was aber abgelehnt worden sei. Darauf ist der Angeklagte über den alten Mann hergefallen und hat ihn ermordet.

**Vier Häuser für fünf Mark!** Aus Gotha kommt die Nachricht, daß dort bei der Versteigerung von vier alten, an einer Sackgasse gelegenen Häusern ein Höchstangebot von 5 Mark abgegeben wurde. Nachdem verschiedene Interessenten sich dahin geäußert hatten, daß sie nicht nur nichts bezahlen könnten, sondern daß man ihnen noch mehrere hundert Mark herauszahlen müsse, wenn sie sich überhaupt zum Abbruch entschließen sollten, gab ein Geschäftsmann ein Gebot von fünf Mark für alle vier Häuser ab. Da er hiermit der Höchstbietende blieb, dürfte er, wenn auch nur vorübergehend, vierfacher „Hausbesitzer" werden.

**Selbstleuchtende Fische** sind gegenwärtig im Museum für Naturkunde zu Berlin ausgestellt. Es sind Fische, die in den tiefsten Abgründen des Meeres leben; früher hatte man geglaubt, das Leben im Meer erstrecke sich nur auf eine Tiefe von etwa 600 Meter. Diese Anschauung ist aber durch die deutsche Tiefseeforschung als irrig erkannt worden. Die selbstleuchtenden Fische weisen zum Teil geradezu furchterweckende Formen auf, das Leuchten soll wohl in der ewigen Finsternis der Meeresabgründe den Tieren erst das Leben ermöglichen.


# Wenn der Mund redet.

...Mund, besonders ein hübscher Frauenmund, ist des Redens ...gewohnt, aber dann handelt es sich meist um die Angelegen... ...anderer. Einmal aber redete ein Mund in eigener Sache, ...t, sondern ganz intim und nur einem verständlich, dem jun... ...ieur Bertrand.

...sich fuhr er, vom Dienste heimkehrend, mit der Straßenbahn, ...so langweilig — Haltestelle — Haltestelle. Doch nun wird es ...nter. Die elegante Dame steigt ein, die Bertrand schon tage... ...dieser Strecke getroffen hat, ohne eine Anknüpfung gefunden ...Sie trägt ein Paketchen in der Hand, jetzt sich auf den ...latz an der offenen Tür. Bertrand hat, auf dem Perron ...gerade ihr reizendes Gesicht vor sich, den kleinen roten ...mit den feinen, schöngeschwungenen Lippen. Er sieht nur ...doch, denkt nur an ihn. Und da redet der Mund zu ihm ...r Sache: „Ich gefalle dir, gelt? Du möchtest mich gar wohl ...Siehst du denn nicht, daß ich eigentlich gar nicht so schön ...merkst du nicht, daß die Zähne, sonst des Mundes größter ...hier und da Verfall zeigen? Schade, nicht wahr?"

...en es Worte, waren es Gedanken, der junge Mann schrak ...mmen, als die Dame den Wagen wieder verließ. Sein ...ch an dem verlassenen Platz haftend, entdeckte ihr Paket, das ...fen hatte. Es nehmen und abspringen ist eins. Da ent... ...das Paketchen, die darin befindliche Flasche zerspringt mit ...auf dem Boden, und ein kleiner See duftenden Parfüms ...ch zu Bertrands Füßen aus, der wie erstarrt zu Boden ...Ein silbernes Lachen, die junge Dame steht neben ihm. ...Paketchen".

...gnädiges Fräulein, ich Unglücklicher — will es Ihnen ...an, da liegt es zertrümmert. Wie ungeschickt von mir. Doch ...ten wohl, Gnädigste, — mein Name ist Bertrand, — Ihnen das Parfüm in der nächsten Drogerie zu ersetzen. War es Veilchenodeur?"

„Nein", lachte sie, neben ihm herschreitend, „kein Odeur — Mundwasser war es, ein neuer Versuch; denn mit keinem Mundwasser, das ich bisher gebrauchte, war ich zufrieden, meine Zähne werden immer schlechter."

Wie ich gesehen — dachte der junge Ingenieur bei sich, erfaßte aber schnell die ersehnte Gelegenheit zur Anknüpfung und plauderte munter auf die junge Dame ein. „Da darf ich Ihnen, gnädiges Fräulein, vielleicht einen Rat erteilen. Das Malheur wäre erstens mal gar nicht passiert, wenn sie das Mittel gekauft hätten, welches ich zu benutzen pflege. Die Flasche würde bei dem Fall auf das Straßenpflaster wahrscheinlich auch gesprungen sein, aber der Inhalt wäre wenigstens nicht ausgelaufen."

„Da benutzen Sie wohl nur Zahnpulver oder irgendeine Pasta?"

„Doch nicht, Sie werden jetzt ungläubig lächeln, wenn ich Ihnen sage, daß ich ein Mundwasser in fester Form gebrauche." —

„Ich weiß schon, Sie nehmen gewiß übermangansaures Kali, dieses schlechtschmeckende rote Zeug, mit dem man alle Gläser, Schüsseln und Eimer färbt und überall Flecke verursacht."

„Bewahre", entgegnete Bertrand, „von diesem Übelstande abgesehen, ist mir das Mittel viel zu giftig und zu schädlich, denn es greift die Mundschleimhaut gehörig an. Nein, mein Mittel ist wirksam und bleibt dabei doch ganz unschädlich. Sie werden wahrscheinlich noch nichts davon gehört haben, obwohl es das Beste auf dem Gebiete ist. Es heißt „Ortizon-Mundwasser-Kugeln" und besteht, wie der Name sagt, aus kleinen weißen Kügelchen, aus denen man sich durch einfaches Auflösen in einem halben Glase Wasser zu jeder Zeit sofort sein Mundwasser bereiten kann. Das wirksame Prinzip in dem Ortizon ist Wasserstoffsuperoxyd. Bei Damen kommt ja die Schönheitswirkung in erster Linie in Betracht. Da wird Sie Ortizon zufriedenstellen. Es bleicht die Zähne elfenbeinweiß!" —

„Wirklich?" —

„Da sehen Sie", lachte er, und seine tadellos weißen Zahnreihen blitzten beim Lachen seiner Begleiterin entgegen. —

„Ich bin überzeugt." —

„Was mir das Ortizon-Mundwasser aber besonders wertvoll macht", fuhr er fort, „ist die zuverlässig desinfizierende Wirkung. Alle die Speisereste, die sich zwischen die Zähne setzen und die vielen in der Mundhöhle wuchernden Bakterien, die den Zerfall der Zähne bewirken und zu allerhand ansteckenden Krankheiten Anlaß geben, die werden durch das Ortizon-Mundwasser mit Sicherheit zerstört und beseitigt." —

„Darauf habe ich noch nie geachtet, ich meinte immer, das wäre bei jedem Mundwasser der Fall." —

„Nein, da sind Sie im Irrtum, gnädiges Fräulein. Es gibt eine Menge Mundwasser, die nichts weiter leisten, als daß sie den Mund parfümieren. Dasjenige, das vorhin auf der Straße einen so schönen duftigen See bildete, gehörte zweifellos zu dieser Klasse. Daß andere Mittel über das Maß hinaus desinfizieren, d. h. auch vor dem gesunden, lebenden Gewebe nicht Halt machen, sondern dies ebenfalls zerstören, erwähnte ich vorhin schon. Das gerade ist der Vorzug des Ortizon-Mundwassers, daß es bei voller Wirksamkeit auch bei dauerndem Gebrauch unschädlich ist und zudem einen ganz angenehmen Geschmack besitzt. Vorhin erbot ich mich, Ihnen den Schaden zu ersetzen und Ihnen eine Flasche des vermeintlichen Parfüms zu besorgen. Gestatten Sie mir nun, daß ich Ihnen zum Beweise dafür, daß ich nicht zuviel gesagt habe, eine Packung Ortizon-Mundwasser-Kugeln zusende?" —

„Wenn es nicht unbescheiden ist, recht gern", und „vielen Dank für die freundliche Belehrung." —

„Ja?" „und darf ich mich persönlich nach dem Erfolg erkundigen?" h46

NB. Die Ortizon-Mundwasser-Kugeln sind in den meisten Apotheken, Drogerien, Parfümerien erhältlich. Kleine Versuchspackung M. 1.25, größere Packung (für dauernden Gebrauch vorteilhafter) M. 2.—.

„Wenn wir Einblick in unsere Verwaltung hätten, wenn wir Vertreter in das spanische Mutterland senden dürften, wenn der Kierus nicht alles hier im Banne hielte, und — —“ Ignatio sprang erregt auf.

Auch Herbert hatte sich erhoben und ging auf Ignatio zu: „Ich dachte, Sie würden heute bei uns bleiben, zuerst jetzt die Prozession mit ansehen und dann den Lunch bei uns einnehmen. Meine Frau rechnet darauf — ich denke, sie wird gleich kommen und es Ihnen bestätigen —“

Im selben Augenblick trat Sylvia ein. Als sie in ihrem Zimmer beim Umkleiden war, hatte ihr Antonio durch die Tür Ignatios Besuch gemeldet, und sie beeilte sich, herunterzukommen, um in einem eigentümlichen Gefühl von Sorge eine längere Unterhaltung zwischen Ignatio und Herbert zu verhindern. Ob Ignatio ihr wirklich ergeben war, ob er Herbert gegenüber von seinen Beobachtungen am Empfangsabend neulich schweigen würde?

Sie blickte ihn mit unruhigen, forschenden Augen an, als er auf sie zueilte und sie durch Handkuß ehrerbietig begrüßte. Als Herbert seine letzten Worte wiederholte und auch Sylvia seine Einladung unterstützte, erwiderte Ignatio mit einem Anflug von Bitterkeit: „Ich werde mich von meinem Wagen, der draußen wartet, in mein stilles Land hinausführen lassen, um nichts von dem Kierus zu sehen! Entschuldigen Sie mich für heute, und schenken Sie mir die Gewißheit, daß ich Sie beide bald in meinem Landhaus als Gäste bei mir sehe. — Ich höre unten schon einen Wagen vorfahren — leben Sie wohl! Ich werde morgen früh noch einmal herkommen, denn wir sind ja heute mit unserer geschäftlichen Besprechung nicht fertig geworden. Ich denke, daß schon in acht Tagen der neue Herr eintreffen wird, der bisher in einer Apotheke in Tokio arbeitete. Sie müssen doch noch eine tüchtige Hilfe neben sich haben; Herr Krapfenbauer hat genug mit der Leitung des Drogenlagers zu tun.“

„Da kommen de Contis“, sagte Sylvia, als draußen Stimmen im Treppenhaus hallten. Über Ignatios Gesicht ging ein Zug des Unmutes: „Ich würde ihnen nicht gern begegnen, es würde den Spaniern auffallen, wenn sie mich jetzt fortgehen sehen —“

„Dann kommen Sie durch Krapfenbauers Zimmer, die Türen führen dort auch zum Treppenhaus!“ erwiderte Herbert.

Er klopfte an, und da Krapfenbauer von seinem nebenliegenden Ankleidezimmer mit „Herein“ antwortete, rief er ihm zu, daß seine Braut eingetroffen sei. Dann führte er Ignatio unauffällig durch das Zimmer zur Treppe.

Man vernahm bereits, wie Sylvia nebenan im Wohnzimmer die spanischen Gäste empfing.

Als Herbert gleich darauf das Wohnzimmer im Entresol wieder betrat, wurde er von de Contis mit einem Schwalk liebenswürdiger Redensarten begrüßt. Doktor de Conti schien sehr aufgeräumt und guter Dinge, es war ganz klar, daß er im stillen über die gute Partie seiner Tochter mit dem gutfituierten, blindverliebten Krapfenbauer frohlockte. Mercedes hatte sich sehr niedlich herausgeputzt und plauderte und lachte mit ihrem Verlobten mit wohlberechneter Koketterie, um ihn immer fester zu gewinnen, während Frau de Conti mit Sylvia über die baldige Hochzeit, die ein auserlesenes Fest werden sollte, sprach.

Es fanden sich noch mehrere Bekannte ein, hauptsächlich Spanier, denen die vorüberziehende Prozession ein willkommenes Schaugepränge war.

(Fortsetzung folgt.)

## Episoden aus der Schlacht bei Amiens.

(27. November 1870).

Von Hauptmann Greeven (Düsseldorf).

In einer etwa zwanzig Kilometer langen, durch Erdarbeiten trefflich verstärkten, halbkreisförmigen Verteidigungslinie südlich und südöstlich Amiens erwartete die etwa zwanzigtausend Mann starke französische Nordarmee unter General Farre die nach dem Fall von Metz nach dem Norden Frankreichs in Marsch gesetzte 1. deutsche Armee unter General von Manteuffel. Diese bestand nach Abzweigung der 1. Infanteriedivision und der 4. Infanteriebrigade zur Einschließung der nördlichen Festungen aus dem 8. (rheinischen) Armeekorps und der 3. (ostpreußischen) Infanteriebrigade.

Schon am 26. November stieß die Vorhut des rheinischen Armeekorps auf schwache französische Vortruppen. Da General Manteuffel den Gegner ganz dicht südlich und südöstlich der Hauptstadt der Pikardie vermutete, wollte er am 27. seine Armee näher an die feindliche Stellung heranführen, um sie am folgenden Tage konzentrisch anzugreifen. General Farre hatte aber seine Verteidigungsstellung etwa acht Kilometer weit vorgeschoben, und so stießen die rheinischen und ostpreußischen Kolonnen bei der Erreichung ihrer Marschziele bereits auf den Gegner.

Ein dichter Nebelschleier hüllte die Stadt „Peters von Amiens“ und die schier endlose Stellung der größtenteils aus dem Boden gestampften Armee ein. In den Schützengräben südöstlich Boves ist man aber schon lange vor Tagesanbruch auf dem Posten. Ein Aufpasser alarmiert seine Kameraden, da er knisternde Galoppsprünge neben der von Süden heranführenden Chaussee vernimmt. Bald darauf kommt in der Dämmerung der zu den Vorposten der 15. Division gehörende Fähnrich von Jagow mit zwei Königshusaren in Sicht. Sie lassen ihn etwa auf hundert Schritt heran, dann stört eine wohlgezielte Salve die beschauliche Stille des Novembermorgens. Das brave Pferdchen des Fähnrichs bricht im Feuer zusammen und macht hierdurch aus dem flinken Rettersmann einen ebenso hurtigen Schnellläufer, der schon vor sieben Uhr morgens mit durchlochertem Mantel die wichtige Meldung bringt, daß Boves bereits vom Feinde besetzt sei.

Gegen zehn Uhr ist das Gefecht auf der ganzen Linie im Gange. Während die ostpreußischen 4. Grenadiere und die 44er mit den französischen Jägern und Marinesoldaten im Südosten um den Luce-Abschnitt ringen, stoßen von dem von Süden anmarschierenden rheinischen Armeekorps die 40er und 70er auf dem linken Flügel zuerst auf den Gegner. Als die zur Vorhut dieser Kolonne gehörende Spitze der 1. Eskadron der 9. Husaren unter Leutnant von Heemskerk nichtsahnend die Dorfstraße von Sauflieu entlang trabt, öffnen sich plötzlich die bisher geschlossen gewesenen Fensterläden, und ein Hagel von Geschossen prasselt unter die Husaren. Die Besatzung des Ortes geht aber, als einige Granaten ins Dorf hineingeworfen werden, auf Hébecourt zurück. Hier aber leisten die Chasseurs und die Mobilgarden unter lebhafter Beteiligung der Einwohner einen nachdrücklichen Widerstand. Während die 70er Hébecourt von Süden, die 40er das Dorf von Osten angreifen, geraten zwei westlich des Ortes aufklärende Eskadrons der 9. Husaren im Nebel auf eine etwa 200 Mann starke Abteilung Jäger und Mobilgarden. Im Nu ist der Aufmarsch im Galopp vollendet, und mit wuchtigem Stoß sausen die Husaren in die mit Löwenmut fechtenden Knäuel hinein. Leutnant Prinz Hatzfeld, der in der Eile den Säbel nicht ziehen kann, fehlt das Ziel seines Revolvers und wird von dem Bajonett des betr. Chasseurs durchbohrt, so daß er bald darauf den Heldentod stirbt. Des Standortenträgers Pferd überschlägt sich, im Sprunge von einer Chassepotkugel getroffen. Kaum steht der brave Sergeant auf den Füßen, da umringen ihn auch schon mehrere Chasseurs, um ihm das Feldzeichen zu entwinden. Ähnlich wie der Tambourmajor von Waterloo holt Sergeant Brockmeyer mit der Standarte aus und läßt sie mit kräftigen Streichen auf die Köpfe der Ruhmdürstenden herniedersausen, bis die beiden Schwadronen das Angriffsfeld gesäubert haben. Inzwischen ist auch die Besatzung von Hébecourt bald geworfen und geht gegen Mittag in voller Auflösung bis in die vier Kilometer nördlich gelegenen Verschanzungen zurück. Der Kampf gegen diese fünf Kilometer lange, vorzüglich befestigte Stellung, in dem sich weiter rechts von St. Fuscien aus die 65er und weiter links von Salouel her die 29er und 69er beteiligen, dauert bis zur Dunkelheit fort. Bei dem vorhergegangenen Handgemenge in Salouel entriß der als gewandter Bajonettfechter bekannte Musketier Kuhn der 1. Kompagnie der 69er einem Haufen Bewaffneter, der eben einen Hof verlassen wollte, eine Franktireurfahne, wobei er mit einem leichten Hieb über den Kopf davonkam.

In der Mitte des Gefechtsfeldes gelingt es den 39ern und 69ern mit Hilfe einiger Bataillone der 65er und 29er, das äußerst hartnäckig verteidigte Doppeldorf Boves-St. Nicolas durch einen glänzenden Sturmangriff zu nehmen. Als beim Vorgehen in die Feuerstellung ein Schuß dem Musketier Dabringhausen von der 6. Kompagnie des Regiments 28 das vordere Glied des rechten Zeigefingers abreißt und er wegen des enormen Blutverlustes aufgefordert wird, zum Verbandplatz zurückzugehen, meint er: „Wenn der Zeigefinger zu kurz ist, drücke ich mit dem Mittelfinger ab.“ Dies tut der Brave solange, bis er besinnungslos zurückgebracht werden muß.

Beinahe wäre es den Franzosen gelungen, in der Mitte des Gefechtsfeldes, wo das 1. Bataillon der 28er nebst einem abgesessenen Zuge der Bonner Husaren zwischen den Truppen des 8. und 1. Armeekorps eine etwa drei Kilometer lange Lücke zu verteidigen hatte, durchzubrechen. Ab und zu steigerte sich hier das Geknatter der Chassepots zu ganz besonderer Schärfe, wenn die hinter einem Höhenrücken gedeckten Husaren die Pelzmützen auf ihren Säbeln emporhielten — zu ihrer größter Genugtuung. Obwohl das tapfere Bataillon nach einem gegen vier Uhr unternommenen Vorstoß der feindlichen Reserven bis Berteaucourt zurückgenommen wurde, konnten sich die Franzosen nicht entschließen, an dieser empfindlichen Stelle energisch durchzustoßen.

So hatte die Schlacht infolge großer Zersplitterung der Kräfte eine Reihe von lose nebeneinander geführten Einzelkämpfen gezeitigt, deren Gesamtergebnis keiner der beiden Parteien den erhofften Erfolg brachte. Die französische Nordarmee gab durch die in der Nacht zum 28. November erfolgte Räumung von Amiens die außerordentlich wichtige Bahnlinie Lille—Amiens—Rouen preis, und General von Manteuffel hatte seinem mit bewundernswerter Zähigkeit kämpfenden Gegner einen entscheidenden Schlag nicht beigebracht.

## Vermischtes.

Ein Jugendbrief des Kaisers über seine Gymnasialzeit. Die Reform der höheren Schulen, die der Kaiser sogleich nach seiner Thronbesteigung mit der am 4. Dezember 1890 eröffneten Schulkonferenz einleitete, liegt tief begründet in den bitteren Erfahrungen, die der Herrscher selbst als Gymnasiast gemacht hat. Auf diesen engen Zusammenhang weist Professor Paul Meinhold in seinem inhaltreichen Buche „Wilhelm II. 25 Jahre Kaiser und König“ hin, das er soeben im Verlage von Ernst Hofmann erscheinen läßt. In der Rede, mit der er die Schulkonferenz eröffnete, erinnert sich der Kaiser dieser Tage, da „der Notschrei der Eltern und Familien laut wurde, daß es nicht so weitergehen könne“. Die Schüler mußten damals die Stundenzahl der häuslichen Arbeiten jeden Tag aufschreiben, und es kamen für die Abiturienten 6½ bis 7 Stunden heraus. „Rechnen Sie dazu die 6 Stunden Schule, 2 Stunden Essen, dann können Sie ausrechnen, was von dem Tag übrig geblieben ist. Wenn ich nicht Gelegenheit gehabt hätte, hinaus- und hineinzureiten, und noch sonst etwas mich in der Freiheit zu bewegen, dann hätte ich überhaupt nicht gewußt, wie es in der Welt aussieht.“ Dieselben Vorwürfe, die hier in offizieller Dämpfung ausgesprochen werden, klingen in temperamentvoller Lebendigkeit aus einem prächtigen Briefe, den Prinz Wilhelm am 2. April 1885 an einen früheren Schulkameraden richtete: „Endlich hat sich doch mal einer gefunden, der energisch gegen das verknöchertste aller Systeme vorgeht, das aufs beste geeignet ist, den Geist zu töten. Ihre Ausführungen unterschreibe ich Wort für Wort. Glücklicherweise habe ich mich zweieinhalbes Jahr hindurch aus eigener Erfahrung von der Schädigung überzeugen können, die man unserer Jugend beibringt. Um nur einige Beispiele anzuführen: Von 21 Unterprimanern, aus denen unsere Klasse bestand, trugen 19 Brillen, und 3 von ihnen mußten sich noch einen Kneifer auf die Brille setzen, wenn sie bis an die Wandtafel sehen wollten. Homer, der herrliche Dichter, in den ich rein vernarrt war, Horaz, Demosthenes, dessen Reden jedermann begeistern müssen, wie wurden sie erklärt? Mit Begeisterung für Kampf und Waffen und für Naturschilderungen? Gott behüte! Mit dem Scalpellum des Grammatikers, des fanatischen Philologen wurde jedes Sangalied abgehackt und kunstgerecht zerlegt, bis man das Vergnügen hatte, das Gerippe zu entdecken . . . Weinen könnte man darüber. Die griechischen oder lateinischen Aufsätze (ein hirnverbrannter Unsinn!), wieviel Mühe haben sie nicht gekostet! Und was für Leistungen kamen zutage! Hätte Horaz sie gelesen, er hatte, glaube ich, vor Entsetzen den Geist aufgegeben! Von dieser Dummheit befreie man uns! Einem solchen Unterricht Krieg bis aufs Messer. Mit diesem System erreicht man nur, daß unsere Jugend die Syntax, die Grammatik der alten Sprachen, besser kennen lernt als die „alten Griechen“ selbst; daß sie die Generale, die Schlachten und die Stellung der Truppen in den Kämpfen der Punischen Kriege oder des Mithridates auswendig weiß, daß sie aber nicht kennt die Schlachten des Siebenjährigen Krieges, geschweige denn die zu modernen Kriege von 1866 und 1870, die man noch nicht „gemacht“ hat. Was dagegen den Körper betrifft, so bin ich unbedingt der Ansicht, daß der Nachmittag immer frei sein sollte. Das Turnen sollte eine Belustigung für die Jugend sein. Rennbahnen mit Hindernissen, über die man klettern müßte, wären zweckmäßig . . . Statt der stumpfsinnigen „Klassenspaziergange“ mit eleganten Stöckchen, schwarzen Jacketts und einer Zigarre ein Trainiermarsch mit einem bißchen Felddienst, selbst wenn er in eine förmliche Schlacht ginge. Allein unsere Primaner (und wir waren leider nicht) sind viel zu blasiert, um sich den Rock auszuziehen und sich balgen. Was aber kann man von solchen Menschen erwarten, die her Krieg diesem System bis aufs Messer! Ich bin bereit, Ihren Bestrebungen zu unterstützen . . .“

Was auf den Berliner Rennbahnen verwettet wird, geht der Tatsache hervor, daß auf den 6 Berliner Rennen, die eben verflossenen Rennsaison ein Totalisatorumsatz von 31,5 Millionen Mark erzielt wurde. Hiervon erhält der Staat die hübsche Summe von 5 238 000 Mark, wovon übrigens Hälfte wieder für Rennpreise verwendet wird. Der Totalisator ist allerdings nur eine bescheidene Summe von dem, das in Groß-Berlin alljährlich Wettzwecken dient, denn die 31,5 Millionen Mark um etwa das 15- bis 20fache übertreffen schon zur Genüge hervor, welche Summen dem Fiskus und Rennvereinen alljährlich durch das Treiben der Buchmacher ren gehen.

## Eingegangene Bücher.

Das Blut und seine Bedeutung für Gesundheit und Von Professor Dr. med. H. Rosin-Berlin. (Aus Hoffes des modernen Wissens, Abt. A. Handbücher zur Gesundheit, herausgegeben im Auftrage des Verbandes der Deutschlands von den Sanitätsräten Dr. H. Hartmann-Dr. H. Dippe-Leipzig. Band 15.) Max Hesses Verlag. In klarer, leicht verständlicher Weise behandelt der Verfasser die deutung des Blutes, sowohl als Ernährer der Körperteile, Träger der Gesundheit, wie als energischer Bekämpfer der betten, besonders wenn diese auf eingedrungenen Krankheitsberuhen. Dann werden die Blutkrankheiten, über richtige Verhütung, besprochen.

In demselben Verlage und von denselben Herausgebern schienen noch:

Angeborene Krankheitsanlagen und ihre Bekämpfung. Sanitätsrat Dr. med. H. Dippe (Leipzig. — Mit Geschick sucht der Verfasser in der vorliegenden Schrift schwere Belastung der erblichen Krankheitsanlage zu vermindern, er gibt eine Reihe von Hinweisen und Ratschlägen, wie man der den Kindern von ihren Vorfahren drohenden fahr begegnen kann.

Öffentliche und persönliche Gesundheitspflege in ihrer tung für den einzelnen. Von Universitätsprofessor Dr. med. Wolf, Vorstand des Hygienischen Instituts in Tübingen.

Die Stoffwechselkrankheiten: Fettsucht, Zuckerkrankheit, ihre Verhütung. Von Professor H. Strauß-Berlin und Dr. L. Bamberger-Charlottenburg.

Zahn- und Mundpflege. Von Universitätsprof. Hofrat Dr. Walkhoff-München.

Chemische Probleme in der Gesundheitspflege. Von Geheimrats-Professor Peter Bergell (Berlin). In dieser Arbeit wird der Versuch gemacht, die außerordentlich wichtigen chemischen Bewegungen im Körper, auf denen der Stoffwechsel und in letzter Linie das Leben selbst beruhen, in populärer Fassung dem großen Publikum näherzubringen.

Langenscheidts Taschenwörterbuch. Deutsch-Englisches Wörterbuch für den deutschen Sprach- und Schreibgebrauch mit Angabe der Aussprache nach dem phonetischen System der Toussaint-Langenscheidt. Verfaßt von Wilhelm Rohler. Taschenformat. Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. Dr. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Hahnstraße 29/30. — Dieses Enzyklopädisches Wörterbuch ist nicht nur ein Wörterverzeichnis, bloß orthographische Unklarheiten richtigstellt. Es führt vielmehr in knapper Form die deutschen und die gebräuchlichen fremdländischen Ausdrücke auch in der richtigen Bedeutung, Betonung und Aussprache vor Augen.

System und Organisation in kaufmännischen Betrieben. Von Dr. Robert Grimshaw. Mit 6 Abbildungen im Text und einer Tafel. Verlag von Wilhelm Violet in Stuttgart. Dieser zwölfte Band von Violets Globus-Bücherei gibt praktische Anregungen und Vordrucke, die bezwecken, all die Mängel und Desorganisation: mangelhaftem Zusammenwirken bei der Arbeit, zwecklosen Pausen, Lauasamkeit und Nachlässigkeit der Angestellten, ungeeignete Kontrolle usw.

Josetti
Der erste Rang ist besetzt durch die „Eljen“
Eine 5 Pfg. Cigarette
von hochedelster Qualität.

Feine Lesegläser

zur Unterstützung für schwache Augen
M 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 und mehr.

Moderne Lorgnetten
über 100 Muster:
14kar. Gold . . . 70—150 Mk.
Echt Silber . . . 14—38 „
Double . . . . . 15—42 „
Vergoldet . . . . 8—12 „
Schildpatt . . . . 9—52 „
Zelluloid . Mk. 2.50 u. höher.

Augengläser nach ärztl. Verordnung.
Jul.s. Walbrecht
Herzogstraße 7 ELBERFELD Herzogstraße 7.
Fachgeschäft für Augengläser. h321

Für die Theater-Saison!

Operngläser, feine Optik,
in einfacher Ausführung von M 6.—, 8.—, 9.— an,
in Perlmutter von M 12.—, 13.—, 14.—, 18.—, 25.— bis zu den vornehmsten Ausführungen, mit 4 oder 6fach

Badener Lose 1 Mk.
H. W. Jacobs, Barmen-Elberfeld.
Ziehung Sonnabend 30. November
100000 Mk. Hauptgewinn der Naturschutzlotterie
fiel in meine Kollekte. Nr. 39988

**General-Anzeiger**
Elberfeld-Barmen. Blatt 6
Donnerstag, 28. November 1912

# Lokales.

(Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

**Elberfeld** 28. November 1912.

Zur Durchführung des Hausarbeitsgesetzes hat der Regierungspräsident zu Düsseldorf eine Polizeiverordnung erlassen. Die Verordnung schreibt zunächst vor, daß die durch das Hausarbeitsgesetz angeordneten Verzeichnisse der Hausarbeiter, Zwischenmeister, Ausgeber (Faktoren, Fergen) im Regierungsbezirk Düsseldorf nach einheitlichem Muster zu führen sind. In das Verzeichnis sind aufzunehmen, und zwar jede Gruppe für sich geordnet: a) die eigentlichen Hausarbeiter, b) die Zwischenmeister und c) die Ausgeber (Faktoren, Fergen), ohne Rücksicht darauf, ob diese Personen in Elberfeld oder an einem anderen Orte des Reichsgebietes wohnen. Es ist darauf hingewiesen, daß die Polizeiverordnung genau anzugeben hat, welche Personen zur Führung des Verzeichnisses verpflichtet sind. Eine Abschrift der Verzeichnisse ist alljährlich zum 15. Januar der hiesigen Polizeiverwaltung einzureichen. Im Interesse aller beteiligten Unternehmer liegt es, sich genau über den Inhalt der Verordnung und die ihnen daraus erwachsenden Pflichten zu unterrichten. Die vorgeschriebenen Formulare sind erhältlich bei folgenden Firmen, die sich zur Druckniederlegung bereit erklärt haben: Hastenrath, J. P. Born und Sam. Lucas. Diese Formulare sind auch in Form von Erläuterungen die wesentlichen Bestimmungen der Polizeiverordnung. In Zweifelsfällen gibt die Königliche Gewerbeinspektion bereitwilligst Auskunft.

**Weihnachten in den Familien der Gefangenen.** Man schreibt uns: Das Fest der Liebe naht, wohl jeder fragt sich in diesen Tagen, womit kann ich die Meinen zu Weihnachten erfreuen, womit werde ich wohl erfreut werden? Es liegt etwas Eigenartiges in dieser Vorfreude des Sorgens und Erwartens. Neben den Glücklichen, die solche geheimnisvolle Vorfreude erfahren dürfen, sehen zahlreiche unserer Mitmenschen traurigen Herzens dem Festtage entgegen, unter diesen Freudelosen weinen manche Gatten und Vater, der gerade jetzt ihnen doppelt schmerzlich fehlt, er hat eine Gefängnisstrafe abzubüßen. Mit ihm fehlt der Ernährer der Familie, die Kinder rufen nach Brot, die Mutter kann den Kindern gar nicht oder nur so kurze Zeit am Tage weggehen, daß sie durch Arbeit nichts oder nichts Nennenswertes verdienen kann, oder die Frau ist krank. Die Miete bleibt rückständig, die Kohlen fehlen, das Notdürftigste ist kaum vorhanden zur Stillung des Hungers. So leiden die meist Schuldlosen daheim bittere Not, bitterer in der Zeit, wenn die anderen ringsum in Weihnachtsfreude sich ergehen können. Wollen wir diese Unglücklichen nicht allein lassen in unserer Weihnachtsfreude, und es sie erdrücken lassen; sie sind nicht verlassen und vergessen, die christliche Nächstenliebe gedenkt ihrer. Zünden wir ihnen in ihrem Dunkel ein Lichtlein an, indem wir ihnen eine Gabe reichen aus dem, womit wir gesegnet worden sind. Für die Familien der im Königlichen Gefängnisse zu Elberfeld ihre Strafzeit verbüßenden evangelischen Gefangenen aus dem Bergischen Lande und einem großen Teil Westfalens nimmt Gaben jeder Art entgegen Pastor Tschachtschal, evangelischer Strafanstaltsgeistlicher in Elberfeld.

Der Elberfelder Detaillisten-Verein hielt dieser Tage eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab. An erster Stelle sprach man über die Erfahrungen, die man anläßlich der Verkehrswoche gemacht habe. Trotz des äußerst schlechten Wetters habe ein merklicher Verkehr von Fremden stattgefunden, gemeint war man für die Beibehaltung derartiger Veranstaltungen. Viel Anklang habe beim Publikum die Schaufensterkonkurrenz gefunden; es seien 2—3000 Urteile eingelaufen. Der Vorstand will nun schwarze Listen für faule Kunden einzuführen, was allgemeinen Beifall. Es wurde eine Kommission von sechs Herren eingesetzt die mit dem Bergischen Rabatt- und Handelsschutzverein in Verbindung treten soll, um über die nötigen Schritte zur Erweiterung der Liste zu verhandeln. Allgemein sprach man sich sympathisch zu den Bestrebungen aus, die Tagesstunden im Sommer früher zu legen. Betont wurde dabei, daß dabei viele Kosten für Licht usw. gespart würden und daß man dann den Abend mit mehr Ruhe genießen könne. Beschlossen wurde eine dahingehende Eingabe an die Handelskammer zu machen, die Neueinrichtung von ihr befürwortet werde. Der Vorsitzende Emil Grünebaum, berichtete, daß die Handelskammer in Sachen der Klagen der Detaillisten über zu langes Borgen Nachforschungen und einen Appell an das kaufende Publikum dahin erlassen habe, das lange Kreditnehmen zu vermeiden und die ihnen präsentierten Rechnungen möglichst bald zu bezahlen. Auch an die Adresse der Handelskammer soll eine entsprechende Eingabe gerichtet werden. Zum Schluß brachte Pb. Blumenthal noch eine Eingabe an die Stadt vor, das Beleuchten der Schaufenster zu billigen Tarif statt von 8—11 Uhr abends von 8—10 Uhr vorzunehmen. Hierdurch würde sicherlich eine allgemeine Beleuchtung herbeigeführt werden. Ferner bat er, auf die Geschäftsreisenden dahin zu wirken, daß sie in Elberfeld Wohnung nehmen, und nicht wie das bisher vielfach geschähe, der hiesige Platz nur als Filiale von Köln oder Düsseldorf besucht würde.

Für das Stadthallen-Abonnementskonzert des städtischen Orchesters, das heute (Donnerstag) stattfindet, hat Kapellmeister Rudolf folgendes Programm aufgestellt: Ouvertüre zum „Glöckchen Eremiten", „Taupperlen", Walzer von Waldteufel, Fantasie „Heimatland", Ouvertüre zu „Oberon", Andante aus dem Kaiserquartett von Haydn, Menuett von Paderewsky, Walkürenritt aus „Walküre", Ouvertüre zu „Prinz Methusalem" von Joh. Strauß, Traumbilder-Fantasie von Lumbye und Selektion aus dem „Bettelstudent".

Thalia-Theater. Heute (Donnerstag), morgen (Freitag) und Samstag finden im Thalia-Theater Volks-Vorstellungen bei bis zur Hälfte ermäßigten Eintrittspreisen statt. Zur Aufführung gelangt das Volksdrama „Der Müller und sein Kind" von Ernst Raupach, das bei seiner Erstaufführung am Todestag eine überaus günstige Aufnahme gefunden hat. — Ab Montag gastiert die Internationale Produktion mit der Ausstattungs-Komödie „Um ein Weib". Siehe Annonce.

Unterhaltungsabend in der Stadthalle Johannisberg. Sonntag, 1. Dezember, abends 6 Uhr, findet im großen Saale ein Unterhaltungsabend statt, bestehend in Vokal- und Instrumental-Konzert, Vorstellungen und Ball. U. a. wird der Elberfelder Männergesangverein, der Zitherchor „Gut Klang" und das ganze Elberfelder Orchester (Dirigent: E. Kitz) mitwirken. Der Eintrittspreis ist 55 Pfg. inkl. Billettsteuer. Karten sind im Reisebureau der Firma Leonhard Tietz zu haben.

Das zweite Bataillon des Bergischen Regiments Freiherr von Sparr Nr. 28 feiert am Samstag, 30. November, abends 8 Uhr, auf der Hardt einen Elternabend. Es soll den Angehörigen der Jäger Gelegenheit gegeben werden, zu hören und zu sehen, wie mit ihren Kindern in der Jugendwehr gearbeitet wird und was die Jugend bisher gelernt hat. Alle Freunde dieser nationalen Bewegung sind herzlich willkommen.

c.— Auszahlung der Militärinvalidengebührnisse. Die Auszahlung der Militärinvalidenpensionen und Militärrenten sowie der Unterstützungen aus dem Dispositionsfonds, der Witwen- und Waisengelder und Witwenbeihülfen findet, wie das Hauptzollamt, Zollstraße 4, bekanntgibt, des Sonntags wegen schon am Samstag, 30. ds. Mts., von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, auf Zimmer Nr. 11 statt.

c.— Wegen Konkursvergehens und Gläubigerbegünstigung sind am 11. April vom hiesigen Landgericht die Witwe von der H., ihr Sohn Otto und der Werkmeister L. zu Geldstrafen verurteilt worden. Die Hauptangeklagte betrieb seit dem 1903 erfolgten Tode ihres Gatten eine Stanz- und Werkzeugfabrik. Als der Konkurs drohte, gab sie zu, daß die Mitangeklagten, die als Werkmeister bei ihr tätig waren, sie wegen rückständigen Lohnes in erheblicher Höhe verklagten und das erstrittene obsiegende Urteil vollstrecken ließen. Dadurch wurden die übrigen Gläubiger benachteiligt. Die Revision der drei Angeklagten wurde vom Reichsgericht verworfen. — Gleichfalls verworfen wurde die Revision des Buchbinders Paul R., der am 4. April vom gleichen Landgericht wegen Betrugs zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Er hatte der Frau eines Untersuchungsgefangenen vorgespiegelt, er könne diesem Geld für Nahrungsmittel zustecken, und hatte dann größere Beträge erhalten, die er für sich selbst verwendete.

c.— Ein Zusammenstoß zwischen einer Autodroschke und einem Milchwagen erfolgte gestern morgen kurz nach 7 Uhr an der Ecke der König- und Haarhausstraße. Das Automobil fuhr mit voller Gewalt auf den Milchwagen auf. Hierbei scheute das Pferd, konnte jedoch in kurzer Zeit, ohne weiteren Schaden anzurichten, zum Stehen gebracht werden. Der Vorderteil des Automobils wurde stark beschädigt. Wie Augenzeugen berichten, soll den Führer des Automobils die Schuld an dem Unfall treffen.

c.— Vermutlich gestohlen. Bei einem hiesigen Schrotthändler wurde durch die Kriminalpolizei eine Notgußlagerschale folgender Abmessungen beschlagnahmt: Länge 9½ Zentimeter, Durchmesser 12 Zentimeter, lichte Weite 8 Zentimeter. Da der Händler über den Erwerb widersprechende Angaben macht, liegt die Vermutung nahe, daß der Gegenstand unrechtmäßig erlangt ist. Etwaige Eigentümer wollen sich bei der Kriminal-Abteilung, Zimmer 15, melden.

**Barmen**, 28. November 1912.

b.— Hansabund. In einer öffentlichen Versammlung der Ortsgruppe Barmen des Hansabundes sprach im Saale der Borussia der Geschäftsführer des Provinzialverbandes, Georg Lißke-Düsseldorf, über: „Wirtschaftspolitische Zeit- und Streitfragen." In einstündigem Vortrage ging der Redner zunächst auf den in Berlin stattgefundenen Hansatag ein und beleuchtete des weiteren eingehend die Wirksamkeit und die Bestrebungen des Hansabundes um die bessere Ausgestaltung des Submissionswesens, in der Wohnungsfrage für die Angestellten wie in der Frage des Petroleummonopols, der Konkurrenzklausel usw. Er erörterte ferner die Arbeiten der Kleinhandelskommission, die Fleischversorgung und insbesondere auch die Betriebsnot, unter der gegenwärtig unser ganzes Wirtschaftsleben leide. Auf den Vorschlag des Redners stimmte die Versammlung einmütig dem vom Vorstande des Provinzialverbandes Rheinland und Westfalen des Hansabundes beschlossenen Aufruf zu, der folgenden Wortlaut hat:

„Die Eisenbahnverkehrsnot in Rheinland und Westfalen ist unerkanntermaßen auf einen Höhepunkt angelangt, der kaum noch überschritten werden kann. Darunter leiden nicht nur die zunächst beteiligten Kreise im Bergbau und in der Industrie, sondern bekanntlich auch die Arbeiter und damit der von ihrer Kundschaft lebende kaufmännische und gewerbliche Mittelstand nebst seinen Angestellten. Gewaltige Summen sind schon an Forderungsausfall und Lohnabnahmen sowie an der Produktion der weiterverarbeitenden Industrie und damit am geschäftlichen Umsatz, überhaupt unserem rheinisch-westfälischen Wirtschaftsleben unwiederbringlich verloren gegangen, und es erscheint daher an der Zeit, einmal auf die eigentlichen und tiefsten Ursachen der gegenwärtigen Verkehrskalamität hinzuweisen. Diese liegen — wie wohl heute kaum noch bestritten werden dürfte — in erster Linie auch in der Verkehrsangst der herrschenden Mehrheit im preußischen Landtag, die durch ihre Haltung gegenüber den großen und wichtigen Kanalprojekten und durch ihr Bestreben, die Eisenbahnüberschüsse in immer höherem Maße für die preußischen Staatsfinanzen nutzbar zu machen, wichtige und grundlegende Lebensinteressen unseres erfreulich aufsteigenden Wirtschaftslebens außer acht gelassen hat. Mit kleinen Mitteln ist die Verkehrsnot im rheinisch-westfälischen Eisenbahnnetz nicht mehr zu beseitigen. Es bedarf großer und weitaus schauender Maßnahmen, wenn nicht das ganze Verkehrswesen in unserem Arbeitsgebiet dauernd unzulänglich bleiben soll. Das, was im letzten Jahrzehnt versäumt worden ist, läßt sich gewiß nicht in einem Jahre nachholen, aber es ist doch zu verlangen, daß mit möglichster Beschleunigung die vorhandenen verkehrstechnischen Einrichtungen ausgebaut und vermehrt werden, damit die Wiederkehr der jetzigen Zustände in absehbarer Frist unmöglich gemacht wird. Das Verkehrswesen darf nicht hinter dem Verkehr notdürftig nachhinken, sondern es muß mindestens mit ihm stets den gleichen — wenn nötig, sogar schnelleren — Schritt einhalten und in kluger Voraussicht auch den künftigen Erfordernissen Rechnung tragen. Das kann aber unserer Überzeugung nach in Zukunft nur geschehen, wenn im preußischen Landtag Männer mit weitem Blick und vollem Verständnis für die Interessen und Bedürfnisse von Gewerbe, Handel und Industrie sitzen, Männer, die vom Vertrauen der breiten Masse des erwerbstätigen Bürgertums — dem sie auch entstammen sollten — getragen, dafür sorgen werden, daß — wie es u. a. auch in den Richtlinien des Hansabundes heißt — in unserer Verkehrspolitik:

a) die Leitung dieser Politik unter dem alleinigen Gesichtspunkt der Förderung des Verkehrs, also unter Zurückstellung einseitiger fiskalischer Interessen erfolge;

b) eine den Bedürfnissen des Verkehrs entsprechende, durchgreifende und organische Verbesserung der bestehenden Verkehrswege, also in erster Linie der Eisenbahnen, der Wasserwege (Kanäle) und sonstigen Wasserbauten stattfinde;

c) eine den Interessen des Verkehrs entsprechende Vermehrung der Betriebsmittel (Gleise, Stationsanlagen und Eisenbahn-Anschlüsse sowie des Personals) sobald als möglich vorgenommen werde.

Wir rufen daher alle Kreise des erwerbstätigen Bürgertums in Gewerbe, Handel und Industrie erneut auf, sich dem Hansabund anzuschließen und mit ihm um eine bessere Grundlage aller zukünftigen Verkehrs- und Wirtschaftspolitik, das heißt um eine andere und bessere, vor allem aber um eine verkehrsfreundlichere Mehrheit des preußischen Abgeordnetenhauses bei den nächsten allgemeinen Landtagswahlen zu kämpfen."

Dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrage schloß sich eine kurze Diskussion an.

b.— Der Zitherverein „Arion", der älteste Zitherverein im Wuppertal, feierte in der Aula des Realgymnasiums sein Herbstkonzert. Zum schönen Verlaufe der Veranstaltung trug die Mitwirkung mehrerer Mitglieder des Stadttheaters wesentlich bei. Der unter Leitung von M. Pondo stehende Verein ist stark besetzt. Ein Streichquartett und einige sonstige dem Zitherchor anpassende Instrumente sind vorhanden und bilden so ein stattliches „Zitherorchester". Immerhin dürfte die Besetzung der Zithern eine Verstärkung vertragen können. Der Verein leitete das Konzert mit der Festhymne von Spiegelberg wirkungsvoll ein. Er erbrachte damit einen schönen Beweis seines musikalischen Könnens, der in dem weiteren Vortrage des Kastenederschen „Künstlers Traum" noch mehr in die Erscheinung trat. Ein eigenartiger Reiz wurde dem letzteren Vortrag durch die Benutzung von Violinbögen auf dem Griffbrettsatten der Zither verliehen. Das Werkchen selbst ist anspruchslos, aber gefällig. Auch mit den beiden übrigen Darbietungen erzielte der Chor einen starken Erfolg. Von den Mitwirkenden kam zunächst Paula Löwe, die mit ihrem ausgiebigen Sopran Lieder von Henschel, Probazka und Mendelssohn vortrug. Namentlich fand die Sängerin mit dem dem Tage angemessenen „Es ist bestimmt in Gottes Rat" dankbare Zuhörer. Simon Schwalb sang die Gralserzählung und Lohengrins Abschied mit schönem Ausdruck und erntete ebenfalls reiche Beifallsbezeugungen. Der dritte im Bunde war Michael Pichon. Seine Rezitationen brachten eine erfreuliche Abwechslung in das Programm. Er verstand, die Zuhörer vermöge seiner vortrefflichen Vortragskunst zu fesseln. Zithersolist war Heinrich Seifert aus Berlin. Mit der von ihm vorgetragenen eigenen Komposition „Märchen aus der Alpenwelt" verriet er Instrumentierungstalent leicht ansprechender, melodiöser Ländlermotive. Auch hier begehrten die Anwesenden noch Zugaben. Die Begleitung der Gesangssolisten führte Kapellmeister Rudolf anpassend aus.

b.— Städtisches Orchester. Das dritte Sinfonie-Konzert findet Montag den 2. Dezember, abends 8½ Uhr, in der Stadthalle unter Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein Franziska Vogel vom hiesigen Stadttheater statt.

b.— Barmer Verein zur Förderung der Jugend- und Volksspiele. Am 13., 14. und 15. Dezember wird der Barmer Verein zur Förderung der Jugend- und Volksspiele im großen Saale der Stadthalle Weihnachtsspiele veranstalten, die sicher geeignet sind, in die rechte Weihnachtsstimmung zu versetzen. Die Weihnachtsgeschichte wird in berühmten Gemälden am Auge der Zuschauer vorbeigehen. Ein verbindender Text, große Kinderchöre, Terzette und Sologesänge sowie eingefügte Rezitationen und Cello-Soli werden das Ganze einheitlich zusammenfassen und wechselvoll gestalten, so daß die Besucher der Weihnachtsspiele sicher hochbefriedigt sein werden. Als Grundlage der Aufführung dient das Werkchen vom Divisionspfarrer C. Th. Müller „Die Kindheit Jesu".

b.— Vortrag über Jugendpflege. Wir machen nochmals auf den im heutigen Anzeigenteil angekündigten Vortrag von Frau Pfarrer Pfeiffer-Weingebel aus Berlin aufmerksam. Sie wird über „Ein wichtiges Kapitel aus der Jugendpflege" sprechen.

b.— Städtischer Fischmarkt. Auf dem gestrigen städtischen Fischmarkt stellten sich die Preise wie folgt: Bratschellfisch 15, Rotbarsch 22, Seelachs 24, Dorsch 16, Knurrhahn 20, Kabeljau 16 und 25, Schellfisch mit Kopf 18, 28 und 30, Schellfisch ohne Kopf 82, Salm 90, Flußbecht 65, Heilbutt 70, Steinbutt 80, Buckinge 3 Stück 20, Flußbackfisch 20, Seemuscheln 3 Pfund 20, 5 Pfund 30, Delikateß-Heringe Dose 35, Ollardinen 50.

b.— Ausgelegte Fluchtlinienpläne. Der Plan über die anderweite Festsetzung der Baufluchtlinie für die Südwestseite der Freiligrathstraße von der Emilstraße bis zu dem von der Freiligrath- zur Emilstraße führenden Treppenweg, der Plan über die anderweite Festsetzung der Baufluchtlinie für die Nordostseite der unteren Konsdorferstraße von dem Grundstück untere Konsdorferstraße Nr. 63 bis zu dem zum Querbachtal führenden Weg, sowie der Plan über die anderweite Festsetzung der Höhenlage für die Straße „Am Wichelhausberg" sind im Zimmer Nr. 57 des neuen Rathauses zu jedermanns Einsicht offengelegt.

b.— Ein Wasserrohrbruch entstand gestern morgen in der Rudolfstraße. Der Übelstand wurde sofort beseitigt.

# Vermischtes.

Der „rote Caruso". Carlisle Kaw-Baw-Gam, ein Vollblut-Odschibwä-Indianer und der Sohn und Erbe des verstorbenen Stammeshäuptlings, steht im Begriff, sich die Opernbühne zu erobern. Er singt zurzeit in der Hauptstadt Australiens, wo er als „roter Caruso" begeistert gefeiert wird. Vorerst betätigt sich der verheißungsvolle Häuptlingssohn noch in der Operette; er beabsichtigt indessen nach Ablauf seines Engagements nach Berlin überzusiedeln, um sich dort für die Oper vorzubereiten. Kaw-Baw-Gam, der einen prächtigen Indianertyp darstellt und das anständige Höhenmaß von 1,85 Meter aufweist, soll sich nach der Versicherung von Fachleuten, die ihn zu hören Gelegenheit hatten, im Besitz einer wundervollen großen und wohlklingenden Tenorstimme befinden, die geeignet erscheint, ihm unter den hervorragenden Heldentenören der Welt eine Vorzugsstellung zu sichern.

Die neueste Schmuckmode. In den lichterfüllten Schaufenstern der großen Juweliere in der Rue de la Paix in Paris drängt sich jetzt eine elegante Menge vor den neuesten Schöpfungen der Schmuckmode. Unter den Überraschungen der Saison, die hier in hellem Glanze aufleuchten, werden besonders die neuen Uhrenarmbänder bewundert; sie bestehen aus schmalen schwarzen Bändern, die sehr flache, viereckig, konkav oder oblong geformte Uhren umschließen. Die Uhren, die auch an einem farbigen Band oder einem niedlich gestickten Reif aus winzigen Staubperlen getragen werden, sind aus Platin und mit Diamanten besetzt. Staubperlen sind überhaupt sehr beliebt; man verarbeitet sie zu Jabots, wobei in diesem spröderen Material das feindurchbrochene Maßwerk der Spitze nachgeahmt wird. Auch die niedlichen Geldbörsen werden an Bändern von Staubperlen getragen. Die goldenen Beutel sind entzückende Kunstwerke aus dem zartesten geschmeidigsten Maschenwerk und in Gold von verschiedenen Nuancen und Schattierungen gearbeitet. Auch die Goldmaschen suchen den weichen Glanz seidiger oder Moireestoffe nachzuahmen. Getragen werden diese Beutel an dicken Seidenstricken von Goldfarbe, die mit bunten Steinen besetzt sind.

**Hohenlohe Tapioca**
feinschmeckend, leicht verdaulich.
*Immer gut!*

**Verlangen Sie** verehrte Hausfrau beim Einkauf von Bleich-Soda
**Henkel's Bleich-Soda.**
Bekannt und beliebt, praktisch zum Einweichen und Vorwaschen der Wäsche.
**Unentbehrlich für den Hausputz!**
a513
**Achten Sie** aber auch darauf, daß Sie wirklich
**Bleich-Soda** mit dem Namen **Henkel**
und Schutzmarke „Löwe" erhalten.
**Ueberall erhältlich!**

Gute u. schnelle Besorgung aller Bücher, Musikalien, Lehrmittel, Schulbücher, Kunstblätter, Zeitschriften, Modeblätter usw. Johs. Faßbender, Elberfeld, Grünstr. 6. Fernspr. 1780. Vers. kostenlos. 13169

# Kunst und Wissenschaft.

**Literarische Gesellschaft, Elberfeld.** Der zweite Dichterabend brachte dem nicht sehr zahlreich erschienenen Publikum die persönliche Bekanntschaft mit dem Münchener Lyriker **Adolf Holst**. Er las alte und neue, 12 ernste und 8 heitere Gedichte. Sein Organ ließ manche der Perlen der Verse nicht genügend hervortreten, überhaupt kam es erst in dem humoristischen Teil der Vorlesung zu gewisser Geltung. Daß im Humor des Dichters Hauptstärke beruht, ließ auch dieser friedliche und harmonische Vortragsabend wieder erkennen. Adolf Holst ist erst 1902 durch Karl Busse in der im Greifenverlag erschienenen Sammlung „Neue deutsche Dichter" eigentlich in die Literatur eingeführt worden. Zwar hatte er schon seit 1895, und zwar mit 28 Jahren, Versbücher veröffentlicht, ohne jedoch mit diesen ganz unpersönlichen, in allgemein romantischer Stimmung verfließenden Gedichten Beachtung zu finden. Die Anfänge stellen nun einen bedeutenden Talent, das sich durchgerungen hat, wenig dar. Aber schon die feingetönten, herzlichen Kinderlieder (1900) und die launigen Märchen „Die bunte Kutsche" (1907) waren eine angenehme Überraschung, noch mehr die von persönlichem Ringen Zeugnis ablegende Gedichtsammlung „Mit Wolken und Winden" (1909), die man ein funkelndes Juwelenkästchen genannt hat. Und nun erschienen „Die lustigen Vögel" mit ihren harmlosen und für einfache Gemüter so entzückenden Schalkhaftigkeiten. Damit hatte Holst eine Talentprobe eigenster Art gegeben. Der Fortschritt in der künstlerischen Gestaltung mußte selbst die Zweifler in Erstaunen setzen und bekehren. Mit diesem fröhlichen Buch, das nicht für Nörgler und sauertöpfische Gesellen, sondern für Menschenkinder mit sonnigem Herzen und hellen Augen geschrieben wurde, eroberte der Dichter auch hier im Fluge die Zuneigung und Dankbarkeit seiner Hörer. Wie altertümlich sind seine ausgelassenen Kabinettstückchen: Die Seelenwanderung des blonden Bieschens, das Abenteuer (Wat jeschieht), die Frühlingsballade, die auch von Marcell Salzer in sein Programm aufgenommene „Prüfungskommission" u. s. f.! Wie fein, vornehm, gemütvoll und allgemeinverständlich weiß Holst seine Stoffe zu gestalten! Wahrlich, es ist ein echter Genuß und eine wirkliche Freude, diese Spiegelbilder aus einer ungekünstelten, naiven Seele auf sich wirken zu lassen und sich willig ihrem Zauber hinzugeben. In dem Blätterwald unserer lyrischen Dichtung weht heute eine dumpfe, schwere Luft. Nur selten bricht ein Sonnenstrahl urwüchsigen Humors hindurch. Holst aber ist ein solcher Sonnenstrahl:

Mein Herz ist so voll von Liedern,
Als wär's ein Sack,
Den trag' ich huckepack
Und streu' die Lieder fröhlich aus,
Wie Niklas seine Weihnachtsgaben,
Oder wie einen Blumenstrauß —
Und den schönsten sollst du haben!

Dr. H. W.

**Sanitätsrat Heinze**, der langjährige Generalsekretär des Deutschen Ärztevereinsbundes und Redakteur des Ärztlichen Vereinsblattes, legt am 1. Januar aus Gesundheitsrücksichten sein Amt nieder. Zu seinem Nachfolger im Amte des Generalsekretärs ist vom Geschäftsausschuß Sanitätsrat Herzau (Halle) gewählt worden. Magen (Breslau), der bisherige Redakteur der Sozialärztlichen Beilage des Vereinsblattes, übernimmt die Gesamtredaktion des Blattes.

# Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

△ Elberfeld, 28. Nov. Schwurgericht. Ein Nachspiel eines Ehescheidungsprozesses war die gestrige Verhandlung gegen den Zeitungsschreiber Walter Trutz, dessen Bruder, den Arbeiter Paul Trutz, und die geschiedene Ehefrau Walter Jisting von Remscheid. Die beiden Brüder Trutz sollten am 14. Dezember 1910 bei ihrer richterlichen Vernehmung durch den Amtsrichter in Remscheid in dieser Ehescheidungssache wissentlich Falsches beschworen haben, und die Ehefrau Jisting sollte Walter Trutz zu der falschen Aussage verleitet haben. Das Nähere wurde nach Ausschluß der Öffentlichkeit erörtert. Die Geschworenen erklärten Frau Jisting für nicht schuldig, so daß bezüglich ihrer auf Freisprechung erkannt werden mußte, und Walter Trutz, der nur eines fahrlässigen Falscheides für schuldig erklärt worden war, wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Paul Trutz wurde des Meineides für schuldig erklärt, jedoch waren die Geschworenen der Meinung, daß er sich durch die Angaben der Wahrheit selbst einer strafrechtlichen Verfolgung ausgesetzt haben würde. Da die Strafe unter solchen Umständen nach den gesetzlichen Bestimmungen geringer zu bemessen ist, erkannte das Gericht nur auf 1 Jahr Gefängnis.

△ Elberfeld, 28. Nov. Eine Verlobungsfeier auf anderer Leute Kosten veranstaltete kürzlich der Arbeiter Bernhard D. von Lennep; er wußte, daß sein Schlafkamerad, der Arbeiter T., einen Teil seiner Ersparnisse, etwa 100 Mark, in Opladen einem Wirt, seinem früheren Kostgeber, anvertraut hatte, und sandte dem Manne ein auf den Namen des T. unterzeichnetes Telegramm, in dem er bat, von dem Gelde sofort telegraphisch 80 Mark zu senden. Das geschah. D. erhielt das Geld, fuhr damit nach dem Wohnort seiner Braut und ließ dort den größten Teil des Geldes springen. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen Urkundenfälschung und Betruges im Hinblick auf seine Vorstrafen zu 9 Monaten Gefängnis.

Ein Haftbefehl wurde gegen die Hausiererin Hulda G. aus Solingen erlassen, die sich wegen Kindesentführung verantworten sollte, aber nicht erschienen war.

Kupfer- und Messingblöcke im Werte von einigen hundert Mark stahl der Gurtler Paul O. von Hückeswagen in den letzten Monaten der Firma C. & F. Schnabel daselbst, bei der er tätig war, aus der Gießerei und verkaufte sie später an einen Schrotthändler in Bochum. Die Strafkammer belegte ihn mit 4 Monaten Gefängnis.

Wegen Vergehens gegen den Paragraphen 218 des Strafgesetzbuches wurden nach nichtöffentlicher Verhandlung die Näherin Anna G. von Barmen zu 7 Wochen, der Techniker Wilhelm B. aus Barmen zu 4 Monaten und die Ehefrau F. von Barmen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Einen Einbruchsdiebstahl beging vor einigen Wochen der Fuhrmann Fritz B. von Elberfeld, und zwar stahl er einem seiner Nachbarn einige Wäschestücke. Mit Rücksicht darauf, daß der Bestohlene seine Sachen später zurückerhalten hat, wurde gegen B. nur auf das Strafminimum von 3 Monaten Gefängnis erkannt.

Wegen Vergehens gegen § 175 des Strafgesetzbuches wurden der Lederzuschneider Oskar von K. und der Handlungsgehilfe Otto K. von Dabringhausen nach nichtöffentlicher Verhandlung zu je 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

# Vermischtes.

**Ein Nachspiel zum Metternich-Prozeß** fand vor dem Berliner Ehrengericht der Anwaltskammer statt, vor dem den Verteidigern des Grafen Wolff-Metternich, den Rechtsanwälten Jaffe und Alsberg, der Vorwurf gemacht wurde, behauptet zu haben, der Justizminister habe die Richter zuungunsten des Grafen Metternich beeinflussen wollen. Auch sollen sie in dem Sensationsprozeß eine Zeugin zu Unrecht verdächtigt haben. Gegen Rechtsanwalt Dr. Alsberg war noch ein zweites Verfahren anhängig gemacht, das auf Vorgänge im Prozeß gegen den Bankier Glaser zurückgreift. Damals bezeichnete Dr. Alsberg den Antrag des Staatsanwalts auf neun Jahre Zuchthaus als „Rekord", wofür er mit einer Ordnungsstrafe belegt wurde. Die Folge war nun, daß Dr. Alsberg seine Verteidigung niederlegte. Hierin wurde eine nicht sachgemäße Vertretung der Mandantenunteressen erblickt. Die Verhandlungen wurden geheim geführt.

Durch die Explosion eines Lichtbilderapparates wurde in Groswitz (Thüringen) einem siebenjährigen Knaben der Kopf buchstäblich zerrissen.

Der elektrische Stuhl in Newyork wird demnächst seine Tätigkeit treten, nachdem die vier eigentlichen Mörder des Hollenbesitzers Rosenthal dasselbe Schicksal wie der Polizeileutnant Becker, nämlich das Todesurteil, erlitten haben. Während Becker von der Mörderzelle im Sing-Sing aus die Hebel in Bewegung setzt, um eine für ihn erfolgreiche Wendung des Prozesses zu erzielen, müssen die gebungenen Mörder den elektrischen Stuhl besteigen, der das Todesurteil an ihnen vollstreckt. Mehr Glück hatte der Newyorker Rechtsanwalt Szabo, der des Mordes an der Ungarin Szabo beschuldigt wird. Die Geschworenen konnten über den Urteilsspruch nicht einig werden, weshalb der Prozeß vertagt werden mußte.

**Selbstmord eines Ehepaares.** Vor den Augen ihres dreijährigen Kindes haben in Terrek (Kaukasus) der Postbeamte Bessen und dessen Frau Selbstmord verübt. Als man das Kind wegreißen wollte, klammerte es sich fest an die tote Mutter.

**Zwei weibliche maskierte Räuber** haben bei der Station Jekaterinoslow einen Eisenbahnzug beraubt und zwei Beamte niedergeschossen.

# Eingesandt.

Für diese Einsendungen und deren Inhalten übernimmt die Redaktion an dieser Stelle keine Verantwortung.

## Ein Zentralmarkt für Barmen.

Wenn auch vielleicht die augenblickliche Lage nicht dazu ist, große geschäftliche Spekulation anzuregen oder zu begünstigen, so soll man aber doch auch in solcher Zeit nicht die Zukunft sich verdunkeln lassen, sondern etwas als zu Notwendiges auch in der jetzigen, unter der allgemeinen gedrückten Zeit fordern und zum Austrage bringen. Zu der Zeit das Projekt der Schaffung eines Zentralmarkts auf dem Terrain der früheren Oberbarmer Gasfabrik durch die Stadt wurde es von allen einseitigen, an der Förderung des neuen Rathauses und dem dadurch bedingten Fortfall des Marktes: da ist es doch notwendig, schon früh genug hierüber Projekt der Errichtung einer praktisch liegenden modernen zentrale in der oben angeführten Weise auszuführen. Etwas tischeres und bei Aufgreifung des ganzen Projektes Greifbares gibt es nicht. Das Terrain würde sich niemals günstiger lassen. Ein Zusammendrängen des Gesamt-Großmarktes nen unbegrenzten Möglichkeiten auf einem Punkt würde züglicher Weise einen geschäftlichen Austausch ermöglichen, im vorigen Eingesandt angeregte Bau einer großen Zentral markthalle mit der Verwendungsmöglichkeit für Geflügel lungen etc. würde gerade auf dem oben benannten Terrain vielen guten Verbindungen per Eisenbahn, Schwebe- und bahn sehr praktisch liegen. Wir haben von dort nach Schwebe und, wie bestimmt zu erwarten, auch bald nach Remscheid burg tadellose Verbindungen, was ja sonst nirgend so der Jedenfalls wird unsere Stadtverwaltung den manchesterartig tierenden industriellen Unternehmungen ein vorzügliches Objekt zufügen, wenn sie in großzügiger Weise dem Projekt zustimmt und Vorschläge hierzu macht. Es wäre Sache des vereins, der Oberbarmer Bezirksvereine und Haus- und besitzervereine, den Vorgängen volle Sympathie entgegenzubringen und Propaganda dafür zu machen.


# Barmer Weihnachts-Messe

30. Nov. bis 4. Dez.

# Programm

für Samstag, Sonntag, Montag.

## Samstag, 30. November:

**Ausstellung des Bergisch. Geflügelzüchter-Vereins** am Schlacht- und Viehhof. Stadttheater: nachmittags **„Die fünf Frankfurter"**, Lustspiel, abends **„Das Rheingold"** von Richard Wagner. Konkordia: 5 Uhr **Kolonial-Tee** vom Frauenbund der Deutschen Kolonial-Gesellschaft. 4 Kinotheater. Besonders billige Preise und ausgewähltes Programm. **Große Freikonzerte** in einer ganzen Reihe größerer Lokale. Ruhmeshalle frei, zur **Ausstellung des Kunstvereins:** Eintritt von 1—4 Uhr 10 Pf., **Ausstellung des Bergischen Geschichtsvereins,** Eintritt 10 Pf. **Städtisches Museum,** Schafbrückenstraße: Eintritt 10 Pf. **Ethnologisches Museum,** Schönebeckerstrasse: Eintritt 10 Pf. Abends 7 Uhr: **Fackelzug des Patriotischen Vereins** von der Restauration „Glocke" bis zur Stadthalle (Militärkapelle). Daselbst **40. Stiftungsfest.**

## Sonntag, 1. Dezember:

**Ausstellung des Bergischen Geflügelzüchter-Vereins** am Schlacht- und Viehhof. **Ausstellung des Kanarienzüchter-Vereins** bei Mertin, Parlamentstr. Stadttheater: nachmittags 3 Uhr **„Faust-Margarethe"**, abends 7½ Uhr **„Oberst Chabert".** 4 Kinotheater: besonders billige Preise und ausgewähltes Programm. **Großes Promenaden-Konzert** morgens 11 Uhr vor dem Rathaus und nachmittags 4 Uhr am Wupperfelder Markt (Deutzer Kürassiere). **Große Frei-Konzerte** morgens und abends in allen Lokalen. Stadthalle abends 6½ Uhr **Großes Vokal- und Instrumental-Konzert.** Ruhmeshalle: frei, zur **Ausstellung des Kunstvereins** von 1—4 Uhr 10 Pf. **Ausstellung des Bergischen Geschichtsvereins** Eintritt 10 Pf. **Städtisches Museum** Schafbrückenstrasse: Eintritt 10 Pf. **Ethnologisches Museum** Schönebeckerstraße: Eintritt 10 Pf. Abends 6½ Uhr: **Großer Lampionfestzug** der Turn-, Jugend- und Radfahrervereine sowie der Schuljugend, ca. 3000 Personen, 12 Trommlerkorps und Musikkapellen. Der Festzug wird folgenden Weg nehmen: Vom Rathausplatz durch die Mittelstraße, Alstermarkt, Unterdörnerstr., Adlerbrücke, Neuerweg, Fischertalerstr., Gewerbeschulstr., Lichtenplatzerstr., Schillerstr., Berlinerstr., Wertherstr., Rathausplatz (Auflösung.)

## Montag, 2. Dezember:

**Ausstellung des Bergischen Geflügelzüchter-Vereins** am Schlacht- und Viehhof. Stadttheater: abends 7½ Uhr **„Rheinzauber".** 4 Kinotheater: besonders billige Preise und **ausgewähltes Programm. Große Freikonzerte** in einer Reihe von Lokalen. Ruhmeshalle: frei, zur **Ausstellung des Kunstvereins.** Eintritt von 1—4 Uhr 25 Pf. **Ausstellung des Bergischen Geschichtsvereins:** Eintritt 10 Pf. **Städtisches Museum,** Schafbrückenstraße: Eintritt 10 Pf. **Ethnologisches Museum,** Schönebeckerstraße: Eintritt 10 Pf. Stadthalle abends 8 Uhr: **Symphoniekonzert** des Städtischen Orchesters. Konkordia: **Konzert Ellen Gentscher-Schlieper. Gemischtes Programm** unter Mitwirkung der königl. dänischen Kammersängerin Fräulein Elsa Bek (dramat. Sopran) und Prof. Karl Piming (Cello).

# Stellen-Anzeiger

**An alle Offerten-Einsender**
Wir ersuchen Sie in Ihrem eigenen Interesse ersuchen, Chiffre-Nummer recht deutlich in der linken Ecke des Briefumschlages anzugeben.

**Zur Zeugnis-Abschrift**
empfehlen wir den Stellungsuchenden selbst Sorge, da die Expedition für Rücksendung von Original-Zeugnissen keine Gewähr übernimmt.

---

**Dekorateur,**
der 12 große Schaufenster zugkräftig u. geschmackvoll zu dekorieren versteht, zum baldigen Eintritt gesucht. — Lackschrift Bedingung. a53
**H. J. Mertens, Solingen**

---

Spezialgeschäft in Elberf. sucht zum sofortigen Eintritt fleißigen und strebsamen Mann als 1902
**Einkassierer u. Verkäufer.**
Leute, die in Elberfeld wohnen, einige hundert Mark Kaution stellen und sofort eintreten können, wollen Off. mit Angabe des Alters und bisheriger Tätigkeit einsend. unter E 7037 an die Exped.

**Graveurgehilfen**
auf erh. und vert. Stahlstempel sucht E. Oberhoff, Barmen, Neustadtstraße 1. †

Tüchtigen v2827
**Graveur-Gehilfen**
auf Stahlstempel sucht
Heinr. Lehmann,
Meyer v. Ehligs, Brillenfr. 28

**Buchbinder**
für Musterkartenarbeit sofort für einige Monate zur Aushilfe gesucht. z1047
**Linkenbach & Holzhauser,**
mech. Weberei,
Unter-Barmen, Schloßstraße.

Gelübte 2099a
**Buchbindergehilfen**
gef. U.-B., Ritterstr. 54/56.

Tüchtiger 2101a
**Etikettenschneider**
mögl. gelernter Buchbinder, sofort ges. Zeugn. u. Geh.-Anspr. an Gebr. Schlegtendal, Barmen, erbeten.

**Gummiband-Fabrik**
sucht zum sofortigen Eintritt für ihr Trägerband-Lager einen tüchtigen 2061a
Lagerarbeiter
gesetzten Alters, der mit den in Frage kommenden Arbeiten vollständig vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Nur solche aus der Branche werden berücksichtigt. Off. u. B 232 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

**Bandfabrik** der Wäschebranche sucht p. sof. tüchtig. Fachmann, der schöne Muster entwerfen und dem Betrieb vorstehen kann. Gesuchter soll den Chef vertreten können und bekommt Prokura. Herren, die ca. 15 Mille einlegen k., bevorz. Off. erbet. u. B 1999 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. Str. Diskret. zugel. †

Appreteur Arbeiter *
ges. E., Straßburgerstr. 19a.

Flotter d114
**Kartenschläger**
findet dauernde Stellung in einer mech. Seidenweberei. Wo, sagt die Exp. d. Bl. f261

**Appreteur**
für Seidenband gesucht. Angabe über bisherige Tätigkeit u. Vorlage der Zeugnisse erforderlich. 2100a
B.-Rittershs., Gosenburgstr. 107

**Putzendrücker,**
**Knopfmaschinerinnen**
und
**Aushauer**
gesucht.
**Knopf-Fabrik, Elberfeld,**
Dewerthstraße 98. *

Ordentl. Webergeselle ges. Elberf., Pfeilstraße 14. *

Tücht. Herrenfriseur bis z. 12. Dez. gesucht. E. Dorfmüller, Remscheid, Bismarckstraße 122. f241

Friseurgehilfe sof. g. Barm., Fischertalerstr. 27, 4. Etg. †

Schneidergesellen, a. best. Ulst., Pal. g. hoh. Lohn E., Liebigstr. 21. *

**Schuhmachergeselle**
ges. Ernst Bergfeker, Wülfrath, Düsselerstr. 2. g220

Junger Polsterergehilfe sof. ges. Ernst Großkortenhaus, Velbert, Ostfir. 43b. g131

---

Geübte 7b
**Lederausshauer**
für Hosenträger-Garnituren zum sofortigen Eintritt ges.
Gebr. Rotschild & Co., Barmen.

Tüchtiger b229
**Modellschreiner,**
der speziell auf Armaturen arbeitet, sofort gesucht.
Friedr. Dieper,
Armaturenfabrik,
Elbf., Gesundheitstraße 10b.

Tüchtiger Schreiner
für best. Innenausbau und einer, der auch selbst beizen kann, ges. L. Gottwald, Remscheid. f241

Stukkateur gesucht. Elberf., Holsteinerstraße Nr. 36. *

Tücht. Dachdecker sucht Conr. Wöhler, Lüttringhausen. f125

**Dachdeckergeh.**
gesucht. Ad. Ruppel, Elbf., Briefstraße Nr. 2. *

Größ. Metallw.-Fabr. in der Nähe Elberfelds sucht f. ihre Werkzeug-Abteilung ein. mit der Anfertigung von Stanzen vertrauten, zuverlässigen, intelligenten, energischen g131
**Meister.**
Berücksichtige werden nur Bewerber, die den gleichen Posten bereits längere Jahre mit Erfolg bekleidet haben. Off. mit Lohnanspr. u. Angabe der bish. Tätigkeit unt. E 2142 an die Exp. ds. Bl.

**Fabrikationsführer**
gesucht (keine Stahlwaren). Erfordert. allgemeine Kenntnisse der Solinger Industrie, Erfahrungen im Verkehr mit Arbeitern, Lohn-, Krankenkassen- etc. Wesen. Reflekt. wird auf eine erfahrene und gewissenhafte Persönlichkeit, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Die Stellung ist eine dauernde u. angenehme. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen etc. unter E 2140 an die Exp. f180

Tücht. Elektromonteure
für dauernde Beschäftigung sof. ges. A. Bürgener, Zweigbureau Mettmann, Düsseldorferstraße 79. f139

Tüchtiger f3089
**Fabrikschlosser**
sof. ges. Friedrich Meyer, Armaturenfabrik, Elberfeld, Gesundheitstraße Nr. 108.

1 od. 2 ordentliche
**Schlosser,** g129
welche auf dauernde Arbeit reflektieren. Erfahrung in Bau- u. Stadtschlosserarbeiten, Ofen- u. Herdreparatur besitzen, werden für bald ges. Otto Overhoff, Mettmann, Eisenhandlung u. Schlosserei

Tüchtige f3040
**Schlosser**
sof. ges. Schmidt & Nietze, Elberfeld, Lörchenstr. 51.

Tüchtiger f3009
**Fasson- und Schraubendreher,**
welch. seine Werkzeuge selbst anfertigen kann, geg. hohen Lohn sofort in dauernde Stellung gesucht.
Gebr. Lüsebera,
Elberfeld, Cornapstraße 29.

Tüchtiger f3064
**Metalldrucker**
auf Messingwaren sofort ges. Erbschloe, Elb., Wiesenstr. 30a

Tüchtiger junger
**Konditorgehilfe**
sof. ges. Näheres Barmen, Fischertalerstr. 20. 2085a

* Tücht. jüng. Brezelbäcker, d. auch etw. v. d. Konditorei verst., sof. ges. H. Krauchaar, Remscheid-Hasten, Bremerstr.

**Selbst. Konditorgehilfe**
sof. ges. Elb., Tannenstr. 1. *

Tüchtiger Konditorgehilfe sof. ges. Richard Köhler, Velbert-Rhld., a. Denkmal. g131

Tücht., selbst. Bäcker u. Konditorgeselle sof. ges. Dahl, Koblenstraße bei Langerfeld Nr. 93. 1598

---

Evtl. Bäcker u. Kond.-Gehilfe sof. ges. E., Prinzenstr. 41. *

Tüchtiger, selbständiger
**Bäckergehilfe**
sof. ges. Off. u. B 243 a. Exp. B., Neuerweg 41/43. 2086a

**Bäcker**
gesucht, welcher selbständig arbeiten kann. g242
Ed. Haarmann,
Wald-Scheidermühle.

Bäckergeselle, Suche sof. ein. t. Bäcker- u. Konditorgesell. Roelle, U.-B., Hellenberg h. 377

Ein solider f139
**2. Bäckergehilfe**
ges. W. Triebel, Mettmann.

Auf sofort ob. bis 14 Tagen tüchtiger g421
**Burgerbrezeln-Bäckergehilfe,**
welcher auch in Kaffeegebäck bewandert ist, gesucht.
B. W. Krüger jr., Hagen, Heidenstraße 2.

**Lager-Arbeiter**
f. Manufakturwaren en gros gesucht. f3043
Ed. Heiderich, Elberfeld, Bahnhofstraße.

**Arbeiter** i3269
finden dauernde Beschäftigung **Carl Kayser, G. m. b. H.,** chem. Fabrik, Elb., Königst. 365.

Größ. Metallw.-Fabr. in der Nähe Elberfelds sucht einen tüchtigen, energ. Vader als
**Meister.**
Es wollen sich nur Bewerber melden, d. genügende Kenntnisse der Kleineisenwaren besitzen, um eine strenge Warenkontrolle zu führen. Off. mit Lohnanspr. unter E 2141 an die Exp. ds. Bl. g131

**Portier**
ges. Elbf., Schwanenstr. 28. *

Sol. Acker- u. Fuhrknecht sof. gesucht. Lug. Karthaus, Lüttringhausen. f125

Suche zum 1. Mai 1913 einen tüchtigen v2804
**Pferde- oder Arbeitsknecht,**
der sämtl. landwirtsch. Arbeiten versteht. Wohnung u. Stallung vorhanden. Off. u. 100 postlagernd Mettmann.

Jg. Hausbursche *
sof. ges. E., Hellerstr. 2. pt.

**Junge,**
der aufpassen kann, zum Putzen und Schmieren ges. Fr. Sander Nachf., Elberf., Ostersbaum. 2067a

Ord. Knaben von 14—15 J. ges. E., Straßburgerstr. 19a*

**Ordtl. Junge**
für Ausgänge u. leichte Kontorarbeit per sofort gesucht. Schlöffer & Cramer, Elbf., Aue Nr. 46. *

**Junge**
(Ansichtskarten-Verkäufer)
für Sonntags ges. Näh. Im Salamander, Elbf. h438

Ordentlicher 2074a
**Laufjunge**
für die Bandwiegekammer p. sof. ges. Seidlach Sohn & Steinhoff, Barmen, Marienstraße Nr. 19—21.

Laufbursche
gesucht, 14—15 Jahre alt. Elbf., Herzogstraße 43/45. *

Junge von 14—16 Jahren zum Binden u. Einschlagen gesucht, sowie *
Laufbursche
für halbe oder ganze Tage. Elberfeld, Gesundheitstr. 112.

Kräftiger
Laufbursche
gesucht. h104
Michel & Comp., Elberf.

**Lehrling**
f. Konditorei und Bäckerei u. günstigen Bedingung. ges. bei Heinr. Wippeller, Köln, Lindenstraße 60. *

Ordentlicher Junge findet Stelle als 2076a
**Backerlehrling.**
H.-Barmen, Wiesenstr. 29, p.

---

Größeres Fabrikgeschäft sucht per Ostern einen i5078
**Lehrling.**
Derselbe muß gute Zeugnisse, gute Handschrift und die Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst haben. Offerten unter E 674 an die Exped. des Blattes.

Männliche

Fabrikgeschäft bei Barmen-Hunsheshausen sucht per 1. Januar 1913:
1. einen jungen 3250a
**Kontoristin,**
welche perfekt stenographiert u. die Schreibmaschine (System Adler) flott bedient.
2. einen
**jungen Mann,**
der mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut und für fleißige Reisen geeignet ist. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter B 254 an die Exp. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 41/43.

**Gr. bekt. Lebensmittelgeschäft**
in der Nähe v. Hagen sucht p. 1. Jan. od. 1. April j. Jrs. ein fehlerloses Ehepaar oder Verkäuferin, nicht unter 27 Jahren. Stellung angenehm, dauernd und gut bezahlt. — Berücksichtigen finden nur branchekundige Kräfte, welche Zeugnisabschriften, Angaben über bisherige Tätigkeit u. Gehaltsanspr. beifügen. Off. unt. E 2120 an die Exped. d. Bl. e151

Für ein größeres Habrilkontor wird zum sofortigen Eintritt eine flotte
**Stenotypistin**
ges. Junge Damen mit best. Schulbildung belieben Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnis-Abschriften u. E 710 an die Exp. zu richten. f3001

**Kontoristin**
zur Bedienung d. Schreibmaschine per 1. Jan. 13 ges., die stenographieren kann u. m. allen Kontorarbeiten vertraut ist. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. u. E 713 an die Exp. f3002

Tüchtige, tüngere evgl.
**Verkäuferin**
od. Volontärin für Konditorei und Café sofort gesucht. C. Stm. Schwelm, Mittelstraße Nr. 2. a21

Flotte e147
**Verkäuferinnen**
f. Spezial-Margarine- und Kaffee-Geschäft als
**Filialleiterinnen**
gesucht. Es wollen sich nur wirklich zuverlässige Personen, nicht unter 21 Jahren, melden. Offerten mit Zeugnisabschriften unter E 2297 an die Exp. ds. Bl. erb.

Für Filiale Butter, Käse etc. suche ich eine tüchtige u. freundl. evgl. 2085a
**Verkäuferin**
möglichst Barmerin, mit nur besten Empfehlungen besserer Geschäfte. Zeugnisabschriften erwünscht. Off. u. B 262 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

**Verkäuferin**
zur Aushilfe sof. ges. Wed. mit Zeugn. abends 7 Uhr im Eisenbahnkonsumverein Elb., Döppersberg Nr. 31. *

**Verkäuferin,**
welche schriftl. Arbeiten mit erledigen muß, sofort gesucht. Diejenigen, welche in Buchhandlung o. Galanteriewaren gelernt, werden bevorzugt. Off. u. K 674 an Fil. ds. Bl. Remscheid, Kirchstr. 7. f241

---

**Erste Verkäuferin**
für die Abteilung d118
**Haushalt, Glas, Porzellan**
zum Eintritt per 1. Januar gesucht. Nur bestempfohlene Kräfte wollen Offerten mit Bild, Anz. von Referenz. und Gehaltsansprüchen einreichen.
**Kaufhaus Gebr. Abraham, Bochum.**

---

Tüchtige, branchekundige a536
**Verkäuferinnen**
für die Abteilungen:
Manufakturwaren,
Kurzwaren — Besatzartikel
Herren-Artikel — Schirme
Handarbeiten
Gardinen und Betten
per sofort gesucht. Nur gut empfohlene Bewerberinnen mit 1a Zeugnissen belieben Offerten nebst Gehaltsansprüchen einzureichen.
**H. J. Mertens, Solingen.**

---

Für die
**Kunst-Abteilung**
tüchtige
**Verkäuferinnen**
per sofort oder später gesucht.
**Theodor Althoff,**
Essen - Ruhr. e167

---

Für die
**Leih-Bibliothek**
tüchtige
**Dame**
per sofort oder später gesucht.
**Theodor Althoff,**
Essen - Ruhr. e167

---

**Verkäuferin.** d115
Suche sof. eine tücht. kath. Verkäuferin für Kolonialwaren nach Gevelsberg. — Kölner Lebensmittelgeschäft. Wald-Rhld., Kaiserstr. 210a.

Für eine Kunsthandlung wird eine gebildete
**junge Dame**
bis Weihnachten z. Aushilfe ges. Off. u. F. 707 an Exp. *

Erfahrene f3089
**Zuschneiderin**
für Unterröcke ges. Brand & Figge, G., Bleichstr. 137a.

(Einfaches, anständ., ehrliches
**Fräulein**
per sofort oder 1. Dezember für Wirtschaft und Büfett u. für leichte Hausarbeit ges. Bevorz. solche, welche schon derartige Stellung hatten. — Offerten unter E 2061 an d. Exped. ds. Bl. erbeten. g61

Mehr. tücht. Handnäherinn. u. Bürschen-Desinfektion ges. Reich, Elberf., Platzenwestr. Nr. 54a oder 22, parterre. *

**Eisengarn-Spulerinnen**
sof. ges. Elb., Jägerhofstr. 109.*

---

**Näherinnen**
für bessere Knaben-Anzüge (1—7) gesucht. f3040
Koopmann & Kemper, Elbf., Hofaue 84.

---

**Weberinnen**
gesucht. f3079
Elberfeld, Königstraße 125.

Mehrere tüchtige
**Zuschneiderinnen**
zur Aushilfe für ganze od. halbe Tage per sofort gesucht.
Cappel, Elberf., Hofaue 51

T. Masch.-Näh. a. dess. Ulft., Bal. g. Hob. Lohn. E., Liebigst. 2, p.*
H.- u. Masch.-Näh. a. Knab.-Anz. gel. E., Gesundheitsst. 57.*
T. Masch.- u. Handnäh. a. g. Hosen gel. E., Marienstr. 29.*
16—17jähr. Mädchen, das Schürzen nähen kann, gesucht E., Gneisenaustr. 4, I.*
Auf Hutsitzen geübte
**Haspelerinnen**
finden sofort lohnende Arb. U.-B., Wiesenstr. 2. 2048a
Ordentl. Bandwirkerin u. Mädch. zum Anlernen für Schachtenstühle sof. gesucht. Näh. B., Hohensteinerstr. 19.
2 Mädchen, welche Lust zur Bühne haben, gef. Zu meld. zw. 6 u. 9. E., Kleeblattst. 32, III*

Geübte 20034
**Lagermädchen**
und einige
**Zudrückerinnen**
für Knopffabrik sofort gesucht. Elb., Oppoferstraße 9/11a.

**Mädchen**
für leichte Arbeit gesucht. Linkenbach & Holzhauser, mech. Weberei, Unt.-Barmen, Schloßstraße. 2101a
15jähr. Mädchen f. leichte Arbeit sucht G. Bowe, E., Schwanenstraße 12/14. *
**Mehrere Mädchen**
unter 16 Jahren für leichte Arbeit gegen hohen Lohn gesucht. Robert Zinn & Co., G. m. b. H., Barmen-Rittersh., Lennepestr. 35. 2084a
**Haushälterin gesucht.**
Ein guter Geschäftsmann m. flottem Geschäft sucht e. reelle evgl. Haushälterin, welche i. Geschäft mit tätig sein muß. Frl. od. Wwe. im Alter von 25—35 J. wollen ihre Ang. mit Photogr. senden unter E 2148 an die Exp. v2819
J. Mädchen f. nachm. zu 2 Kindern gesucht Frau J. Franke, U.-Barmen, Wiesenstr. 59. *
Für herrschaftl. Haushalt wird für bald ein gut empfohlenes, zuv., gebild. evgl.
**Fräulein**
als Stütze mit Fam.-Anschl. gesucht. Dienstmädch. vorhanden. U.-Barmen, Königstr. 68. †
Wegen Krankheit d. Mutter verläßt mein Zweitmädchen die Stelle. Ich suche daher für meinen Haushalt ein
**Zweitmädchen**
aus achtbarer Familie, das dauernde Stellung wünscht. Frau Otto Struwe, Düsseldorf-Oberkassel, Kaiser-Friedrich-Ring Nr. 15. b113
Jüngeres Mädchen † für vorm. als Zweitmädchen gesucht. Barmen, Königstr. 96.
Verhältnißh. suche auf sof. ein erf., nicht zu junges
**Zweitmädchen**
in herrschaftlichen Haushalt. Frau Rud. Ziersch, Barm.-Toelleturm, Hansast. 9. 2091a
Für sofort oder später ein
**Zweitmädchen**
aus guter Familie gesucht. Liebe zu Kindern u. Kenntnisse im Nähen erwünscht. Frau Dr. Großgebauer, Elb., Albrechtstraße 48. 20065
Christl., tüchtiges Mädchen, gesetzten Alters, für alle Arbeiten in kleinen Haushalt einer ält. Dame gesucht. Eintritt 1. Jan. B., Meckelstr. 73, I.
Sauberes, fleißiges 870
**Mädchen**
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Frau Engb. Rüggeberg, Barmen, Feldstr. 13.
Braves evangel. 20046
**Mädchen**
für Hausarbeiten sofort gesucht. Elberfeld, Haubahn Nr. 12.
* Kräft., fleiß. Mädch. für Haush. gesucht. E., Luisenstr. 29, II.

Alt. Mädchen, w. auch häusl. Arbeit mit verrichtet, zu 1 Kinde gesucht. Dienstm. vorh. * Rond. Schüller, E., Hofkamp 50
Tücht., ausw. Mädchen m. gut. Zeugn. f. kl. Haush. (4 Pers.) zum 1. Dez. gesucht. E., Friedrichschulstr. 19, p. *
Zuverlässiges, propres *
**Mädchen,**
das etwas kochen kann, zum 1. Jan. z. Frau Dr. Berendes, Elberf., Mozartstraße 21, I.
Weg. Kränklichkeit des jetzigen, suche zum 1. Jan. oder später, propres evangl.
**Mädchen**
für Kuchen- u. Hausarbeit. Frau R. Tschebeck, B.-Ritth., Rauentalerstr. 36. 37d
* Ord. jung. Mädch. f. bürg. Hausb. gesucht. E., Kipdorf 98, I.
Ordtl. jg. Mädchen f. Hausb. bei Famil.-Anschluß per sof. gesucht. Elbf., Heubruch Nr. 2. *
Suche für meinen kinderl. Haushalt ein braves 2095a
**Mädchen**
für alle Hausarbeit. Frau P. Hofmann, Unter-Barmen, Ritterstraße 74, 1. Etg.
Propres älteres 20069
**Mädchen**
oder Frau
für kl., bess. Haushalt morgens, resp. bis 2 Uhr mittags, sof. gesucht. Meldung. nur vormittags. Elbf., Kaiser-Wilh.-Allee 9, 1. Etage, am Zoologischen Garten.
Tüchtiges 2088a
**Mädchen,**
in Küche u. Hausarb. gründlich erf., in bess. Hause sofort gesucht. Gute Zeugn. Bedingung. Barmen, Cronenbergerstr. 22, Tölleturm.
Saub. Mädchen f. ganze Tg. gesucht. E., Brinzenstr. 28, pt. *
Mädchen für den Vormittag gesucht. E., Steinbeckerstr. 9. *
Per 1. od. 15. Dez. ein brav.
**Dienstmädchen,**
18—20 Jahre alt, für meinen kinderlosen Haushalt, bestehend aus 3 Pers., für alle Hausarbeit gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. erb. b109
Frau Julius Engelke, Gummersbach-Rb., Kaiserstr. 25
**Tücht. Dienstmädchen**
v. Lande bei gutem Lohn gesucht. Elbf., Ernststr. 10a. *
Ein tüchtiges *
**Dienstmädchen**
per 1. Dez. gesucht. — Frau Arthur Bode, Elberfeld, Brauenwerth Nr. 15.
Saub. Dienstmädchen sof. ges. Elbf., Kipdorf 43. *
Propr., kleins. Dienstmädchen bei gutem Lohn sof. gesucht. Elberfeld, Bahnhofstr. 10. *
In Hausarbeit erf. †
**kath. Dienstmädchen**
Anfang Jan. nach Barmen gesucht. Näh. in der Exp. 138

## Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig

**Männliche**

**Exporteure!**
Ig. Kaufmann, energ., erste Kraft, z. Zt. Orientreisender, Übersee gewesen, Eisenfachmann (Werkzeuge, Kleineisen usw.) sowie in der Textilbranche erfahren, wünscht sich als *
**Reisender oder in leit. Bureauposition**
zu verändern. Gefl. Off. u. E 2114 an die Exp. ds. Bl.

**Barmer Artikel.**
**Strebsamer Reisender**
f. Deutschland, mit feinsten Zeugn. u. Referenzen, sucht p. 1. 1. 1913 anderw. Engagement. Selb. w. lang. Jahre m. b. Grf. für angef. Firmen tätig. Off. u. B 1295 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †
Zuverl., nüchterner Mann sucht Stelle als Abzahlungskassierer, Verkäufer od. sonst. Vertrauensposten. Off. u. E 7105 an die Exp. *
**Kassierer im Teilzgesch.**
sucht sof. Stelle. Letzte Stelle 2½ J. Off. u. E 6984 Exp. *

# Achtung!

Wir suchen für einen unserer Beamten, der 8 Jahre zu unserer Zufriedenheit bei uns tätig war, der aber infolge Verkleinerung des Personals überzählig wird, dauernde Stellung für Kontor, Lager, als Expedient od. dergl. Gefl. Ang. u. genaue Ausk. u. E 7015 an die Exped. *

Junger Mann * aus der Eisen- u. Messingbranche s. sof. Vertrauensposten o. sonst. dauernde Beschäft., wo er auch mit Hand anl. muß. Off. E 2139 Exp.
In der Garn- u. Anilinfarbenbranche erfahren., als Färber prakt. ausgebildeter Kaufm., Anf. der 30er, in der Kundschaft des Bergisch. Landes bestens eingef., sucht Stellung als †
**Verkäufer oder Vertreter.**
Offerten unt. B 1286 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.
**Zuv., nücht., verh. Mann,** kinderl., 38 J. alt, Landwirtssohn, ged. Rab., sucht sof. b. v2783
**Vertrauensstellung**
als Kassenbote, Portier od. dergl. Ist auch einigerm. sicherg. Gute Empf. stehen zu Diensten. Offerten unter E 2123 an die Exp. ds. Bl.
Junger Mann, * militärfrei, sucht, da er sein. bish. Beruf aufgeben will, Stellung auf Lager o. Kontor oder sonstigen
**Vertrauensposten.**
Kaution kann gestellt werden. Off. u. E 6976 an Exp.
Jg. Mann sucht vom 1. 12. bis 1. 2. 1913 Stell. zur Aushilfe in kfm. Detailgeschäft. Off. u. E 706 an Exp. 20046
Verh., strebs. u. nücht. Mann, Mitte der 30er J., welcher seit Jahren als Monteur im In- u. Ausland tätig war, sucht, gest. auf gute Zeugn. und beste Empfehlung anderweitig Stellung als †
**Lagerhalter, Portier**
od. sonst. Vertrauensposten. Off. bis z. 10. Dez. u. B 1267 an Exp. B., Neuerweg 41/43.
Junger Mann sucht Stellung, mögl. * **Vertrauensposten.**
Kaution kann gest. werden. Off. unt. E 7062 an die Exp.
**Aelterer Konditorgehilfe**
sucht anderw. Stellung. Off. u. E 7063 an die Exp. erb. *
**Selbst. Bäcker- u. Konditorgeh.**
sucht Stell. ohne Austragen. Off. u. E 7028 an die Exp. *
Jg., solider, verh. Mann,
**Halbinvalide,**
sucht Stelle als Saalb., Portier od. sonst. Beschäftigung. Off. u. E 6865 an die Exp. *
Selbst. jg. Bandwirker sucht dauernde Stelle auf Hosenträger. Off. u. E 6845 Exp. *
**Tüchtiger Kellner,**
Anf. 20er, mit prima Zeugnissen, sucht sofort Stellung. Offerten unter G 886 an die Exped. Elb., Burgstraße 7. *
**Gärtner**
sucht sofort oder später dauernde Stellung, wo Verheir. gest. ist. Suchender übern. auch Haus- oder Fabrikarb. Off. unter Postlagerkarte Nr. 11, Unter-Barmen. †
* J. M., 19 J., sucht irgend eine Beschäftigung. Off. unt. E 6981 an die Exp. ds. Bl.
Ordentl., 16jähr. Knabe sucht Lehrstelle als Schablonenschneider. Gefl. Off. unt. E 6977 an die Exp. d. Bl. *
Fleiß. Junge sucht Stelle f. nachm., außer Freitags. * Romano, E., Luisenstr. 130.

**Weibliche**

**Intelligente jg. Dame**
aus gebildeter Fam., tücht. **Kontoristin resp. Buchhalterin,**
mit allen Bureauarbeiten vertr., schon mehrere Jahre tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sof. oder 1. Jan. 1913 passende Stellung. Gefl. Offerten u. E 2143 an die Exp. v2829
**Kontoristin,**
18 J. alt, welche die Handelsschule besucht hat, sucht Stellg. Off. u. B 1277 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †
Jg. Kontoristin sucht Stell. als Kassiererin o. Lager u. Versand. Off. unt. B 1296 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †
**Kontoristin,**
mit allen Kontorarb. vertr., möchte sich gerne per 1. 1. 13 oder später verändern. Off. unter E 7065 an die Exp. *
Junges Fräulein, mehrere Jahre tätig, perfekt i. Maschinenschreiben u. mit allen vork. Bureauarbeiten vertraut, sucht paff. Stellung (auch nach auswärts). Off. u. B 240 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †
Frl. sucht Stelle für vorm., am l. in Bohwinkel. Off. u. E 7035 an die Exp. d. Bl. *
Kontoristin, * längere Jahre tät., auch im Haushalt nicht unerfahren, sucht per 1. Jan. 1913 Stellg. Off. unt. E 7064 an die Exp.
Junges Mädchen, w. in Stenographie, Schreibmaschine sow. in leicht. Kontorarb. bew. ist, sucht p. sof. Stelle. Off. u. E 6982 Exp. *
**Jg. Verkäuferin**
der Hut- u. Schirmbranche sucht Stellung per 1. Jan. Off. u. E 7058 an die Exp. *
Jg. Witwe, alleinstch., sucht St. in der Konfitüren-Br., evtl. auch zur Aushilfe. Off. unter E 7068 an die Exp. *
**Geb. jg. Mädchen**
aus g. Fam., repräs., gewandt u. sicher, sucht passend. Wirkungskreis zum 1. Jan., evtl. früher, als v2801
**Empfangsdame**
oder dergleichen. Gefl. Off. u. E 699 an die Exp. d. Bl.
Gehilfin. Geb. Fräulein, d. f. gut näh., k. u. akad. ausgeb. ist, sucht Stelle in fein. Atelier als angeh. Gehilfin, wo Gelegh. geb., sich praktisch vervollk. zu können. Gefl. Offerten u. E 7031 an die Expedition. *
Selbständige Gehilfin für Damenschneiderei sucht dauernde Stellg. Off. u. E 2147 an die Exp. v2829
**Junges Mädchen,**
welches Lust zur Bühne hat, sucht Engagement. Näheres Lippischer Hof, Remscheid, Nordstraße 120. v2816
**Junge Frau**
sucht für den Nachmittag in einem groß. Gesch. dauernde Beschäftigung. Näh. Elbf., Kielerstr. 14, 3. Etg., rechts.*
* J. Frau sucht Heimarbeit. Selb. ist perf. im Hakeln. Elbf., Weberstr. 15, 2. Etage.
Jg. Frau s. n. Kd. für Serv. Beste Empfehl. zu D. Off. u. E 7067 an die Exp. *
**Kinderfräulein,**
mit langj. Erfahr. in Pflege u. Erziehung, sucht Stelle. Elb., Katernbergerstr. 14. †
Jg. Frau sucht z. Anfertig. v. Wäsche u. Kindergarderobe Beschäftig., am l. bei Herrschaft. Off. u. B 1293 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †
Besseres Mädchen sucht z. Anf. Dez. Stelle in kl., bess. Haushalt. Selbiges ist in Küche und Hausarbeit perfekt. Offerten unt. F 7030 an die Expedition ds. Bl. *
* Saub. Mädch. f. z. 1. Dez. Stundenst. od. auf halbe u. ganze Tage, evtl. Aushilfe. Off. u. E 6983 an die Exp.
Bess., älteres Mädchen, das im Haush. erf. u. zuverl. u. gute Kenntn. im Nähen bes., sucht bald od. später Stellg. Off. u. E 6976 an die Exp. *
**Mädchen,**
16 Jahre alt aus Thüringen, sucht Stellung a. Dienstmädchen, mögl. in hiesiger Gegend. Adresse: Eduard Hartmuß jr., Sonnenberg i. Th. ob. Mühlgasse 12. v2822
Alt. Mädch. f. St. a. Kindermädch. z. 15. Dez. o. 1. Jan. Off. u. W K postl. Elbf. *
Junges Fräulein sucht per bald Stelle in bess. Wein- oder Bierrestaurant. Off. unt. E 6975 an die Exp.
Ausw. Mädch. f. Halbtagsst. Elb., Arrenbergerstr. 9, I. *
Morgenmädchen f. a. sof. St. Elb., Hombüchel 56, 2 Et. *
Kostümnähterin f. Kunden f. Damen-, Kind.- u. Knabengarderobe. Off. E 7101 Exp.*
Weißnähterin sucht Stelle zum Nähen u. Flicken. Elb., Friedrichschulstr. 5, 2. Etg. *


Tag
jeden
steigt
Er
höher, der Verbrauch von Schuhcrème Pilo, weil die Qualität und Ausgiebigkeit hervorragend ist.
Pilo ist überall zu haben!

**Nähmaschinen**
Großes Lager aller Sorten für Haus u. Gewerbe, erstkl. Marken. 5 Jahre Gar. Vor- u. rückwärts nähen, stopfen u. sticken. 40-50 Mk. billig, wenn Sie ohne Apparat und per Kasse direkt kaufen.
**L. Bohne** Elberfeld, Marienstr. Maschinenlager 1 Treppe hoch

**Kaufen Sie keine Puppen**
für Ihren Liebling bevor Sie unsere Ausstellung besichtigt haben. — Gekleidete und ungekleidete Puppen, Bälge und Köpfe finden Sie in enormer Auswahl zu riesig billigen Preisen, in enormen Quantitäten. NB. Ein Posten leicht angeschmutzter zu sehr annehmbaren Preise.
**Puppen-Verkauf** Kipdorf Nr.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

# L. H. Schnitzler

Schirmfabrik mit elektrischem Betrieb
**Mäuerchen No. 4a · ELBERFELD · ganz nahe am Wall**
Fernsprecher No. 1921
größtes Spezial-Schirmgeschäft am Platze, empfiehlt sein großes Lager selbstverfertigter

## Regenschirme

für Damen und Herren, gut und solide gearbeitet, mit den allerneuesten Stöcken und Stoffen, zu äußerst billigen Preisen.

| | |
|---|---|
| **Regenschirme in B. Gloria u. Satin** | 1.50—3.00 |
| **Dünnrollend. Taffet-Brillant** m. Futter | 2.25—3.75 |
| **Seiden-Gloria**, gute Qualität, | 2.00—4.50 |
| **Surah**, dünnroll. mit Seidenfutteral, | 3.50—6.50 |
| **Halbseide**, Satin de Chine, | 3.50—7.50 |
| **Halbseide**, Satin de Chine, Ia Qualit., | 6.00—13.00 |
| **Halbseide, Taffet**, eleg. dünnrollend, | 7.50—14.00 |

**Reine Seide**, nur bewährte Qualität, 6.50—18.00
**Regenschirme** mit echt Elfenbein-, Schildpatt-, Silber-, Tula-, Toledo-, Gold-Doublee-Griffe und Beschläge . . . . 3.00—50.00
**Stockschirme** . . . . . 3.50—20.00
**Kinder-Regenschirme** in Satin, Gloria und Halbseide 1.40, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50—4.50

Extra-Anfertigung, Ueberziehen und Reparieren schnell, solid und billig!
Täglich weiterer Eingang von Neuheiten in Stöcken und Stoffen.
Blaue Rabattmarken. Annahme von vollgeklebten Sparbüchern.
Bitte genau auf Firma, Straße und Hausnummer zu achten.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elberfelder Gelegene, im Grundbuche von Elberfeld-Land, Band ... Blatt 1847, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Architekten Heinrich ... in Elberfeld eingetragene Grundstück:
Flur 424, Parzelle 1, Talstraße Nr. 17, Hofraum, groß ... Ar 76 Quadratmeter, mit: 1403
a) Wohnhaus mit Hofraum, Nutzungswert 2250 Mk.,
Gebäudesteuerrolle Nr. 34 188,
Grundsteuermutterrolle Artikel 31 418,
am 19. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eingang Neue Friedrichstraße 1, 3. Obergeschoß, Zimmer Nr. 106, versteigert werden. 1403
Der Versteigerungsvermerk ist am 11. September 1912 ins Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 30. Sept. 1912. Kgl. Amtsgericht, Abt. 11.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Elberfelder Gelegenen, im Grundbuche von Elberfeld-Land, Band ... Artikel 41, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1403
des Heinrich Müller, Bauunternehmer in Elberfeld,
des Arthur Müller, Bautechniker in Düsseldorf,
eingetragenen Grundstücke:
1. Flur 14, Nr. 24, Ellendahl, Acker, groß 3,74 Ar, mit 0,73 Taler Reinertrag; 2. Flur 14, Nr. 25, Ellendahl, Nr. 29, G.-Z.-R. 4208, Hofraum, groß 70,76 Ar, mit: a) Arbeiterwohnhaus, Wohnhaus, 600 Mark Nutzungswert, b) Maschinenhaus, Geschäftshaus, 1125 Mark Nutzungswert, c) Ringofen, Geschäftshaus, 2100 Mark Nutzungswert, d) Pferdestall; 3. Flur 14, Nr. 26, daselbst, Hausgarten, 5,32 Ar groß; 4. Flur 14, Nr. 27, Ellendahl, Weide, 19,91 Ar groß, 3,90 Taler Reinertrag; 5. Flur 14, Nr. 28, Ellendahl, Acker, 132,26 Ar groß, 24,06 Taler Reinertrag (Streitige Grenze); 6. Flur 14, Nr. 29, Ellendahl, Weide, 32,23 Ar groß, 6,31 Taler Reinertrag; 7. Flur 14, Nr. 30, Ellendahl, Garten, 4,40 Ar groß, 0,86 Taler Reinertrag.
am 19. Dezember 1912, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eingang 4, 3. Obergeschoß, Zimmer Nr. 106, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 25. September 1912 ins Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 4. Okt. 1912. Kgl. Amtsgericht, Abt. 11.

# Verkäufe

### Immobilien

In einer lebhaften Industriestadt im Kreise Lennep ... in allerbester Geschäftslage ein Haus mit 3 Schaufenstern, mit bestem Erfolge betriebenen Geschäften
Der Platz
käuflich und bietet jedem Geschäftsmanne vorzügliche Existenz. Anfragen besorgt Exp. ds. Bl. unt. E 2115. 170

Einfamilienhaus, ... sch. Räume, 3 Verand., ... Waschk., Trockenb., ... Koch- u. Leuchtg., Seit- u. Hintergart., in Godesberg, 5 Min. v. Rhein, wegzh. Frühj. z. 17 000 Mk. Off. ... Steper, Godesberg a. Rh.

Haus Bleichstr. 12
Grundstück bis z. Wuppertal durchgehend, 233 ... Meter groß. Für Engrosgeschäft oder Konfektionsbetr. gute Lage. Näh. E., Nützenbergerstr. 19, I. 13228

Sichere Kapital-Anlage.
Mehrere im gerichtl. Verkauf ... in sehr gut. Zustand ... Häuser beabsicht. ausz. Gesellschaft umstd. unt. ... günst. Bed. bei kl. Anzahlung zu verk. Offerten u. ... 2687 bef. Invalidendank, ... Exp., Elberfeld. a348

Für Aerzte, Beamte 2c.
... rrsch. Privathaus, Nähe ... chlingh.-Markt, Bar- ... n, mit kl. Gärtchen usw. ... d. Hand zu verk. Reflekt. gefl. Offerten u. ... 152 an die Exp. v2830

Altes, gutgehendes
Kohlen-Detailgeschäft
... fester Kundschaft ist wegen Übernahme eines and. Betriebes per sof. od. später zu verk. Erforderlich sind ca. ... 000 Mark. Gefl. Off. unt. ... 237 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 2087a

Unser Grundstück Siegesstraße 4 mit 3½stöckigem, herrschaftlichem Wohnhaus und Anbau ist unter günstigen Bedingungen preiswert 1870a

### zu verkaufen.

... ist das Hochparterre und Souterrain (ca. 150 □m), ... ziell geeignet für Bureau- und Lagerräume, sowie ... schöne, helle Säle im Anbau à 100 □m, passend für ... er oder leichte Betriebe, ganz oder geteilt

### zu vermieten.

... Zentralheizung, elektrisches Licht und Kraft vorhanden.
... ngo & Co., G. m. b. H., Barmen.

**Günstige Gelegenheit!**
Best., neues Etagenhaus, verz. mit 8 Proz., teilungsh. spottbillig zu verk. Off. unt. E 6979 an die Exp. d. Bl. *

Gutgehende †
**Tageswirtschaft,**
(Hotel-Rest.), gute Lage Barmens, verhältnish. möglichst sof. zu verk. oder mit Vorkaufsrecht zu vermieten. Off. unter B 1272 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

**Konditorei. Café. Restaurant.**
Tücht. Geschäftsmann ist Gelegenheit geb., erstklass. Haus zu kaufen. Selbig. liegt in allerbester Lage, direkt a. bedeut. Bahnhof u. würde sich zu ob. Zwecken, besonders da Konzession vorh., sehr gut eignen. Hoher Konsum 4500 M. Nebenmiete. Anz. 25 bis 30 Mille. Off. E 6838 Exp. *

Rentables
**Kolonialwarengeschäft,**
sehr gut gelegen, zu verk. † Näheres in der Exp. [134

**Wollwarengeschäft**
in verkehrsreicher Straße krankh. sof. zu verk. Schriftl. Off. u. 10 598 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten in Barmen. 2208

Ein bestfrequentiertes
**Kino**
in rhein. Industriestadt ist and. Unternehmung weg. sof. zu verk. Kapitalkräft. Refl., die über mind. 20 000 Mk. Barmittel verf., woll. sich melden u. B 241 a. Exp. d. Bl., Neuerweg 41/43. †

Mittleres †
**Schuhwarengeschäft,**
sehr gut eingeführt, in bester Lage Barmens, mit o. ohne Warenlager wegen anderw. Untern. sof. od. sp. zu verk. Groß. Raum f. Lager oder Werkstatt vorh. Schnell. Refl. woll. Off. u. B 1301 an Exp. d. Bl., Neuerweg 41/43, senden.

**Komplette Werkstelle**
mit elektr. Betrieb sof. zu vk. Off. u. E. 7023 an die Exp. *

### Maschinen

**Drehstrom-Motor**
von 3 PS, 220 Volt und 710 Umdrehungen p. M. nebst Riemenscheibe von 160 : 120 u. Schalttafel, all. in bestem Zustande, zu verk. Näheres Wegner & Hesse, Elb. 6041

**Leitspindel-Drehbänke,** 1430
Shapping-, Fräs- u. Bohrmaschinen, Transmissionen sind sofort billig zu verkauf. Carl Friemann jr., Barmen.

**Lokomobile.**
Noch in Betrieb befindliche, gut erhaltene, 20 PS Lokomobile wegen Anschaffung elektrischer Kraft billig zu vk. Rotthaus & Buschmann, Krebsöge. b115

2 gut erh. Bandstühle mit sämtl. Zubeh. preiswert. Näh. B., Wichlingh.-Auerstr. 22 †

Gut erh., geteilt. b9063
**Masch.-Bandstuhl,**
2×14 Ga., 3spul., 47 mm Spr., 400 Masch., billig zu verk. Näh. Elberfeld, Ellendahlerstraße Nr. 488.

Gut erh. Bohrmaschine, * Füllofen u. Waschkessel ganz bill. E., Ronsdorferstr. 68.

**Singer-Nähmasch.,** noch nicht gebraucht, ganz neu, nur 48 und 85 Mk. Bohne, Elb., Marienstr. 31. *

Sehr gut näh. Sing.-Nähm. für 25 Mk. E., Oststr. 66, p. *

Tadell. näh. Schneidermasch. 15 M. E., Untergrunewstr. 30, p. *

**Hosenträger-Nähmaschine**
gutnäh., 15 Mk., ca. 60 Mischees v. Hosenstr. u. Gürtel für Katalog 30 Mk. Ehrenfried, E., Duppelerstr. 368. *

**Pulsometer**
mit 1½" Rohr, 15—20 cbm versend., zu verkaufen. Näh. Wegner & Hesse, Elb. b9041

Gut erhaltene *
**Schreibmaschine**
m. schön. sichtb. Schrift (Neupreis 500 M.) sof. f. 100 M. zu vk. Off. u. F 6800 Exped.

**Auto,** 2072a
Sport-Phaethon, 12/28 PS., erstklass. Fabr., fast neu, f. bill. Off. B 210 Exp. d. Bl., Neuerweg 41/43.

**Stöwer-Auto.**
10/18 PS., 4/6sitzig, Privat- u. Gesch.-Carr., Stepnent., 810/90 Bereif., Scheibe, gute Ausst., vorz. Motor, nur 11 000 Kil. gef., weg. Raum, statt für 12 f. 3½ T. M. Schmitz, B., Oberdenkmalstr. 79

Gut erh. Motorrad * sehr billig zu verk. Sof., Wilfratherstraße 58, 3. Etg.

**Fahrrad,** gbr., m. Freil. bill. zu vk. A. Bein, B., ref. Kirchstr. 7, Fahrradgeschäft.

Fahrrad, gut erhalten, f. b. Bohne, Mech., E., Marienst. 31* 1

### Musikinstrumente

Ein Piano, schwarz, vorzügl. Ton, b. E., Mühlenst. 13, I. E. 1868

**Salon-Flügel,**
fast neu, kurze Zeit gebr., billig zu verkaufen. *
P. Berkemeyer, Elberfeld, Laurentiusstr. 28, Tel. 1501.

Mehrere fast neue Pianinos billig zu verkaufen oder zu vermieten. E. Frowein, Elb., Alsenstraße 30. 13279

**Pianino,** fast neu, billig zu verkauf. od. zu verm. Röth. B., Taubenstr. 20, Nähe B. Hendruch. Tel. 5313. †

Pianino billig. Wever, Elb., Neue Friedrichstraße 1. *

**Pianino,**
gebr., kreuzsaitig, vorzügl. Ton, mit Garantie f. 340 M. zu verk. Arthur Lehmann, Pianofabrik, Barmen-U., Haspelerstraße 6. 1967a

Schönes Pianino, * nur ¼ Jahr gespielt, f. 380 Mk. R. Paling, Pianobauer, Barmen, Alleestraße Nr. 212

**Pianino** sehr bill. Hofbauer, E., Scholvinstr. 3, p.*

Einige gebrauchte
**Pianos und Harmoniums**
sehr billig abzugeben
Gust. Weichert, Elberf.
Königstraße 22. 13284

**Grammophone** m. Platt., neu, sehr billig z. v. Elb., Marienst. 31, 1 Treppe hoch *

Gitarre und Geige, fast wie neu, billig zu verk. U.-Barmen, Kronenstr. 20. †

* Klarinette u. Konzertflöte, H.-Fuß u. kl. Lichtb.-Apparat, spottbill. E., Kölnerstr. 33, I.

¾ gut eingesp. Geige f. Anfänger, 1 pr. Grammophon m. ca. 40 Pl. (Prachtstück) b. E., Humboldtstr. 12, I. b9056

### Mobiliar

**Achtung für Konditor!**
Wegen Übern. eines Hotels verk. ich eine fast wenig gebr. Konditor-, Laden- u. Backst.-Einrichtung m. voll. Inventar sow. 1 wen. gebr. elektr. Anschlagmasch. Off. u. 2045 Exp. d. Bl. B., Berlinerst. 32 †

Ladeneinr., p. f. Zig. v. Kolm.-Gesch., zu vk. E., Malzst. 16*

1 mr. Geldschrank, mittl. Gr., Stehpult m. Schrankaufsatz, Regale für Keller bill. Näh. Barmen, Berlinerstr. 57, II. †

Schweres Speisezimmer spottbillig zu verk. Elberfeld, Wülfingstr. 19, Schreinerei. *

**Gelegenheitskauf.**
Mod. Schlafz. nur 200 M., eleg. Küche nur 140 Mk., schweres Speisez. nur 550 Mark. Möbell. Göddertz, Elb., Island 6, I. 12851

F. n., 2schl., vollst. Bett 65, 1 gut. 1schl., vollst. Bett 48, Elbf., Gesundheitstr. 30. *

Gelegenheitskauf! *
Ein nur 3 Mon. gebr., eich. Schlafzimm. sow. eine kompl. Küche sof. bill. zu verkaufen. Elberfeld, Mühlenstraße 13.

**Mass., schwer Eich.-Schlafz.**
mit 180br. Spiegelgard., Schr., Waschkomm. m. hoh. Mrm. usw. kompl. m. Pat.-Matr. 400 M. Elberf., Kloppbahn Nr. 13. *

Für Verlobte sehr günstig. Mod. Schlafz. m. gr. Spiegelschr. 355, mod. Küche m. Linol., 135, eich. Wohn- o. Speisez. 400, 3 Zimm. zus. 780 Mk. Nur wirkl. gut gearb. Möbel. Fabriklager, E., Alsenstr. 41. *

Für Brautpaare!
1 kompl., echt eich., sowie 1 nußb. Schlafz. m. 3türr. Spiegelschrank, 1 kompl., eich. Eßzimmer mit Plüschsofa und Lederstühlen sowie 1 Carol.-pine-Küche, kompl., bill. Elb., Mühlenstraße 13. 13250

Wegen Umzug billiger Verkauf Mod. Bett m. Ia Sprgf.-Matr., 1 Daun.-Oberb., Unterb., 2 Kiss. 75 Mk. Engl. Bettst., Pat.-Matr. Ausf., Daun.-Oberb., 2 Kiss. 98. Bettenhaus E., Friedrichstr. 24.

Gebr., vollst. Bett 25, Herd 5 u. Schneidermasch. 10 M. sofortjb. zu verk. E., Neustr. 8, I. *

Gebr., 2schl. Bettst. m. Matr., gr. Kldrschr. 58, Anrichte m. Aufs., Auszieht. 22, Küchent., Topfschr. E., Prinzenst. 32, M.-H. *

1½schl., vollst. Bett, Tisch, Ofen, Schrank. Elb., Teichstr. 8. *

Mahagoni-Möbel:
Kldrschr., Vertiko, Waschk. m. Marmorpl., Nähtisch, Dam.-Schreibtisch, 6 Rohrst., Spiegel mit Kons., Sekretärschr., Sofa m. Ausziehtisch, Bettst. mit Matr., Plüsch-Sofa, Chaiselong, Teppich b. Elberf., Bergstr. 23, Möbelh. 13212

**1 Küchenschrank u. 1 Gasherd,**
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Elberfeld, Osterfelderstraße 16. b9051

Kleine u. gr. Kldrschr. in echt Eich., Mah. u. gestr., Waschk. u. Tisch, Bettst. m. M. b. u. g. erh. E., Ludwigstr. 15, Möbelhdl. *

**Sofas,**
Plüsch-, Moquette, Lederbezug, 28, 34, 42, 48 Mark, in Ausführ., prima Mat. Elb., Mauerchen 26, Alexanderbr. *

**Sofas**
in Plüsch, Moquette u. Lederbezug spottb. zu vk. Elb., Albrechtstr. 44. Tel. 3448. *

* Chaiselong., verstellb., u. Pl.-Sessel b. E., Oststr. 74, pt., l.

Fast neues Sofa, Sofatisch, Vertiko, Stühle, Topfschrank, vollständ. Bett u. f. kl. Hausgeräte umzugshalber billig zu verkaufen. — Elberfeld, Gerstenkraße 2, 4. Etage. *

**Plüsch-Sofa**
(neu) sofort staunend billig zu verkaufen. H. Jansen, B., Höhnestr. 27, part. 2034a

Chaiselong., Bücherschr., Ausziehtisch, Büf., gr. Spieg. 16, u. vollst. Bett b. Gel.-Kauh E., Karlst. 52, I. *

Gebr. Plüschsofa, Ledersofa, Chaiselong. b. E., Marienstr. 20. *

Chaiselong., g. erh., Pl.- u. L.-Sofa z. Abfl. 18. E., Heubruch 10, I. *

* Rot. Pl.-Sofa w. Raumm. sof. spb. E., Kaiserstr. 6, 1. 1.

**Sofas!!**
Hochelegantes Plüschsofa, Ledersofa, Chaiselongue, Trumeau, Vertiko, Klurgarderobe, Sofa m. 2 Sess., Sofatisch usw. billig zu verk. —
**J. Brechtmann,**
Polsterei. i60
Elberfeld, Hofkamp 35.

**Prachtv. Sofa**
sof. staunend bill. zu haben. Elb., Königstr. 35, 3. Etage. *

Prachtv. Plüschsofa sehr b. z. verk. Elb., Hofaue Nr. 1. *

R. Büf. 120 M., Schreibt. u. Büchersch. 70 M. E., Bahnstr. 5, Lad. *

Schön. Vertiko, Ausziehtisch, Tr.-Spiegel sehr billig zu v. Möbell. E., Nordstr. 3, pt., l. *

Gebrauchte, gut erhaltene
**Pulte,** b179
2 sechssitzige (mit Weiting-) 1 viersitziges (Auftag-) billig zu verkaufen. Bergisch-Märkische Margarine-Werke G. m. b. H., Elberfeld.

Weg. Verl. Schreibtisch m. Aufs., E., Ravensbergstr. 53, I. r. *

Sofatisch 75, Vert. 23, 2 t. Kleiderschr. 26, w. Herd, Buffet bill. Möbelhdl. E., Bachstr. 54, I.

Klurgard., Trumeau, Rauchtische, Serviertische, Schreibtische, Notenständer, Klaviersessel b. zu vk. Lager Kuffel, E., Obergrunewalderstr. 12*

6 Eb. pb. Stb., 2 Stühle u. 6 Hetzsof. bill. E., Wuppertr. 25, 1*

Antik. Trum. Spiegel * billig. E., Brüderstr. 25, pt.

Gebr. Herd m. Kess. 25, gr. Füll- u. Dauerbrandof. 15 u. 20, Mantelof. 14, Waschof. 36, Waschm. 16. E., Kölnerstr. 33, i. Laden. *

Dauerbrandof. 32, gr. Herd 42, Waschemang. 30, Wringm. 9, Waschof. b. E., Kölnerstr. 48. *

Ofen f. Lager od. Wirtschaft zu verk. Elbf., Aue 50. *

Kl. Füllofen, n. neu, spb. E., Aue Nr. 60 b, Toreing., gerade aus. *

Mehrere gebrauchte, gut erhaltene b9041
**Dauerbrandöfen**
billig zu verkaufen. Näheres Wegner & Hesse, Elberfeld.

Umzh. spottbill.: 1 Gasofen m. groß. Marm.-Kaminmant. Näheres in der Exp. 262 *

Gebrauchter Gasofen u. Kochherd fortzugsh. bill. zu verk. E., Marienstr. 99, I. *

Prachtvoller Tafelherd, 1895a
**weiß emailliert für nur 30 Mk.**
H. Jansen, B., Höhnest. 27, p. Lager in Herden, kein Laden

Dampfbaden., w. gebr., bill. E., Gneisenaustr. 3, II., lks. *

* Weg. Fortz. Baden. u. 47 Gasof. E., Ravensbergstr. 53, I. r.

Neue Badewanne m. Heizvorr. f. Gas verzugsh. f. bill. Elbf., Lichtstr. 2, I. v2828

### Diverses

**Verkaufe wegen Aufgabe:**
Wollwaren, Kinder-Hauben in Wolle, Plüsch, Gisbar, Krawatten etc. en bloc bill. Barm., Wichlinghauserstr. 91 †

Gchter, f. neuer Herz-Muff, sch. Foulard-Kleid b. zu vk. Elberf., Brillerstraße 148. *

Schw. gold. 14kar.
**Herren-Uhr**
mit Sprungdeckel, mit moderner Kette, billig bei
**Singer**
im Pfand vermittlungs-Geschäft,
Elberfeld, Wilhelmstr. 30.

**Schöner Brillantring,**
pass. f. Weihnachtsg., bill. zu verk. E., Wilhelmstr. 32, I. *

Brillant-Brosche, Pfandsch. (160 Mk. bel.) sow. gold. Herrenuhr umstd. bill. zu vk. Off. u. E 7060 Exp. *

1 goldene Herrenkette * u. eine goldene Damenkette sehr billig zu verk. Elbf., Friedrichschulstr. 3, 1. Etg.

**Möbel- oder Kistenkarre,**
fast neu, mit Federn, spottbillig abzugeb. Otto Jungmann, Haßlinghausen 261b †

* Leichte Federziehkarre und Möbelkarre b. Elb., Aue 85.

Jamtrock, schwarz, gerippt, neu, f. mittl. schlanke Pers., billig zu vk. Handl. verbeten. Elberfeld, Karlstraße 4. *

Ant. Zinnkanne, Tafelwage, led. Reisetasche billig. Platz, Elbf., Griffenberg 19, I. *

**Geschirr Regal,**
Salon-Spieluhren, 22 Platt. u. Schränkchen, Liegestuhl, Zinkiger Holländer
sof. spottbillig zu verk. Elb., Nevlandstr. 38, I., r. b9037

Siegestaler * zu verk. E., Krappstr. 8a, I.

Gut eingerichtete 37b
Klempner-Werkstelle
sof. zu vk. Off. u. 2643 an d. Ann.-E. W. Berlinerstr. 69.

**Antik!**
Sammlung alt. Zinnsachen, Kannen, Teller, Karaffen 2c. ga. bill. abzug. Rich. Beien, Wald (Rheinl.). a536

**Schönes eisernes Schild**
für Torweg billig zu verk. Elberfeld, Aue 60. b9061

Sol. Feitung m. Sold. u. f. Zub. zu vk. E., Dessauerstr. 9, III*

**Abbruch.**
300 Kubikmeter Holz, 2000 Tausend Dachzieg., 500 000 Ziegeleine, Sockelsteine bill. zu verk. Näheres Lokomotiv-Schuppen, Barm.-Rittersh. †

Vom 1. Dez. ab haben wir täglich 300 und vom 1. Jan. 1913 ab noch täglich 500 Liter beste, haltbare b107
**Vollmilch**
abzugeben. Gefl. Off. unter E 2127 an die Exp. ds. Bl.

### Tiere

Schwerer, brauner, achtjähr.
**Wallach**
billig zu verkaufen. 2091a
Näh. in der Exp. d. Bl. [139

Schw. Wagenpferd w. Mang. an Arbeit billig zu verk. od. gegen ein leicht. zu vertausch. Barmen, Eichenstraße 62. †

Verkaufe einige schwere belgische g202
**Pferde**
preiswert. Carl Erienputsch, Dornap-Wieden, Fernspr. 6.

Eine durchaus gute Milchkuh, hochtragend, preisw. zu verk. Off. u. C 100 bef. die Exp. d. Bl. in Cronenberg. f11

*Deutscher Spitz, schneeweiß, wachsam, bill. Emil Pennary, Wülfrath, Kais.-Wilhelmst. 99.

Sch. Teckel mit Ia Stb. bill. Elb., Friedrichschulstr. 4b. *

Gr. dtsch. Doggenrüde, gelb, spottb. B., Weitkotterstr. 66 †

Hchf. deutsche Schäferhündin, 8 Mon. alt, sof. zu verkauf. † Barmen, Erlenstr. 6, 2. Et.

Junge Hündin billig. Elb., Felienstr. 8a. *

*Sehr wachs. weiß. Spitz, gr. schön. Vogelkorb u. Mehlw. b. E., Nordstr. 20, 3. Etg. *

521b Lebende große
**Enten**
6 St. 13.— ℳ Breunig, B., Neuerweg 30, Eing. b. Tor, Fischertalerstr. 8.

**Gänse** liefere unter Garantie lebender u. gesund. Ankunft: 10 Stck. ausgel., große, starke u. federvolle Gänse Mk. 35. a390
D. Bistrich, Breslau 170.

**10 schw. Minorkahähne**
Zucht 1912, bill. zu vk. Langjähr. m. den höchst. Preisen präm. Spezial-Zucht J. Heil, Barmen, Hochstr. 59. 2090

4 verschied. Rassen Hähne zu verk. Elbf., Aue Nr. 85. *

### Kaufgesuche

**Eckhaus**
mit Hofraum f. gröss. Spezialgeschäft zu kaufen gesucht. Off. unt. B 239 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. *

1 pferd. Gasmotor zu k. ges. C. Hackland, Elbf., Hochstraße Nr. 71a. *

**Transmissionen,** Lager, Wellen, Riemscheiben.
Rohrleitungen, Schienen, Bassins, Druckgefäße, I- und ⊔-Eisen, Heizungsgegenstände, jeder Art und Größe, gebraucht und neu, stets billig abzugeben.
Dampfmaschinen, Lokomobilen, Lokomotiven, Dampfkessel und Werkzeugmaschinen in allen Größen zu Kauf und Miete. — Übernahme ganzer Anlagen, evtl. fertig montiert, unter voller Garantie.
Deutsche Maschinen- u. Dampfkessel-Industrie, G. m. b. H. 79b Barmen-R., Beckacker. — Telephon Nr. 841.

**Automobile 1912.**
1 neues Torp. Phaeton, 6/16 PS., Stöwer a424
1 „ Landaulet, „ „
1 wenig gebr. Torp. Phaeton, 6/16 PS., Stöwer
wegen Aufgabe der Vertretung zu Selbstkosten. Offerten unter G 389 an d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

**Gelegenheitskauf.**
Wegen Platzmangel mehrere gut erhaltene kleine und große 2092a
Geschäfts- und Luxusautomobile
unter Garantie der Betriebssicherheit spottbillig abzugeben.
**Bergisches Automobilhaus**
Tel. 3929. Barmen, Alleestr. 216 Tel. 3929.

**Billard.** 13280
Wegen Anschaffung eines Matchbillards verkaufe ich eins meiner Billards.
Ernst Geiger, Elberfeld, Neustraße Nr. 16.

**Dictaphone**
Wer verkauft überzähligen oder gebrauchten Apparat. Gefl. Angeb. u. E 7016 a. d. Exp. ds. Bl.*

**Große Posten** farbiger u. schwarzer **Seidenbänder**
für Putzzwecke geeignet, billig zu kaufen gesucht.
Offerten unter E 708 an die Expedition ds. Bl. t9033

Größeres
**Drogen- u. Kolonialwaren-**
Geschäft zu kaufen o. entspr. Lokal gesucht. Offerten unt. E 703 an die Exp. ds. Bl. *

Dampfkessel,
gebr., stehd. Röhrenk., Höhe 2,65 m, Durchmesser 1 m, 6 b. 8 Atm., in bester Besch., mit amtl. Zeugn. u. äuß. Preis. Nur Off. m. gen. Ang. werd. berücks. Off. E 6868 an Exp. *

Gebrauchte t8998
**Einrichtung für Steindruck**
zu kaufen ges. (Handpresse). Off. unt. E 680 an die Exp.

Gr. Lagerschrank
zu kaufen ges. Ehrenfried, Elberfeld, Duppelerstr. 36. *

1 Posten große u. kleine starke Körbe zu kaufen ges. * Off. unt. E 7036 an die Exp.

Ges. wird kl. **Zwergpinscher**, edelst. Abst., allerkl. Sorte, 3 bis 4 Mon. alt, u. lg. Kopff. Off. m. P. 1698 5b. 30. and. Exp. *

**Teilhaber - Vertreter**

**Angebote**

a302 Krankenkasse f. Gen.-Vertr. d. Silke, Dresden, Mart.-Luther-St. 29a

**Weingroßhandlung**
sucht gut eingeführte a316
**Vertreter**
gegen hohe Provision. Off. m. Ref. u. M 255 F M an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

**Gebrüder Röchling, Ludwigshafen a. Rh.**
Abt. **Elektrostahl,**
suchen für Solingen und Umgegend
**tüchtigen Vertreter**
gegen Provisionszahlung. Kenntnisse der Werkzeugstahl- und Qualitätsstahlbranche und der Kundschaft **unbedingt** erforderlich. d95

Gebrauchte g259
**Tafelschere**
billig zu kaufen ges. Off. mit Preisang. u. E 698 an Exp.

* **Gebr. Knabenfahrrad** ges. Elb., Spichernstr. 15a, 1. St.

**Kolonialw.-Einricht.,**
1 Regal, 3 m lang, mit 40 b. 50 Schubladen, u. 2 Theken, à 2½ u. 3 m lang, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. u. B 1281 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Gebr. Möbel,**
Betten, Herde, gem. Herr.-, D.-, Kinderkl., Schuhe k. W. Müller, Elberf., Gesundheitstr. 25. *

1- u. 2t. Kleiderschr., Waschkommode, Ausziehtisch und Stühle billig ges. Brüninghaus, B., Parlamentstr. 97

**Eichentisch**
mit 4 Stühlen, alt aber bestens erhalten, ges. Off. unt. E 2150 an die Exp. f139

Schöne, eichene *
**altertümliche Möbel,**
unrepariert, zu kaufen ges. Off. unt. E 6841 an die Exp.

**Alte Zahl. Betrst. ob. Mark kauft** Rüb, Elb., Gesundheitstr. 30 *

**Photographischer Apparat,**
13 mal 18, zu kaufen ges. Gefl. Ang. bef. u. E 397 die Ann.-Exped. Heinr. Eisler, Elberf., Grunstr. 31. a340

**Neu eröffnet!**
Kaufe die höchst. Pr. f. get. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel etc. Kommen auch. Adler, Elb., Bachstr. 65 *

**Frau Schorn,** Elb., Lautenstr. 16, kauft getr. Kleider, Röcke, Blus., Uberz., Anzg., Hos., Schuhe, Wäsche, Betten, Portieren. *

**Löw,** Barm.-R., **Werléstr. 18,**
Telephon 5922,
zahlt die allerhöchsten Preise für getr. Kleider, Schuhe, Möbel etc.

Gut erh. Schmuck u. Pelz zu kaufen gesucht. Off. unter E 7060 an die Exp. d. Bl. *

* **Linoleum,** wenn auch gebraucht, sow. Teppichstangen ges. Off. u. E 7102 an Exp.

Gutes Rentuch *
zu k. ges. Fr. Arnold Beeck, Elberfeld, Südstraße 35.

**Freimarkensammlung** zu k. ges. H. Ibach, E., Bachstr. 88. *

**Hasenfelle**
kauft pro Stück 1 Mark, sowie sämtliche Wildfelle. Karte genügt. Jans, Elbf., Steinstraße 12, 2. Etage. *

**Gebr. Aquarium**
zu kaufen ges. Offerten mit Größe und Preis u. G 8[illegible] an d. Exp. E., Burgstr. 7. *

Tiefbauunternehmer
k. gebr. Verbauholz, Pyrelzen, Schiebk. Stampf., Werkz. usw. gegen bar. Offerten u. 796 an die Fil. ds. Bl. Solingen, Katserstr. 194. g61

Kaufe 1a g290
**Jagdflinte,**
Drilling bevorzugt. Off. unt. E 150 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel erbeten.

Witwer, Anf. 50er, ev., stattl. Erscheinung, von gut. Charakter, lebensl. u. mit gut. Einkommen, sucht die Bek. einer gut bürgerl. Dame, auch Wwe., mit Vermögen, zwecks v2823
**Heirat.**
Verschwiegenheit zugesichert. Briefe u. E 2145 an d. Exp.

Jg. Mann, 26 J., wünscht d. Bekanntsch. ein. kath. Mädch. zwecks spät. Heirat. Briefe unter E 7165 an die Exp. *

Evgl. Witwer, 46 J., solide, christl. Ges., wünscht Bek. m. Ww. o. Frl. m. Verm. zw. b. Heirat. Br. E 6984 an Exp. * Wer vermittelt Heirat? Off. u. E 711 an die Exp. d. Bl. v2814

**Vermischte Anzeigen**

**Nur 1 mal**

suchen wir **allerorts** strebsame ehrliche Personen z. Übernahme unsl. Zigarren- und Zigaretten-Fabriklagers. Als Haupt- oder Nebenbeschäftigung gute v2815
**Erwerbs-(Bremen, Stuttgart-Werk) Quelle**

Hoher
**Nebenverdienst**
f. einige Stunden d. Samstags zum Ablesen v. Waren an feste Kunden in Barmen. Meldung. Elb., Bahnhofstr. 46, I. 12—1. 30042

**Torpedo-Schreibmaschine**
u. andere vermietet J. Raab, Elb. Fernspr. 2142. 13255

**Akt. Heizungsmonteur**
übern. sämtl. Reparaturen, Vergrößerungen an Heizungen; auch Neuanlage. Off. u. E 6866 an die Exp. d. Bl. *

**Hohen und dauernden Verdienst** a316
finden redegew. fleiß. Herren durch Empfehlung einer neuen Kinosache. Gehalt u. Provision. Für Druckereien u. Buchhandl. geeignet. Anfragen erbittet: Verlag „Lichtspielkunst", Berlin SW. 68.

**Bandwirkermeistern,**
die sich auf dem Lande in der Nähe von Barmen od. Elberfeld ansiedeln wollen, werden kostenlos günstige Mietgelegenheiten nachgewiesen. Elektrischer Kraft- u. Lichtanschluß ohne große Kosten möglich. Anfragen zu richten unter E 2117 an die Exp. ds. Bl. b100

Schmale und breite
**Baumwollwaren**
werden im Lohn d116
**gerauht, appretiert oder uni gefärbt.**
Appretieren u. Trocknen geschieht vermittels Spannrahmen. Reflektanten woll. sich unter E 2138 an die Exp. ds. Bl. wenden.

**Anzüge**
und **Paletots** liefert feines Maßgesch. in Ratenzahl. zu Kassepreis. Off. E 6082 Exp. *

**Anzüge u. Paletots**
liefert an solv. Leute gröss. Maßgeschäft auf Teilzahlung z. Kassapreisen. Prima Stoffe, Sitz garantiert. Off. unter G 838 Exp. E., Burgstr. 7. *

Selbständige junge *
**Bauhandwerker**
übern. Maurerarb., Verputz, u. sonstige Reparaturarbeiten Off. unt. E 6978 an die Exp.

**Für Fabrikanten!**
Riemendreherei sucht Arbeit auf **Kordellitzen u. Streifen-maschinen** bei mäßig. Lohn. Offerten unt. B 1289 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Wer wünscht bill. ein gutes Piano zur Miete?**
Auskunft geben Brüning & Bongardt, Barmen. 20b

**Welche Schreinerei**
besitzt Erfahrungen in der Herstellung von Schranken für Aufbewahrung von Referenzmustern, Eisen-, Porzellan-, Steingut-, Manufakturwaren? Off. u. Zeichnungen u. B 244 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 2103a

**Harmonium,**
Notenkiewicz, sofort zu mieten oder zu kaufen ges. Off. unt. E 709 an die Exp. f9057

Näh. fert. Kinderkl. u. **Schürzen** an. E., Feldstr. 18, ½ Tr. *

Tüchtige Friseuse *
sucht einige Abonnenten. Elberfeld, Eichenstraße 29, pt.

Kinderlos., ehrb. Ehep. sucht Kind, w. a. diskr. Herk., geg. einm. Verg. vollständig als eigen anzunehmen. Off. u. B 873 an die Fil. ds. Bl. in Milspe in Westf. f151

**Beide dankend erh.** — Montag gelesen? — **Wünsche** herzlich baldige Genesung. v2826

Bess. j. Ehep. bietet Fränl. diskr., freundl. Heim. Off. u. E 7029 an die Exp. d. Bl. *

**F. v. R. 25**
**Bitte Brief abholen!** †

Ich warne einen jeden, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu leihen noch zu borgen, da ich für nichts hafte.
Gräfrath, d. 25. Nov. 1912 *
**Carl Schäfer, Metzger.**

**Damen** finden bei mäß. Preisen liebevolle Aufn. b. Frau Weidenmüller, Hebamme, Bamberg a. Rh., St. Langenfels v2554

Damen find. h. bill. Preis liebev. Aufn. Frau Kemp, Heb., Hilden b. Düsseldorf, Kloststr. 25. v2319

**Verloren — gefunden etc.**

* Damenschirm Dienst. abd. vf. Abz. E., Deweerthstr. 59, pt.

**Autoreifen**
(Gummireifen) **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben. **Garage Schillerplatz, Elberfeld.** f9056

**Pelzkappe gefunden.**
Näh. in der Exp. f263 *

Deutscher Schäferhund entlauf. Wiederbringer erhält Belohn. Elberfeld, Lagerstraße 29. *

**Unterricht**

**Italienisch.**
Berlitz-School, Barmen.
Dir.: George Ward, Neuerweg 38a.
Nur Lehrer d. betr. Nation. v2311

**Englisch.**
Welche Lehrerin ertheilt [illegible] jungen Frau vormittags Unterricht im Hause? Off. Preis an Gbst., Rolandseck, Hellmichstraße 3, 1. Etg.

Klavierlehrerin, [illegible] Köln Konvikt, m. [illegible] E., Kaiserstraße 4.

**Chauffeur**
Rhein. Automobil-Fachschule
Düsseldorf,
Große Fleherstr. 1.
Barmen 1910: **Goldene Medaille.**

Junge Dame wünscht [illegible] englische Konversation. Off. u. E 7004 an die Exp.

Post. tritt. Tafelmesser [illegible] Weberstr. 1, Hb. I. f263

Wegen Umzug [illegible] billiger Verkauf [illegible] Schlafzimmer, Kleiderschr., Sofa, Ausziehtisch, Kredenz, Vertikow, Spiegel, Nähmaschine, Regulator, Kohlenkasten, Bilder, Gardinen, Teppiche, Läufer, Linoleum, Bettstellen, Matratzen, Betten, Wäsche, Kleider, Schuhe, Hüte, Mäntel, Anzüge, Paletots, Hosen, Uhren, Ketten, Ringe, Brillen, Nähmaschinen, Fahrräder, Kinderwagen, Gasherde, Kohlenherde, Waschkessel, Waschtische, Nachttische, Kommoden, Kleiderständer, Küchenschränke, Küchentische, Küchenstühle, Küchenbänke, Küchenuhren, Küchenlampen, Küchenspiegel, Küchenbilder, Küchenteppiche, Küchenläufer, Küchenlinoleum, Küchenbettstellen, Küchenmatratzen, Küchenbetten, Küchenwäsche, Küchenkleider, Küchenschuhe, Küchenhüte, Küchenmäntel, Küchenanzüge, Küchenpaletots, Küchenhosen, Küchenuhren, Küchenketten, Küchenringe, Küchenbrillen, Küchennähmaschinen, Küchenfahrräder, Küchenkinderwagen, Küchengasherde, Küchenkohlenherde, Küchenwaschkessel, Küchenwaschtische, Küchennachttische, Küchenkommoden, Küchenkleiderständer, Küchenküchenschränke, Küchenküchentische, Küchenküchenstühle, Küchenküchenbänke, Küchenküchenuhren, Küchenküchenlampen, Küchenküchenspiegel, Küchenküchenbilder, Küchenküchenteppiche, Küchenküchenläufer, Küchenküchenlinoleum, Küchenküchenbettstellen, Küchenküchenmatratzen, Küchenküchenbetten, Küchenküchenwäsche, Küchenküchenkleider, Küchenküchenschuhe, Küchenküchenhüte, Küchenküchenmäntel, Küchenküchenanzüge, Küchenküchenpaletots, Küchenküchenhosen, Küchenküchenuhren, Küchenküchenketten, Küchenküchenringe, Küchenküchenbrillen, Küchenküchennähmaschinen, Küchenküchenfahrräder, Küchenküchenkinderwagen, Küchenküchengasherde, Küchenküchenkohlenherde, Küchenküchenwaschkessel, Küchenküchenwaschtische, Küchenküchennachttische, Küchenküchenkommoden, Küchenküchenkleiderständer, Küchenküchenküchenschränke, Küchenküchenküchentische, Küchenküchenküchenstühle, Küchenküchenküchenbänke, Küchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenlampen, Küchenküchenküchenspiegel, Küchenküchenküchenbilder, Küchenküchenküchenteppiche, Küchenküchenküchenläufer, Küchenküchenküchenlinoleum, Küchenküchenküchenbettstellen, Küchenküchenküchenmatratzen, Küchenküchenküchenbetten, Küchenküchenküchenwäsche, Küchenküchenküchenkleider, Küchenküchenküchenschuhe, Küchenküchenküchenhüte, Küchenküchenküchenmäntel, Küchenküchenküchenanzüge, Küchenküchenküchenpaletots, Küchenküchenküchenhosen, Küchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenketten, Küchenküchenküchenringe, Küchenküchenküchenbrillen, Küchenküchenküchennähmaschinen, Küchenküchenküchenfahrräder, Küchenküchenküchenkinderwagen, Küchenküchenküchengasherde, Küchenküchenküchenkohlenherde, Küchenküchenküchenwaschkessel, Küchenküchenküchenwaschtische, Küchenküchenküchennachttische, Küchenküchenküchenkommoden, Küchenküchenküchenkleiderständer, Küchenküchenküchenküchenschränke, Küchenküchenküchenküchentische, Küchenküchenküchenküchenstühle, Küchenküchenküchenküchenbänke, Küchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenlampen, Küchenküchenküchenküchenspiegel, Küchenküchenküchenküchenbilder, Küchenküchenküchenküchenteppiche, Küchenküchenküchenküchenläufer, Küchenküchenküchenküchenlinoleum, Küchenküchenküchenküchenbettstellen, Küchenküchenküchenküchenmatratzen, Küchenküchenküchenküchenbetten, Küchenküchenküchenküchenwäsche, Küchenküchenküchenküchenkleider, Küchenküchenküchenküchenschuhe, Küchenküchenküchenküchenhüte, Küchenküchenküchenküchenmäntel, Küchenküchenküchenküchenanzüge, Küchenküchenküchenküchenpaletots, Küchenküchenküchenküchenhosen, Küchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenketten, Küchenküchenküchenküchenringe, Küchenküchenküchenküchenbrillen, Küchenküchenküchenküchennähmaschinen, Küchenküchenküchenküchenfahrräder, Küchenküchenküchenküchenkinderwagen, Küchenküchenküchenküchengasherde, Küchenküchenküchenküchenkohlenherde, Küchenküchenküchenküchenwaschkessel, Küchenküchenküchenküchenwaschtische, Küchenküchenküchenküchennachttische, Küchenküchenküchenküchenkommoden, Küchenküchenküchenküchenkleiderständer, Küchenküchenküchenküchenküchenschränke, Küchenküchenküchenküchenküchentische, Küchenküchenküchenküchenküchenstühle, Küchenküchenküchenküchenküchenbänke, Küchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenlampen, Küchenküchenküchenküchenküchenspiegel, Küchenküchenküchenküchenküchenbilder, Küchenküchenküchenküchenküchenteppiche, Küchenküchenküchenküchenküchenläufer, Küchenküchenküchenküchenküchenlinoleum, Küchenküchenküchenküchenküchenbettstellen, Küchenküchenküchenküchenküchenmatratzen, Küchenküchenküchenküchenküchenbetten, Küchenküchenküchenküchenküchenwäsche, Küchenküchenküchenküchenküchenkleider, Küchenküchenküchenküchenküchenschuhe, Küchenküchenküchenküchenküchenhüte, Küchenküchenküchenküchenküchenmäntel, Küchenküchenküchenküchenküchenanzüge, Küchenküchenküchenküchenküchenpaletots, Küchenküchenküchenküchenküchenhosen, Küchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenketten, Küchenküchenküchenküchenküchenringe, Küchenküchenküchenküchenküchenbrillen, Küchenküchenküchenküchenküchennähmaschinen, Küchenküchenküchenküchenküchenfahrräder, Küchenküchenküchenküchenküchenkinderwagen, Küchenküchenküchenküchenküchengasherde, Küchenküchenküchenküchenküchenkohlenherde, Küchenküchenküchenküchenküchenwaschkessel, Küchenküchenküchenküchenküchenwaschtische, Küchenküchenküchenküchenküchennachttische, Küchenküchenküchenküchenküchenkommoden, Küchenküchenküchenküchenküchenkleiderständer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenschränke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchentische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenstühle, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenbänke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenlampen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenspiegel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenbilder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenteppiche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenläufer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenlinoleum, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenbettstellen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenmatratzen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenbetten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenwäsche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenkleider, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenschuhe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenhüte, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenmäntel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenanzüge, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenpaletots, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenhosen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenketten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenringe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenbrillen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchennähmaschinen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenfahrräder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenkinderwagen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchengasherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenkohlenherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschkessel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschtische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchennachttische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenkommoden, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenkleiderständer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenschränke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchentische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenstühle, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbänke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenlampen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenspiegel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbilder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenteppiche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenläufer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenlinoleum, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbettstellen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenmatratzen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbetten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwäsche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkleider, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenschuhe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenhüte, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenmäntel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenanzüge, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenpaletots, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenhosen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenketten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenringe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbrillen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchennähmaschinen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenfahrräder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkinderwagen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchengasherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkohlenherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschkessel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschtische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchennachttische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkommoden, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkleiderständer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenschränke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchentische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenstühle, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbänke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenlampen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenspiegel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbilder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenteppiche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenläufer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenlinoleum, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbettstellen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenmatratzen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbetten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwäsche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkleider, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenschuhe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenhüte, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenmäntel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenanzüge, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenpaletots, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenhosen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenketten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenringe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbrillen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchennähmaschinen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenfahrräder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkinderwagen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchengasherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkohlenherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschkessel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschtische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchennachttische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkommoden, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkleiderständer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenschränke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchentische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenstühle, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbänke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenlampen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenspiegel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbilder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenteppiche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenläufer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenlinoleum, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbettstellen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenmatratzen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbetten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwäsche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkleider, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenschuhe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenhüte, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenmäntel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenanzüge, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenpaletots, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenhosen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenketten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenringe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbrillen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchennähmaschinen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenfahrräder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkinderwagen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchengasherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkohlenherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschkessel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschtische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchennachttische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkommoden, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkleiderständer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenschränke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchentische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenstühle, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbänke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenlampen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenspiegel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbilder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenteppiche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenläufer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenlinoleum, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbettstellen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenmatratzen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbetten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwäsche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkleider, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenschuhe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenhüte, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenmäntel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenanzüge, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenpaletots, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenhosen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenketten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenringe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbrillen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchennähmaschinen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenfahrräder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkinderwagen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchengasherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkohlenherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschkessel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschtische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchennachttische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkommoden, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkleiderständer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenschränke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchentische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenstühle, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbänke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenlampen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenspiegel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbilder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenteppiche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenläufer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenlinoleum, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbettstellen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenmatratzen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbetten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwäsche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkleider, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenschuhe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenhüte, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenmäntel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenanzüge, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenpaletots, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenhosen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenketten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenringe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbrillen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchennähmaschinen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenfahrräder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkinderwagen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchengasherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkohlenherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschkessel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschtische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchennachttische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkommoden, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkleiderständer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenschränke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchentische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenstühle, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbänke, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenlampen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenspiegel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbilder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenteppiche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenläufer, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenlinoleum, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbettstellen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenmatratzen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbetten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwäsche, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkleider, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenschuhe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenhüte, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenmäntel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenanzüge, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenpaletots, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenhosen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenuhren, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenketten, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenringe, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenbrillen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchennähmaschinen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenfahrräder, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkinderwagen, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchengasherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenkohlenherde, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschkessel, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenwaschtische, Küchenküchenküchenküchenküchenküchenküchenküchen

# Wohnungs-Anzeiger

## ...rmietungen

### Häuser etc.

...o bisher von der Fa. ...ühler & Dircks gemiet. ...Untere Schlhofstr. 6
...Kontor- und Lager- ...en per 1. April 1913 zu ...ieten. Näh. Barmen, ...straße 11. 511b

**Das Haus**
...ergrünewalderstraße 9, ...ltend 11 Räume, Mai ... zu vermieten oder zu ...usen. Näh. Elberfeld, ...igstraße 118. 13277

**...önes Ladenlokal**
...Wohnung in der Ber- ...straße 126 per 1. April ...erm. Näh. Barm., Gr. ...str. 31. Ludw. Feldgen.

**...Ladenlokal für Bäckerei**
...ittershauserstraße 21 ...1. April 1913 zu v. Näh. ...men, Parlamentstr. 26. †
...315 qm großes, helles
**Lokal**
...Kraft, Licht u. Heizung, ...jetzt für Weberei benutzt, ...rt zu verm. Offerten unt. ...04 an die Exp. 5041
...en m. Hinterz. f. Filiale ...Wiesenstr. p. 1. 4. 13 zu ...E., Bellealliancestr. 16. *

**...brikgebäude in Elberfeld, Ernststr.**
...ed u. Hochbau), ca. 900 Quadratmeter Arbeitsräume ...groß. Kessel- und gut. Brunnenanlage sowie Dampf- ...chine, mit Transmission in all. Räum., bish. als Fär- ...rei benutzt, auch für jed. and. Betrieb geeign. (Pferdestl. ...and.), sofort ganz oder geteilt zu vermieten. ...chtigung kann jederzeit erfolgen. Angebote unter E ...an die Expedition dieses Blattes erbeten. a398

In unserem Neubau Schönegasse 4 in der k8983
**...aden im Erdgeschoß**
...it Kellerräumen vom 1. April 1913 ab zu vermieten. ...heres: Lutherisches Gemeindeamt, E., Brückenstr. 6.

**Ladenlokal**
...bester, verkehrsreichster Geschäftslage im Mittelpunkt ...Elberfelds an Spezial-Geschäft per 1. Januar 1913 oder ...später zu vermieten. Offerten unter B 2184 an die Expedition ...dies Blattes Barmen, Neuerweg 41/43. 451b

**Geschäfts- u. Bureauräume**
...im Geschäftszentrum der Stadt, Schlössersgasse, zu verm. ...Reflektanten wollen sich, damit Spezialwünsche noch ...berücksichtigt werden können, baldigst meld. bei Carl Niessen, ...Architekt, Elb., Schwanenstr. 15. — Ferner ist zu verm. ...Haus v. d. Heydtgasse Nr. 13 d94

**...ür Rechtsanwalt, Arzt, auch für Bureau oder Geschäftszwecke**
...die abgeschlossene komfortabel eingerichtete 1. Etage, drei ...vier Räume, elektr. und Gas-Licht, per sofort oder später ...vermieten. — Barmen, Wertherstraße 57.

**...chöne helle Bureau- od. Lagerräume**
...it Zentralheizung und elektr. Licht, im Nordstern- ...ause, Elberfeld, Brückenstr. 6. Haltestelle Alexander- ...ke der Schweb.- u. Taibahn, per 1. April 1913, evtl. früher, ...verm. Näh. im Nordstern-Bureau, E., Alexanderstr. 31. 4913

In Barmen,
Allee 232, Nähe Adlerbrücke, ist größeres †
**Ladenlokal,**
auch mit Werkstelle u. Lagerraum, zum 1. Mai 1913 o. früher billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Laden mit Wohnung * p. 1. 4. 13. E., Südstr. 39, I.

**Gel. mod. Ladenlokal**
f. jed. Gesch., bes. f. Kolonialw. etc. pass., sof. zu vm. Näh. Elb., Ernststr. 5, part. *

**Bäckerlokal**
per April zu verm. Off. unt. 10629 an A.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 220b

Schön. Lokal, Ecke, m. gr. Keller u. Wohn., gute Lage f. Trog. m. Kolonialw., z. v., auch i. d. Haus zu vk. Off. u. E 6683 Exp. *

In Wermelskirchen ein v2813
**Laden**
in bester Geschäftslage, evtl. mit Einrichtung, sof. zu vm. Näh. in der Exp. d. Bl. [204

**5 u. mehr Zimmer**

**Neue Friedrichstraße:**
Schöne, abg. 2. Etg. v. 5 R. per 1. 4. 13 zu verm. Näh. 28. Kohl, Elbf., Hochstten 72. *

**Moderne Etage**
von 7 Zimmern und Baderaum, gross. Veranden, mit Heizung u. allen sonst. Bequemlichk. per Frühjahr zu verm. E., Kipdorf 87. 19027

Abg. 4. Et., Neuäu. 20, 6 Z., 1. April 13 zu v. Preis 750. Näh. Rathausautomat, Elb. *

**E., Ernststr. 36:**
**Herrschaftliche Wohnung**
von 6 Räumen, Küche u. 4 Mans. ganz od. geteilt per Januar 1913 oder später zu vermieten. a399

1. Etg., 5 Z., 2 Mans., Nähe Breitestr. p. 1. 4. 13 zu vm. Elb., Bellealliancestr. 16. *

**4 Zimmer**

Herrlich gelegene 13294
**Wohnungen**
von 4 und 5 Zimmern mit Mansarde per 1. 4. u. 1. 10. in der Nordstadt zu vermiet. Näheres bei Joh. Kerbels, Elberf., Wiesenstraße 50a.

4 Zimmer u. 1 Spchz. in bess. H. der Haspelerstr. (bezugf.) sof. od. spät. billig. Näher.: Lamp, Elbf., Vereinstr. 1. *

Südstadt,
Abgeschl. 2. Etg., 4 Zimmer, ev. mit Mans., u. all. Bequ. baldigst zu vermieten. Elb., Steinbeckerstraße Nr. 13. *

4 Zimmer u. Speicherzimm. per 1. 4. 1913. Thielenhaus, Elbf., Hochstr. 65, 2. Etg. *

**Hammerstein, Yorkstr. 17:**
Hochpart. sof. od. sp., besteh. aus 4 Z., Küche, Bad, Waschküche, Bleiche. Pr. 525 Mk. *

**3 Zimmer**

3 schöne Zimmer sofort zu verm. E., Carnapstr. 33, I. *

* 3gr.-Zimm., abg., m. Ver., sof. R. E., Ravensbergerstr. 42, II

Unterhaus, *
3 Z., per Jan. od. sp. zu vm. Näh. Griese, Elbf., Schleswigerstr. 72, o. Marienstr. 91.

3 schöne Zimmer 3. Etg. 1. 4. 13 an kinderl. Haushalt zu vm. E., Haubahn 4, p. *

Bohwinkel, Solingerstr 158:
**3 schöne Mans.-Zimmer**
mit Balkon für 225 Mark p. sof. od. spät. zu vm. 13090

**2 u. 1 Zimmer**

* 2. u. 3-Z.-Wohnung Elbf., Bogenstr., p. 1. April zu vm. Näh. E., Hohenzollernstr. 19.

**2 Zimmer**
zu verm. Simonsstraße 49, desgl. Berlinerstr. 59. Näh. Adam Lenz, Elbf., Luisenstraße Nr. 66. 18990

Elb., Dorotheenstr. 12, 2 sch. Mans. sof. Näh. 1. Etg. *

2 schöne Speicherzimmer sof. zu vm. E., Hochstr. 62. *

**2 u. 4 Zimmer**
E., Untersteinenfeld 18, per 1. 4. 13 zu vm. Näh. im Hause bei Figge. 11057

2 schöne Zimmer i. Hinterh. sof. b. E., Berlinerstr. 54. *

**Zwei schöne Wohnzimmer**
2. Etg. April 1913 zu verm. Elbf., Kipdorf 17. 18364

2 schöne Spchz. zus. 1. 4. 13. E., Obergrünewalderst. 9. 19044

2 schöne Mansardenzimmer an einzelne od. 2 Pers. in bess. abgeschl. Hause zu vm. Elbf., Froweinstr. 30, 1. Et. *

2 Fl. Spchz. u. 1 Fl. Spchz., evt. zus., abgeschl.-H. Neue Friedrichstr. an c. 2 g. dem R.-E., Carnapstr. 17, I. *

**Verschiedene**

Hochherrschaftliche
**erste Etage**
mit allem Zubehör i. Mittelpunkt der Stadt, für Arzt o. Zahnarzt pass., sof. zu verm. Off. u. E 625 an Exp. 13253

2 gr. Bureauräume, * part., u. Lager p. 1. 5. 13 zu v. Näh. E., Toppersberg 18, II.

* Gr. hell. Raum u. Zimm. für Webst. sof. bill. E., Hardtstr. 11

*Pferdest. m. Wagenpl. m. o. ohne Wohn. sof. E., Stuttbergstr. 62.

**Mietgesuche**

**Einfamilienhaus**
zu mieten gesucht
für jetzt oder später von jg. Paare. Anerbieten m. Preis u. näheren Angaben unter E 702 an die Exp. 19038

**Einfamilienhaus**
oder Parterre-Wohnung
von 7 od. 8 Räumen, mit allen Bequeml., mögl. mit Garten u. Heizung, per 1. 4. 1913 zu mieten ges. Off. unt. B 238 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 2088a

Gutgehende
**Wirtschaft**
oder Restauration von kautionsfäh. Koch baldigst gesucht. Off. u. 2046 an die Fil. d. Bl. B., Berlinerstr. 32. †

Geräumiges Ladenlokal in guter Geschäftsl. m. Wohnung p. 1. 4. 13 in Elb. ges. Off. u. 2044 an die Fil. ds. Bl. Barmen, Berlinerstr. 32. †

* Laden mit 2 od. 3 Zimm. im Mittelp. Elbf., sof. od. sp. zu mieten ges. Off. mit Preis u. G 862 Exp. E., Burgstr. 7.

Große, moderne 19007
**1. Etage,**
7 od. 8 große Räume, für Geschäft passend, oder
**Ladenlokal**
mit großem, hellem Hinterzimmer im Zentrum der Stadt per Frühjahr 1913 ges. Off. u. E 678 an Exp.

4 od. 5 Parterrezimmer i. Mittelp. Elb. v. Geschäftsmann ges. Off. m. Preis u. G 861 Exp. E., Burgstr. 7. *

Untersth. v. 4 od. 5 R. od. 1. Lad. m. Wohn. ev. kl. Häusch., im Mittelp. zu mieten ges. * Off. m. Preis E 6869 Exp.

Fl., ruh. Fam., hier fremd, sucht sof. 3 Zimm.-Wohnung, am liebsten parterre. Off. u. E 705 an die Exp. d. Bl. *

Fabrik der Textilindustrie sucht im Wuppertal oder Umgebung
**Fabrikgebäude**
größeren Umfanges, möglichst mit vorhandener Kesselanlage, Dampfmaschine und Transmission, auf längere Zeitdauer zu mieten. Spätere käufliche Übernahme nicht ausgeschlossen. Angebote mit näheren Angaben bezüglich der einzelnen Räume sowie der vorhand. Maschinenanlage u. des Mietpreises u. E 7066 an die Exp. *

* Einz., bess. Dame sucht in nur gut. Hause 3 Z. p. 1. 1. od. 1. 2. 1913. Off. m. Pr. u. E L 26 postl. II. Barmen.

3 Zimmer April ges. Off. u. G 860 Exp. E., Burgstr. 7. *

3 schöne Zimmer * von rub. Leuten p. 1. 4. 13 ges. Off. m. Pr. E 7072 Exp.

Südl. j. Ehep. z. 1. April 3-Z.-Wohn. in b. Hause i. Südv. Off. u. L 7024 an die Exp. *

* Ruh. Fam., 3 Pers., sucht 2 gr. Zimmer in bess. Hause Nähe d. Nordstern. Off. u. L 7106 a. Exp.

* Witwe sucht 1 gr. od. 2 fl. Zimmer auf sofort. Offerten unter E 6867 an die Exped. *

Jg. Brautp. p. 1. Jan. 2 Zimm. Off. m. Preis E 7070 Exp. *

**Möbl. Zimmer**

**In Barmen:**
B., Heckinghauserstr. 202, I.: Sch. möbl. Z. m. o. ohne Pens. sof.

Unt.-B., Haspelerstr. 38, II. Seiteneingang: Möbl. Z. †

U.-B., Allee 22: Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in bess. Einfamilienhaus sofort. †

U.-B., Haspelerstr. 40a, 1. Et.: Schön möbl. Zimmer nur an Damen zu verm. †

B.-R., Rittershauserbahnhofstr. 2: 1 freundl. möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vm. Zentralheizung. Näh. Konditorei Strater. 2090a

B., Handelstraße 14, part.: Schöne Schlafstelle. †

B., Handelstr. 14, pt.: Frdl. möbl. Zimmer zu verm. †

**In Elberfeld:**
Alfenstr. 33, II.: Sch. möbl. Z. u. 1 einf. Zimmer sof.

Alfenstr. 57, II., Steinb. Bhf.: Möbl. Z. m. v. Pens. 1. 12

Alterschulstr. 13, I, nahe Königsplatz: Gut möbl. Z.

Auerschulstr. 19: Schön mobl. Part.-Zimmer sof. zu vm.

**Bahnstraße 31, I. Et.:**
Fein möbl. Zimmer mit od. ohne Frühstück. t4

Bahnstr. 9, 1. Etg.: Schön möbl. Zimmer mit sehr g. Pension sofort zu vermiet.

Bahnhofstr. 16, III.: Fein möbl. Zimmer per 1. 12.

Bankstr. 2: Schön möbl. Z. sofort zu vermieten. 13248

Bankstr. 4, I: Elegant möbl. Zimmer mit gut. Pension.

Bembergstr. 13: Ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Bergstr. 25, pt.: Schön möbl. Z. mit Pens. an Fräulein.

Bergstr. 48, II: Schön möbl. Zimmer in bess. Hause.

Bleichstr. 10, p.: Möbl. Part. mit od. ohne Pension.

Bleichstr. 13b, II.: Freundl. möbl. Wohn- u. Schlafz. an bess. Dame zu verm.

Blumenst. 17, pi., l.: Gut m. Part.-Z. m. od. ob. Frst.

Brunnenstr. 25, part.: Schön möbl. Zimmer zu verm.

Deweerthstr. 108: Bess. möbl. Zimmer sof. od. 1. zu vm.

Deweerthstraße 115: Möbl. Parterrezimmer zu verm.

Felsstr. 12: Fein möbl. Wohn- u. Schlafz., elektr. L., an 1 o. 2 H.

Friedrichstr. 45: 2 sch. möbl. Z. sof. od. 1. 12. m. od. ohn. Pens. [3270

Friedrichsschulstr. 5: II.: Pr. Schlafstelle für Mädch. frei

Neue Friedrichstr. 16, Eing. Carnapstr.: Schön möbl. Zimmer 1. Etg. sof. zu v.

Harmoniestr. 6: Möbl. Z. m. Pens. f. ordentl. Handw.

Hofaue 59, II.: Schön möbl. Z. mit od. ohne Pension.

Island 10: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Schreibtisch.

Josephstr. 4, pt., r.: Freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Katherstr. 35, I. (Gocksmann): Bl. faub. f. möbl. Z. b. 18281

Kipdorf 43: Möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu v.

Kleeblatt 62a: Einf., saub. möbl. Zimmer zu verm.

Kölnerstr. 72, II.: Sch. möbl. Z. mit vorzügl. Pension.

Königstr. 30: Zwei schön möbl. Zimmer mit Pens.

Königstr. 47, I.: Schön möbl. Speicherzimmer sof. zu v.

Königstr. 52: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Königstr. 72: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. in bess. Hause m. Schreibt. u. elektr. L.

Luisenstr. 29, II.: Frdl., schön möbl. Z. m. gut. Pens. *

Luisenstr. 120 (Lindde): Sch. m. W.- u. Schlfz. m. Schrot., pt.

Mathildenstr. 2: Einf. möbl. Zimm., evtl. m. vorz. Pens.

Mauerchen 1, III.: Schön möbl. Z. mit od. ob. Pens.

Mauerchen 1, II: Schön m. Z. m. Schreibt. u. Tel. p. 1. 12. 12

Mauerchen 22: Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.

Moritzstr. 7, n. d. H.-Post: Kl. f. Zimm. m. Ofen p. 1. 12.

Neustr. 8: Möbl. Zimmer, gut. Mittag- u. Abendtisch.

Nordstr. 37: Kost u. Logis Mittagess. 50, Abendess. 40 ₰.

Nützenbergerstr. 9a: Frdl. möbl. Zimmer sof. zu vm.

Osterfelderstr. 14, a. Königspl.: Sch. mbl. Z. u. einf. m. o. ob. P.

Poststr. 7, 2. Etg.: Hocheleg. möbl. Schlafzimmer zu v.

Seilerstr. 15, I.: Sch. möbl. Z. mit g. Pension billig.

Schönegasse 1, II., Mittelp.: Möbl. Z. m. g. Pens. a. d. H.

Südstr. 59, I.: Schön möbl. Zimmer mit g. Pension.

Spicherstr. 8: Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.

Sültendahlerst. 4, gegenüb. Wiesenstr.: Möbl. Zimm. bill.

Wall. Eingang Wirmhof 5a.: Eleg. W.- u. Schlfz., Schreibt., Bchich., Chaiselong., el. L., pr. Pens., billig.

Wasserstr. 6, II.: Sch. möbl. Mansardenzimmer sofort.

Wilbergstr. 4: Schön möblierte Zimm. mit gut. P.

Wilhelmstr. 40, II.: Hübsch möbl. Z. an bess. Herrn.

**Gesuche**

* J. Mann f. einf. möbl. Z. m. v. Pens. Off. m. Pr. E 7027 Exp.

Frl. sucht 1. Dez. in anst. H., Nähe Steinweg, Barmen, möbl. 8. m. Pens. Off. m. Pr. H B, postl. Lennep. v2817

Frischen holländischen
**Angelschellfisch**
in allen Größen. Kabeljau u. Schollen billigst. Frisch gepöckelte Tittlinge à Pfund à Pfd. 25 Pfg., westfälische Schweinerippchen à Pfd. 90 Pfg., frische Bauernbutter à Pfd. 135 Pfg., feinste Süßrahmbutter à Pfd. 145 Pfg., Kartoffeln z. Einkellern in verschied. Sorten, dicke weiße Wipperfürther à Pfd. 18 Pfg., 160 Pfd. 2.80 Mk., Braunschweiger Büchsengemüse in all. Sorten z. billigsten Preise, eingemachte abgebrühte Schneidebohnen à Pfd. 20 Pfg., feinste Brechbohnen à Pfd. 23 Pfg., schneeweißes Sauerkraut à Pfd. 8 Pfg. empfiehlt:

**Carl Jäger jr.,**
Wirmhof 1. Telephon 3389.

**Obstkraut**
garantiert naturrein, aus dem Safte bester Äpfel u. Birnen hergestellt, feinschmeckend, versendet in 10-Pfund-Eimerchen franko 3.85 Mk., 25-Pfd.-Eimer 8.50 Mk. Nachgetallend. nehme auf meine Kosten zurück. a361

Obstkraut-Fabrik,
Herchen a. d. Sieg, Bhf.

Feinste geräuch. Niederunger
**Mennoniten-Wurst,**
garantiert Schweinefleisch, à Pfd. 1.60 ℳ vers. in Postkolli frei gegen Nachnahme Besitzer F. Westphal, Kölln-Linkuhnen b. Linkuhnen, O.-P. v2625

Ein Rest
**Kartoffeln und Aepfel**
zum Selbstbezugspreis, prima Ware zum Einkellern, Industrie 2.85 ℳ, Magnum 3 ℳ, Rundschale (rote) 3.15 ℳ. — Äpfel: Mialmedi 8.50 ℳ, Goldrainetten 10.50 ℳ, Bohnäpfel 7.70 ℳ (schöner Weihnachts-Apfel).
Der Barmer Weichensteller-Verein. Heinrich Stüber, Barmen, Rottstraße 23.
Heinrich Wolter, Unter-B., Untere Ronsdorferstraße 23. †

**Tuch- u. Maßgeschäft**
liefert tadellos sitzende Anzüge u. Paletots n. Maß von 55 Mk. an, ev. Teilz. Berndt, E., Moritzstr. 19, Telephon 2218.

Der
# General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
erscheint gegenwärtig in einer Riesenauflage von
# über 76000 Exemplaren.
Seine Abonnentenzahl wird von keiner anderen Zeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht.
# Bestes Insertionsorgan.

Mein seit bald 30 Jahren bestehendes
**Rechtsbureau**
verlegte ich nach Elberfeld,
**Friedrichstr. 28, I. Etage,**
Ecke der Karlstraße.
Empfehle mich bei billigster Berechnung zu der gewissenhaften
**Erteilung von Rat u. Hilfe**
in fast sämtlichen Rechtsangelegenheiten. 13166
**H. Zurmahr, Rechtskonsulent**
Elberfeld. Telephon Nr. 3158.

Bergische Rabattmarken
Uhren
E. Möller
Gold-Waren
E. Möller
Silber-Waren
E. Möller
Bestecke
E. Möller
Hirsch-Horn
E. Möller
Elberfeld
68 Klpdorf 68.
Telephon 3233.

160 Fertige
**Sofas!!!**
in eigener Werkstatt angefertigt.
10 Jahre Garantie.
Plüschsofas 38, 48, 58, 68, 78 M
Ledersofas 35, 38, 48, 58 M
Chaiselongues 35, 38, 45 M
Sofas mit 2 Sess. 98—148 M
Sofatriche . . . 19, 25, 38 M
Vertikos, Flurgarderoben, Sofaumbau, Trumeaus 32, 42, 52 usw.
**J. Brechtmann**
Polsterer, Elbert., Hofkamp 35.
Über 100 Bezüge am Lager.

Ziehung am 10. November.
XX. Badische
**Lotterie**
Gesamtwert der 4377 Gewinne M.
100000
70000
10000
5000
Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
**H. C. Kröger**
Berlin W. 8, Friedrichstr. 193a
sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

**Ka—Bi**
Fahrräder
und Zubehörteile
unübertroffen in Qualität und Preis. 921
**Ka—Bi**
Barmen, Wertherst. 37.

# Ausstellung
## und Verkauf von
# Jugendschriften
## in unserer 2. Etage.

**Märchen, Fabeln, Sagen, Historien, Reisebeschreibungen, Bilderbücher etc.**

Dem Bestreben Rechnung tragend, der Jugend nur gute, wertvolle Lektüre in die Hand zu geben, haben wir in einer besonderen Ausstellung eine gediegene Auslese von Jugendschriften und Bilderbüchern zusammengestellt, welche der allgemeinen Bewegung gegen die Schund- und Schmutz-Literatur entsprechen.

**Darunter ein Posten Jugendschriften zu bedeutend herabgesetzten Preisen**

Restauflagen — Modernes Antiquariat

**Für jüng. Knaben u. Mädchen**
Jeder Band elegant gebunden.

| | Früh. | Jetzt |
|---|---|---|
| **Binder, Helene.** Plauderstündchen. Aelt. Bände . . . . . Jed. Band | 3.75 | 1.90 |
| **Gumpert.** Herzblättchens Zeitvertreib. Aelt. Bände . . . . Jed. Band | 6.00 | 2.45 |
| **Binder, Helene.** Guck! Guck! Ein Bilderschatz für uns. Kleinen. Halbband . . . . . | 2.25 | 1.25 |
| **Frz. Wiedemann.** Zwergmärchen . . . . . | 3.00 | 1.45 |
| **Meggend. Trulala.** Lustiges Bilderbuch . . . . | 2.00 | 0.95 |

**Für reifere Mädchen.**
Jeder Band elegant gebunden.

| | Früh. | Jetzt |
|---|---|---|
| **Gumpert, Th.** Töchteralbum. Aeltere Bände. Jeder Band . . . . . | 7.50 | 3.75 |
| **Cron, Clara.** Die Auserwählte . . . . . | — | 0.95 |
| **Stöckert, Fanny.** Von sieben die Aelteste | 3.00 | 1.60 |
| **Clément, Bertha.** Goldene Zeiten . . . . . | 4.50 | 2.50 |
| **Hoffmann, Agnes.** Das Stiftskind. Erzählung | 4.50 | 2.50 |
| **Friedrich, Lili.** Schön Suschen . . . . . | — | 0.95 |

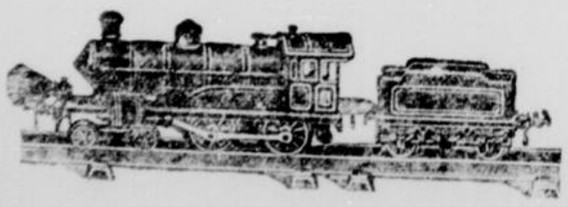
**Für reifere Knaben.**
Jeder Band elegant gebunden.

| | Früh. | Jetzt |
|---|---|---|
| **Hoogh, P.** Zeppelin u. die Eroberung d. Luftmeeres, reich illustriert | 3.00 | 0.95 |
| **Volz, B.** Geschichte Deutschlands im XIX. Jahrh., illustr., gebunden | 7.50 | 1.25 |
| **Tier-, Pflanzenkunde** von Klenze, mit ca. 600 Abbild. . . . gebunden | 10.00 | 1.75 |
| **Das Weltall.** Illustr. Entwicklungs-Geschichte der Natur, mit 500 Abbild. von Reymond . . . . . | 10.00 | 1.45 |
| **Graf Bernstorff.** Unsere blauen Jungen. Ernstes und Heiteres a. d. Marineleben . . . . . | 4.00 | 1.95 |

# Leonh. Tietz
## Aktien-Gesellschaft ❖ Elberfeld

Moderne Kneifer, Brillen, Lorgnett., Operngläser, Feldstecher (Busch, Zeiss, Görz, Leitz etc.) Barometer, Thermometer, Lupen, Lesegläser, Mikroskope.

**H. C. Herbeck**
Elberfeld, nur Kolk 13
Ältestes optisches Institut
Gegründet 1864 — — Fernsprecher 749



Mech. Reparaturwerkstätte
Bergische Rabattmarken.

Uhrwerk-, Dampf-, elektr. Eisenbahn, Dampfmaschinen, Betriebsmodelle, Kinematographen, Laterna magica, Elektromotore, Induktionsapp., Akkumulat.

Eine **dauernde** Freude
bietet ein solider Malkasten.
Ich empfehle Künstlerkästen
in erstklassiger Ausstattung,
Dilettantenkästen jeder Größe,
Kindermalkästen von 10 ₰ an,
:-: Staffeleien, Paletten. :-:
**Heinz-v. Moock**
Elberfeld Kaiserstraße 37 Tel. 2225.

**Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe** bietet Ihnen die beste Gelegenheit zum Einkauf von

**wirklich guten Schuhwaren zu staunend billigen Preisen.**

Beeilen Sie sich daher, Ihre Einkäufe für Weihnachten **schon jetzt** bei mir zu decken.

# C. Elsbach, Barmen,

Mittelstraße 19.
:-: Telephon Nr. 2150. :-:

---

**Bouillonwürfel**
Stück Mk. 9.— A418
Krebs-Bouillon bill.
Kunkler, Düsseldorf.

**Erstklassige Nähmaschinen**
aus der größt. Geschäfte
Lieferung von monatlich
Katalogpreisen. Off.
38 an die Exp. d. Bl.

---

# Rauchet

DuMonts Sorgenbrecher

ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak
Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck
das Viertelpfundpaket 30 Pfg.

7855

---

7 Poststr. 7
Posten
**Zöpfe**
unerreicht billig
7 Poststr. 7
13236

---

Diese Woche wieder

## Extra billige Massenverkäufe

in

# Wild und Geflügel

Wir offerieren:

## 900 Hasen

Stück ℳ 2.65 ℳ 3.75 ℳ 4.15

abgezogen.

Hasenrücken ℳ 1.75 Hasenkeulen ℳ 1.75, Hasenpfeffer Pfd. 70 ₰

## Reh . .

Rücken . . . Pfd. 1.50 ℳ
Keulen . . . Pfd. 1.50 ℳ
Blätter . . . Pfd. 90 ₰
Ragout . . . Pfd. 70 ₰

## Hirsch

Rücken . . . Pfund 80 ₰
Keulen . . . Pfund 85 ₰
Blätter . . . Pfund 75 ₰
Ragout . . . Pfund 55 ₰

Auf Wunsch alles sauber bratfertig zubereitet, wie wir für sauberste, fachgemäße Behandlung jegliche Garantie übernehmen.

**Prachtvolles Geflügel** in reichster Auswahl.

Gänse Pfund 88 ₰, Enten Stück ℳ 2.25, ℳ 2.75 und ℳ 2.95

Hochfeine **Kompott-Aepfel** 10 Pfund 95 ₰

**Saurer Rahm** per ½ Ltr.-Glas 50 ₰, nachgefüllt . 40 ₰

Pariser **Kopfsalat** 2 Stück 21 ₰

**Bananen** ..... 10 goldgelbe Früchte 45 Pfg.

Billig! **Apfelsinen** Billig!

**Riesenmengen.**

**Weintrauben, Kokos-, Wall-, Hasel- und Para-Nüsse, wunderbar schöne amerikanische Tafel-Äpfel, Zitronen, Feigen, Datteln, prachtvolle Tafel-Äpfel und -Birnen, Pampelmusen** ꝛc. — **Tomaten, Artischocken, Radieschen, engl. Sellerie, Rettiche, frische Champignons** ꝛc. ꝛc., alles erstklassige Ware von unseren direkten Importen.

Man wolle wohl beachten, daß unsere Waren **erster Qualität** und die Preise **äußerst billig** sind.

Wir bitten, unsere Schaufenster zu beachten.

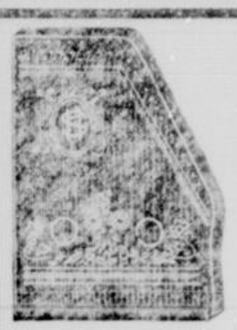
**Carl Friedr. Pohlig** Export-Gesellschaft

**Elberfeld, Kirchstraße 1.** Fernsprecher 586.

**Obstmarkt** auf unserem Großlager **Poststraße 7.**

**Hochfeine Tafel-Aepfel und Birnen** in größter Auswahl billigst. b110

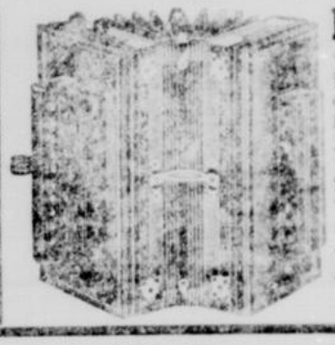
---



# Total gratis! Warum?

## Neueste Gitarre-Blumenzither.

Beschreibung:
Herrliche Blumendecke, 2 Schallöcher, 41 Saiten, 21 Melodie- und Begleitsaiten, 5 Akkorde. Nach den unterlegbaren Notenblättern kann jedes Kind die Zither ohne Lehrer und Notenkenntnisse sofort richtig spielen. Schönste Unterhaltung für Jung und Alt. Unstreitig das beste Volks- und Familieninstrument. Der in kürzester Zeit erzielte Riesenabsatz ist der beste Beweis für die Vorzüglichkeit der Zither. Größe 50×38 cm. Preis dieser Zither feine **10** Mk. und mehr, sondern **total gratis.** **Warum?** Sie bestellen 100 Notenblätter à Stück 10 Pf., macht **10.00** Mk. Dafür bezahlen Sie bei mir nur **6.20** Mk. Das ist à Notenblatt nur 6⅕ Pf. und bekommen **die herrliche Zither gratis dazu.**



## Mandonion-Harmonikas,

Neuheit, wundervolle Musik, 3 Aufzüge oder Register Mk. 4.50, 4 Aufzüge oder Register Mk. 5.50, 6 Register Mk. 6.50, 6 Register 7.50, 19 Tasten doppelklingig Mk. 7.50, 19 Tasten, 3chörig, großes Instrument Mk. 12.50. **Wiener,** 2chörig, Mk. 5.50, Preisig. Künstler-Instrument Mk. 12.75. **Mundharmonika,** Amor I **35** Pf., Amor II **50** Pf., Amor III, 64 Stimmen, **70** Pfg. und Mk. **1.00,** besser, 64 Stimmen, Mk. **1.20.** 153

**Heinr. Suhr,** Neuenrade i. Westf.
Musikinstrumentenfabrik und -Versand.

---

**Weißes Papier** stets billig abzugeben. — Elberfeld, Katierstr. 50.

---

# Kampermann

**Schönfärberei — Chem. Reinigung.**

:-: *Damen- und Herren-Garderoben* :-:
*Spitzen, Federn, Gardinen, Teppiche etc.*
*in hervorragender Ausführung.*

b331

**Fabrik: Elberfeld-Ossenbeck. — Filialen in allen Stadtteilen.**
:: **350 Arbeiter und Angestellte. — 45 eigene Läden.** ::

---

**Damenbärte** sowie alle lästig. Haare entferne ich sof. in wen. Min. schmerzlos mit der Wurzel d. Anw. des Enthaarungsmitt. „Rabiz", keine Elektrolyse. Art. Jankowitz, Elberfeld, Poststrasse 7. Telephon 1458. 12813

---

## Für Weihnachten

empfehlen wir:

**Felle** in allen Größen . . . von Mk. **2.75** an.
**Läuferstoffe** in Bouclé, Tapestry u. Velour, nur beste Qualität.
**Linoleum-Teppiche** in allen Preislagen. Großartige Neuheiten in Perser- und Gobelin-Inlaidmustern.
**Linoleum-Läufer** in diversen neuen Dessins.
**Tischlinoleum** in braun, blau, rot und grün Granit, sehr preiswert.
**Wachstuch** für alle Zwecke in unübertroffener Auswahl und Qualität.
**Gummituch-Decken** für Tische, wunderschöne neue Dessins. 1320
**Puppenstuben-Tapeten.**

**Tapetenhaus**

# Gebr. Neumann

Hauptgeschäft: **Kölnerstraße 98,** gegenüber dem Thalia-Theater
**Elberfeld.**
Zweiggeschäft: **Kaiserstr. 29,** Ecke Erholungstraße.

Ausgabe von blauen berg. Rabattmarken!

---

Herren mit trockenem, sprödem oder dünnem Haar, das zu Kopfschuppen, Juckreiz und

## Haar-

n670 **ausfall**

neigt, sei folgendes bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 2maliges gründliches Waschen mit **Zucker's** lanolinierten **Kräuter-Shampoon** (Pak. 20 Pf.), möglichst tägliches kräftiges Einreiben mit **Zucker's** Original-**Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1.25), außerdem regelmäß. Massieren der Kopfhaut mit **Zucker's** Spezial-**Kräuter-Haarnährfett** (Dose 60 Pf.). Großart. Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt in **Elberfeld** bei **Max Wipperling Nchf.,** Kipdorf 99, **Louis Tapken,** Schwanenstr. 22, **M. Kahn,** Herzogstr. 28; in **Barmen: E. Jansen,** Wertherstr. 8, u. **E. Mögenburg,** Hechtshause; in **Barm.-R.:** Parfüm. **W. Möller,** Rittershauser Bahnhofstraße 6.

---

## Möbel

Schlafzimmer, Küchen, Eßzimmer, Wohnzimmer, Sofas, Betten, Herde, Einzelmöbel usw. gibt großes Möbelgeschäft an ehrl. Leute auf bequeme Ratenzahlung, eigene Schreinerei u. Polsterei. Riesenlager, große Auswahl. Zu erfragen, Elberf. Dewerthstraße 106. 15

**Große Preisermäßigung** Verkauf bis Weihnachten zu Schleuderpreisen. Sonntags geöffnet. — **Kein Laden!** **Jeder Käufer** wird über meine **billigen Preise** staunen. — **Garnieren kostenlos.**

**Damen-Hüte** Hut-Formen, Mädchen- und Kinder-Hüte. Große Auswahl **Trauer-Hüte** Pleureusen, Federn, Fantasies etc.

h397

**S. Samuel** Elberfeld, Hofaue 91, II. Et. neben Hotel Weidenhof. — Kein Laden

---

Englischer wasserdichter Herren-Mantel
Ganz auf Plaidfutter gearbeitet, offen und geschlossen zu tragen ..... Mk. 38.00

Englischer Gummi-Mantel für Damen
Raglan-Schnitt, abknöpfbarer Gurt. In 12 Farben am Lager ..... Mk. 32.00

**Max Lehmann**
Elberfeld Altenmarkt 8.

h247

---

a471

## Fett ist Gift!

**Korpulente sterben früh!**

Fett muss der Mensch haben, um in den Tagen der Not davon zehren zu können! Aber die Natur hat nicht gewollt, dass die Menschen sich einen dicken Wanst anmästen sollen. Sie warnt davor durch Beschwerden und rächt sich an jedem, der diese Warnungen unbeachtet lässt, durch Krankheit und frühen Tod. Herzschlag ist meist eine Folge von Herzverfettung. Zuviel Fett zersetzt das Blut und wirkt wie Gift. Dabei ist eine Rückbildung des Fettes jetzt leicht und bequem zu erreichen. Keine Medizin, keine Massage, keine Hungerkur, keine Übungen oder Strapazen sind dazu nötig, überhaupt nichts Schädliches, und doch schmilzt das Fett dabei wie Butter an der Sonne.

## Fort mit dem Fett

Die Kur beruht auf Anwendung der wirksamsten Mineralquellen. Folgender Brief, unseren täglich Anerkennungen entnommen als Beispiel für die glänzende Wirkung der Reaktol-Kur:

*Ich kann Ihnen mitteilen, daß ich trotz unveränderter Lebensweise (ich esse und trinke sehr stark) nach Gebrauch der ersten beiden Brunnen bereits 11 Pfund an Gewicht verloren habe und daß ich mich körperlich bedeutend wohler fühle als bisher. Der Stoffwechsel ist sehr gut, die Atemnot hat nachgelassen und der Blutandrang nach dem Gehirn ist ganz verschwunden; mir ist, als ob ich nicht nur 11 Pfund leichter, sondern auch 11 Jahre jünger geworden sei.*

*Ich werde die äußerst angenehm und vorzüglich wirkende Reaktol-Kur natürlich fortsetzen u. Ihr Präparat bestens empfehlen.*

*Hochachtungsvoll*
*Baumeister B ..... Berlin O.*

Jeder, der zu stark ist und der schlanker werden möchte, sollte sich sofort das interessante Büchlein kommen lassen, das soeben veröffentlicht worden ist; es heisst:

### „Die Wahrheit über Entfettungskuren!"

Es bringt allen denen Trost, die sich bisher vergeblich bemüht haben, ihr Fett loszuwerden. Hier handelt es sich um keine Kurpfuscherei, sondern um eine auf vernünftige Lehren begründete und den wissenschaftlichen Forschungen entsprechende naturgemässe Methode.

Die Reaktolkur kann wahrlich als Lösung der Frage nach einer unschädlichen Entfettungskur bezeichnet werden. Fett ist eine Last, und man muss dieses abwerfen, um gesund und froh zu werden.

Dies kann jetzt jeder tun, und die Erklärungen dafür werden in dem oben genannten Büchlein gegeben.

## Reaktol gratis.

Zusammen mit dem wertvollen Buch wird ein Quantum Reaktol gratis und franko an jeden versendet, der darum an uns schreibt.

*Allgemeine Brunnengesellschaft m. b. H., Berlin SO 33. Abt. B 653.*

---

**Dr. Mauch's Lecithin Perlen**

enthalten 95 % iges Lecithin in wohlschmeckender Form und sind überall da anzuraten, wo man sich dieses **kostbaren besten** und **natürlichsten Nerven-Nährmittels** bedienen will. Orig.-Fl. ℳ 3.—, Probefl. ℳ 1,50. Prosp. kostenlos. In Elberfeld: **Lebensheimer Gesundheitsbasar**, Kaiserstraße 29. a593

---

**Damen** erhalten Rat und Auskunft. **Massageinstitut Fr. W. Schenk** *E., Rüdorf 75, I. Et. Tel 3406.

---

BROCKHAUS
KLEINES
KONVERSATIONS
LEXIKON
2 BÄNDE IN HALBLEDER
2100 SEITEN
5000 ABBILDUNGEN
UND
KARTEN
80000 STICHWÖRTER
24 MARK
FÜR GEBILDETE DAS BESTE
WEIHNACHTSGESCHENK

d101

---

h335

**OKU** – Karmelitergeist – gegen Rheuma, Hexenschuss, Ischias, Gicht, Zahn-, Kopf- und Magenschmerzen. Per Flasche Mk. 0.60 1.– u. 3

**PYROGEN-WERKE NEUWIED** RH

Zu haben in allen Drogerien.

---

# Schirmfabrik Fritz Körner

Wall 24b • ELBERFELD • Wall 24b

## Regenschirme

in großartiger Auswahl und solidester Ausführung.

**Bevorzugte Qualitäten für den Weihnachts-Verkauf:**

Elegante Herren- und Damenschirme ..... Mk. 3.50, 4.00, 4.50
Elegante Herren- und Damenschirme, Halbseide .. Mk. 5, 5.50, 6.50, 7.50, 8, 10
Elegante Herren- und Damenschirme, Seide .... Mk. 5.50, 8, 10, 13, 15, 18
Prachtvolles Stocksortiment. Alle hervorragenden Neuheiten.
:: :: Echt Toledo-, Tula-, Silber-, Schildpatt-, Elfenbein- und Caphorn-Griffe. :: ::
Naturstöcke mit echten Beschlägen etc.
Stockschirme ..... Mk. 7.50, 9, 12 etc.
Kinderschirme .... Mk. 1.25, 1.60, 1.75, 2, 2.25, 3 bis 5.50

## Spazierstöcke in reichhaltiger Auswahl.

Echt Malakka, Partridges, Tibetrohr etc.
:: :: Silber-, Tula-, Elfenbein- und Caphorn-Griffe. :: ::

Blaue Rabattmarken. Blaue Rabattmarken.

---

# Es ist nicht leicht

EB

Herde so solide, mo… und billig anzubie… wie ich es Ihn… überzeugen Sie…

Herde, lack., von Mk. 10.– an, emaill. von Mk. 20.– … tiefgebaut mit Kohlenwagen von Mk. 81.– an.

Sonntags geschlossen.

## Caspar Blum… Barmen

Herstellung von Herden und Oefen.

---

(Kräne) entsetzliches

## Hautjucken

besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung

**Salus** Elberfeld, per Zahnbohr. 20 Pf

Sprechst.: 9—12½, 2½—7 Uhr. Sonntags von 9—12½ Uhr

---

**Restst**ücke meterweise in Satin zu Blusen, Jupons, Steppdeck. Seidenserge, Schürz-Alpaka a. Lager: B., Luisenstr. 3a.

---

**Weißes Papier** billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße …

## Möbel!

…rka 50 bis 60 Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer, Küchen, in Eiche, Nuß, Mahagoni, Birke, Tannenholz, polierte Bettfos… Tische, Ausziehtische, Stühle, Lederstühle, Sofas … Sessel, Bücherschränke, Schreibtische, Salonschränke, … bretter, Eck- und Bücherbretter, Blumentreppen, … Matratzen, Auflegematratzen, Schon- und Federmatratzen. Große Auswahl in Herden, Öfen und Kochmaschinen. Zahlungen nach Übereink. Kasse bei Ablieferung. Kein Risiko.

**Schreinermeister Pet. Jos. Müll…**

Elberfeld, Ostfelderstraße 2, Ecke Luisenstraße.

# Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

## Stadttheater Barmen.

**Donnerstag**, 28. Nov. 8 Uhr. 52. Abonnem.-Vorst. Rot II. **Oberst Chabert.** Musiktragödie in 3 Aufzügen von P. W. von Waltershausen.
**Freitag**, 29. Nov. Blau I. **Das Musikanten-**
**— Sonntag abend: Die Fledermaus.**

## Stadttheater Elberfeld.

**Donnerstag**, 28. Nov. 51. Abonnements-Vorstellung. Serie II (grün). Gratiszusatzkarten der Serie II gültig. Neuheit. **Hockenjos.** Ein Akt von J. Wassermann. Hierauf: **Erster Klasse.** Lustspiel von Ludwig Thoma. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Gew. Schauspielpreise. h451
**Freitag**, 29. Nov. 52. Abonn.-Vorst. Serie I (blau). **Vogelhändler.** Operette von Carl Zeller. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr. Gewöhnliche Preise.

## Stadthalle Johannisberg.

Samstag den 30. November 1912, abends 9 Uhr:

## Abonnenten-Ball

Eintritt Mk. 0.55 inkl. Billettsteuer. k9054

**Elberfeld im großen Saal der Stadthalle.**
Dienstag den 14. Dezember 1912, abends 7½ Uhr:
**einmalige Aufführung des Chorwerkes**
**„II. Symphonie" von Gust. Mahler.**
Leitung: Kgl. Musikdirektor Professor Dr. Hans Haym.
I. Teil: Veni creator spiritus. 13254
II. Teil: Schlußszenen aus Goethes „Faust".
Solosänger und Sängerinnen (darunter ein Kinderchor von 200 Knaben u. Mädchen). Orchester: 120 Mitwirkende.
Solisten: Kammersängerin **Gertrude Foerstel**-Wien, Kammersängerin **Anna Kaempfert**-Frankfurt a. M., **Ilona Durigo**-Budapest, **Therese Funck**-Berlin, Hofopernsänger **Paul Bender**-Wiesbaden, Hofopernsänger **Nicola Geisse-Winkel**-Wiesbaden, Hofopernsänger **W. Fenten**-Mannheim.
Karten à Mk. 11.—, 6.60 und 4.40 bei B. Hartmann, Buchhandlung, Neumarkt 26, und an der Abendkasse.

**Hauptprobe:** unter Mitwirkung der Solisten, Freitag, den 13. Dezember, 7½ Uhr abends.

Karten à 2.20 Mk. außer bei B. Hartmann auch im Verkehrsverein, Hofaue 95, und bei Gust. Weischet, Königstraße 23.

Offizielles Textbuch mit Analyse und Angabe der Solisten à Mk. —.50 in allen 3 Verkaufsstellen.

**Plätze d. Abonnenten bleiben b. z. 30. Nov. einschl. reserv.**
**Direktion der Elberfelder Konzert-Gesellschaft.**

# Um ein Weib

## wird ganz Elberfeld in Aufregung geraten

anläßlich der beiden ersten Vorstellungen der gleichnamigen

**Sensations-Komödie**

im

# Thalia-Theater

welche Sonntag den 1. Dezember, nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr, stattfinden. h465

**„Sportsman"** h478 Düsseldorf, Klosterstraße 33
American Bar, gemütl. Weinstuben.

## Kaiser Friedrich Quelle

**Offenbach am Main**
Gegen Gicht, Rheuma und Stoffwechsel-Krankheiten
„Als Tafelwasser unerreicht"
Hauptniederlage für Elberfeld bei Friedrich Stephan, Bonsdorferstrasse 4, Telephon Nr. 1211. h61

# THALIA

-Theater.

Heute, Donnerst. 28. Nov.:
Volksvorstellung.
Kleine Preise.

## Der Müller und sein Kind

Volksdrama in 5 Aufzügen von Ernst Raupach.

Morgen, Freitag 29. Nov. dieselbe Vorstellung. h468

Im

# Salamander

Letzte Woche:

## Krone und Fessel

h438

# Hansa-Café

**Elberfeld, Neumarkt.**

Ab 1. Dezember 1912, nachmittags und abends:
Hervorragende Konzerte d.
**Volta-Orchesters**
(italien. Geigen-Virtuose Fernando Volta). 562h
Zum 1. Mal im Wuppertal.

## Instrumental-Verein

**Elberfeld.**
Jeden Freitag ½9 Uhr:
Probe im Reichshof
Anmeldungen daselbst. 13268
**Der Vorstand.**

# Cabaret Café van Dyk

**Elberfeld, Neumarkt.**

Ab 16. cr. teilweiser Programm- u. vollständig. Repertoirwechsel.

## Kitty Dorée

der weibliche Caruso!

## Georg Hertel

der Urkomische!
**Otto Waldemar, Fifi Morris, Lotty Ferry.**
**Conference: Heinz Conrad!**
Anfang 8 Uhr. Eintr. 30 ₰
Kein Weinzwang.
Sonntags nachmitt. 4 Uhr: **Familien-Vorstellung.**
1240

**Restaurant „Im Kleeblatt"**
(Fib. Kleeblatt 34. Tel. 3782.
**Schicke Damenbedienung.**

## Sanatorium Lindenbrunn

bei **Coppenbrügge**,
**1 Stunde von Hannover.**
Modern eingerichtete **Kuranstalt** in herrlicher Wald- und Gebirgslage. **Luft- und Sonnenbäder.** — Zentralheizung. ℳ 5–8 inkl. voller Pension und Kur. Prospekt frei. **Dr. Netter.**

# Gewinn-Liste des „Elberfelder Sängerhain".

Bei der am 23., 24. u. 25. November unter amtlicher Kontrolle stattgefundenen Ziehung, somit Reinertrag zum Besten einer **Weihnachts-Feier armer Kinder aller Konfessionen** verwandt wird, fielen auf folgende Losnummern Gewinne.

**Ohne Gewähr.**

Die amtliche Liste liegt im Vereinslokal, Restaurant Bilkerhaus, Bogen- und Hombuchelerstraßen-Ecke, auf und ist täglich von morgens 11 Uhr bis abends 10 Uhr daselbst einzusehen.

**Hauptgewinne:**

235 1571 24 569 16 258 5174 2471 7257 16 778 16 966 13 421 2069 21 787 18 511 1903 26 271 19 940 16 276 13 455 1496 2982 22 246 14 788 18 685 13 142 1315.

**Gewinne:**

7 25 35 59 66 79 86 89 102 104 130 148 149 194 220 227 295 337 358 343 345 371 384 385 400 406 409 434 440 450 463 467 482 485 503 533 551 573 590 597 605 609 628 630 632 640 651 656 662 667 685 689 730 749 769 778 781 790 802 853 857 858 869 875 895 954 945 946 962 961 972 974 979 991 1005 10 17 20 24 34 40 56 87 95 96 1129 64 66 77 81 1203 10 14 25 31 33 42 44 51 67 64 71 1311 15 26 30 34 47 48 55 64 82 97 1414 32 50 56 60 68 73 83 89 96 1500 01 10 23 57 64 65 71 75 1637 43 46 48 65 69 71 78 79 84 1704 12 20 38 45 41 67 84 1805 06 20 27 28 32 34 39 46 50 1917 54 77 80 93 2006 14 30 37 46 59 63 67 73 88 2108 29 43 51 55 66 99 2214 20 38 43 51 60 70 71 76 86 99 2307 12 45 61 81 94 2402 03 06 10 25 49 60 71 82 94 96 2539 46 50 59 68 69 73 79 2620 21 31 91 2702 08 16 20 21 58 67 73 2802 04 10 38 48 54 62 86 2905 15 37 46 47 87 94 3000 07 12 52 60 71 76 78 83 85 3119 49 61 92 95 3204 17 24 35 36 50 77 85 89 90 3304 07 44 50 54 57 80 89 3406 21 25 34 36 37 42 51 65 70 83 93 94 3516 24 33 38 39 50 52 75 82 91 3608 24 32 41 51 67 68 80 82 90 97 98 3715 40 42 45 47 69 81 88 89 3832 63 75 81 96 3901 11 12 15 21 32 33 40 42 44 50 55 57 58 61 76 82 90 93 4012 37 40 41 60 68 79 91 4155 68 72 81 4209 20 61 73 4307 09 42 57 63 71 83 4410 27 45 49 80 81 83 86 89 4504 07 39 41 42 53 64 68 69 90 4600 01 12 13 17 20 37 46 85 4701 22 28 36 50 66 67 71 74 4801 03 14 19 55 56 56 69 79 98 4900 58 82 92 93 94 95 5024 34 39 55 66 77 5102 06 07 63 70 74 77 78 93 5207 27 32 46 47 80 84 5311 24 41 48 59 75 77 83 95 98 5434 35 36 62 69 90 92 5504 06 30 51 72 5614 16 25 27 28 38 40 80 5717 43 44 68 69 70 75 77 78 82 96 99 5800 09 27 34 67 77 84 5900 04 09 21 23 90 35 47 83 88 94 99 6006 18 32 46 80 89 96 6116 34 44 53 63 69 70 94 6204 08 12 17 36 51 60 62 63 77 78 6312 54 68 72 89 6436 41 70 82 89 92 6503 16 31 64 86 87 6602 26 33 63 67 72 6734 41 71 73 77 79 82 95 97 6802 04 13 31 52 58 71 82 86 87 6929 55 58 66 87 7006 07 17 35 49 60 97 7104 33 58 62 80 91 7204 40 46 77 84 90 7302 92 7412 46 63 65 66 78 97 7504 29 37 41 86 91 7606 11 17 26 33 42 43 44 47 94 99 7726 30 36 71 72 73 87 95 96 7806 09 10 11 16 22 43 64 86 92 7900 02 03 08 16 27 31 53 68 80 95 8002 06 14 33 46 49 74 79 87 88 93 98 8100 20 22 32 56 61 70 8220 23 39 51 59 77 82 86 94 95 96 8309 13 23 47 54 72 77 89 98 8421 24 29 37 52 56 79 8511 12 13 27 37 38 44 59 66 76 84 89 8601 23 25 31 34 41 42 49 57 74 82 94 8712 44 46 58 79 92 8809 42 45 52 63 90 94 8910 31 46 50 59 61 68 81 99 9003 24 43 53 54 55 61 65 80 84 99 9102 10 15 24 29 32 35 43 44 61 90 9268 69 92 9301 13 29 33 37 68 83 88 92 94 98 99 9403 11 13 40 42 48 50 55 56 75 83 84 9519 22 41 47 84 90 96 9600 10 18 41 47 57 63 70 85 92 9711 16 65 93 94 97 9806 11 13 16 17 22 39 50 66 75 85 96 9900 06 09 11 22 28 40 54 63 87 10 014 28 33 53 66 85 98 10 101 09 13 24 26 27 38 39 10 202 07 08 12 14 20 22 27 37 51 55 56 64 65 66 10 310 11 15 16 19 30 38 45 59 71 88 96 98 10 412 34 39 43 45 47 78 10 518 26 31 33 66 88 89 10 609 13 27 28 29 40 51 59 66 71 96 10 709 12 34 45 73 75 10 808 21 32 92 95 99 10 910 14 18 29 75 87 11 004 05 06 20 24 39 40 58 72 73 88 11 114 16 20 43 47 51 57 70 11 201 09 11 19 27 29 32 47 50 57 60 69 71 72 74 79 80 86 87 11 303 16 18 20 29 35 40 71 83 11 418 20 39 43 45 52 54 74 78 79 81 83 85 89 95 11 519 26 40 58 85 11 603 07 15 17 20 50 62 78 11 703 05 15 54 67 75 79 82 11 805 09 11 25 36 45 66 11 901 07 11 16 20 36 55 56 62 93 12 000 06 24 26 35 49 54 66 67 70 71 74 84 87 89 97 12 121 22 42 64 80 84 85 12 200 04 33 42 43 49 90 95 70 71 73 84 89 12 315 25 48 62 81 91 98 12 425 35 42 58 46 87 12 508 25 34 37 51 58 60 66 68 75 12 606 07 09 16 29 86 91 97 98 12 701 02 27 38 43 53 56 64 67 90 92 13 814 16 23 26 46 58 61 65 69 74 76 78 79 12 906 10 12 23 40 61 99 13 042 56 65 74 89 13 113 23 58 65 82 92 13 200 26 31 36 41 44 48 54 56 68 72 75 84 13 308 11 14 22 28 33 42 55 74 82 13 405 21 37 41 46 50 53 56 64 70 72 84 13 502 13 18 21 45 46 91 96 13 600 06 08 30 32 36 52 55 57 58 62 68 81 91 96 13 704 18 27 42 47 56 61 69 93 96 13 807 56 68 74 87 97 98 13 917 58 68 70 14 000 08 09 29 33 39 41 50 65 78 84 85 87 90 14 210 15 17 18 28 36 66 70 75 90 14 326 40 52 67 78 80 96 14 420 29 36 40 49 51 53 69 14 525 27 41 44 52 68 74 77 83 98 99 14 600 03 19 33 91 96 98 14 714 18 41 56 60 86 91 99 14 905 08 10 15 61 67 69 14 905 30 52 56 73 89 15 004 05 10 28 33 34 44 52 56 67 72 73 90 91 15 100 13 16 46 58 76 84 85 87 88 94 15 209 19 21 32 63 65 67 87 89 90 95 15 319 21 33 41 64 84 85 87 88 15 435 44 50 83 96 15 515 16 22 25 38 42 48 56 62 66 68 77 85 89 91 15 618 17 37 41 63 64 77 92 98 15 709 27 35 38 44 50 55 61 74 78 81 15 829 31 36 51 55 72 98 15 905 08 25 56 77 89 16 202 11 20 26 39 46 51 58 76 16 300 19 28 31 43 71 74 92 16 419 18 54 56 60 67 75 74 79 85 16 513 21 43 61 65 16 600 05 65 66 10 24 31 32 36 40 60 75 77 89 91 99 16 705 28 35 36 37 94 16 803 06 26 27 36 46 68 69 90 16 905 35 36 42 56 58 63 64 69 71 78 80 86 87 17 012 30 50 61 74 81 97 17 118 29 30 67 93 17 212 21 30 38 50 54 66 83 17 308 98 17 415 29 36 54 58 73 74 79 90 96 17 523 31 38 64 85 97 17 603 06 09 19 20 25 35 70 76 17 709 39 55 59 65 80 88 90 94 17 813 25 36 38 41 57 59 60 81 96 97 17 905 11 14 24 40 44 51 52 63 64 75 80 18 004 09 10 19 35 48 51 54 70 72 75 18 103 06 18 24 29 37 41 44 47 67 68 18 215 37 44 89 95 18 321 29 57 71 77 81 18 400 18 28 44 49 56 61 66 68 69 79 18 504 11 15 21 45 86 88 18 600 02 06 08 19 21 25 42 43 47 51 59 60 72 75 85 91 18 734 71 95 18 812 45 47 56 64 76 77 85 90 91 18 901 05 07 13 21 26 35 42 62 63 97 19 001 14 59 76 77 90 19 101 07 18 25 44 49 51 65 71 86 19 211 30 34 35 39 43 56 68 73 80 99 19 315 57 67 19 403 10 31 54 59 68 19 512 15 16 43 50 68 75 19 602 09 16 17 19 46 52 98 19 731 36 41 53 54 60 74 76 84 19 811 19 22 31 32 37 39 40 50 55 65 78 97 19 918 22 30 40 47 51 55 61 65 69 70 73 89 20 006 10 16 37 40 47 54 62 70 78 80 104 07 12 27 39 42 45 47 48 55 83 90 93 20 209 10 15 36 40 70 71 80 20 307 19 29 46 47 59 75 92 20 400 06 16 21 24 32 75 70 80 89 20 502 18 19 29 42 51 56 67 82 85 86 92 97 20 609 16 35 48 70 78 20 711 30 37 61 72 81 20 815 20 32 37 42 66 70 72 75 20 919 40 43 58 69 92 98 21 031 34 65 82 87 21 109 49 53 59 61 77 95 21 201 16 34 64 89 99 21 340 75 79 95 21 414 43 57 63 72 89 96 21 506 15 21 57 60 61 78 88 99 21 612 13 21 35 47 56 57 59 62 64 68 69 74 83 84 88 21 706 08 10 15 31 38 87 92 21 836 89 86 87 90 21 907 15 33 35 43 56 57 66 78 99 22 003 08 12 30 39 51 91 99 22 120 30 40 52 58 68 69 76 81 93 97 22 214 25 35 41 46 49 58 80 99 22 308 28 34 53 58 74 77 83 22 406 19 36 38 43 55 74 81 86 22 503 22 25 37 55 84 77 80 84 90 22 632 33 48 66 80 94 22 737 54 58 96 22 804 10 26 27 30 46 48 49 69 77 81 22 904 05 15 42 52 55 66 91 23 010 18 27 39 49 54 59 77 79 82 92 23 103 11 27 32 48 66 78 80 23 210 11 15 44 52 61 66 79 87 23 209 21 26 52 53 63 94 23 414 15 18 38 41 66 67 85 91 25 500 02 07 10 12 14 36 45 50 65 87 94 23 611 29 44 46 63 70 76 78 85 87 95 23 705 16 23 25 42 62 69 73 86 23 812 14 25 36 56 75 85 95 98 23 906 09 14 21 36 42 43 61 68 70 87 93 24 005 06 12 16 42 51 52 55 68 71 77 81 85 98 24 101 21 29 31 38 53 63 67 74 97 24 206 12 39 59 60 66 67 77 83 88 92 24 300 08 27 42 64 76 85 24 402 07 14 28 32 38 61 64 68 24 509 31 57 72 83 86 24 608 20 21 26 71 72 78 87 24 717 31 86 93 24 828 31 49 65 71 24 922 23 28 30 42 76 87 92 95. h943

**Gewinne, welche bis Sonntag den 8. Dezember 1912, abends 11 Uhr, nicht abgeholt sind, verfallen laut genehmigtem Verlosungsplan der Beicherungskasse des Vereins.**

Der Vorstand. J. A.: Friedrich Wagener, Vorsitzender.

# Vortrag

von **Frau Lisa Gerken-Leitgebel** aus **Berlin** über

## „Ein wichtiges Kapitel aus der Jugendpflege"

am **Freitag, den 29. November 1912, abends 8½ Uhr,** in der **Aula des Gymnasiums, Barmen, Bleicherstr. 5/7.**
Eintritt frei! — Männer und Frauen willkommen. 2955

**Sonntag den 1. Dez.,** nachm. 4½ Uhr (Einlaß 4 Uhr), im großen Saale des **Gemeindehauses,** II.-Barm., Paulinenstr.:

## 7. Wohltätigkeits-Konzert

der Hilfsschule, 2. **Vierstimmiger Kinderchor der Klassen Ia und Ib** (Knaben und Mädchen).
Mitwirkung: Gemischtes Solo-Quartett-Barmen (Frau Herr, Frau Köllmann, Herr Köhler, Herr Bollmer); Herr Klippel-Solingen, Geige; Herr Pfeiffer-Solingen, Cello; Herr Specht-Solingen, Klavier; Herr C. Husmann-Barmen, Chorleiter.
Im Programm: 1. Teil: **Großes Weihnachtsfestspiel:** „Der Kinder Weihnachtstraum" v. Pauly. 2. Teil: Konzertprogr.
Karten im Vorverkauf à 0.50 Mk. sind beim Verwalter Köhler im Gemeindehause zu haben. Kassenpreis 0.75 Mk.
**Der Ertrag der Veranstaltung ist zur Anschaffung von Schuhwerk für arme Kinder bestimmt.** x1096

**Schauspielhaus Düsseldorf.** h478
Donnerstag (Serie III): Moral. Freitag (Serie VI): Hutarenfieber

## Varietee Kaisersaal

Elberfeld, Klotzbahn 26.
**Nur noch einige Tage**
das erstklassige
**Spezialitäten-Programm.**
Die denkbar größten Schaunummern.

## Altes Elberfelder Muschel-Haus,

**Bachstraße 32.**
**Gutes Mittagessen 65 und 80 Pfg.**
**Hasenpfeffer, Seemuscheln**
in und außer dem Hause.
Eisbein, Frühstücks, Abendplatt.
Hochfeines Bier Krug 15 Pfg. Glas 10 Pfg. 12886
Hochachtend Alb. Sauerzopf.

y2880 **Weihnachtsäpfel,** schöne rotback., handgepfl. Apfel, per 100 ℔ inkl. Sack 11.— ℳ, Nachn. Ehrenhof-Niederer, Niederbreisig, Rh.

# Thalia-Festsäle Elberfeld

Sonntag den 1. Dezember
ab abends 6 Uhr

## 1. großes Winterkränzchen

verbunden mit
Künstler-Konzert und Ball.
Groß. Restaurationsbetrieb. k994

## Kinder-Sterbeanlage Lüttringhausen

bei Herrn **Ferd. Tillmanns.**
Sonntag 1. Dez., nachm. 5 Uhr:
**Außerordentliche General-Versammlung**
Tages-Ordnung:
1. Bekanntgabe der Kgl. Verf. betreffs des Beschlusses aus der General-Versammlung vom 13. Oktober d. Js.:
2. Statut-Änderung.
3. Ersatzwahl des Vorsitzenden.
4. Verschiedenes.
**Der Vorstand.**

## Kranken- u. Sterbekasse der Bandwirker, Elberfeld.

Samstag 30. Nov., abds. 9 Uhr, im Lok. d. Herrn C. Geiger, Neustr.:
**Generalversammlung.**
Tages-Ordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Wahl der Schiedsrichter.
4. Verschiedenes.
**Der Vorstand.**

Neue und gebrauchte Herren- und Damen- **Uhren**
sowie Ketten, Ringe, Broschen, lange Damen-Halsketten sind immer spottbillig zu haben im
**Pfand-Leih-Geschäft A. Finke.**
Elberfeld, Paradestr. 84/86
1 Minute vom neuen Rathaus.
Auf jede gekaufte Uhr **2 Jahre schriftliche Garantie.**

## Gust. Kellner Söhne

Fabrik für **Geldschrank** und **Tresorbau**
**BARMEN**
Allee 220.
Fernsprecher 578
Lieferanten der Reichsbank.
Staats-Medaille.

## Ia Rot- od. Weisswein

20 Liter 21.00 Mark. h6
**Ia. glanzhellen Apfelwein**
30 Pfr. 9.— ℳ, 60 Pfr. 15.00 ℳ
Fass leihweise, jedoch franko zurück, gegen Nachn. ab hier empf.
**J. Bayersdörfer, Bellheim 21, Pfalz**

# Billiges Angebot!

Feinste Molkerei-Süßrahmbutter
per Pfund **1.42** Mk.

Feinste Meierei-Butter
per Pfund **1.34** Mk.

Feinste Bauern-Butter
per Pfund **1.28** Mk.

Backbutter, garantiert reine Naturbutter,
per Pfund **1.05** Mk.

**Edamer Käse,** das Feinste, was es darin gibt,
in ganzen Kugeln per Pfd. **1.00** Mk.
im Anschnitt . . per Pfd. **1.10** Mk.

Eigene Käserei auf Schenkenschanz b. Cleve.

**Auf sämtliche Artikel Rabatt.**

## Wwe. J. Büning Nachf.

Inhaber L. Büning.

**Elberfeld,** Kloxbahn- und Wilhelmstr.-Ecke, Schwanenstraße 15, Ecke Kolk.
h192 Fernsprecher 1692.

**Barmen:** Wertherstraße 66.

Hauptgeschäft: Cleve (Niederrhein).

---

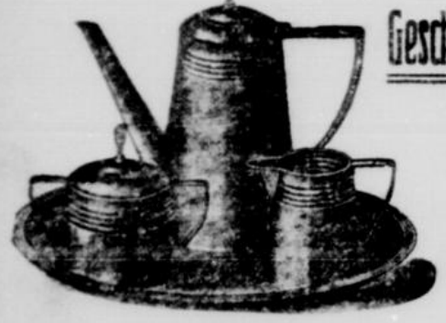
Fabrik moderner
**Ladeneinrichtungen**
Friedrich BILSE Vietz
Vertreter: b64
Carl Grünewald, Elberfeld, Lucasstr. 9.

---

## M. Fischer Söhne Nachf.

Inh. Wwe. Ernst Seute und Ernst Seute
**Elberfeld, Poststraße 5.**

**Große Auswahl in Geschenkartikeln.**



Kaffeeservice
Teemaschinen
Teetische
Blumenständer
Blumenkrippen
Rauchservice
Rauchtischständer.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Blaue Rabattmarken. h170

---

## Wäsche nach Gewicht!!!

in bekannt guter Ausführung pro Kilo **25 Pfg.**

Für Trocknen wird 5 Pfg. pro Kilo berechnet.
— Schrankfertige Wäsche nach Preisliste. —

**„Frauenlob", Dampf-Waschanstalt I. Ranges,**
Inhaber: A. Schurr, e43
Kleinenhammer-Cronenberg. Telephon 132.
**Große Rasen-Bleiche.**

---

**Dornaper Möbel-Schreinerei**
Filiale: **Vohwinkel,** Solingerstraße 2,
liefert massive Eichen-Schlafzimmer in abgelagerten Hölzern mit fein. Bildhauerarbeit Mk. 395, Einfache . Mk. 290
Eich.-Speisezimmer Mk. 385, Karolina-pine-Küchen 145
Freie Lieferung. — Telephon 13. e137

---

## Maschinenbau- und Kleineisen-Industrie

G. m. b. H., 2056a
**Barmen, Klingelhollstraße 26,**
übernimmt die **Anfertigung aller Arten Maschinen** nach Zeichnungen und Modellen, **die Einrichtung kompl. Fabrikanlagen die Ausführung von Massenartikeln** in Blech u. Draht, **Hobel- u. Dreharbeiten,** sowie **sämtliche Reparaturen** zu billigsten Preisen. Telephon 2944.

---

Ziehung 21. u. 22. Dezbr. **Wohltätigkeits-**
**Kölner Weihnachts-Lotterie.**
Los 1 Mk., 11 Lose fort. 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg.
**6000 Gewinne** Gesamtw. 536
**50000 Mk.**
**20000, 5000 Mk.**
Königsberger Freiluft-Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
Glückstasche: 3 Weihnachtslose, 2 Königsb. Lose 5 Mk.
**A. Eulenberg jr., Elberfeld,** Altenmarkt 11.

---

*Nur durch ihre Erfolge empfehlen sich:*

**Löflunds Nähr-Maltose**

neuere Art Nährzucker für zarte Kinder u. durch Krankheit od. Überarbeit geschwächte Personen

**Milchzucker** nach Prof. Soxhlets Verfahren, reinste Marke für rationelle Säuglingsernährung.

Diese im Weltmarkt bevorzugten Nähr- und Kräftigungsmittel sind von maßgebenden Kinderärzten als erstklassig anerkannt und stehen in den Kinderfürsorgestellen in täglichem Gebrauch. In Apotheken und Drogerien erhältlich. — Stets „Löflunds" verlangen.

---

**Zur Kräftigung**
**gebrauche Pastor Felkes Honig-Lebertran.**
Erhältlich in Apotheken u. Drogerien à 1.75 u. 3 Mk.
Vertrieb: **Richard Jacobi, G. m. b. H., Elberfeld.** e237

---

5 Serien

# Kleiderstoffe und Seidenstoffe

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

## Kleiderstoffe:

| | | |
|---|---|---|
| Kostümstoffe, Cheviots, Nadelstreifen, Cheviots, uni, Kinderschotten | 110 cm breit, engl. gemustert, nur Neuheiten; marine mit div. Farb.; reine Wolle; in mod. Farbenstell. | **95** Pf. per Meter |
| Kostümstoffe, Reinwoll. Serge, Reinw. Cheviots | 130 cm breit, engl. gemust.; in allen Modef.; 105 cm breit | **1.25** M. per Meter. |
| Kostümstoffe, Reinwollene Popeline, Reinw. Blusenstoffe | 130 cm breit, nur Neuheit. ca. 106/108 cm br., in all. mod. Farb. | **1.65** M. per Meter. |
| Cheviot, Frotté rayé, Wollbatist | reine Wolle, ca. 140 cm breit; eleg. Neuheit, ca. 106/108 cm br.; leicht fall. Gew., 106/108 cm breit | **1.95** M. per Meter. |
| Reinw. Popeline, Reinw. Serge, Cheviots, Kostümstoffe, | Ia Qualität, ca. 108/110 cm b.; Ia Qualität, ca. 108/110 cm br.; Ia Qual., ca. 130 cm br.; Nouveaut. in engl. Gesch. ca. 130 cm b. | **2.45** M. per Meter. |

## Seidenstoffe:

| | | |
|---|---|---|
| Taffet-Streifen u. Louisine, Messaline-Streifen, Schwarze Taffete, Schwarze Merveilleux, Franz. u. deutsche Foulards | | **1.25** M. per Meter. |
| Neue Karos in Louisine, Neue Streif. in Surah u. Taffet, Neue Schotten in Taffet, 100 cm breite Foulards, Schwarze Taffet u. Merveill. | | **1.75** M. per Meter. |
| Duchesse-Messaline, 30 moderne Farben, Taffet Changeant | | **2.10** M. per Meter. |
| Neue Taffet u. Messaline in Streifen u. klein. Karos, Schwarze Taffete, Schwarze Messaline, Schwarze Merveilleux | | **2.35** M. per Meter. |
| Neue Taffet Changeant, Neue Messaline rayé, Neue Taffet-Streifen, Eleg. Franz. Foulards etc. etc. | 15 Farb.; mar./weiß, schw./wß. | **2.95** M. per Meter. |

Unser diesjährig. Weihnachts-Katalog ist erschienen und wird auf Wunsch gerne franko zugesandt.

**Ganz besondere Auslagen:**

| | | |
|---|---|---|
| Blusenstreifen | in englisch. Flanellgeschmack . . Mtr. | 65 ₰ |
| Reinw. Cheviots | 130 cm breit, Mtr. | 1.75 |
| Kostümstoffe | in engl. Geschmack, 130 cm breit . . Mtr. | 2.25 |

# S. & R. Wahl-Barmen

x1044